

Statistisches

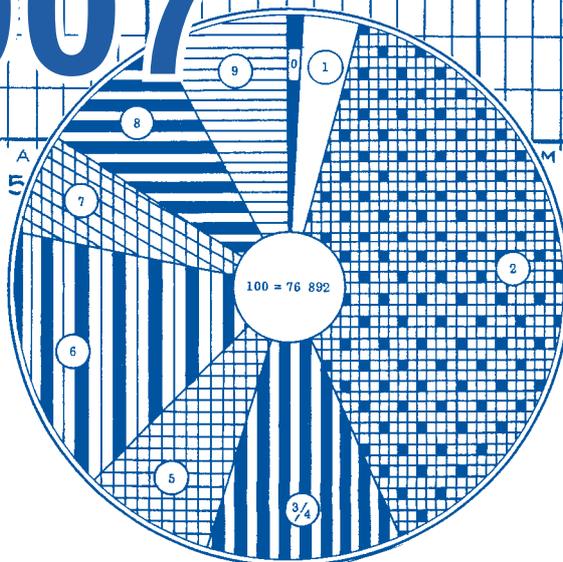
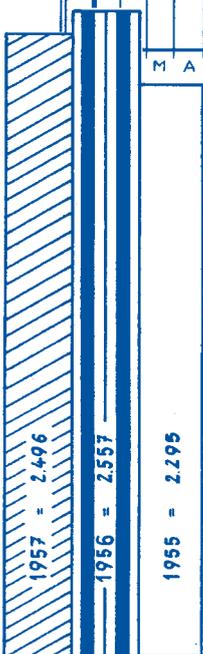
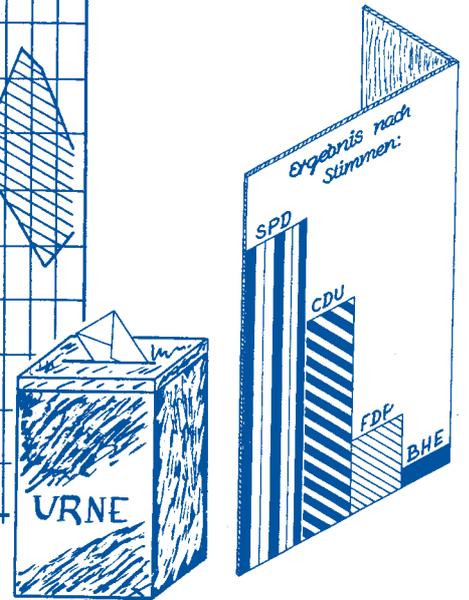
Wanderungsbilanz

Wohnungsbestand jeweils am 31. Dezember



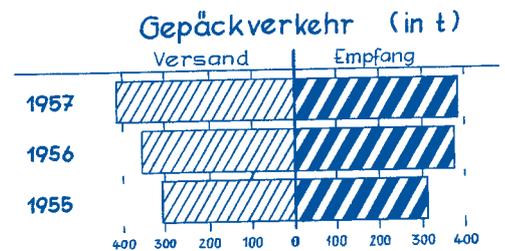
Jahrbuch Hagen 2007

Wahl zur Stadtvertretung
am 28.10.1956



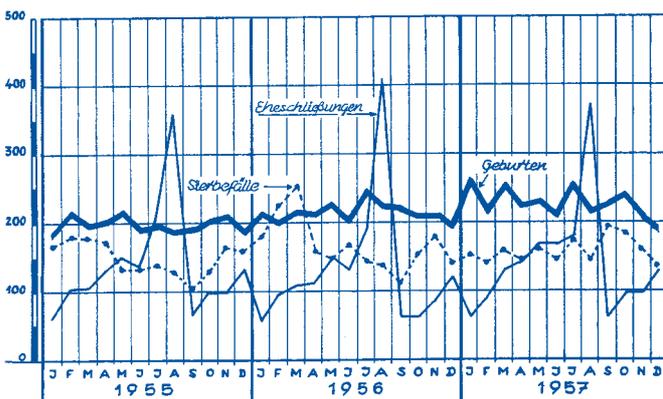
Beschäftigte nach
Wirtschaftsabteilungen
1957

Bundesbahn

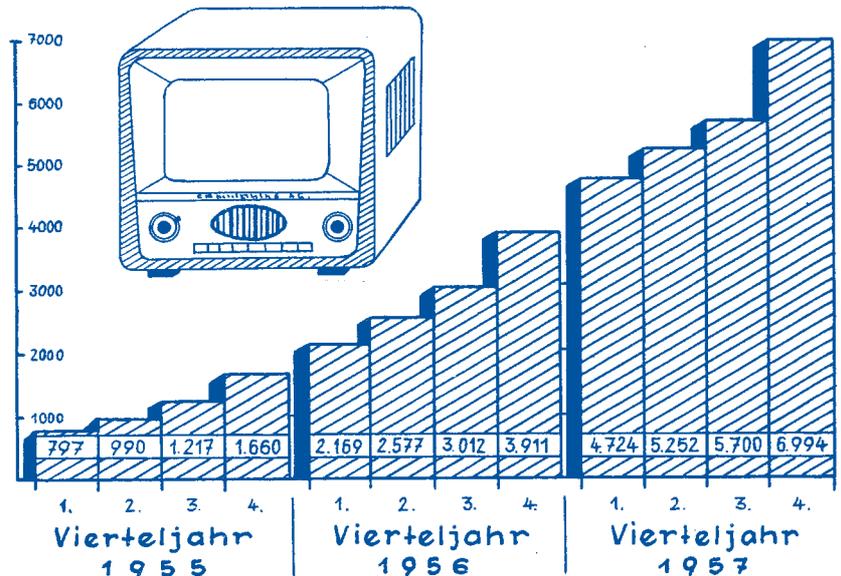


Gesamtunfälle

Natürliche Bevölkerungsbewegung



Fernsehteilnehmer



Statistisches Jahrbuch 2007

Herausgeber: Stadt Hagen
Der Oberbürgermeister
Postfach 4249
58042 Hagen

Ressort Statistik
und Stadtforschung

Tel.: 207-4525
Fax: 207-2412

Homepage: <http://www.hagen.de>

E-Mail: statistikstadtforschung@stadt-hagen.de

Druck: Druckerei der Stadt Hagen
Oktober 2007

Das Statistische Jahrbuch gab es schon vor fünfzig Jahren.

1958 erschien das Statistische Jahrbuch für die Stadt Hagen als Doppelausgabe mit Daten der Jahre 1956–57. Es bot auf 137 Seiten eine Menge an Informationen. Bei seiner Erstellung konnte nicht auf einen Computer zurückgegriffen werden. Vielmehr waren Schreibmaschine, Zirkel, Lineal, Schablone und Tuschestift unersetzliche Hilfsmittel. Um einen Eindruck vom damals geleisteten Aufwand zu erhalten, zieren das heutige Titelbild und die Kapitelübergänge Ausschnitte des Jahrbuchs 1956-57.

Schon damals war dieses Nachschlagewerk über Hagen auf die Datenlieferungen vieler Ämter, Behörden und Personen angewiesen. Auch heute noch tragen sie mit ihren Beiträgen maßgeblich zum Gelingen bei. Ihnen allen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Wie gewohnt präsentiert das Jahrbuch auch in diesem Jahr, unterteilt in 8 Kapitel, eine Vielzahl von Daten und Fakten zum Leben in Hagen. Aufbereitet in Tabellen und Schaubildern beschäftigen sie sich mit der Gesamtstadt und den Stadtteilen, zeigen den aktuellen Stand und die Veränderungen gegenüber vorangegangenen Jahren.

Das Jahrbuch kann als Nachschlagewerk oder einfach nur zum Schmökern genutzt werden. Natürlich ist nicht jede Seite für jeden Leser interessant, aber sicherlich wird jeder etwas Interessantes finden.

Vorschläge, wie das bisherige Angebot noch verbessert werden könnte, sind jederzeit willkommen.

ERLÄUTERUNGEN

In statistischen Tabellen tauchen gelegentlich Zeichen auf, die an dieser Stelle erklärt werden sollen.

- Es sind keine Angaben vorhanden bzw. der Zahlenwert ist genau gleich Null.
- 0 Es ist mehr als nichts vorhanden. Die Menge ist jedoch kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher auf Null abgerundet.
- . Der Zahlenwert ist dem Ressort für Statistik entweder unbekannt oder wird aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht, um eine Rekonstruktion des Einzelfalles zu verhindern.
- x Die Angabe ist aus sachlogischen Gründen sinnlos.
- ... Die Zahlenangabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
- D Die Zahl ist ein Durchschnittswert.
- davon Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen eingeleitet. Die Summe der Teilmengen ergibt also die Gesamtmenge.
- darunter Es werden nur einzelne Teilmengen aufgeführt.

Die Bestandszahlen gelten grundsätzlich für das Ende des jeweiligen Berichtsjahres, sofern nichts anderes angegeben ist. Berichtsjahr ist das jeweilige Kalenderjahr.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- oder Abrundungen der einzelnen Zahlen. Das ist häufig bei Prozentzahlen der Fall.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite	
1. Allgemeine Angaben zum Stadtgebiet	1	
1.1 Stadtgebiet		
Entwicklung des Stadtgebietes seit 1823	3	<i>Eilpe 1876 zu Hagen</i>
Karte der Stadt Hagen	4	
Flächennutzung im Stadtgebiet	5	<i>42% Waldflächen</i>
Geographische Angaben	6	
1.2 Meteorologische Angaben		
Witterungsverhältnisse 1985 - 2006	8	
Niederschlag und Lufttemperatur 1996 - 2006	9	<i>Juli feuchtester Monat</i>
Witterungsverhältnisse	10	
1.3 Orden		
Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	12	
1.4 Entfernungen und Verbindungen		
zu anderen Städten der Bundesrepublik	13	<i>1 Stunde bis Bielefeld</i>
2. Bevölkerung	15	
2.1 Bevölkerungsbestand		
Einwohnerzahlen von 1765 – 2006	17	<i>Hagen hat 198 103 Einwohner</i>
Bevölkerungsentwicklung Deutsche und Ausländer 1972 – 2006	18	
Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber dem Vorjahr	19	<i>Letzte Zuwächse beim Mauerfall</i>
Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalitäten	20	
Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	22	<i>1 507 Hagener unter 1 Jahr alt</i>
Bevölkerungspyramide am 31.12.2006	23	
Wohnbevölkerung in den Hagener Bezirken		
nach Staatsangehörigkeit	24	
nach Altersgruppen	25	
nach Geschlecht	26	
nach Familienstand	27	
nach Konfession	28	
2.2 Bevölkerungsbewegung		
Eheschließungen		
nach Monaten	29	<i>Dezember sehr beliebt</i>
nach bisherigem Familienstand der Ehepartner	29	
nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	30	
Geburten		
Lebendgeborene 1986 - 2006	31	<i>Vor 10 Jahren fast 50 % mehr</i>
Lebendgeborene in den Hagener Bezirken	32	
Sterbefälle		
Gestorbene 1986 – 2006	33	
Gestorbene nach Geschlecht im Bezirksvergleich 2005 und 2006	34	
Geburten und Sterbefälle		
Lebendgeborene und Gestorbene nach Statistischen Bezirken	35	
Wanderungen		
von Deutschen und Ausländern 1984 – 2006	36	<i>Mehr Fortzüge als Zuzüge</i>
nach Ziel- und Herkunftsland	38	
Umlandwanderung	39	<i>Schwerte gewinnt</i>
Um- und Fortzüge aus Statistischen Bezirken	40	
Umzüge innerhalb von Hagen	42	
Wanderungen nach Alter und Geschlecht	43	
Zuzüge von Deutschen und Ausländern	44	<i>Die meisten Zu- und Fortzüge bei den 20-29Jährigen</i>
Fortzüge von Deutschen und Ausländern	45	
Umzüge von Deutschen und Ausländern	46	
Umzüge je 1000 Deutsche und Ausländer	47	
Bevölkerungsentwicklung 1971 – 2006	48	<i>Letzter Geburtenüberschuss 1969</i>
Bevölkerungsbewegung in den Hagener Bezirken	50	<i>Alle Bezirke im Minus</i>
Bevölkerungsbewegung 1947 – 2006	52	

%

2.3	Zugewiesene Asylbewerber/Aussiedler (Übersiedler) 1988 – 2006	53	<i>Zahl sinkt auf unter 100</i>
2.4	Einbürgerungen		
	Einbürgerungen 2002 – 2006	54	
	Einbürgerungen nach Geschlecht 2005 und 2006	55	
	Einbürgerungen nach der bisherigen Nationalität	56	
	Eingebürgerte Personen nach Altersklassen und Geschlecht	57	<i>Ab 40 Jahre weniger Fälle</i>
	Muslime in Hagen	58	
3.	Wahlen	59	
3.1	Mitglieder der Parteien in Hagen	61	<i>Fast 3 500 Mitglieder</i>
3.2	Parlamentswahlen in Hagen seit 1946 - Wahlbeteiligung und Ergebnisse	62	<i>Mehrheit der Nichtwähler bei den letzten beiden Kommunalwahlen</i>
3.3	Ergebnisse der Europawahlen 2004 und 1999	66	<i>2004: 22 Parteien auf dem Stimmzettel</i>
3.4	Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005 und 2002	67	<i>5 Parteien über 5%</i>
3.5	Ergebnisse der Landtagswahl 2005 und 2000	68	<i>Beide Wahlkreise an die SPD</i>
3.6	Kommunalwahlen	69	
	Ergebnisse der Ratswahlen 2004 und 1999 in Hagen	69	<i>CDU knapp vor der SPD</i>
	Ergebnis der Wahl zum Oberbürgermeister	70	<i>wieder Stichwahl nötig</i>
	Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen 2004	70	
	Sitzverteilung im Rat und in den Bezirksvertretungen	72	<i>8 Gruppierungen im Rat</i>
	Mitglieder des Rates und der Bezirksvertretungen	73	
4.	Bau- und Wohnungswesen	75	
4.1	Wohngebäude und Wohnungen	77	<i>Jedem Hagener stehen 39,7 m² Wohnfläche zur Verfügung</i>
	Bestand 1990 - 2006		
	Wohnflächenzuwachs 1990 - 2006 in 1 000 m ²	77	
	Wohnfläche je Einwohner	78	
	Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken	78	
4.2	Bautätigkeit 1990 - 2006		
	Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen	79	
	Baugenehmigungen	79	
	Baufertigstellungen		<i>303 neue Wohnungen</i>
	Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen	80	
	Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren	80	
	Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren 1999 - 2006	81	
	Öffentlich geförderter Wohnungsbau	82	<i>Tendenz wieder sinkend</i>
	Öffentlich geförderte Wohnungen	82	
	Bewilligte Landes- und Gemeindemittel in 1 000 Euro	83	
	Bestand öffentlich geförderter Wohnungen	83	
	Abbrüche von Wohngebäuden	84	
4.3	Bautätigkeit in den Hagener Bezirken		
	Baugenehmigungen	85	
	Baufertigstellungen	86	<i>Die meisten Einfamilienhäuser entstanden in Boele</i>
	Genehmigte und fertig gestellte Wohnungen	87	
4.4	Eigentumswohnungen		<i>Eigentumswohnungen kosten zwischen 625 und 1 950 Euro je m²</i>
	Durchschnittliche Marktpreise 2006 in Euro je m ²	88	
4.5	Anzeigenentwicklung von Mietgesuchen und -angeboten 2002 - 2006	88	

6

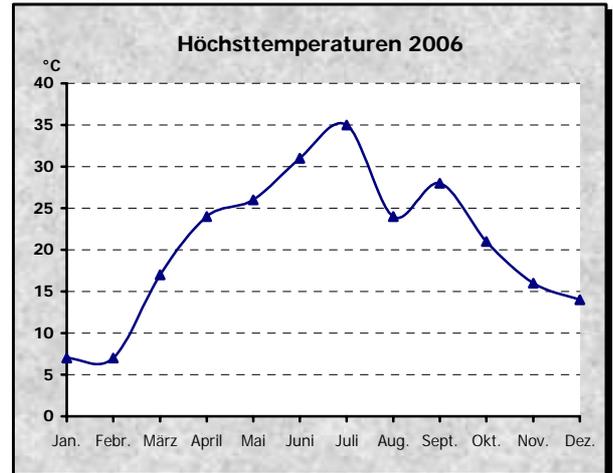
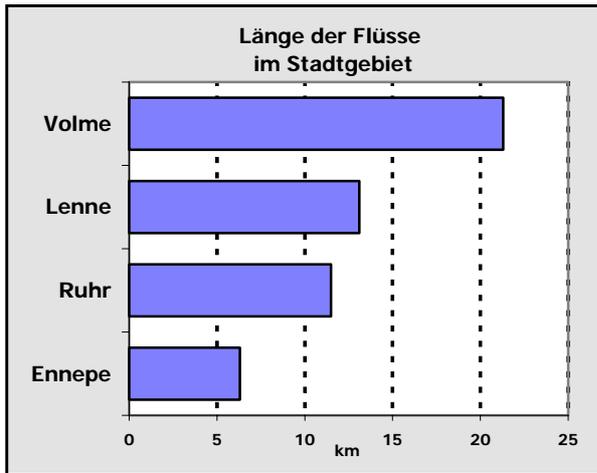
4.6	Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude Nordrhein-Westfalen	89	
4.7	Wohnen		
	Wohngeldbewilligungen 1991 - 2006	90	
	Wohngeldempfänger 1991 - 2006	92	
	Wohnungssuchende Haushalte 2002 - 2006	93	
5.	Wirtschaft	95	
	Die europäische Wirtschaftssystematik	97	
5.1	Arbeitsmarkt		
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	98	
	Eckdaten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	99	<i>Frauenanteil im Handel 53,5 %</i>
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen	101	
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach beruflicher Gliederung	102	
	Arbeitslosigkeit, Arbeitslose 1987- 2006	104	<i>13 407 Arbeitslose in Hagen</i>
	Entwicklung der Arbeitslosenquoten 1992 - 2006	105	
5.2	Unternehmen nach Wirtschaftszweigen im Kammer- bezirk Hagen	106	<i>14 % der Unternehmen aus dem Einzelhandel</i>
5.3	Verarbeitendes Gewerbe		
	Insgesamt	107	<i>4,2 % Umsatzplus zum Vorjahr</i>
	Eckdaten der Wirtschaftszweige	108	
5.4	Gastgewerbe		
	Betriebe	110	
	Gäste und Übernachtungen 1997 - 2006	111	<i>Über 171 000 Übernachtungen</i>
5.5	Verbraucherpreise		
	Verbraucherpreise ausgewählter Waren 1976, 1986, 1996, 2006	112	<i>Eier und Käse preiswerter als 1976</i>
6.	Rechtspflege, Öffentliche Sicherheit, Verkehr und Umwelt	113	
6.1	Kriminalstatistik		
	Gesamtkriminalität 1988 - 2006	115	<i>84,6 Straftaten je 1 000 Einwohner</i>
	Aufklärungsquote von Straftaten 1988 - 2006	115	<i>Aufklärungsquote liegt bei 56,6 %</i>
	Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2001 - 2006	116	<i>Fast 2 000 schwere Diebstähle</i>
	Diebstähle 1982 - 2006	117	
	Diebstahlsdelikte 2003 - 2006	117	<i>Über 250 weniger</i>
	Diebstähle aus Wohnungen 1982 - 2006	118	<i>Aufklärung 27,7 %</i>
	Gemeldete Straftaten 1982 - 2006	118	<i>Leichter Rückgang der gefährlichen/ schweren Körperverletzung</i>
	Vollendete Schadensfälle 1982 - 2006	119	
	Schadenssumme 1982 - 2006	119	
	Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1982 - 2006	120	<i>Über 1 100 € pro Schadensfall</i>
	Schadenssumme pro Einwohner 1982 - 2006	120	<i>Fast 60 € je Einwohner</i>
	Tatverdächtige 1997 - 2006	121	
	Alter der Tatverdächtigen 1997 - 2006	121	
6.2	Staatsanwaltschaft Hagen 2000 - 2006	122	
6.3	Geschäftsanfall an den Hagener Gerichten		
	Zivilgericht 2000 - 2006	123	
	Strafgerichtsverfahren beim Landgericht Hagen 2000 - 2006	124	
	Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2000 - 2006	125	
	Arbeitsgericht Hagen 2000 - 2006	126	
	Arbeitsgericht Hagen 2006	127	
6.4	Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe		
	Ausgestellte Ausweise 1991 – 2006	128	
	Ausgestellte Ausweise nach Monaten 2005 und 2006	129	<i>Im Juni wurden die meisten</i>
	Ausgestellte Ausweise in den Bürgerämtern 2005 und 2006	130	<i>Personalausweise ausgestellt</i>

6.5 Kfz-Wesen		
Kraftfahrzeugbestand 1992 - 2006	132	
Zugelassene Kraftfahrzeuge 1992 - 2006	133	<i>Über 86 800 zugelassene PKW</i>
PKW-Dichte	134	
Ausgestellte Führerscheine 1978 - 2006	135	
6.6 Katastrophen-, Brandschutz und Rettungswesen		
Einsätze 1986 - 2006	136	
Katastrophenschutz 2006	136	
6.7 Straßenverkehrsunfälle		
Straßenverkehrsunfälle		
nach Personen- und Sachschaden 1989 - 2006	137	<i>575 Unfälle mit Personenschaden</i>
Passiv Beteiligte	138	
- nach Verkehrsmitteln 2004 - 2006	138	
- nach dem Alter 2004 - 2006	138	
Aktiv Beteiligte	139	
- nach Verkehrsmitteln 2005 und 2006	139	
- nach dem Alter 2005 und 2006	139	
Leicht- und Schwerverletzte	140	
- nach dem Alter 2006		
- nach Art der Verkehrsbeteiligung 1996 - 2005	140	<i>90 verletzte Fahrradfahrer</i>
- nach Monaten, nach Wochentagen 2006	141	
Hauptunfallursachen 1987 - 2006	142	
Personenschäden nach Unfallursachen 2004 - 2006	143	
Unfallfluchten 1989 - 2006	144	
Unfallträchtigste Straßen in Hagen 2005 und 2006	145	
6.8 Lichtzeichenanlagen 1979 - 2006	146	
6.9 Hagener Straßenbahn AG		
Fahrgäste 1988 - 2006	147	<i>38,6 Mio Fahrgäste 2006</i>
Fahrgäste nach Monaten 2006	148	
6.10 Abfallwirtschaft		
Anlieferung zur Müllverbrennungsanlage 1993 - 2006	149	
Gesamtmüllmenge Hagen 1993 - 2006	150	
Hausmüllmenge je Einwohner 1994 - 2006	151	<i>268 kg pro Einwohner</i>
Verschiedene Sondermüllarten 1999 - 2006	152	
6.11 Umweltamt		
Ozonmessungen 2006	153	
7. Bildung, Kultur und Sport	155	
7.1 Schulen		
Schülerzahlen und Klassengrößen	157	<i>7 766 Schüler in den Grundschulen</i>
Klassengrößen in den Schulen am 15.10.2006	166	
Veränderungen der Schülerzahlen 2006 zu 2001	167	
7.2 Weitere Schulen	168	
7.3 Berufsbildende Schulen	168	
7.4 Volkshochschule der Stadt Hagen	169	<i>Über 860 Veranstaltungen</i>
7.5 HagenMedien Stadtbücherei		
Aktive Leser 1990 - 2006	170	<i>Fast 15 000 Leser</i>
Medienbestände und Entleihungen 1990 - 2006	171	
Medienbestände und Entleihungen 2004 - 2006	172	
Besucher 1990 - 2006	172	
7.6 Hochschulen		
FernUniversität in Hagen	173	<i>Über 42 900 Studierende</i>
Fachhochschule Südwestfalen	175	<i>1 700 Studenten</i>

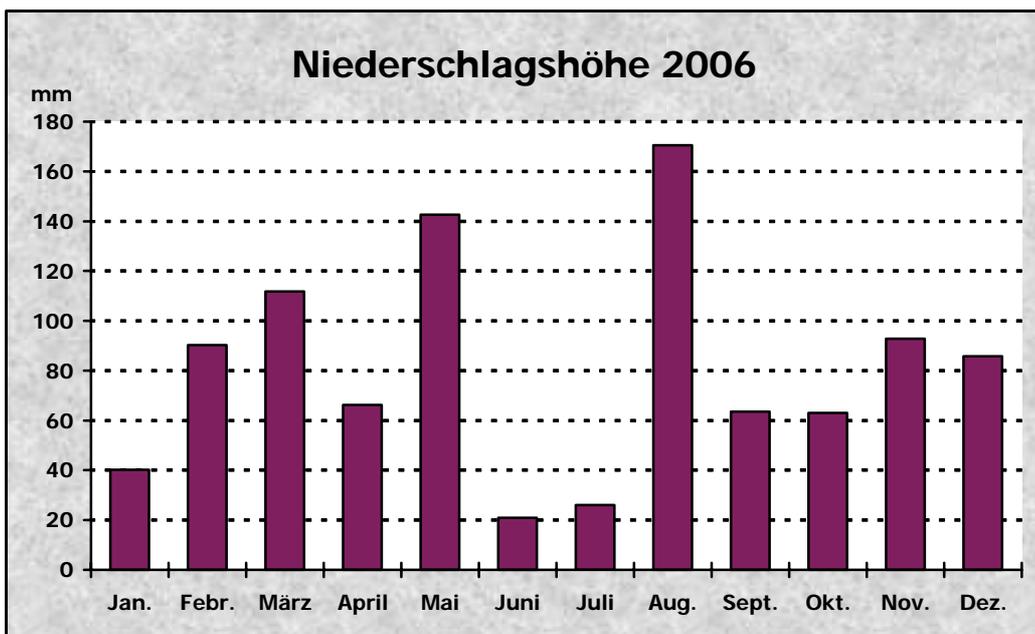
7.7 Theater HAGEN		
Besucher seit der Spielzeit 1989/1990	176	
Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2006/2007	177	<i>115 823 Theaterbesuche</i>
Vorstellungen der Spielzeit 2006/2007	179	
Besucher der Sinfoniekonzerte seit 1989/1990	179	
7.8 Hagener Museen und Archiv		
Besucher in Hagener Museen und Archiv 1982 - 2006	180	<i>Über 26 500 Besucher im Museum für Ur- u. Frühgeschichte</i>
7.9 Stadthalle Hagen		
Besucher 1999 - 2006	182	<i>Fast 14 000 Tagungsbesucher</i>
Veranstaltungen 1999 - 2006	183	<i>193 Veranstaltungen</i>
Belegung der Räumlichkeiten 2006	183	
7.10 Kulturelle Begegnungsstätten		
Veranstaltungen und Besucher 1993 - 2006	184	<i>Über 50 700 Besucher insgesamt</i>
7.11 Kulturamt der Stadt Hagen	186	
7.12 Sportstätten in Hagen	187	
7.13 Mitglieder in Sportvereinen	188	<i>244 je 1 000 Einwohner</i>
7.14 Hagener Bäder		
Besucher 2000 - 2006	189	
7.15 Sportabzeichen im Stadtsportbund Hagen		
Sportabzeichenverleihung 1987 - 2006	190	<i>Verleihung an über 2 800 Sportler</i>
8. Gesundheits- und Sozialwesen	191	
8.1 Freipraktizierende Ärzte nach Fachgebieten und Stadtbezirken	193	
8.2 Meldepflichtige Infektionskrankheiten	194	
8.3 Durchgeführte Proben beim Chemischen Untersuchungsamt	195	
8.4 Jugendhilfe		
Öffentliche Jugendhilfe 2002 - 2006	196	
Einrichtungen der Jugendhilfe	197	<i>Die freien Träger stellen die meisten der Kindergartenplätze</i>
Karte Kindertageseinrichtungen der Stadt Hagen	201	
Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe 2002 - 2006	202	
Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe	203	<i>Ganztagsbetreuung ist teuer</i>
8.5 Einrichtungen für Senioren	204	
Alten- und Pflegeheime	204	
Versorgungsgrad je 10 000 Einwohner	205	



Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Stöbern zwischen Tabellen, Schaubildern, Karten und anderen Informationen!



1. Allgemeine Angaben zum Stadtgebiet



Aus dem Jahrbuch der Stadt Hagen 1956-57:

Witterungsverhältnisse +)

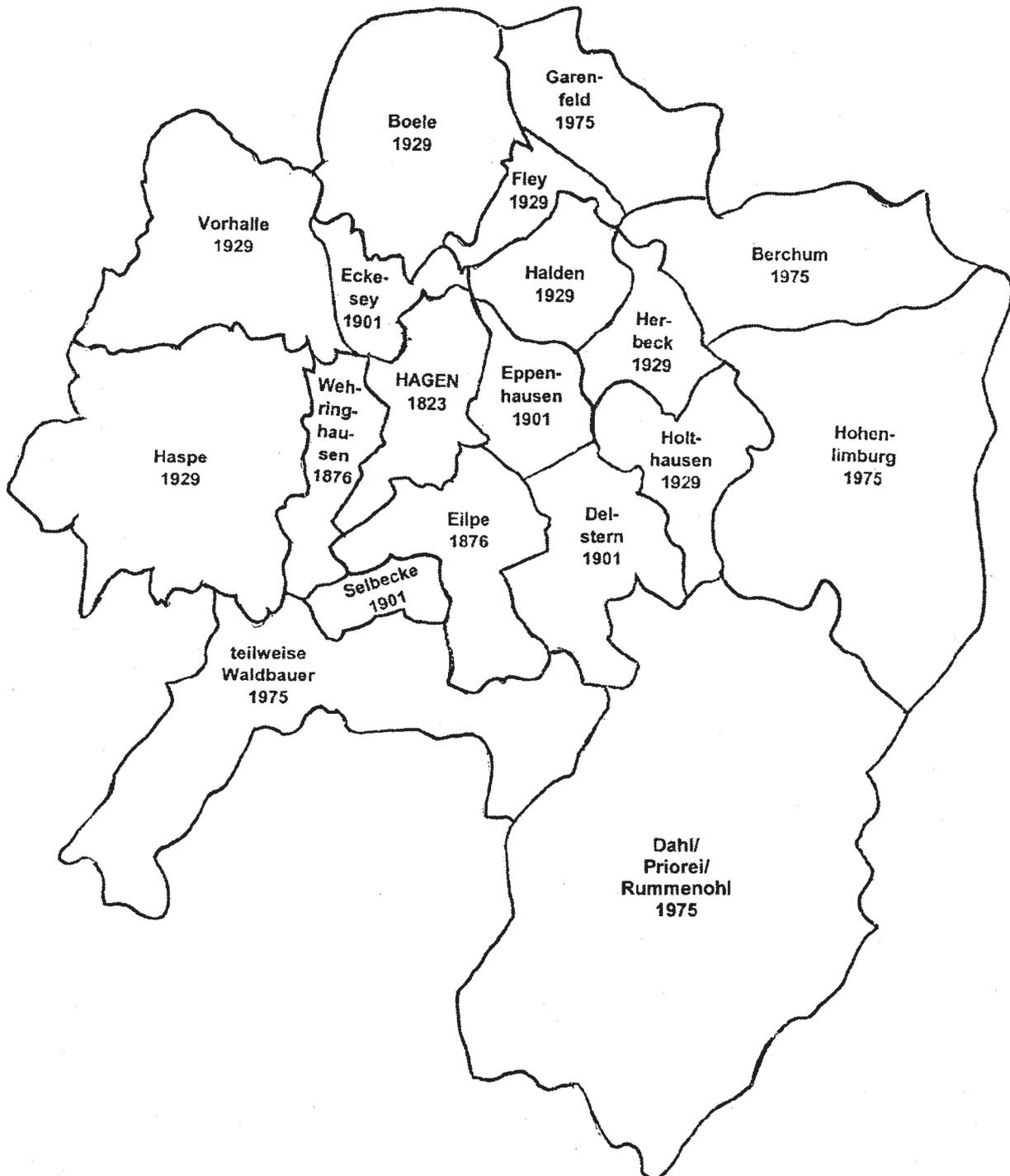
1 9 5 6

Monat	Lufttemperatur in °C		Durchschnitts- temperatur	Gewitter		Niederschläge	
	höchster Wärmegrad	tiefster		a) Tage	b) Anzahl	Tage mit meßbarem Niederschlag	Niederschlag- menge in mm
1	2	3	4	5	6	7	8
Januar	1. + 10 ⁰	31. - 10 ⁰	+ 2,9 ⁰	-	-	20	42,0
Februar	29. + 5 ⁰	2. - 18 ⁰	- 7,4 ⁰	-	-	12	11,3
März	29. + 17 ⁰	15. - 3 ⁰	+ 5,6 ⁰	1	1	6	25,8
April	28. + 16 ⁰	7. - 2 ⁰	+ 5,5 ⁰	3	3	14	41,0
Mai	29. + 22 ⁰	1. + 4 ⁰	+ 12,8 ⁰	4	4	12	59,2
Juni	4. + 21 ⁰	24. + 7 ⁰	+ 12,3 ⁰	5	5	26	88,8
Juli	9. + 27 ⁰	12. + 12 ⁰	+ 17,0 ⁰	9	9	24	104,2
August	10. + 25 ⁰	2. + 10 ⁰	+ 15,9 ⁰	6	10	18	102,5
September	23. + 25 ⁰	14. + 9 ⁰	+ 16,4 ⁰	1	1	14	71,2
Oktober	1. + 19 ⁰	31. + 2 ⁰	+ 10,1 ⁰	4	5	17	78,5
November	18. + 11 ⁰	24. - 6 ⁰	+ 5,1 ⁰	1	1	12	32,1
Dezember	16. + 13 ⁰	26. - 3 ⁰	+ 8,6 ⁰	-	-	16	35,1
Jahresdurchschnitt:			+ 8,6 ⁰	34	39	191	691,7

letzter Schneefall 17. April 7 Sommertage
 erster Schneefall 30. Oktober 195 Tage ohne Schnee

+) Beobachtungen der Wetterwarte am Eugen - Richter - Turm

1.1 Stadtgebiet Entwicklung des Stadtgebietes seit 1823



Fläche in km²

5,60	Hagen 1823	1823 – 1825 Erstellung des Urkatasters
17,44	01.08.1876	
32,72	01.04.1901	
87,32	01.08.1929	
90,70	01.01.1970	
160,35	01.08.1975	

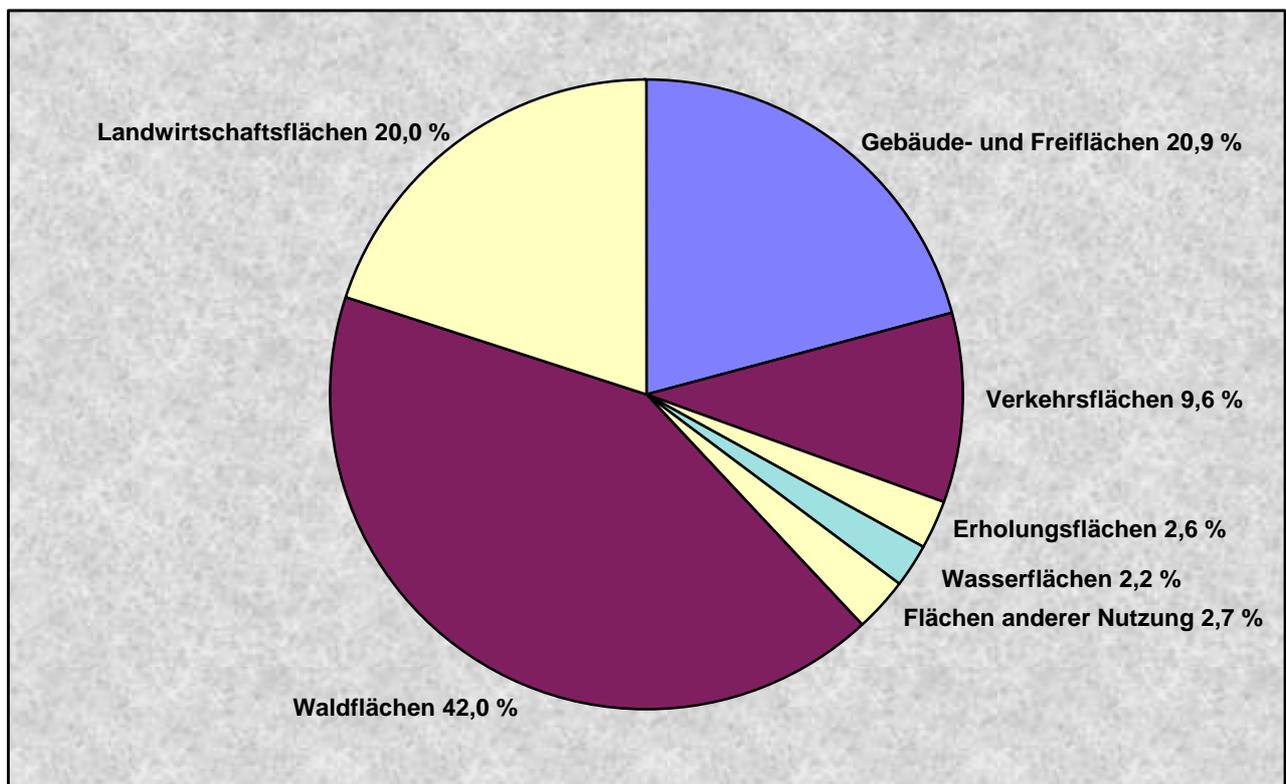
Quelle: Vermessungs- und Katasteramt.

Flächennutzung im Stadtgebiet 2006

Nutzungsart	Fläche	
	in km ²	in %
- Waldflächen	67,3	42,0
- Landwirtschaftsflächen	32,1	20,0
- Gebäude- und Freiflächen (GF)	33,5	20,9
darunter		
GF- Wohnen	17,6	11,0
GF- Gewerbe, Industrie, Handel	7,8	4,9
- Verkehrsflächen	15,4	9,6
darunter		
Straßen, Wege, Plätze	10,6	6,6
Bahngelände	2,2	1,4
- Flächen anderer Nutzung (z.B. Abbauland, Halde, Friedhof usw.)	4,3	2,7
- Erholungsflächen	4,1	2,6
- Wasserflächen	3,6	2,2
Gesamtfläche	160,3	100

Von den kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen hat **Hagen** den größten Anteil an Waldfläche.

Im Jahr 2006 standen jedem Hagener Einwohner 340 m² Waldfläche zur Verfügung.

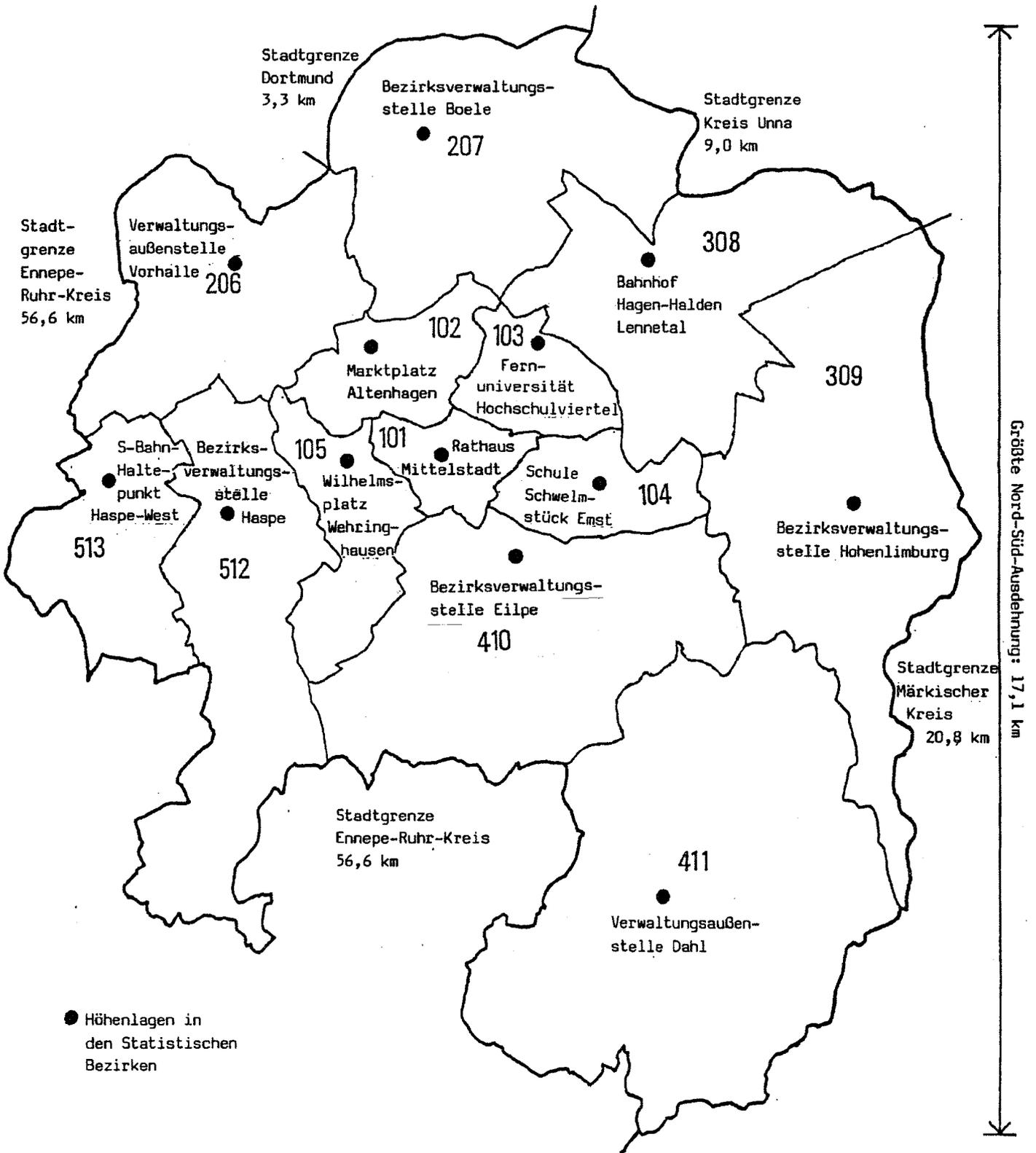


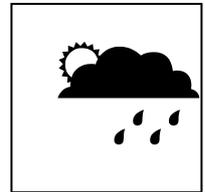
Geographische Angaben

Geographische Lage	Rathaus:	51° 21' 34" n.B. 7° 28' 30" ö.L.
Höhenlage	Höchster Geländepunkt:	438 m über NN (östlich Bölling)
	Tiefster Geländepunkt:	86 m über NN (Vorhalle)
Höhenlage in den Statistischen Bezirken	101 Mittelstadt (Rathaus)	112 m über NN
	102 Alenhagen (Marktplatz)	115 m über NN
	103 Hochschulviertel (Fernuniversität)	176 m über NN
	104 Emst (Schule Schwelmstück)	206 m über NN
	105 Wehringhausen (Wilhelmsplatz)	122 m über NN
	206 Vorhalle (Verwaltungsaußenstelle)	114 m über NN
	207 Boele (Bezirksverwaltungsstelle)	126 m über NN
	308 Lennetal (Bahnhof Hagen-Halden)	102 m über NN
	309 Hohenlimburg (Bezirksverwaltungsstelle)	116 m über NN
	410 Eilpe (Bezirksverwaltungsstelle)	122 m über NN
	411 Dahl (Verwaltungsaußenstelle)	156 m über NN
512 Haspe-Ost (Bezirksverwaltungsstelle)	124 m über NN	
513 Haspe-West (S-Bahn-Haltepunkt)	143 m über NN	
Gesamtfläche		160,3 km ²
Ausdehnung	Größte Ost-West-Ausdehnung:	15,5 km
	Größte Nord-Süd-Ausdehnung:	17,1 km
Länge der Stadtgrenze	89,7 km	
	davon mit Dortmund	3,3 km
	Kreis Unna	9,0 km
	Märkischer Kreis	20,8 km
	Ennepe-Ruhr-Kreis	56,6 km
Länge der Flüsse im Stadtgebiet	Ruhr (einschl. Hengstey- und Harkortsee):	11,5 km
	Lenne:	13,1 km
	Volme:	21,3 km
	Ennepe:	6,3 km

Geographische Angaben

Größte Ost-West-Ausdehnung: 15,5 km



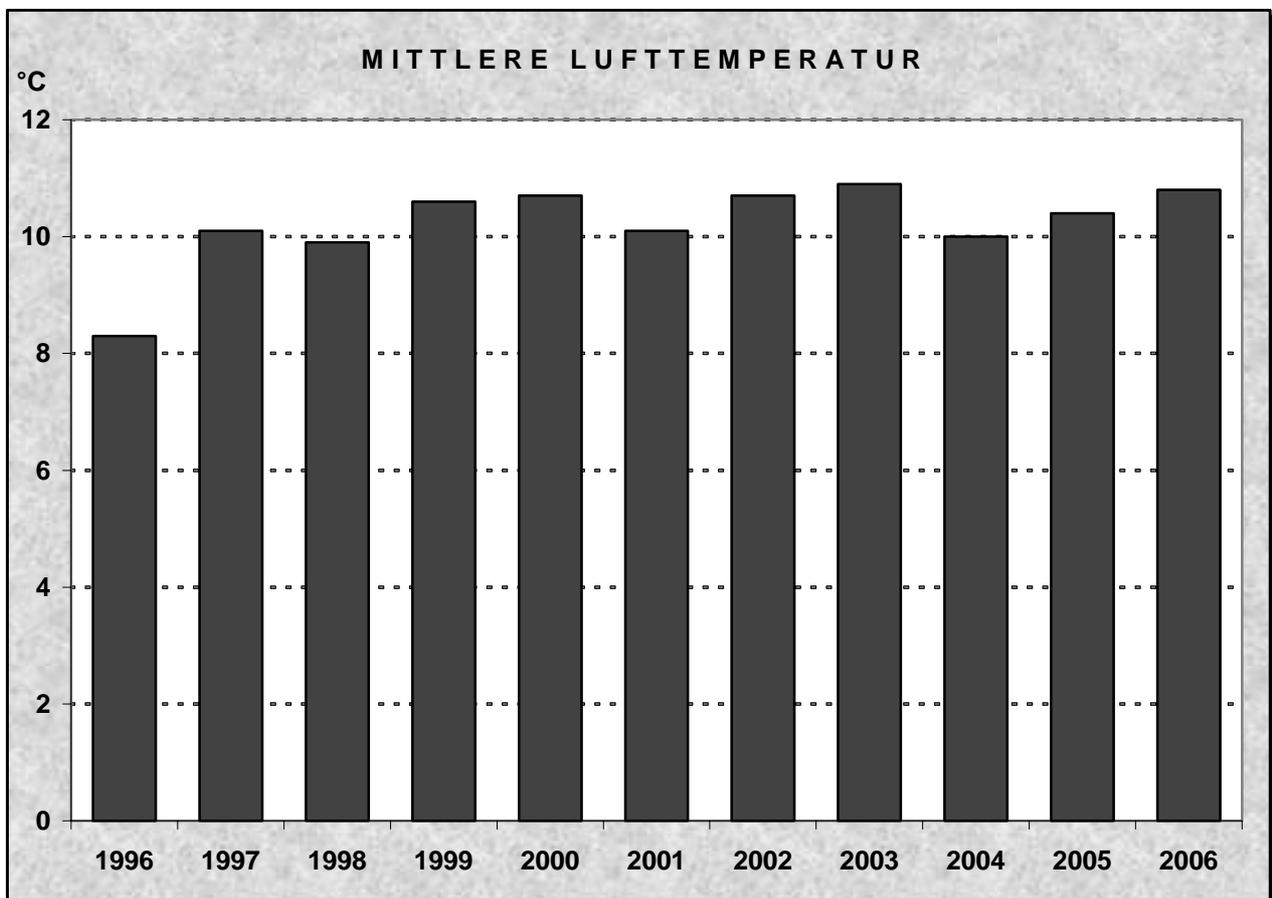
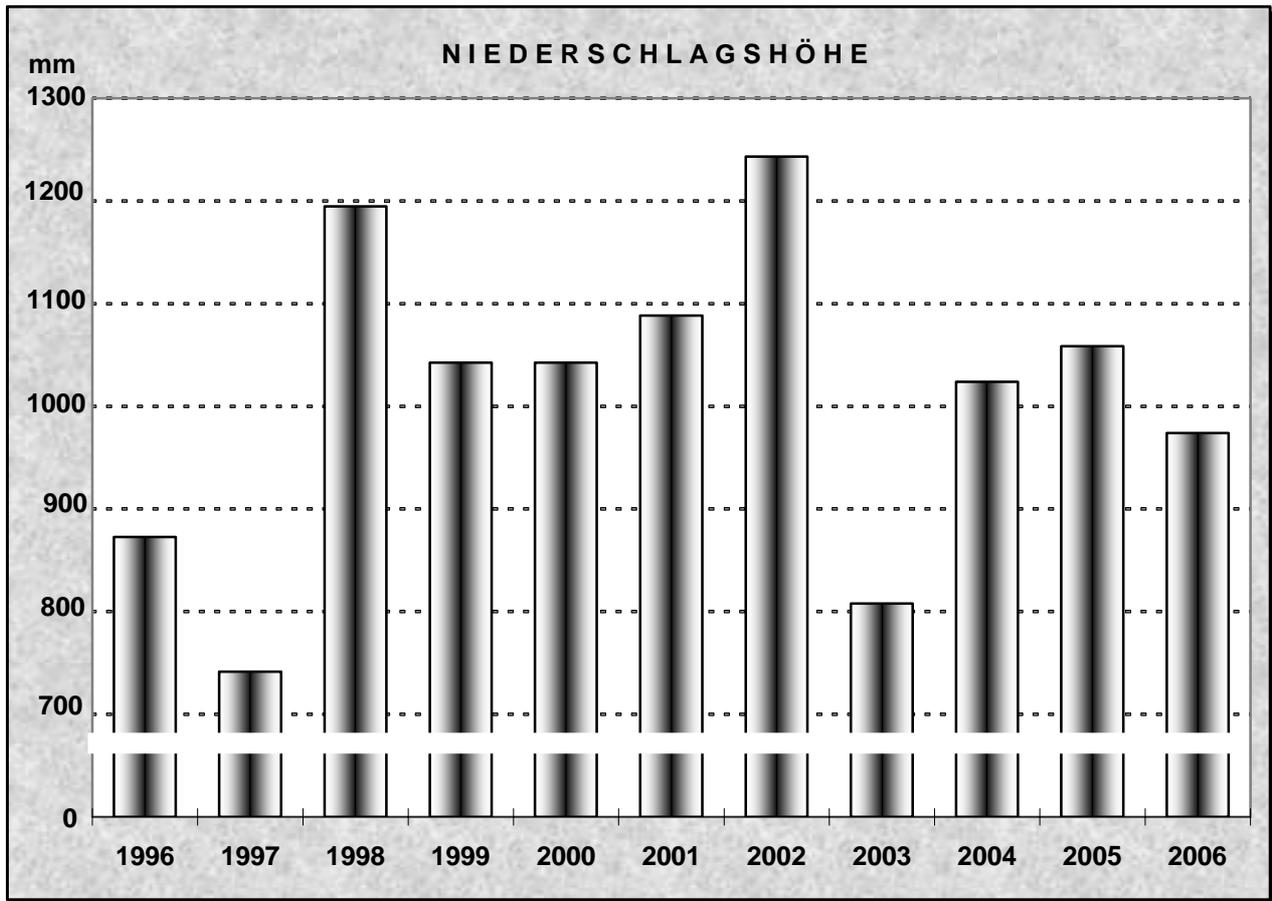


1.2 Meteorologische Angaben Witterungsverhältnisse 1985 - 2006

Jahr/ Monat	Niederschlags- höhe in mm	Luftdruck in hPA		Lufttemperatur in °C		
		maximal	minimal	maximal	minimal	mittel
1985	966,0	1 036	980	+ 30	- 16	+ 8,3
1986	1 067,8	1 037	973	+ 33	- 19	+ 8,7
1987	1 039,0	1 036	985	+ 31	- 18	+ 8,4
1988	1 049,3	1 036	980	+ 29	- 7	+ 9,9
1989	840,3	1 028	997	+ 32	- 6	+ 10,8
1990	963,3	1 039	981	+ 35	- 4	+ 10,5
1991	866,4	1 039	985	+ 32	- 15	+ 9,7
1992	948,7	1 040	977	+ 33	- 8	+ 9,7
1993	1 192,2	1 037	984	+ 28	- 10	+ 9,4
1994	1 127,0	1 033	983	+ 33	- 10	+ 10,7
1995	921,9	1 035	984	+ 34	- 9	+ 10,2
1996	872,6	1 031	981	+ 31	- 15	+ 8,3
1997	741,4	1 039	987	+ 32	- 17	+ 10,1
1998	1 194,7	1 036	987	+ 29	- 11	+ 9,9
1999	1 042,5	1 037	984	+ 31	- 9	+ 10,6
2000	1 042,6	1 036	981	+ 34	- 9	+ 10,7
2001	1 088,3	1 040	984	+ 33	- 9	+ 10,1
2002	1 243,2	1 036	987	+ 35	- 12	+ 10,7
2003	808,0	1 039	977	+ 36	- 13	+ 10,9
2004	1 023,9	1 031	985	+ 31	- 7	+ 10,0
2005	1 058,5	1036	983	+ 32	- 10	+ 10,4
Januar	40,2	1 037	1 000	+ 7	- 10	- 0,1
Februar	90,2	1 028	993	+ 7	- 7	+ 0,6
März	111,8	1 033	995	+ 17	- 9	+ 3,1
April	66,2	1 019	1 005	+ 24	- 1	+ 9,0
Mai	142,7	1 019	992	+ 26	+ 2	+ 13,3
Juni	20,9	1 027	1 008	+ 31	+ 5	+ 17,5
Juli	26,1	1 027	1 008	+ 35	+ 11	+ 23,4
August	170,5	1 020	1 001	+ 24	+ 8	+ 16,3
September	63,6	1 027	1 005	+ 28	+ 8	+ 18,9
Oktober	63,1	1 028	993	+ 21	+ 5	+ 13,8
November	92,8	1 033	989	+ 16	0	+ 8,4
Dezember	85,8	1 040	991	+ 14	- 4	+ 5,4
2006	973,9	1 040	989	+ 35	- 10	+ 10,8

Quelle: Wetterstelle Eugen-Richter-Turm.

Niederschlag und Lufttemperatur 1996 - 2006



Witterungsverhältnisse 2006 im Vergleich mit langjährigen Mittelwerten

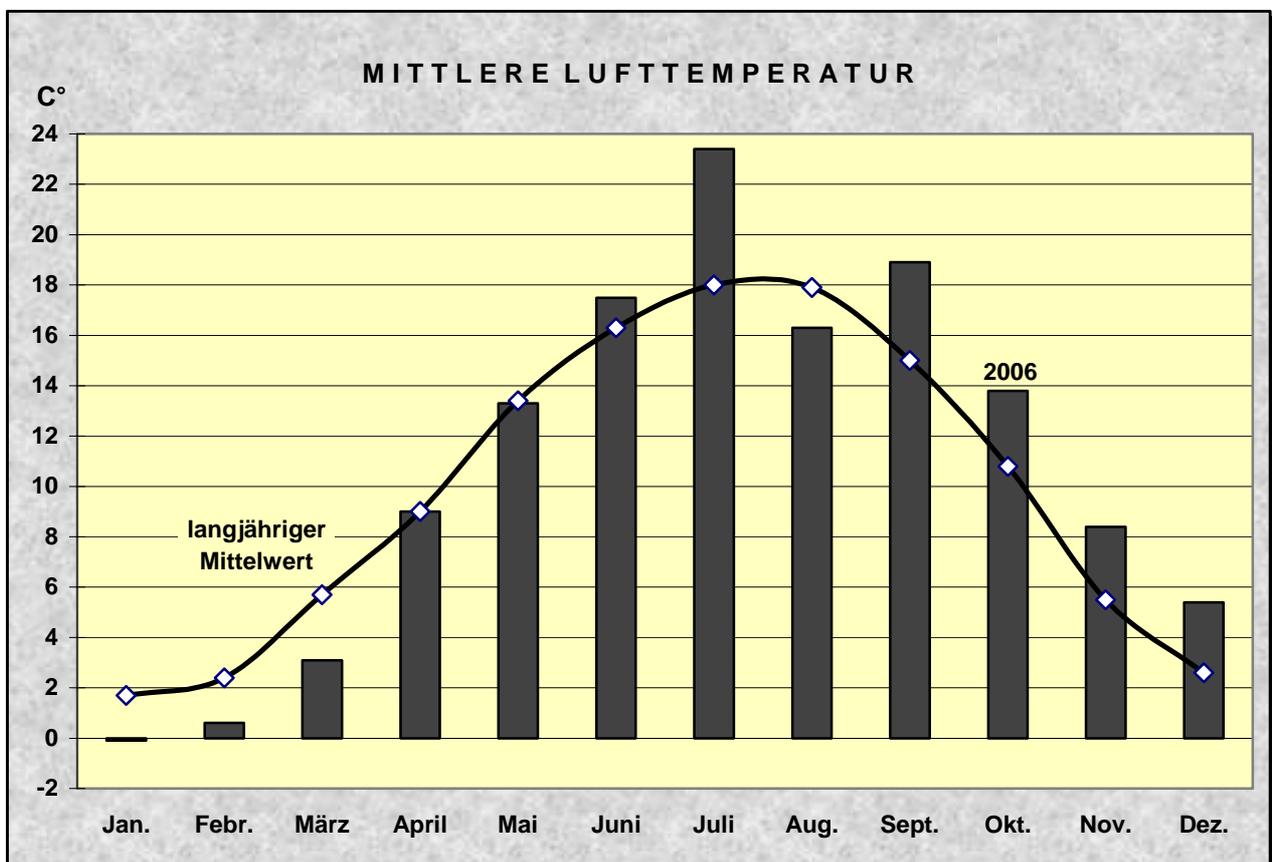
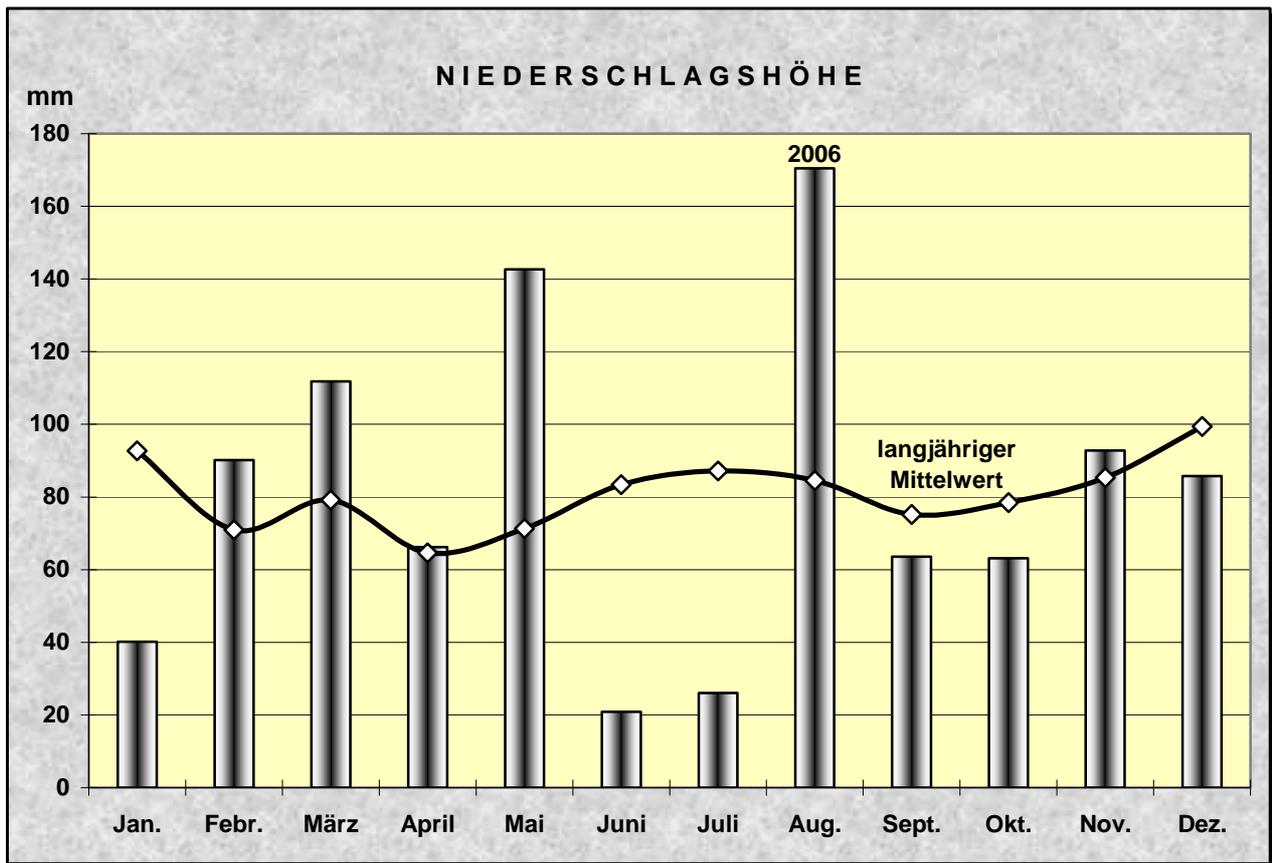
Monat	Niederschlagshöhe in mm			Lufttemperatur in °C		
	2006	langjähriger Mittelwert seit 1956	Differenz	Mittelwert 2006	langjähriger Mittelwert seit 1956	Differenz
Januar	40,2	92,7	- 52,5	- 0,1	+ 1,7	- 1,8
Februar	90,2	71,0	+ 19,2	+ 0,6	+ 2,4	- 1,8
März	111,8	79,2	+ 32,6	+ 3,1	+ 5,7	- 2,6
April	66,2	64,6	+ 1,6	+ 9,0	+ 9,0	0,0
Mai	142,7	71,3	+ 71,4	+ 13,3	+ 13,4	- 0,1
Juni	20,9	83,4	- 62,5	+ 17,5	+ 16,3	+ 1,2
Juli	26,1	87,2	- 61,1	+ 23,4	+ 18,0	+ 5,4
August	170,5	84,5	+ 86,0	+ 16,3	+ 17,9	- 1,6
September	63,6	75,2	- 11,6	+ 18,9	+ 15,0	+ 3,9
Oktober	63,1	78,5	- 15,4	+ 13,8	+ 10,8	+ 3,0
November	92,8	85,3	+ 7,5	+ 8,4	+ 5,5	+ 2,9
Dezember	85,8	99,4	- 13,6	+ 5,4	+ 2,6	+ 2,8
2006	973,9	972,3	+ 1,6	+ 10,8	+ 9,9	+ 0,9

Witterungsverhältnisse 2006

	Tage mit überwiegend, halb- bzw. ganztags Sonne	Tage ohne Sonne	Tage mit messbarem Niederschlag	Tage mit Nebel (Sicht unter 1 km)	Tage mit Gewitter über dem Stadtgebiet	Tage mit starkem Wind (über Stärke 6)
Januar	18	7	11	16	0	3
Februar	8	11	18	15	1	8
März	13	5	17	11	1	5
April	17	0	18	11	2	5
Mai	19	2	20	5	6	10
Juni	24	1	8	7	4	1
Juli	28	0	6	4	3	2
August	20	0	24	7	8	2
September	22	1	6	7	1	0
Oktober	17	3	13	7	0	7
November	14	8	24	12	0	16
Dezember	8	14	18	16	0	19
2006	208	52	183	118	26	78

Quelle: Wetterstelle Eugen-Richter-Turm.

Witterungsverhältnisse 2006 im Vergleich mit langjährigen Mittelwerten





1.3 Orden

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Hagener Bürgerinnen und Bürger

Der Bundespräsident hat der nachstehenden, in der Stadt Hagen wohnenden Person im Jahr 2006 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

Name des Ausgezeichneten	Ordensstufe	Aushändigungsdatum
Hermann Altenkämper	Verdienstmedaille	29.03.2006

Der Verdienstorden des Landes NRW wurde 2006 nicht verliehen.

2006 wurden vier Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten übernommen.



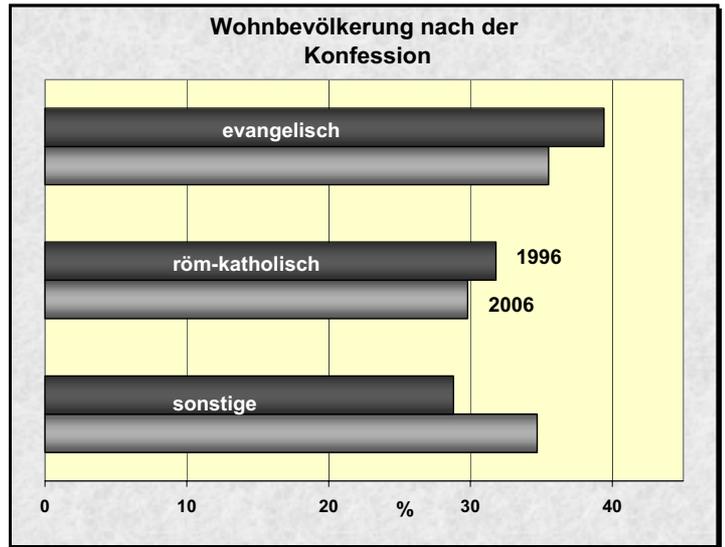
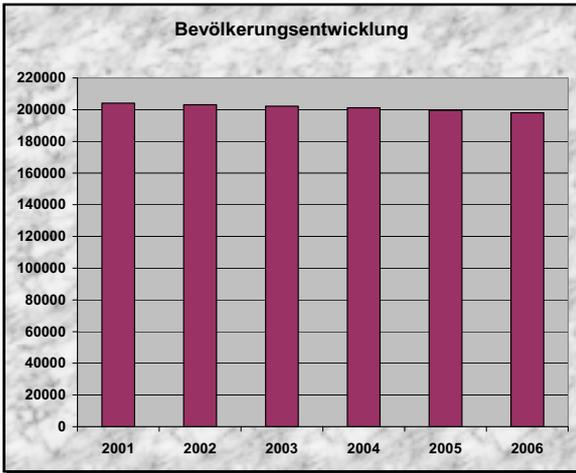
1.4 Entfernungen und Verbindungen zu anderen Städten der Bundesrepublik

Ort	Bundesland	Straßen- kilometer ^{a)}	Deutsche Bahn		
			Zug-km ^{b)}	Zugfahrtzeit Std./Min. (tagsüber)	Zugverbindung ¹⁾
Aachen	Nordrhein-Westfalen	138	144	1 51	ICE
Augsburg	Bayern	550	603	4 53	ICE/IC
Berchtesgaden	Bayern	737	882	8 34	ICE/IC/RE/RB
Berlin	Berlin	504	518	3 28	ICE
Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	126	117	1 00	ICE
Bochum	Nordrhein-Westfalen	36	45	0 22	RE
Bonn	Nordrhein-Westfalen	99	107	1 14	ICE/IC
Bremen	Bremen	245	261	2 11	ICE/IC
Dortmund	Nordrhein-Westfalen	25	26	0 19	ICE
Dresden	Sachsen	559	600	6 12	ICE/IC
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	61	54	0 43	RE
Duisburg	Nordrhein-Westfalen	74	66	0 54	ICE/RE/RB
Erfurt	Thüringen	355	364	4 10	ICE/IC/RE
Essen	Nordrhein-Westfalen	54	61	0 38	RE/RB
Frankfurt	Hessen	203	247	2 16	ICE/IC
Frankfurt/Oder	Brandenburg	569	527	4 51	ICE/RE
Freiburg	Baden-Württemberg	462	513	4 04	ICE/IC
Garmisch-Partenkirchen	Bayern	672	744	6 59	ICE/RB
Halle/Saale	Sachsen-Anhalt	497	430	4 17	ICE/IC
Hamburg	Hamburg	354	374	3 10	ICE/IC
Hannover	Niedersachsen	222	227	1 53	ICE
Heidelberg	Baden-Württemberg	282	335	2 47	ICE/IC/S
Karlsruhe	Baden-Württemberg	331	392	3 02	ICE/IC
Kassel	Hessen	177	206	2 38	IC/RE
Kiel	Schleswig-Holstein	440	490	4 20	ICE
Koblenz	Rheinland-Pfalz	177	167	1 49	IC
Köln	Nordrhein-Westfalen	77	73	0 49	ICE
Leipzig	Sachsen	482	464	4 44	ICE/IC
Lübeck	Schleswig-Holstein	413	440	4 08	ICE/RE
Magdeburg	Sachsen-Anhalt	362	372	3 21	ICE/IC
Mannheim	Baden-Württemberg	273	331	2 27	ICE/EC
München	Bayern	584	664	5 33	ICE/IC
Münster	Nordrhein-Westfalen	80	85	0 52	ICE/IC
Norddeich	Niedersachsen	348	301	3 38	EC/RE
Nürnberg	Bayern	417	534	4 27	ICE/EC
Osnabrück	Niedersachsen	131	135	1 18	ICE/IC
Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	533	582	5 34	ICE/IC
Saarbrücken	Saarland	326	368	4 11	ICE/IC/EC
Stuttgart	Baden-Württemberg	398	450	3 11	ICE/IC
Ulm	Baden-Württemberg	482	544	4 09	ICE/IC
Weimar	Thüringen	373	385	4 21	ICE/RE
Westerland (Sylt)	Schleswig-Holstein	575	618	6 34	ICE/IC/RE
Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	32	27	0 15	ICE

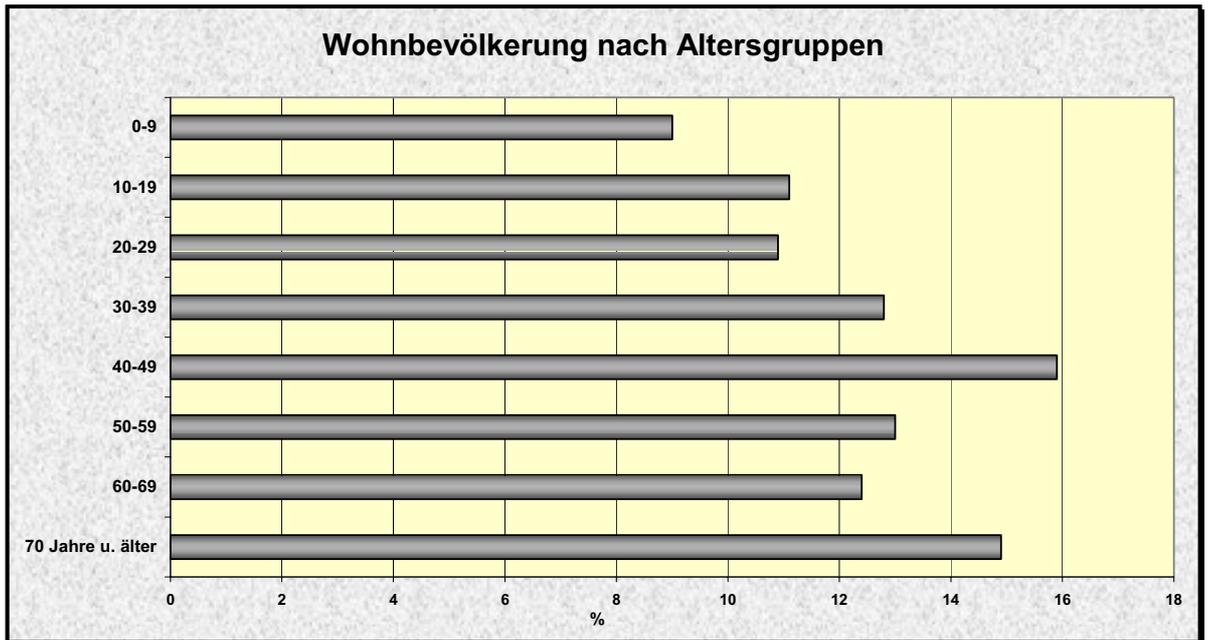
1) ICE InterCityExpress IC InterCity EC EuroCity
 RE RegionalExpress RB RegionalBahn S S-Bahn

Quellen: a) Straßenkilometer: ARAL-Route
 b) Deutsche Bahn AG.



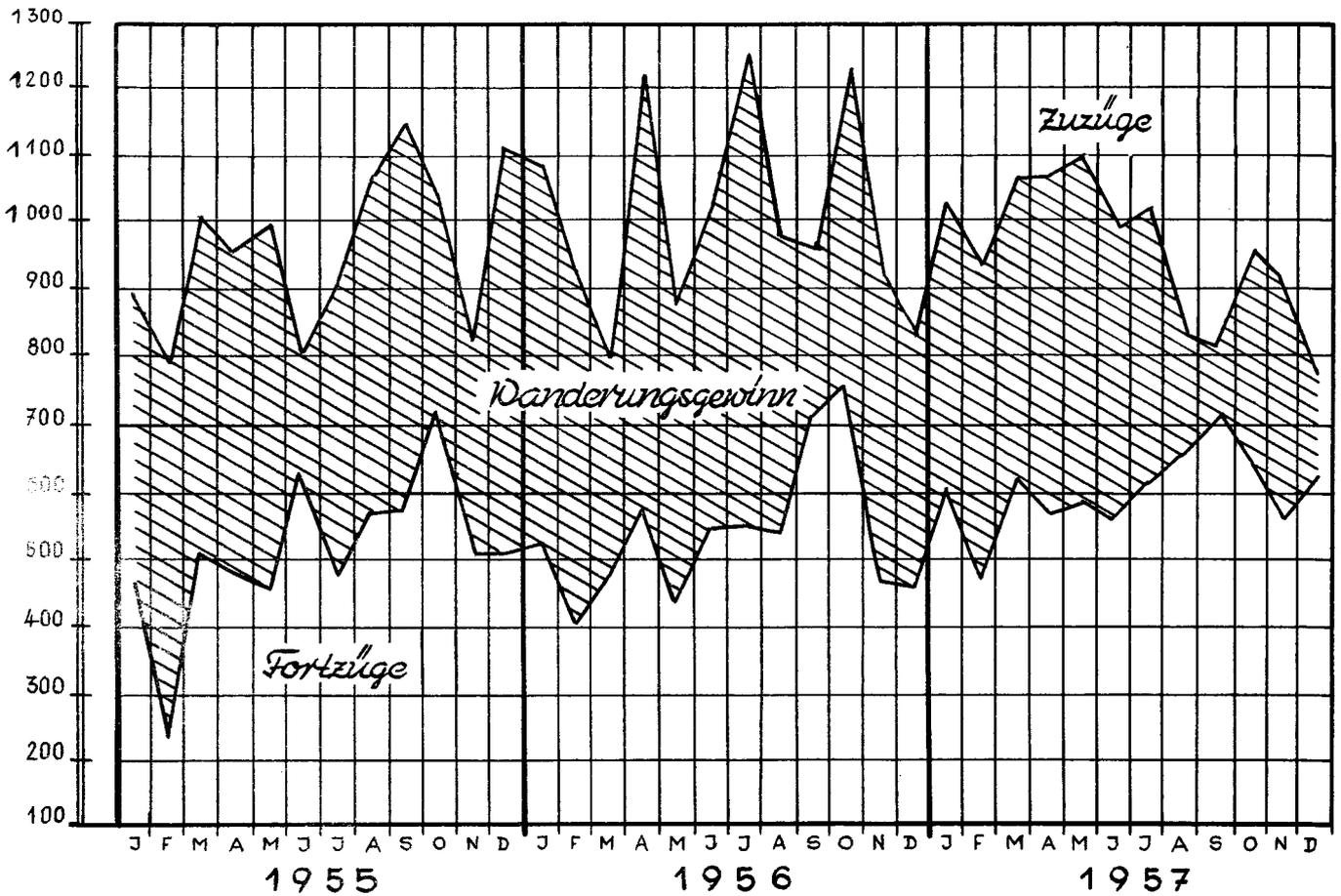


2. Bevölkerung

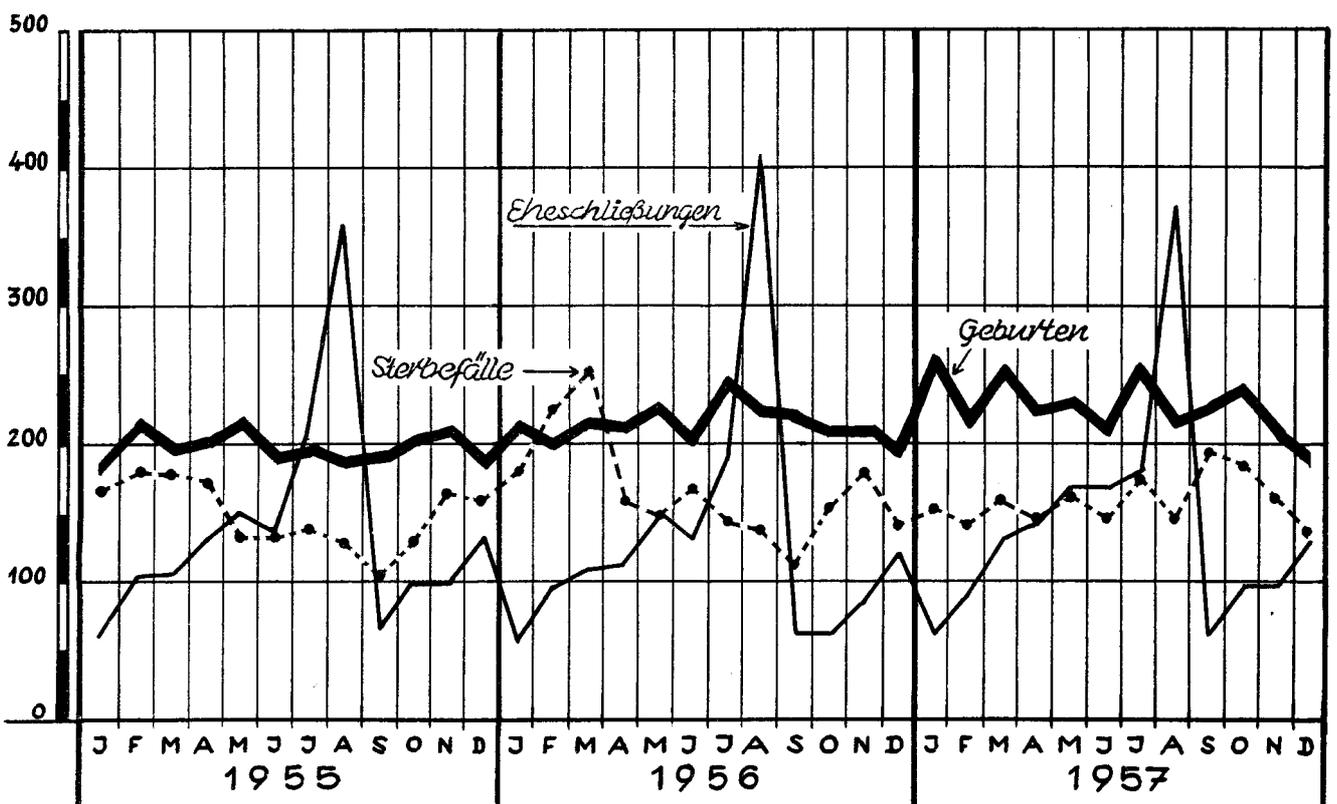


Aus dem Jahrbuch der Stadt Hagen 1956-57:

Wanderungsbilanz



Natürliche Bevölkerungsbewegung



Bevölkerungsbestand
Entwicklung der Bevölkerung
Einwohnerzahlen 1765 - 2006

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1765	1 372	1921	96 959	1963	199 294
1797	1 756	1922	98 024	1964	201 679
1804	2 050	1923	97 775	1965	204 114
1816	2 555	1924	97 814	1966	203 523
1818	2 551	VZ 1925	99 736	1967	201 526
1828	3 644	1925	98 483	1968	202 259
1834	4 077	1926	98 528	1969	204 096
1836	4 206	1927	99 776	VZ 1970	200 909
1838	4 479	1928	100 963	1970	201 547
1840	4 566	NG 1929	147 770	1971	200 824
1843	5 692	1930	147 498	1972	199 628
1850	5 580	1931	147 188	1973	198 729
1852	6 092	1932	147 298	1974	197 976
1855	8 204	VZ 1933	148 314	NG 1975	231 840
1858	10 010	1933	147 121	1975	229 669
1861	10 793	1934	147 824	1976	226 612
1864	12 240	1935	147 916	1977	224 952
1871	13 446	1936	151 200	1978	223 136
1875	24 218	1937	152 486	1979	221 863
1876	24 974	1938	154 123	1980	219 937
1880	26 295	VZ 1939	151 481	1981	218 426
1885	29 614	1939	156 439	1982	216 201
1888	31 406	1940	151 127	1983	213 215
1890	35 428	1941	150 280	1984	210 227
1893	38 602	1942	149 691	1985	209 014
1895	41 833	1943	143 544	1986	208 787
1898	47 740	1944	143 999	VZ 1987	209 363
1900	50 612	1945	124 831	1987	209 565
NG 1901	68 402	VZ 1946	126 917	1988	211 149
1902	69 533	1946	128 435	1989	213 563
1903	71 225	1947	132 540	1990	216 086
1904	72 902	1948	139 553	1991	216 183
1905	77 567	1949	144 831	1992	217 137
1906	81 249	VZ 1950	146 401	1993	217 214
1907	83 551	1950	148 287	1994	216 157
1908	84 205	1951	154 838	1995	214 317
1909	86 369	1952	160 590	1996	213 361
1910	88 605	1953	168 220	1997	211 462
1911	91 037	1954	172 977	1998	209 681
1912	93 161	1955	178 904	1999	207 471
1913	95 970	1956	184 969	2000	205 307
1914	95 261	1957	183 897	2001	204 082
1915	94 229	1958	188 191	2002	203 078
1916	94 227	1959	191 809	2003	202 209
1917	91 778	1960	195 698	2004	201 171
1918	93 543	VZ 1961	195 527	2005	199 657
1919	94 999	1961	196 629	2006	198 103
1920	95 277	1962	198 675		

Angaben bis 1900 aus verschiedenen Quellen, dann fortgeschriebene Einwohnerzahl zum Stand 31.12. jeweiliger Gebietsstand.

Kriegsende am 08.05.1945 = 108 894 Einwohner.

VZ = Volkszählung.
NG = Neugliederung.

s t u v

Bevölkerungsentwicklung Deutsche und Ausländer 1972 - 2006

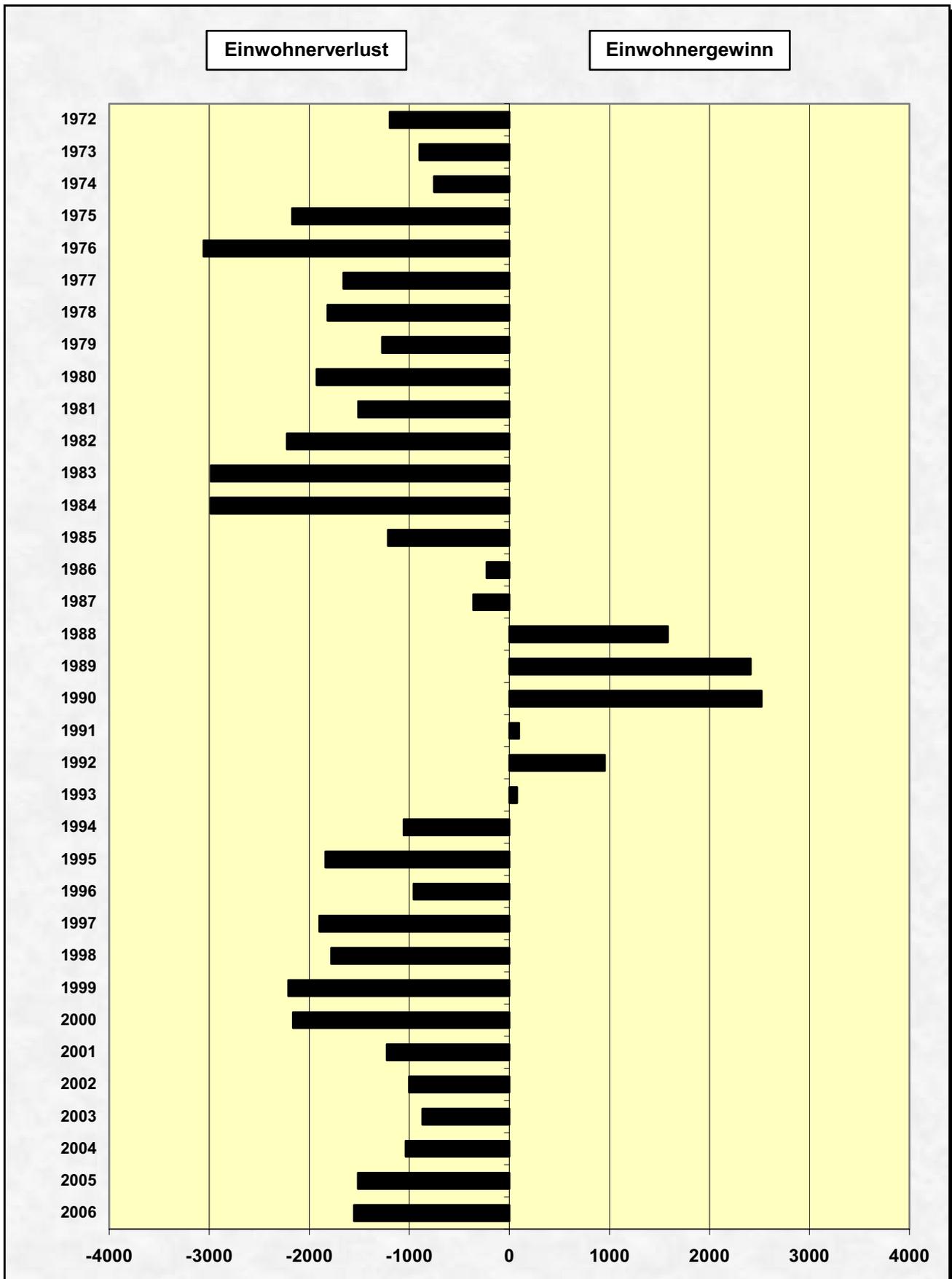
Jahr	Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	davon			
			Deutsche		Ausländer	
			absolut	v.H.	absolut	v.H.
1972	199 628	- 1 196	185 774	93,1	13 854	6,9
1973	198 729	- 899	183 060	92,1	15 669	7,9
1974	197 976	- 753	180 899	91,4	17 077	8,6
1975	229 669 ¹⁾	- 2 171	208 591 ¹⁾	90,8	21 078 ¹⁾	9,2
1976	226 612	- 3 057	205 755	90,8	20 857	9,2
1977	224 952	- 1 660	203 605	90,5	21 347	9,5
1978	223 136	- 1 816	201 249	90,2	21 887	9,8
1979	221 863	- 1 273	198 603	89,5	23 260	10,5
1980	219 937	- 1 926	195 086	88,7	24 851	11,3
1981*	218 426	- 1 511	194 003	88,8	24 423	11,2
1982	216 201	- 2 225	192 461	89,0	23 740	11,0
1983	213 215	- 2 986	190 499	89,3	22 716	10,7
1984	210 227	- 2 988	188 753	89,8	21 474	10,2
1985	209 014	- 1 213	187 197	89,6	21 817	10,4
1986	208 787	- 227	185 392	88,8	23 395	11,2
1987	209 565 ²⁾	X	187 955 ²⁾	89,7	21 610 ²⁾	10,3
1988	211 149	1 584	187 357	88,7	23 792	11,3
1989	213 563	2 414	187 491	87,8	26 072	12,2
1990	216 086	2 523	188 459	87,2	27 627	12,8
1991	216 183	97	188 984	87,4	27 199	12,6
1992	217 137	954	188 229	86,7	28 908	13,3
1993	217 214	77	186 815	86,0	30 399	14,0
1994	216 157	- 1 057	185 498	85,8	30 659	14,2
1995	214 317	- 1 840	184 027	85,9	30 290	14,1
1996	213 361	- 956	182 476	85,5	30 885	14,5
1997	211 462	- 1 899	180 774	85,5	30 688	14,5
1998	209 681	- 1 781	179 493	85,6	30 188	14,4
1999	207 471	- 2 210	178 145	85,9	29 326	14,1
2000	205 307	- 2 164	176 900	86,2	28 407	13,8
2001	204 082	- 1 225	176 177	86,3	27 905	13,7
2002	203 078	- 1 004	175 232	86,3	27 846	13,7
2003	202 209	- 869	174 375	86,2	27 834	13,8
2004	201 171	- 1 038	173 170	86,1	28 001	13,9
2005	199 657	- 1 514	172 063	86,2	27 594	13,8
2006	198 103	- 1 554	170 873	86,3	27 230	13,7

1) Neugliederung der Stadt Hagen am 01.01.1975 (231 840 Einwohner, darunter 21 330 Ausländer).

2) Berichtigt durch die Volkszählung 1987.

* Seit 1981 berichtigt um Einbürgerungen.

Veränderung der Einwohnerzahl gegenüber dem Vorjahr

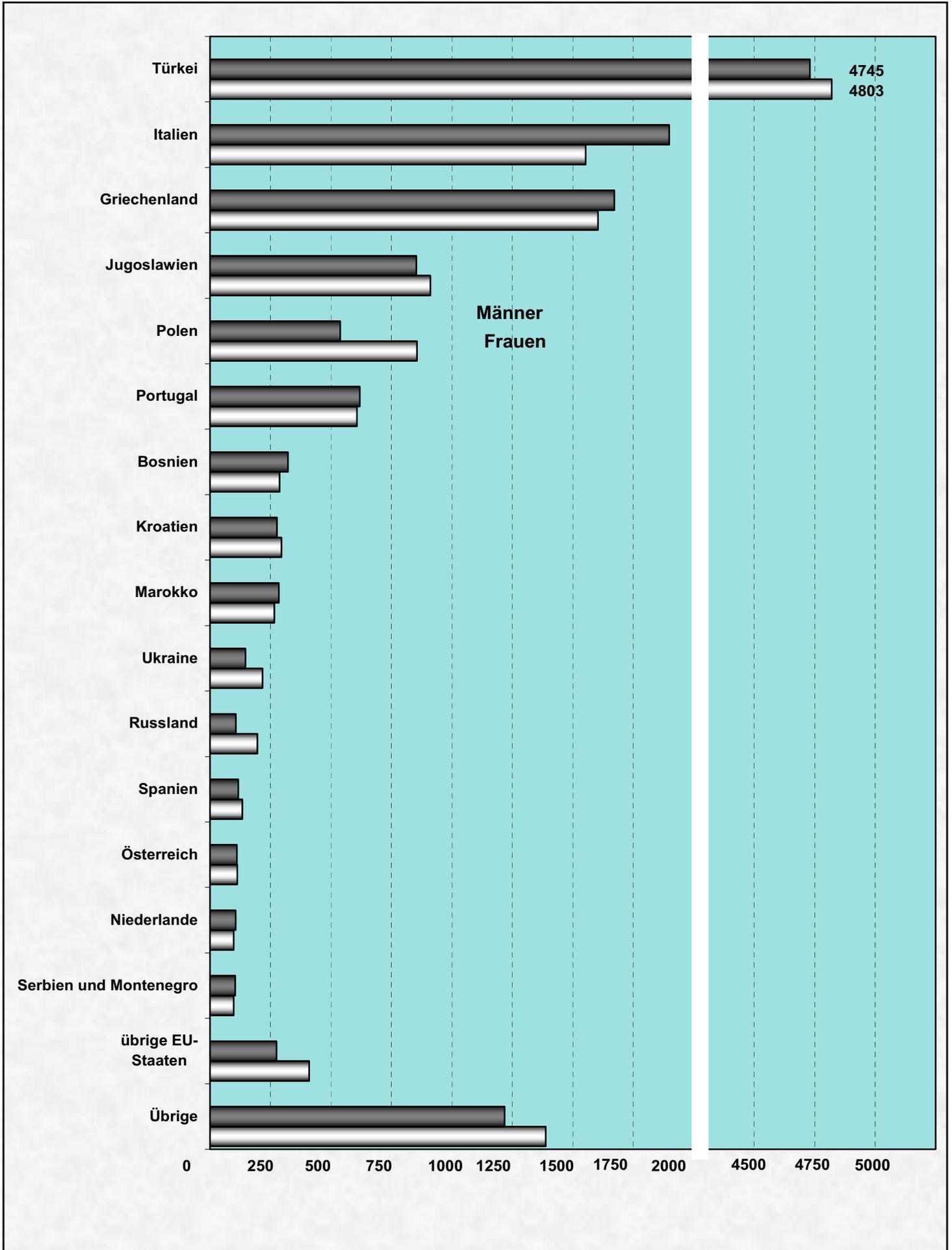


Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten 2006

Nation	Personen		davon				Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren
	Anzahl	%	Männer	Frauen	Anzahl	%	
Insgesamt	27 230	100	13 393	100	13 837	100	100
davon							
Türkei	9 548	35,2	4 745	35,3	4 803	34,7	25,6
Italien	3 452	12,8	1 899	14,2	1 553	11,2	16,6
Griechenland	3 276	12,0	1 672	12,5	1 604	11,6	16,1
ehem. Jugoslawien	1 764	6,5	853	6,4	911	6,6	24,8
Polen	1 394	5,1	538	4,0	856	6,2	10,8
Portugal	1 226	4,5	619	4,6	607	4,4	16,7
Bosnien-Herzegowina	610	2,2	322	2,4	288	2,1	16,8
Kroatien	572	2,1	277	2,1	295	2,1	9,8
Marokko	550	2,0	284	2,1	266	1,9	11,5
Ukraine	363	1,3	146	1,1	217	1,6	14,2
Russland	303	1,1	107	0,8	196	1,4	13,7
Spanien	251	0,9	117	0,9	134	1,0	5,0
Österreich	224	0,8	111	0,8	113	0,8	4,6
Niederlande	204	0,7	106	0,8	98	0,7	8,6
Serbien und Montenegro	202	0,7	104	0,8	98	0,7	27,7
übrige Staaten der EU ¹⁾	685	2,5	275	2,1	410	3,0	11,8
Übrige	2 606	9,6	1 218	9,1	1 388	10,0	22,4
davon							
Europa	395	1,5	175	1,3	220	1,6	20,6
Afrika	568	2,1	323	2,4	245	1,8	25,0
Amerika	211	0,8	74	0,6	137	1,0	17,2
Asien	1 301	4,8	578	4,3	723	5,2	22,7
Australien und Ozeanien	11	0,0	4	0,0	7	0,0	9,1
Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit	120	0,4	64	0,5	56	0,4	34,5

1) Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Schweden, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

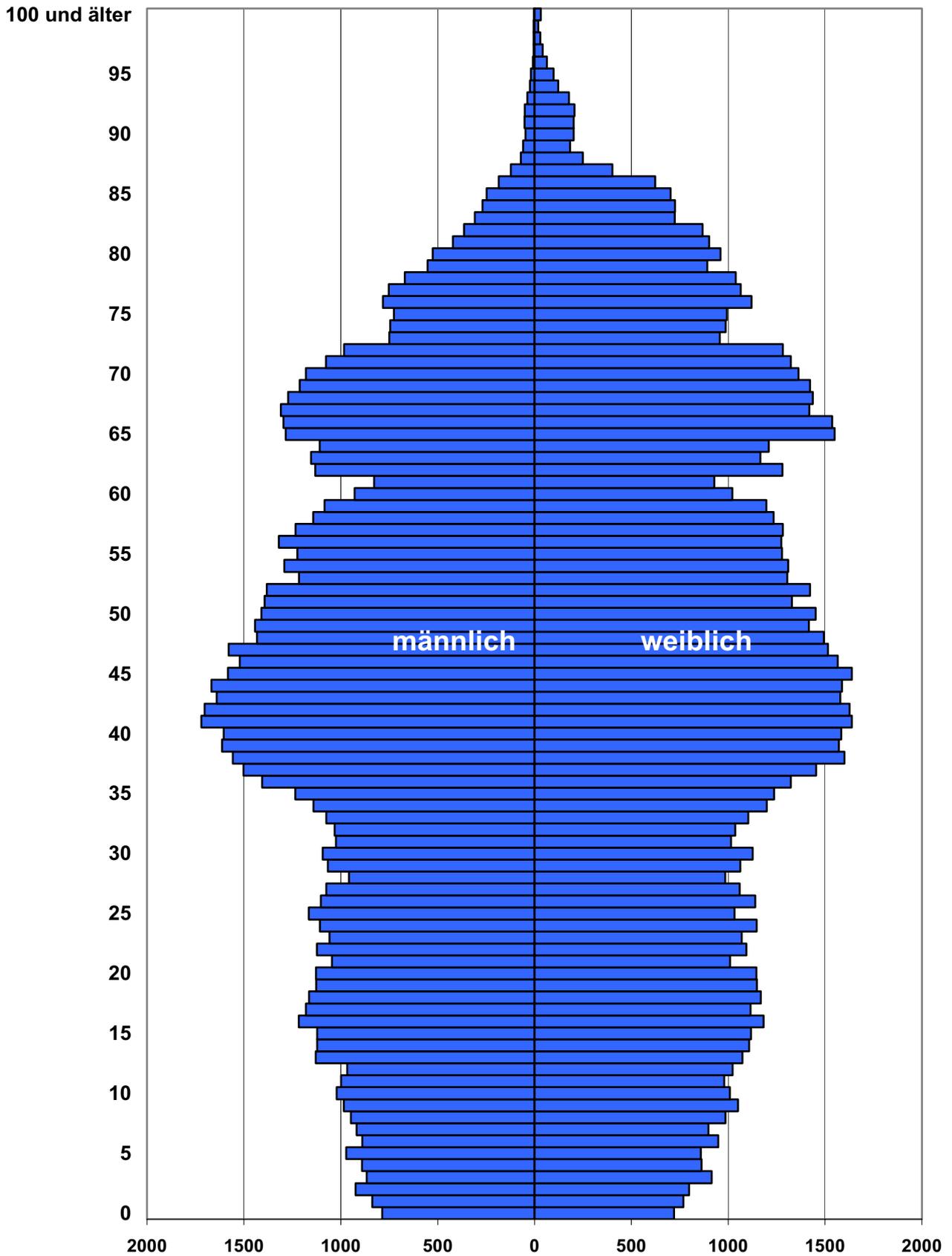
Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten 2006



Bevölkerung insgesamt
Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 2006

Alter in Jahren	Wohnbevölkerung			darunter Ausländer	
	insgesamt	männlich	weiblich	absolut	v.H.
bis 1	1 507	787	720	113	7,5
1	1 605	837	768	99	6,2
2	1 721	924	797	121	7,0
3	1 780	866	914	137	7,7
4	1 754	891	863	161	9,2
<u>0 – 4</u>	<u>8 367</u>	<u>4 305</u>	<u>4 062</u>	<u>631</u>	<u>7,5</u>
5	1 830	972	858	159	8,7
6	1 838	889	949	182	9,9
7	1 816	919	897	389	21,4
8	1 933	949	984	434	22,5
9	2 035	985	1 050	451	22,2
<u>5 – 9</u>	<u>9 452</u>	<u>4 714</u>	<u>4 738</u>	<u>1 615</u>	<u>17,1</u>
10	2 028	1 021	1 007	400	19,7
11	1 977	998	979	365	18,5
12	1 988	968	1 020	388	19,5
13	2 201	1 129	1 072	414	18,8
14	2 229	1 122	1 107	406	18,2
<u>10 – 14</u>	<u>10 423</u>	<u>5 238</u>	<u>5 185</u>	<u>1 973</u>	<u>18,9</u>
15	2 238	1 121	1 117	387	17,3
16	2 398	1 217	1 181	412	17,2
17	2 295	1 180	1 115	407	17,7
18	2 331	1 164	1 167	410	17,6
19	2 274	1 127	1 147	394	17,3
<u>15 – 19</u>	<u>11 536</u>	<u>5 809</u>	<u>5 727</u>	<u>2 010</u>	<u>17,4</u>
20 – 24	10 926	5 464	5 462	1 939	17,7
25 – 29	10 643	5 368	5 275	2 641	24,8
30 – 34	10 844	5 365	5 479	3 034	28,0
35 – 39	14 495	7 311	7 184	2 774	19,1
40 – 44	16 343	8 333	8 010	2 336	14,3
45 – 49	15 182	7 558	7 624	1 716	11,3
50 – 54	13 506	6 691	6 815	1 584	11,7
55 – 59	12 264	6 000	6 264	1 606	13,1
60 – 64	10 752	5 151	5 601	1 362	12,7
65 – 69	13 739	6 373	7 366	1 066	7,8
70 – 74	10 648	4 733	5 915	552	5,2
75 – 79	8 597	3 481	5 116	246	2,9
80 – 84	6 077	1 887	4 190	97	1,6
85 – 89	2 852	683	2 169	34	1,2
90 – 94	1 127	209	918	9	0,8
95 – 99	294	38	256	4	1,4
100 u.ä.	36	3	33	1	2,8
Insgesamt	198 103	94 714	103 389	27 230	13,7
zum Vergleich 1996	199 657	95 420	104 237	27 594	13,8

Bevölkerungspyramide nach Altersjahren am 31.12.2006



Bevölkerung in den Hagener Bezirken 2006

Deutsche und ausländische Bevölkerung

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung insgesamt	Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil in v.H.
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
101 Mittelstadt	21 568	15 877	- 170	5 691	- 54	26,4
102 Altenhagen	18 772	15 327	- 36	3 445	- 10	18,4
103 Hochschulviertel	12 708	12 049	- 114	659	52	5,2
104 Emst	11 053	10 634	- 135	419	19	3,8
105 Wehringhausen	15 757	12 888	- 230	2 869	- 128	18,2
1 Hagen-Mitte	79 858	66 775	- 685	13 083	- 121	16,4
206 Vorhalle	10 958	9 139	- 135	1 819	- 37	16,6
207 Boele	27 760	25 916	- 2	1 844	- 35	6,6
2 Hagen-Nord	38 718	35 055	- 137	3 663	- 72	9,5
308 Lennetal	4 934	4 732	- 19	202	- 17	4,1
309 Hohenlimburg	26 706	22 865	- 265	3 841	- 89	14,4
3 Hohenlimburg	31 640	27 597	- 284	4 043	- 106	12,8
410 Eilpe	11 863	10 777	- 38	1 086	- 46	9,2
411 Dahl	5 464	5 006	- 10	458	- 4	8,4
4 Eilpe/Dahl	17 327	15 783	- 48	1 544	- 50	8,9
512 Haspe-Ost	17 722	13 838	- 10	3 884	1	21,9
513 Haspe-West	12 838	11 825	- 26	1 013	- 16	7,9
5 Haspe	30 560	25 663	- 36	4 897	- 15	16,0
Hagen insgesamt	198 103	170 873	- 1 190	27 230	- 364	13,7
zum Vergleich 1996	213 361	182 476	- 1 551	30 885	595	14,5

€ Im Stadtbezirk Eilpe/Dahl ist der Ausländeranteil am geringsten.

Bevölkerung nach Altersgruppen

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung									
	insgesamt		davon im Alter von ...							
	absolut	v.H.	0 - 9	10 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 und älter
101 Mittelstadt	21 568	100	9,7	9,6	15,0	15,0	15,0	11,8	10,7	13,2
102 Altenhagen	18 772	100	10,6	11,5	13,0	14,1	15,2	12,4	10,5	12,7
103 Hochschulviertel	12 708	100	6,8	9,2	8,6	11,8	15,4	14,3	15,0	18,9
104 Ernst	11 053	100	7,0	9,4	7,4	10,0	15,1	13,7	16,7	20,7
105 Wehringhausen	15 757	100	10,1	11,2	13,2	13,7	15,9	12,5	10,5	12,9
1 Hagen-Mitte	79 858	100	9,1	10,3	12,0	13,3	15,3	12,8	12,2	15,0
206 Vorhalle	10 958	100	10,8	12,3	10,5	13,5	14,9	11,4	11,5	15,1
207 Boele	27 760	100	8,2	11,2	9,7	11,3	16,2	13,2	13,5	16,7
2 Hagen-Nord	38 718	100	8,9	11,5	9,9	11,9	15,8	12,7	12,9	16,4
308 Lennetal	4 934	100	7,7	11,9	9,4	11,0	18,5	15,9	12,5	13,1
309 Hohenlimburg	26 706	100	8,8	11,2	10,2	13,0	16,2	13,4	13,1	14,1
3 Hohenlimburg	31 640	100	8,7	11,3	10,0	12,7	16,5	13,8	13,0	14,0
410 Eilpe	11 863	100	8,2	10,3	10,9	12,9	16,1	14,1	12,2	15,3
411 Dahl	5 464	100	8,1	11,4	8,4	12,3	17,9	13,6	12,6	15,7
4 Eilpe/Dahl	17 327	100	8,2	10,6	10,1	12,7	16,7	14,0	12,3	15,4
512 Haspe-Ost	17 722	100	10,1	13,0	11,1	13,4	16,4	13,3	11,0	11,7
513 Haspe-West	12 838	100	9,0	12,0	9,9	11,8	16,5	11,9	12,2	16,7
5 Haspe	30 560	100	9,6	12,6	10,6	12,8	16,5	12,7	11,5	13,7
Hagen insgesamt	198 103	100	9,0	11,1	10,9	12,8	15,9	13,0	12,4	14,9
zum Vergleich 1996	213 361	100	10,4	9,8	12,9	16,0	13,1	13,5	12,0	12,3

€ Besonders in Ernst und im Hochschulviertel trifft man auf viele ältere Mitbürger.

Bevölkerung nach dem Geschlecht

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung		
	insgesamt	davon	
		Männer in v. H.	Frauen in v. H.
101 Mittelstadt	21 568	47,8	52,2
102 Altenhagen	18 772	48,4	51,6
103 Hochschulviertel	12 708	45,9	54,1
104 Emst	11 053	47,2	52,8
105 Wehringhausen	15 757	48,2	51,8
1 Hagen-Mitte	79 858	47,6	52,4
206 Vorhalle	10 958	47,9	52,1
207 Boele	27 760	47,0	53,0
2 Hagen-Nord	38 718	47,2	52,8
308 Lennetal	4 934	49,4	50,6
309 Hohenlimburg	26 706	48,4	51,6
3 Hohenlimburg	31 640	48,6	51,4
410 Eilpe	11 863	48,3	51,7
411 Dahl	5 464	47,6	52,4
4 Eilpe/Dahl	17 327	48,1	51,9
512 Haspe-Ost	17 722	48,7	51,3
513 Haspe-West	12 838	47,3	52,7
5 Haspe	30 560	48,1	51,9
Hagen insgesamt	198 103	47,8	52,2
zum Vergleich 1996	213 361	47,8	52,2

€ Im Vergleich zu 1996 ist der Frauenanteil gleich geblieben.

Bevölkerung nach dem Familienstand

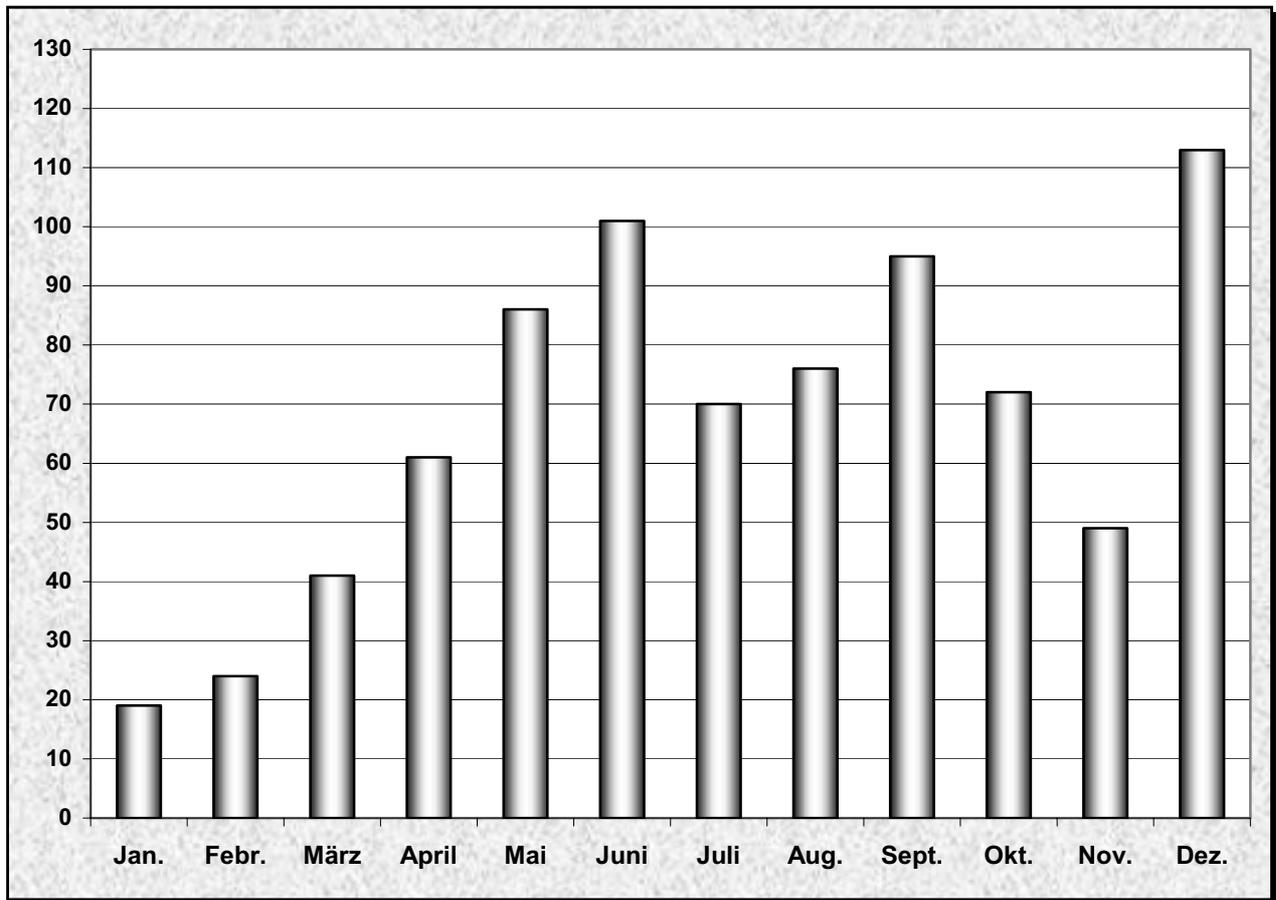
Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung					
	insgesamt		davon waren			
	absolut	v.H.	ledig in v.H.	verheiratet in v.H.	verwitwet in v.H.	geschieden in v.H.
101 Mittelstadt	21 568	100	42,2	39,7	8,4	9,7
102 Altenhagen	18 772	100	41,1	43,6	7,4	7,9
103 Hochschulviertel	12 708	100	32,9	50,3	9,8	7,0
104 Emst	11 053	100	31,3	52,6	9,7	6,4
105 Wehringhausen	15 757	100	41,6	42,7	7,6	8,1
1 Hagen-Mitte	79 858	100	38,7	44,8	8,4	8,1
206 Vorhalle	10 958	100	37,2	48,0	8,4	6,4
207 Boele	27 760	100	33,9	50,5	9,4	6,2
2 Hagen-Nord	38 718	100	34,9	49,8	9,1	6,2
308 Lennetal	4 934	100	35,2	52,6	7,1	5,1
309 Hohenlimburg	26 706	100	35,2	51,0	7,8	6,0
3 Hohenlimburg	31 640	100	35,2	51,3	7,7	5,8
410 Eilpe	11 863	100	37,2	45,8	8,6	8,4
411 Dahl	5 464	100	34,6	51,1	8,6	5,7
4 Eilpe/Dahl	17 327	100	36,4	47,5	8,6	7,5
512 Haspe-Ost	17 722	100	39,0	47,4	7,0	6,6
513 Haspe-West	12 838	100	35,6	48,4	9,5	6,5
5 Haspe	30 560	100	37,6	47,8	8,0	6,6
Hagen insgesamt	198 103	100	36,9	47,6	8,4	7,1
zum Vergleich 1996	213 361	100	36,1	49,8	8,8	5,3

Bevölkerung nach der Konfession

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung				
	insgesamt		davon waren		
	absolut	v.H.	evangelisch in v.H.	röm.-kath. in v.H.	sonstiges in v.H.
101 Mittelstadt	21 568	100	29,5	24,8	45,7
102 Altenhagen	18 772	100	27,7	30,5	41,8
103 Hochschulviertel	12 708	100	38,1	33,5	28,4
104 Emst	11 053	100	40,7	31,5	27,8
105 Wehringhausen	15 757	100	32,8	24,5	42,7
1 Hagen-Mitte	79 858	100	32,8	28,4	38,8
206 Vorhalle	10 958	100	32,8	29,2	38,0
207 Boele	27 760	100	33,5	41,1	25,4
2 Hagen-Nord	38 718	100	33,3	37,8	28,9
308 Lennetal	4 934	100	43,9	30,5	25,6
309 Hohenlimburg	26 706	100	38,9	25,3	35,8
3 Hohenlimburg	31 640	100	39,8	26,2	34,0
410 Eilpe	11 863	100	38,1	29,6	32,3
411 Dahl	5 464	100	50,9	24,9	24,2
4 Eilpe/Dahl	17 327	100	42,1	28,1	29,8
512 Haspe-Ost	17 722	100	34,4	26,6	39,0
513 Haspe-West	12 838	100	40,6	29,4	30,0
5 Haspe	30 560	100	37,0	27,8	35,2
Hagen insgesamt	198 103	100	35,5	29,8	34,7
zum Vergleich 1996	213 361	100	39,4	31,8	28,8

€ Über 50 % der in Dahl lebenden Personen waren evangelisch.

Bevölkerungsbewegung
Eheschließungen
Eheschließungen 2006 nach Monaten

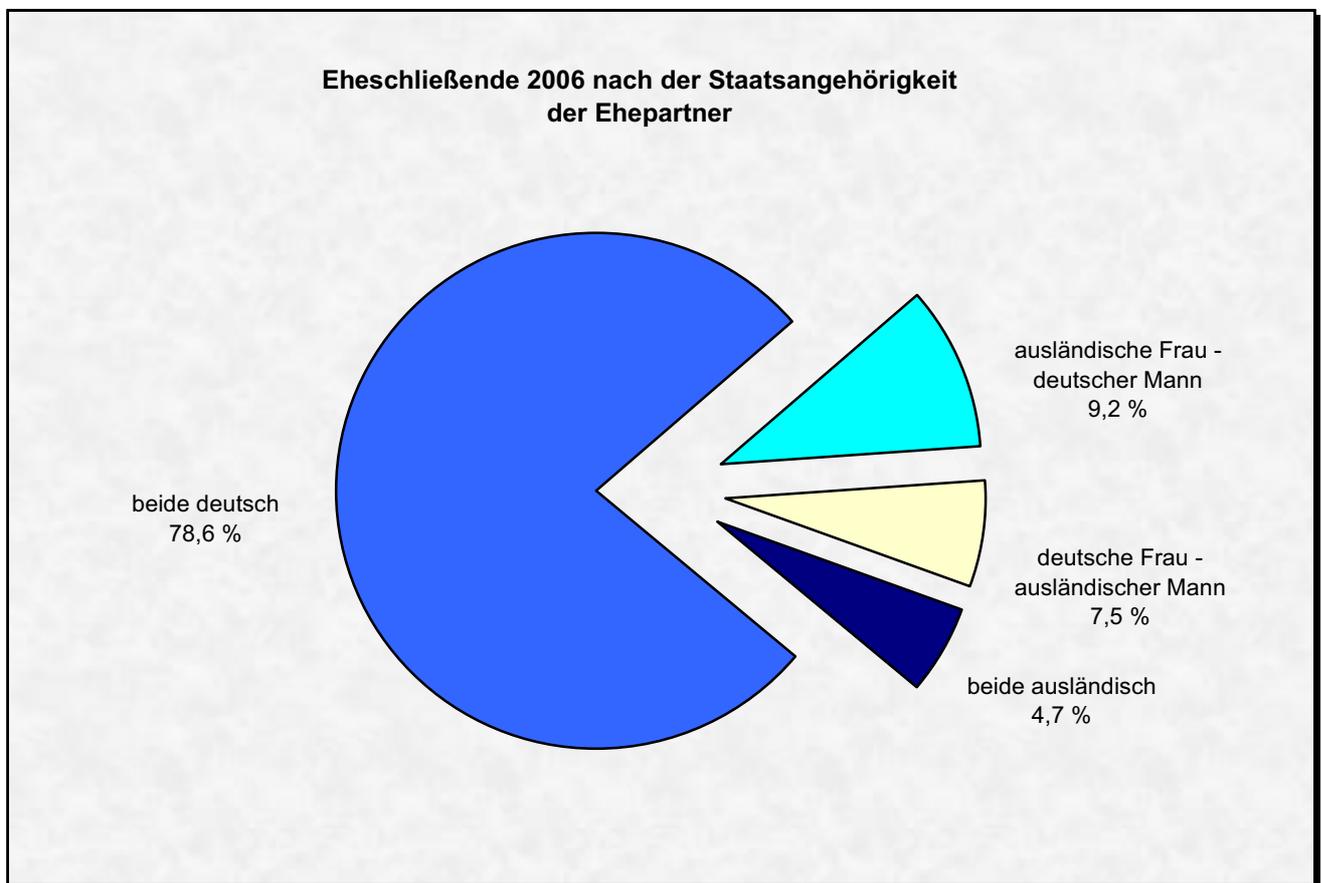


Eheschließungen nach dem bisherigen Familienstand der Ehepartner 2006

	ledige Frauen	verwitwete Frauen	geschiedene Frauen	Männer insgesamt
ledige Männer	486	2	85	573
verwitwete Männer	1	4	11	16
geschiedene Männer	77	8	133	218
Frauen insgesamt	564	14	229	807

Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner 2006

	deutsche Frauen	ausländische Frauen	Männer insgesamt
deutsche Männer	634	74	708
ausländische Männer	61	38	99
Frauen insgesamt	695	112	807



Geburten Lebendgeborene 1986 - 2006

Jahr/ Monat	Geborene insgesamt		davon		darunter Ausländer	
	absolut	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	männlich	weiblich	absolut	in %
1986	2 026	9,7	1 006	1 020	375	18,5
1987	2 074	10,0	1 059	1 015	433	20,9
1988	2 250	10,7	1 175	1 075	500	22,2
1989	2 262	10,7	1 167	1 095	503	22,2
1990	2 429	11,2	1 215	1 214	499	20,5
1991	2 326	10,8	1 170	1 256	483	20,8
1992	2 375	10,9	1 232	1 143	549	23,1
1993	2 346	10,8	1 227	1 119	543	23,1
1994	2 135	9,9	1 090	1 045	566	26,5
1995	2 096	9,8	1 084	1 012	530	25,3
1996	2 164	10,1	1 121	1 043	524	24,2
1997	2 194	10,4	1 092	1 102	616	28,1
1998	2 112	10,1	1 073	1 039	596	28,2
1999	1 917	9,2	993	924	474	24,7
2000	1 741	8,5	850	891	169	9,7
2001	1 674	8,2	872	802	142	8,5
2002	1 630	8,0	843	787	128	7,9
2003	1 832	9,1	928	904	247	13,5
2004	1 678	8,3	926	752	206	12,3
2005	1 504	7,5	755	749	76	5,1
Januar	116	7,0	59	57	5	4,3
Februar	122	7,4	68	54	8	6,6
März	100	6,1	47	53	2	2,0
April	105	6,4	65	40	11	10,5
Mai	142	8,6	73	69	15	10,6
Juni	117	7,1	51	66	15	12,8
Juli	135	8,2	72	63	5	3,7
August	148	9,0	71	77	13	8,8
September	132	8,0	76	56	9	6,8
Oktober	124	7,5	67	57	1	0,8
November	119	7,2	57	62	8	6,7
Dezember	89	5,4	46	43	3	3,4
2006	1 449	7,3	752	697	95	6,6

€ Im Mai wurden 69 Mädchen geboren.

Lebendgeborene in den Hagener Bezirken 2006

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Geborene		davon		darunter Ausländer	
	absolut	auf 1 000 Einwohner	männlich	weiblich	absolut	v.H.
101 Mittelstadt	199	9,2	101	98	27	13,6
102 Altenhagen	200	10,7	99	101	16	8,0
103 Hochschulviertel	47	3,7	23	24	0	0
104 Emst	48	4,3	27	21	3	6,3
105 Wehringhausen	154	9,8	91	63	13	8,4
1 Hagen-Mitte	648	8,1	341	307	59	9,1
206 Vorhalle	95	8,7	55	40	4	4,2
207 Boele	181	6,5	89	92	9	5,0
2 Hagen-Nord	276	7,1	144	132	13	4,7
308 Lennetal	23	4,7	11	12	0	0
309 Hohenlimburg	162	6,1	79	83	5	3,1
3 Hohenlimburg	185	5,8	90	95	5	2,7
410 Eilpe	92	7,8	39	53	6	6,5
411 Dahl	21	3,8	14	7	1	4,8
4 Eilpe/Dahl	113	6,5	53	60	7	6,2
512 Haspe-Ost	128	7,2	71	57	8	6,3
513 Haspe-West	99	7,7	53	46	3	3,0
5 Haspe	227	7,4	124	103	11	4,8
Hagen insgesamt	1 449	7,3	752	697	95	6,6
zum Vergleich 1996	2 164	10,1	1 121	1 043	524	24,2

Sterbefälle
Gestorbene 1986 - 2006

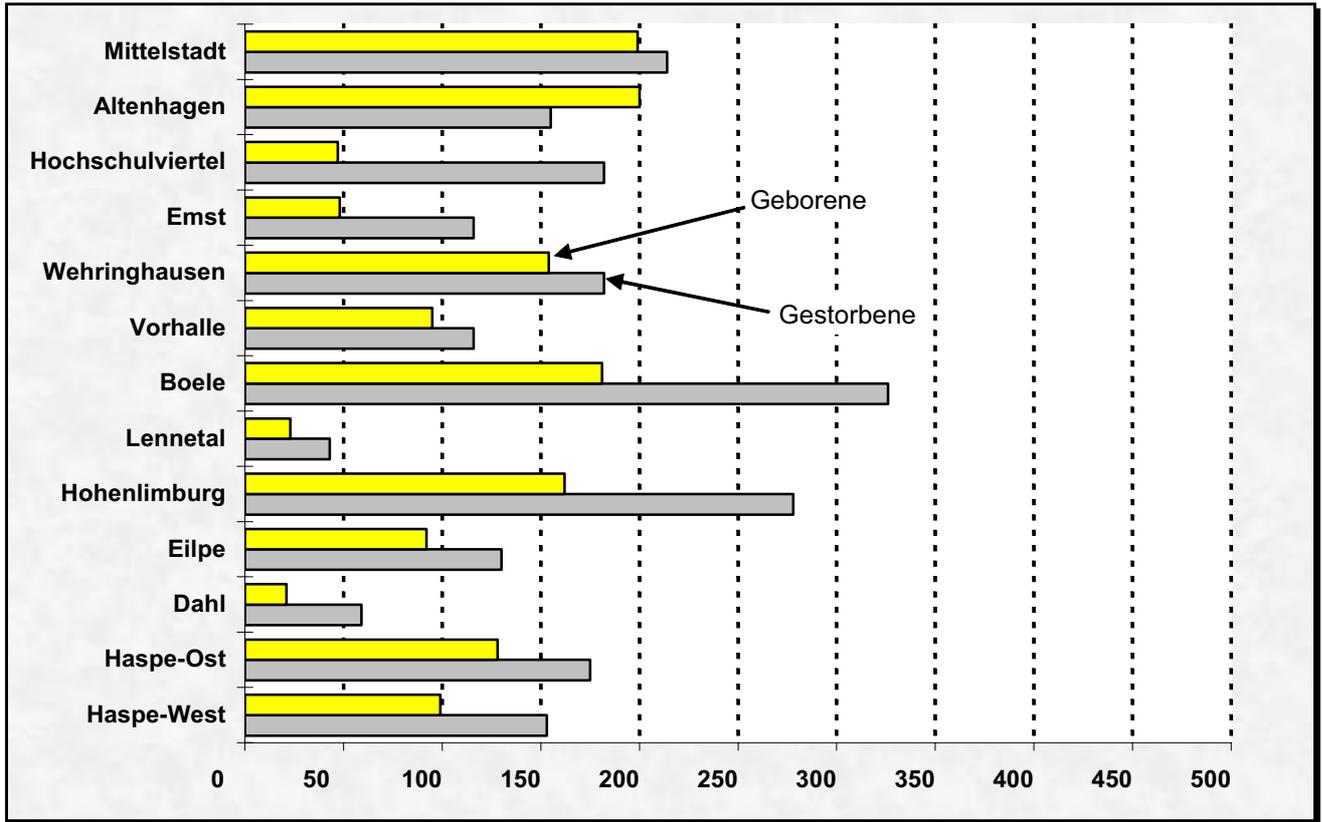
Jahr/ Monat	Gestorbene insgesamt		davon	
	absolut	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	männlich	weiblich
1986	2 624	12,6	1 281	1 343
1987	2 485	11,9	1 229	1 256
1988	2 615	12,4	1 242	1 373
1989	2 575	12,1	1 269	1 306
1990	2 573	11,9	1 218	1 355
1991	2 647	12,2	1 230	1 417
1992	2 532	11,7	1 213	1 319
1993	2 734	12,6	1 288	1 446
1994	2 605	12,1	1 249	1 356
1995	2 522	11,8	1 185	1 337
1996	2 495	11,7	1 222	1 273
1997	2 425	11,5	1 176	1 249
1998	2 517	12,0	1 150	1 367
1999	2 328	11,2	1 023	1 205
2000	2 163	10,5	1 062	1 101
2001	2 074	10,2	921	1 153
2002	2 126	10,5	1 041	1 085
2003	2 230	11,0	1 044	1 186
2004	2 109	10,5	999	1 110
2005	2 240	11,2	1 066	1 174
Januar	192	11,6	101	91
Februar	166	10,1	91	75
März	179	10,8	95	84
April	182	11,0	91	91
Mai	211	12,8	105	106
Juni	171	10,4	86	85
Juli	207	12,5	94	113
August	166	10,1	77	89
September	141	8,5	79	62
Oktober	162	9,8	85	77
November	184	11,1	77	107
Dezember	168	10,2	79	89
2006	2 129	10,7	1 060	1 069

Gestorbene nach Geschlecht 2005 und 2006

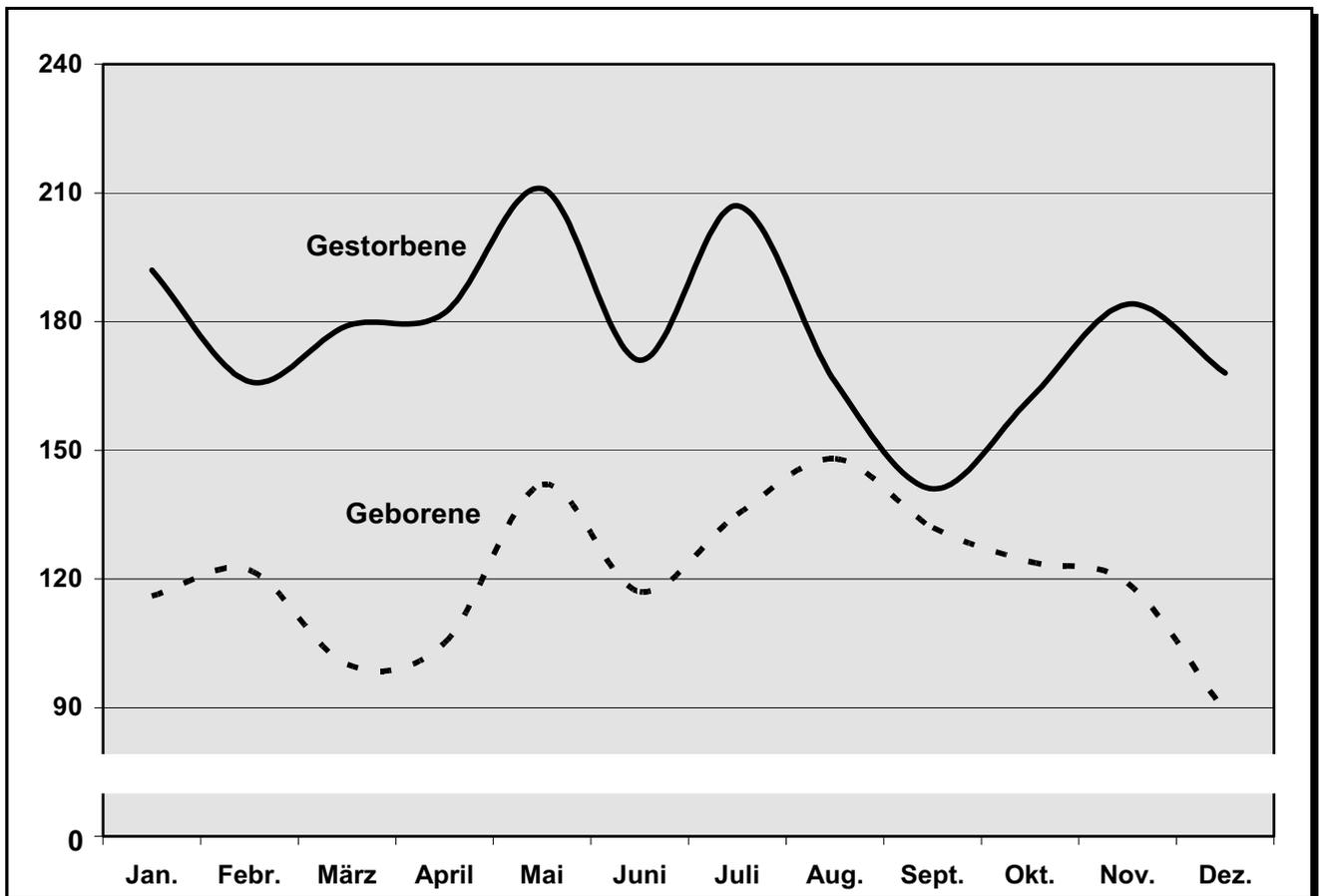
Statistischer Bezirk Stadtbezirk	2005			2006		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
101 Mittelstadt	116	133	249	108	106	214
102 Altenhagen	75	69	144	87	68	155
103 Hochschulviertel	78	112	190	74	108	182
104 Emst	60	54	114	76	40	116
105 Wehringhausen	92	94	186	87	95	182
1 Hagen-Mitte	421	462	883	432	417	849
206 Vorhalle	45	60	105	66	50	116
207 Boele	186	209	395	150	176	326
2 Hagen-Nord	231	269	500	216	226	442
308 Lennetal	22	24	46	22	21	43
309 Hohenlimburg	133	147	280	146	132	278
3 Hohenlimburg	155	171	326	168	153	321
410 Eilpe	57	61	118	66	64	130
411 Dahl	31	33	64	22	37	59
4 Eilpe/Dahl	88	94	182	88	101	189
512 Haspe-Ost	86	86	172	93	82	175
513 Haspe-West	85	92	177	63	90	153
5 Haspe	171	178	349	156	172	328
Hagen insgesamt	1 066	1 174	2 240	1 060	1 069	2 129

€ Im Hochschulviertel starben 2006 deutlich mehr Frauen als Männer.

Lebendgeborene und Gestorbene nach Statistischen Bezirken 2006



Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2006

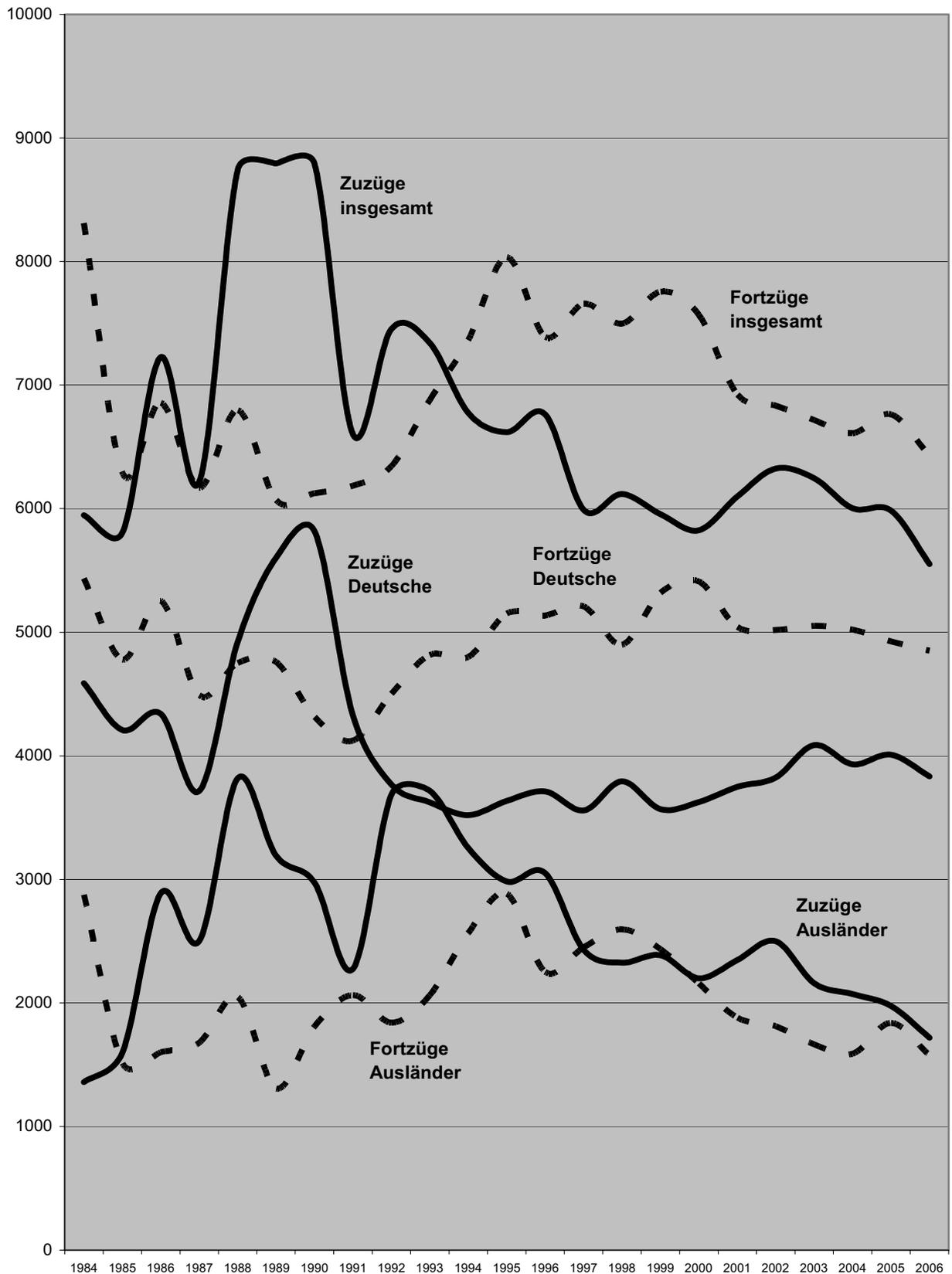


Wanderungen

Wanderungen von Deutschen und Ausländern 1984 - 2006

Monat/ Jahr	Zuzüge			Fortzüge			Saldo		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
1984	5 947	4 587	1 360	8 312	5 436	2 876	- 2 365	- 849	- 1 516
1985	5 807	4 209	1 598	6 291	4 780	1 511	- 484	- 571	87
1986	7 227	4 340	2 887	6 856	5 255	1 601	371	- 915	1 286
1987	6 217	3 715	2 502	6 168	4 491	1 677	49	- 776	825
1988	8 746	4 926	3 820	6 797	4 751	2 046	1 949	175	1 774
1989	8 795	5 602	3 193	6 068	4 760	1 308	2 727	842	1 885
1990	8 791	5 818	2 973	6 124	4 315	1 809	2 667	1 503	1 164
1991	6 603	4 328	2 275	6 185	4 122	2 063	418	206	212
1992	7 453	3 768	3 685	6 342	4 503	1 839	1 111	- 735	1 846
1993	7 342	3 625	3 717	6 877	4 815	2 062	465	- 1 190	1 655
1994	6 776	3 521	3 255	7 363	4 799	2 564	- 587	- 1 278	691
1995	6 620	3 636	2 984	8 034	5 150	2 884	- 1 414	- 1 514	100
1996	6 764	3 712	3 052	7 389	5 137	2 252	- 625	- 1 425	800
1997	5 990	3 559	2 431	7 658	5 208	2 450	- 1 668	- 1 649	- 19
1998	6 119	3 793	2 326	7 495	4 899	2 596	- 1 376	- 1 106	- 270
1999	5 955	3 569	2 386	7 754	5 319	2 435	- 1 799	- 1 750	- 49
2000	5 826	3 627	2 199	7 568	5 411	2 157	- 1 742	- 1 784	42
2001	6 098	3 750	2 348	6 923	5 043	1 880	- 825	- 1 293	468
2002	6 324	3 824	2 500	6 832	5 019	1 813	- 508	- 1 195	687
2003	6 246	4 087	2 159	6 717	5 052	1 665	- 471	- 965	494
2004	6 003	3 932	2 071	6 610	5 021	1 589	- 607	- 1089	482
2005	5 985	4 010	1 975	6 763	4 925	1 838	- 778	- 915	137
Januar	443	311	132	512	387	125	- 69	- 76	7
Februar	377	278	99	489	370	119	- 112	- 92	- 20
März	469	339	130	689	543	146	- 220	- 204	- 16
April	449	308	141	478	356	122	- 29	- 48	19
Mai	429	298	131	410	298	112	19	0	19
Juni	423	286	137	509	357	152	- 86	- 71	- 15
Juli	495	339	156	313	204	109	182	135	47
August	586	407	179	946	752	194	- 360	- 345	- 15
September	447	298	149	395	310	85	52	- 12	64
Oktober	517	323	194	676	525	151	- 159	- 202	43
November	520	363	157	526	384	142	- 6	- 21	15
Dezember	397	283	114	483	366	117	- 86	- 83	- 3
2006	5 552	3 833	1 719	6 426	4 852	1 574	- 874	- 1 019	145

Wanderungen von Deutschen und Ausländern 1984 - 2006



Wanderungen nach Ziel- und Herkunftsland 2006

Land	Zuzüge			Fortzüge			Saldo		
	ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder
Nordrhein-Westfalen	3 397	2 778	619	3 523	3 050	473	- 126	- 272	146
darunter Umland ¹⁾	1 618	1 409	209	1 766	1 584	182	- 148	- 175	27
Schleswig-Holstein	29	23	6	61	55	6	- 32	- 32	0
Hamburg	27	15	12	43	34	9	- 16	- 19	3
Niedersachsen	162	122	40	216	193	23	- 54	- 71	17
Bremen	2	2	0	14	10	4	- 12	- 8	- 4
Hessen	110	90	20	145	114	31	- 35	- 24	- 11
Rheinland-Pfalz	72	59	13	62	54	8	10	5	5
Baden-Württemberg	101	68	33	130	101	29	- 29	- 33	4
Bayern	83	61	22	128	92	36	- 45	- 31	- 14
Saarland	3	2	1	13	13	0	- 10	- 11	1
Berlin	51	40	11	45	35	10	6	5	1
Brandenburg	31	24	7	22	22	0	9	2	7
Mecklenburg-Vorp.	11	10	1	23	23	0	- 12	- 13	1
Sachsen	49	43	6	60	57	3	- 11	- 14	3
Sachsen-Anhalt	33	26	7	24	21	3	9	5	4
Thüringen	27	18	9	20	18	2	7	0	7
Bundesgebiet o. Angabe	384	283	101	1 156	730	426	- 772	- 447	- 325
Bundesländer insgesamt	4 572	3 664	908	5 685	4 622	1 063	- 1 113	- 958	- 155
Italien	55	9	46	119	19	100	- 64	- 10	- 54
Griechenland	66	2	64	78	3	75	- 12	- 1	- 11
Türkei	90	7	83	42	10	32	48	- 3	- 51
Spanien	13	11	2	18	9	9	- 5	2	- 7
Portugal	28	0	28	29	4	25	- 1	- 4	3
Polen	341	49	292	104	19	85	237	30	207
sonstiges Ausland	387	91	296	351	166	185	36	- 75	111
Ausland insgesamt	980	169	811	741	230	511	239	- 61	300
Insgesamt	5 552	3 833	1 719	6 426	4 852	1 574	- 874	- 1 019	145

1) Zum Umland zählen Schwerte, Iserlohn, Nachrodt-Wiblingwerde, Schalksmühle, Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Wetter, Herdecke und Dortmund.

Umlandwanderungen 2006

An Hagen grenzende Städte und Gemeinden	Zuzüge			Fortzüge			Saldo		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Dortmund	284	226	58	307	251	56	- 23	- 25	2
Schwerte	99	91	8	139	129	10	- 40	- 38	- 2
Iserlohn	268	240	28	303	280	23	- 35	- 40	5
Nachrodt-Wiblingwerde	34	24	10	49	47	2	- 15	- 23	8
Schalksmühle	39	36	3	55	51	4	- 16	- 15	- 1
Breckerfeld	167	157	10	148	139	9	19	18	1
Ennepetal	116	101	15	111	106	5	5	- 5	10
Gevelsberg	184	152	32	180	152	28	4	0	4
Wetter	253	214	39	266	240	26	- 13	- 26	13
Herdecke	174	168	6	208	189	19	- 34	- 21	- 13
Insgesamt	1 618	1 409	209	1 766	1 584	182	- 148	- 175	27

€ Die meisten Personen sind nach Iserlohn fortgezogen.

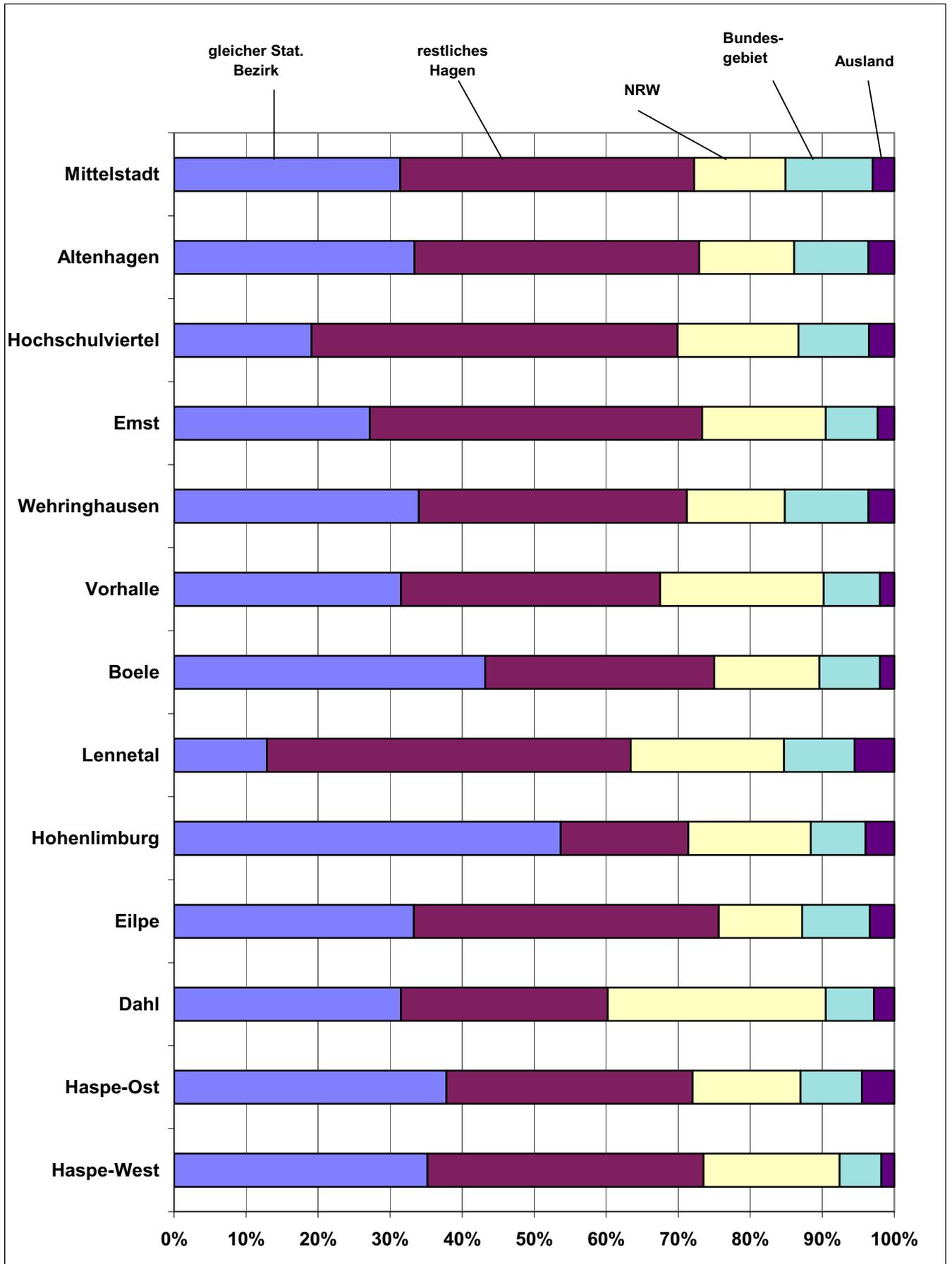
Aus Hagen nach ...		Aus ... nach Hagen
307		284
139		99
303		268
49		34
55		39
148		167
111		116
180		184
266		253
208		174

Um- und Fortzüge aus den Statistischen Bezirken 2006

Die alte Wohnung lag ...	Die neue Wohnung liegt ...					Um- und Fortzüge insgesamt
	im gleichen Stat. Bezirk	im restlichen Hagen	in NRW	im Bundesgebiet	im Ausland/ ist unbekannt	
101 Mittelstadt	1.159 31,4 %	1.507 40,8 %	469 12,7 %	448 12,1 %	110 3,0 %	3.693 100 %
102 Altenhagen	847 33,4 %	1.003 39,5 %	335 13,2 %	261 10,3 %	92 3,6 %	2.538 100 %
103 Hochschulviertel	191 19,1 %	509 50,8 %	168 16,8 %	98 9,8 %	35 3,5 %	1.001 100 %
104 Emst	216 27,2 %	366 46,1 %	137 17,2 %	57 7,2 %	18 2,3 %	794 100 %
105 Wehringhausen	945 34,0 %	1.036 37,2 %	378 13,6 %	325 11,6 %	99 3,6 %	2.783 100 %
206 Vorhalle	364 31,5 %	415 36,0 %	262 22,7 %	90 7,8 %	23 2,0 %	1.154 100 %
207 Boele	1.046 43,2 %	771 31,8 %	353 14,6 %	204 8,4 %	48 2,0 %	2.422 100 %
308 Lennetal	42 12,9 %	164 50,5 %	69 21,3 %	32 9,8 %	18 5,5 %	325 100 %
309 Hohenlimburg	1.518 53,7 %	500 17,7 %	482 17,0 %	215 7,6 %	113 4,0 %	2.828 100 %
410 Eilpe	502 33,3 %	637 42,3 %	175 11,6 %	142 9,4 %	52 3,4 %	1.508 100 %
411 Dahl	123 31,5 %	112 28,7 %	118 30,3 %	26 6,7 %	11 2,8 %	390 100 %
512 Haspe-Ost	831 37,8 %	753 34,2 %	329 15,0 %	188 8,5 %	99 4,5 %	2.200 100 %
513 Haspe-West	462 35,2 %	502 38,3 %	248 18,9 %	76 5,8 %	23 1,8 %	1.311 100 %
Insgesamt	8.246 35,9 %	8.275 36,1 %	3.523 15,4 %	2.162 9,4 %	741 3,2 %	22.947 100 %

€ 2 828 Um- und Fortzüge fanden 2006 in Hohenlimburg statt.

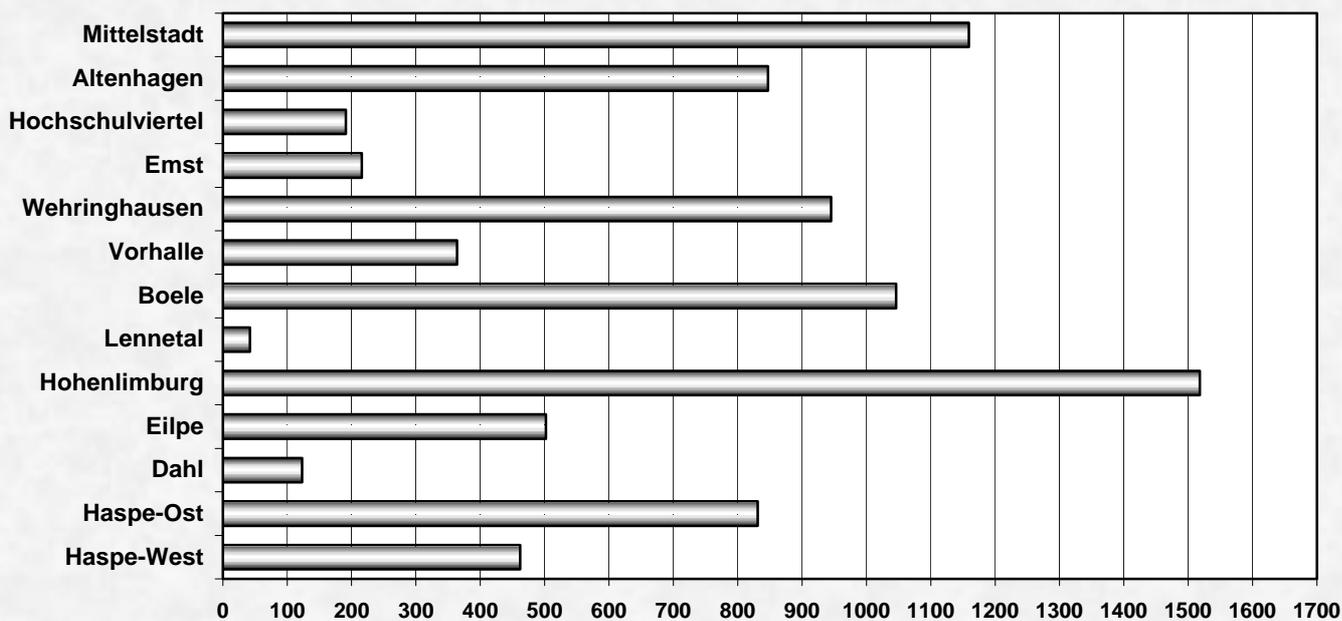
Um- und Fortzüge aus Statistischen Bezirken 2006



Umzüge innerhalb von Hagen 2006

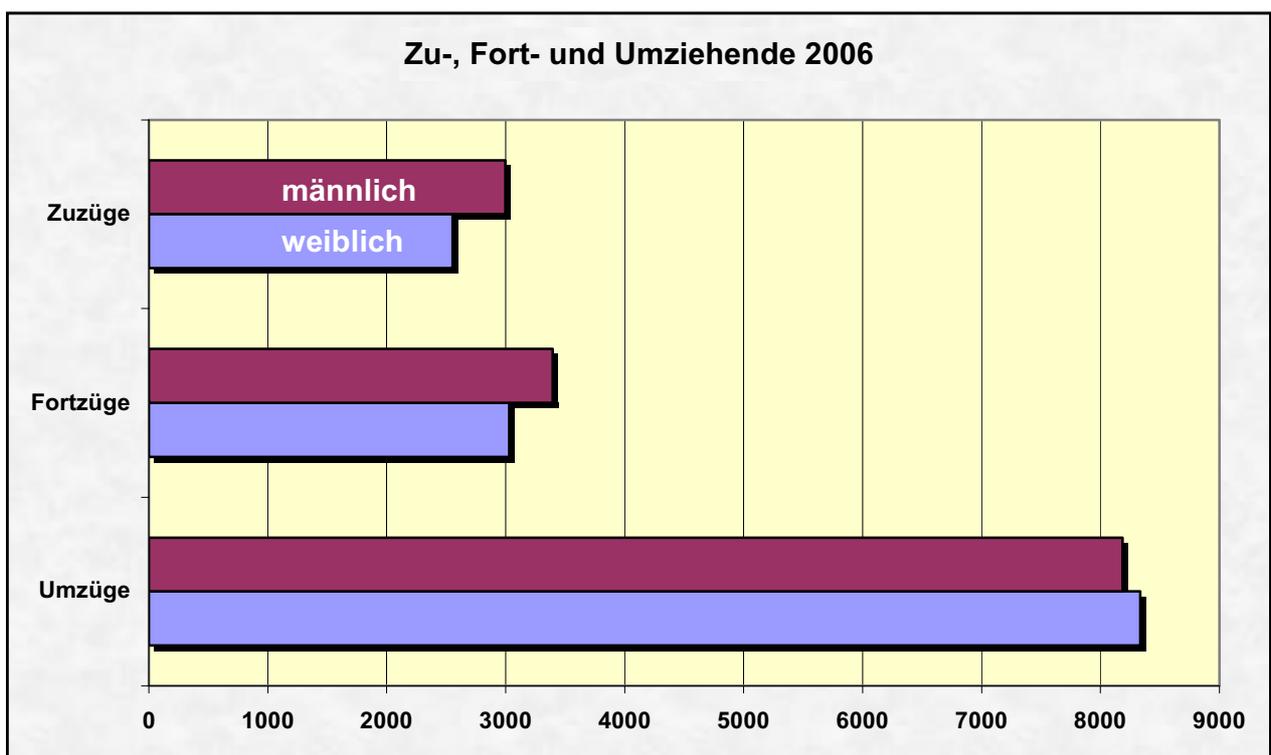
vom Statistischen Bezirk	zum Statistischen Bezirk													insgesamt
	101	102	103	104	105	206	207	308	309	410	411	512	513	
101 Mittelstadt	1 159	269	149	96	264	82	142	26	85	184	33	118	59	2 666
102 Altenhagen	221	847	79	31	129	80	196	10	47	73	16	78	43	1 850
103 Hochschulviertel	122	48	191	64	30	7	108	14	36	39	10	23	8	700
104 Emst	68	32	54	216	26	11	38	11	24	56	14	18	14	582
105 Wehringhausen	274	165	67	40	945	23	99	2	29	92	8	161	76	1 981
206 Vorhalle	86	92	26	8	33	364	80	4	9	25	1	43	8	779
207 Boele	133	139	87	28	59	88	1 046	22	85	52	17	35	26	1 817
308 Lennetal	29	12	24	20	3	6	30	42	23	8	2	4	3	206
309 Hohenlimburg	76	53	51	23	43	15	100	43	1 518	37	13	35	11	2 018
410 Eilpe	169	86	40	30	59	20	98	8	35	502	27	45	20	1 139
411 Dahl	29	10	7	6	8	2	9	0	4	23	123	6	8	235
512 Haspe-Ost	103	60	31	18	119	28	55	7	35	37	14	831	246	1 584
513 Haspe-West	40	29	16	15	63	14	25	5	9	16	3	267	462	964
insgesamt	2 509	1 842	822	595	1 781	740	2 026	194	1 939	1 144	281	1 664	984	16 521

Umzüge innerhalb des gleichen Statistischen Bezirkes 2005



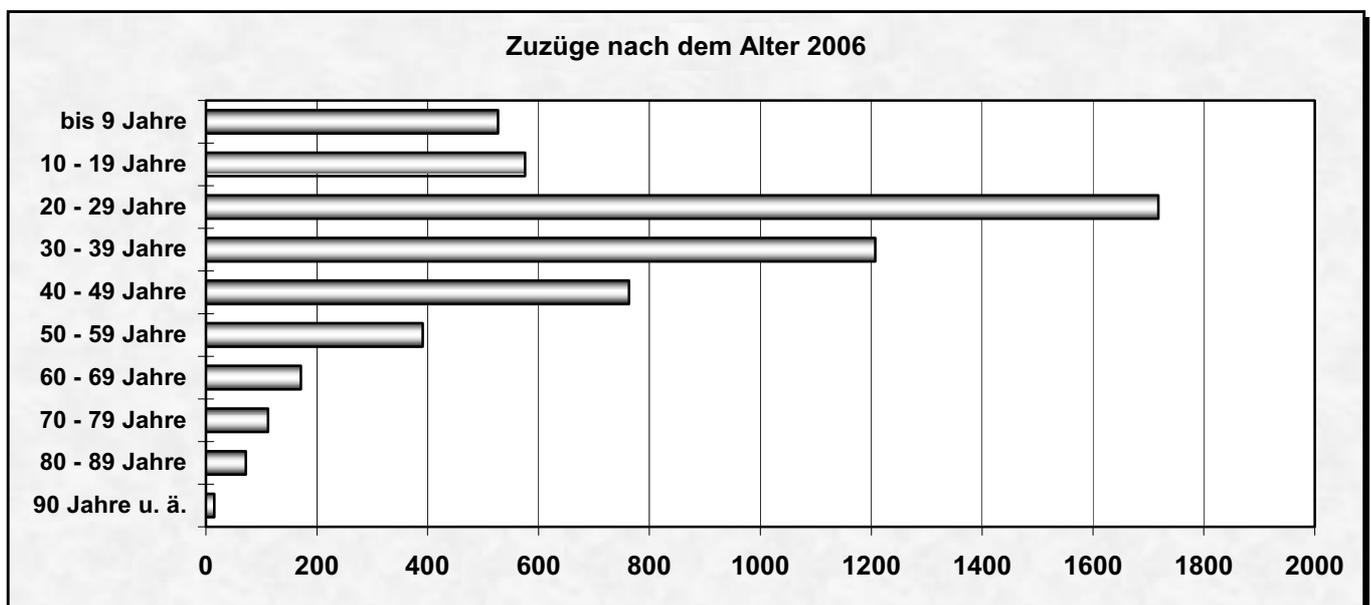
Wanderungen nach Alter und Geschlecht 2006

Alter in Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Umzüge		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
bis 4	149	153	302	179	186	365	652	665	1 317
5 - 9	122	103	225	154	137	291	471	474	945
10 - 14	93	97	190	108	134	242	479	447	926
15 - 19	144	242	386	176	216	392	573	760	1 333
20 - 24	410	471	881	393	498	891	918	1 114	2 032
25 - 29	467	370	837	515	446	961	1 052	936	1 988
30 - 34	374	273	647	407	280	687	783	630	1 413
35 - 39	359	201	560	430	233	663	833	678	1 511
40 - 44	285	170	455	311	190	501	706	638	1 344
45 - 49	190	118	308	196	145	341	495	447	942
50 - 54	166	81	247	163	104	267	337	326	663
55 - 59	91	53	144	93	71	164	243	249	492
60 - 64	47	42	89	85	65	150	186	153	339
65 - 69	43	39	82	77	61	138	181	179	360
70 - 74	28	25	53	43	43	86	104	137	241
75 - 79	14	45	59	21	51	72	86	130	216
80 - 84	8	38	46	22	77	99	49	173	222
85 - 89	4	22	26	14	52	66	20	107	127
90 u. älter	3	12	15	8	42	50	18	92	110
insgesamt	2 997	2 555	5 552	3 395	3 031	6 426	8 186	8 335	16 521



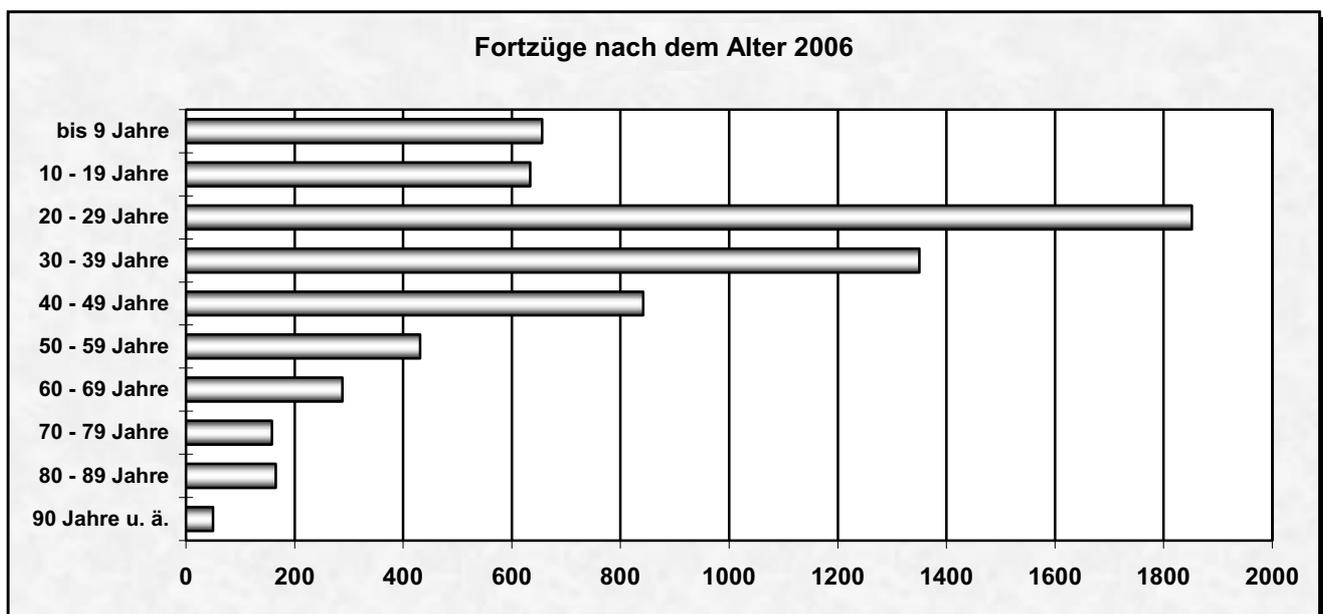
Zuzüge von Deutschen und Ausländern 2006

Alter in Jahren	Zuzüge insgesamt	Zuzüge je 1 000 Einwohner	Zuzüge Deutsche	Zuzüge je 1 000 Deutsche	Zuzüge Ausländer	Zuzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	302	36,1	235	30,4	67	106,2
5 - 9	225	23,8	163	20,8	62	38,4
10 - 14	190	18,2	126	14,9	64	32,4
15 - 19	386	33,5	264	27,7	122	60,7
20 - 24	881	80,6	585	65,1	296	152,7
25 - 29	837	78,6	538	67,2	299	113,2
30 - 34	647	59,7	397	50,8	250	82,4
35 - 39	560	38,6	384	32,8	176	63,4
40 - 44	455	27,8	346	24,7	109	46,7
45 - 49	308	20,3	224	16,6	84	49,0
50 - 54	247	18,3	163	13,7	84	53,0
55 - 59	144	11,7	102	9,6	42	26,2
60 - 64	89	8,3	64	6,8	25	18,4
65 - 69	82	6,0	65	5,1	17	15,9
70 - 74	53	5,0	38	3,8	15	27,2
75 - 79	59	6,9	54	6,5	5	20,3
80 - 84	46	7,6	44	7,4	2	20,6
85 - 89	26	9,1	26	9,2	0	0
90 u. älter	15	10,3	15	10,4	0	0
insgesamt	5 552	28,0	3 833	22,4	1 719	63,1



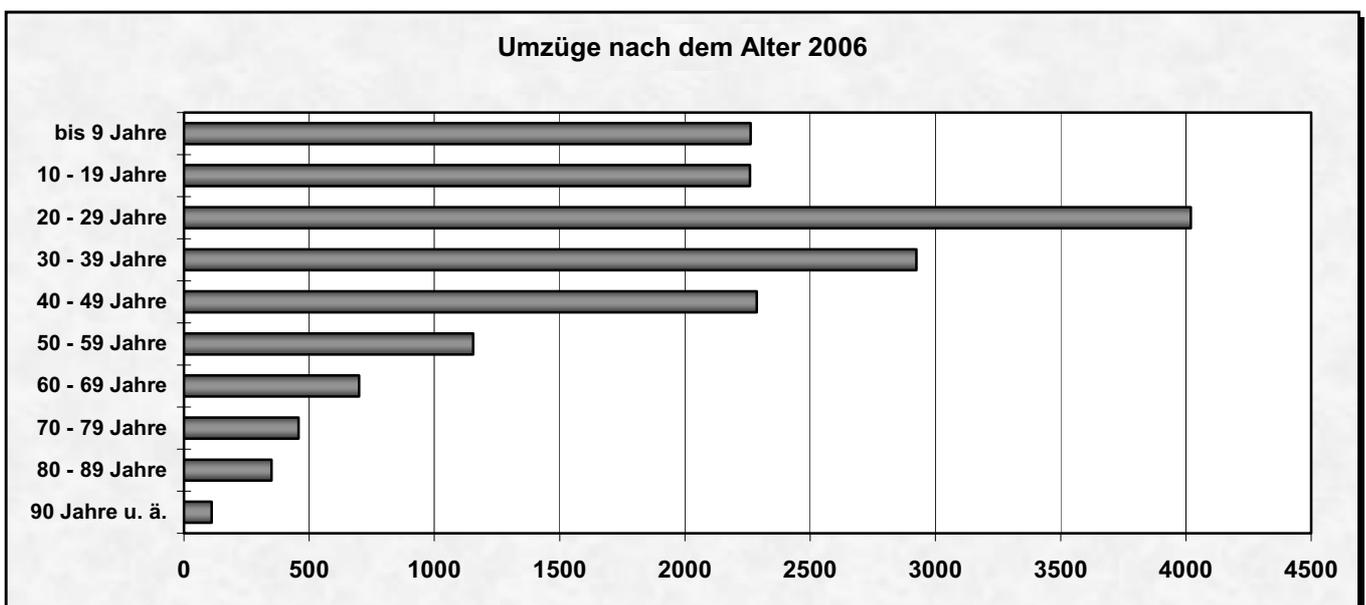
Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2006

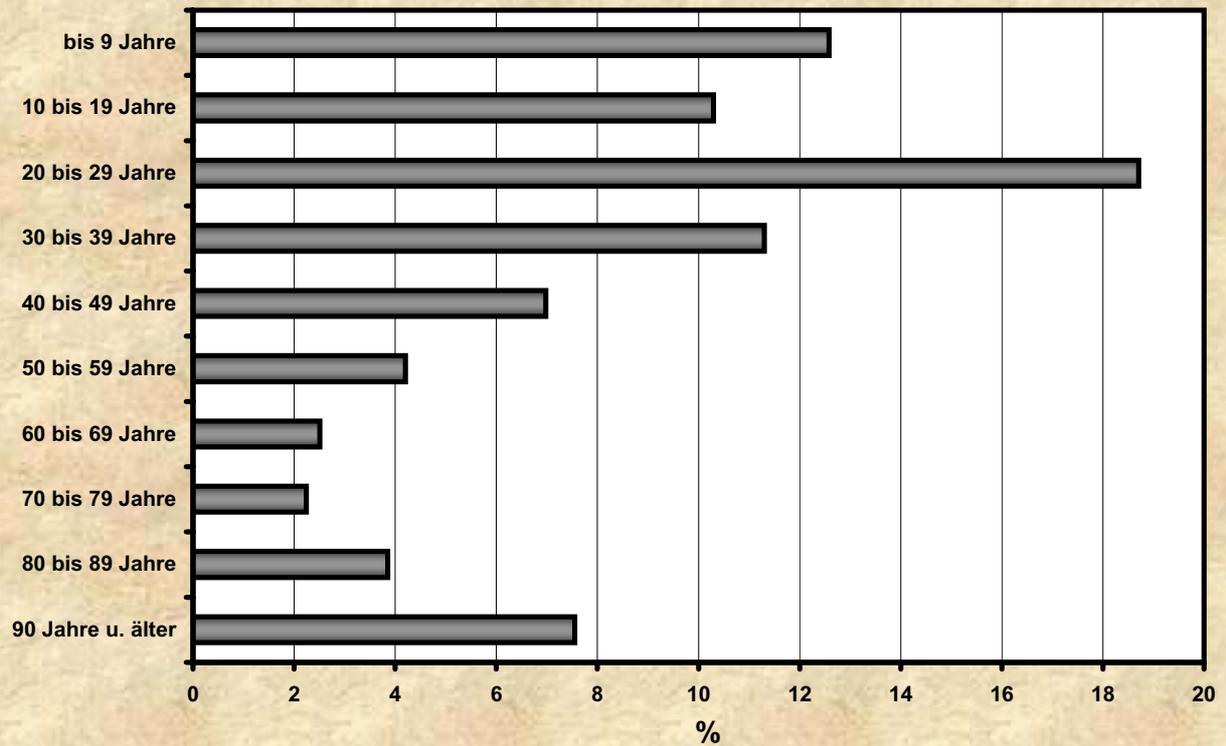
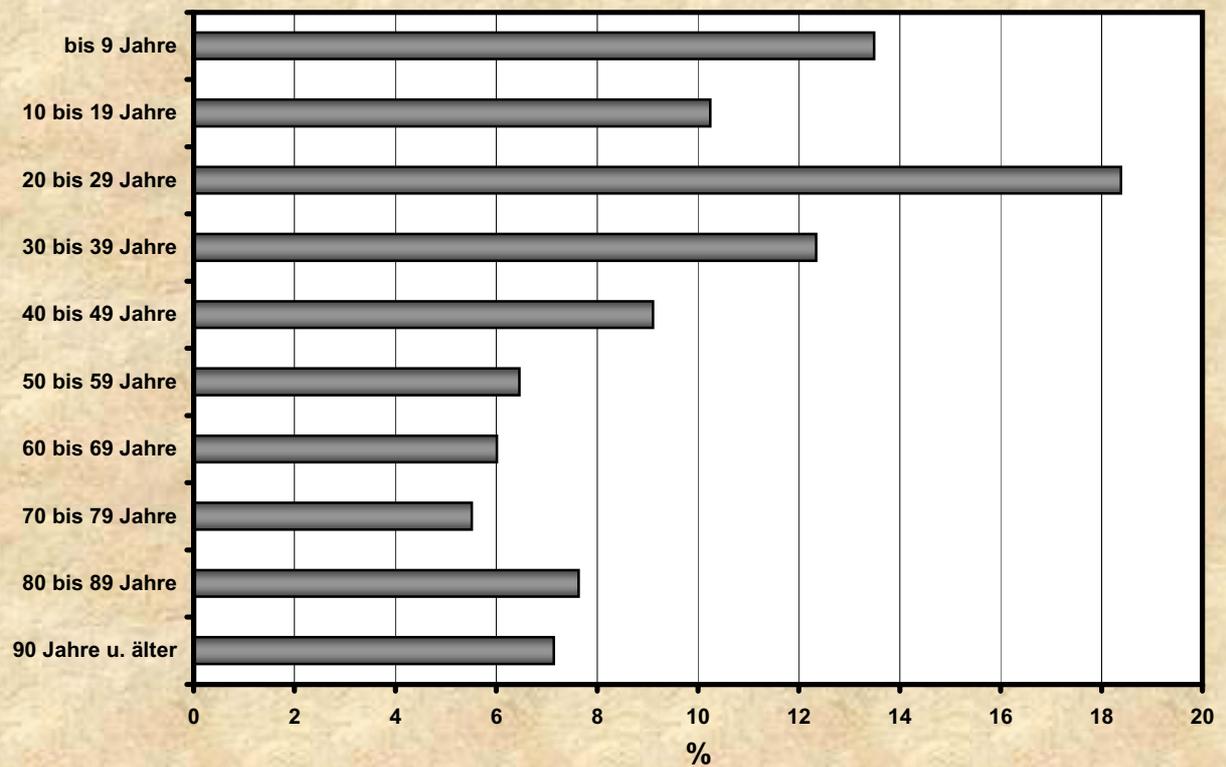
Alter in Jahren	Fortzüge insgesamt	Fortzüge je 1 000 Einwohner	Fortzüge Deutsche	Fortzüge je 1 000 Deutsche	Fortzüge Ausländer	Fortzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	365	43,6	292	37,7	73	115,7
5 - 9	291	30,8	225	28,7	66	40,9
10 - 14	242	23,2	180	21,3	62	31,4
15 - 19	392	34,0	299	31,4	93	46,3
20 - 24	891	81,5	670	74,6	221	114,0
25 - 29	961	90,3	687	85,9	274	103,7
30 - 34	687	63,4	460	58,9	227	74,8
35 - 39	663	45,7	497	42,4	166	59,8
40 - 44	501	30,7	390	27,8	111	47,5
45 - 49	341	22,5	270	20,1	71	41,4
50 - 54	267	19,8	205	17,2	62	39,1
55 - 59	164	13,4	117	11,0	47	29,3
60 - 64	150	14,0	117	12,5	33	24,2
65 - 69	138	10,0	103	8,1	35	32,8
70 - 74	86	8,1	66	6,5	20	36,2
75 - 79	72	8,4	65	7,8	7	28,5
80 - 84	99	16,3	95	15,9	4	41,2
85 - 89	66	23,1	64	22,7	2	58,8
90 u. älter	50	34,3	50	34,7	0	0
insgesamt	6 426	32,4	4 852	28,4	1 574	57,8



Umzüge von Deutschen und Ausländern 2006

Alter in Jahren	Umzüge insgesamt	Umzüge je 1 000 Einwohner	Umzüge Deutsche	Umzüge je 1 000 Deutsche	Umzüge Ausländer	Umzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	1 317	157,4	1 183	152,9	134	212,4
5 - 9	945	100,0	776	99,0	169	104,6
10 - 14	926	88,8	741	87,7	185	93,8
15 - 19	1 333	115,6	1 110	116,5	223	110,9
20 - 24	2 032	186,0	1 682	187,2	350	180,5
25 - 29	1 988	186,8	1 496	187,0	492	186,3
30 - 34	1 413	130,3	1 003	128,4	410	135,1
35 - 39	1 511	104,2	1 204	102,7	307	110,7
40 - 44	1 344	82,2	1 123	80,2	221	94,6
45 - 49	942	62,0	794	59,0	148	86,2
50 - 54	663	49,1	549	46,0	114	72,0
55 - 59	492	40,1	400	37,5	92	57,3
60 - 64	339	31,5	261	27,8	78	57,3
65 - 69	360	26,2	292	23,0	68	63,8
70 - 74	241	22,6	213	21,1	28	50,7
75 - 79	216	25,1	200	23,9	16	65,0
80 - 84	222	36,5	214	35,8	8	82,5
85 - 89	127	44,5	125	44,4	2	58,8
90 u. älter	110	75,5	109	75,5	1	71,4
Insgesamt	16 521	83,4	13 475	78,9	3 046	111,9



Anteil der umziehenden Deutschen nach Altersgruppen 2006**Anteil der umziehenden Ausländer nach Altersgruppen 2006**

Bevölkerungsentwicklung 1971 - 2006

Jahr	Wohnbevölkerung insgesamt				Deutsche	
	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Wanderungsgewinn bzw. -verlust	Gesamtänderung	Wohnbevölkerung am Jahresende	Geburten-bzw. Sterbeüberschuss	Wanderungsgewinn bzw. -verlust
1971	- 347	- 376	- 723	200 824	- 659	- 1 200
1972	- 321	- 875	- 1 196	199 628	- 736	- 1 397
1973	- 721	- 178	- 899	198 729	- 1 094	- 1 620
1974	- 658	- 95	- 753	197 976	- 1 072	- 1 089
1975 ¹⁾	- 1 003	- 1 168	- 2 171	229 669 ¹⁾	- 1 546	- 373
1976	- 1 008	- 2 049	- 3 057	226 612	- 1 527	- 1 309
1977	- 721	- 939	- 1 660	224 952	- 1 204	- 946
1978	- 911	- 905	- 1 816	223 136	- 1 351	- 1 005
1979	- 925	- 348	- 1 273	221 863	- 1 409	- 1 237
1980	- 747	- 1 179	- 1 926	219 937	- 1 253	- 2 264
1981	- 669	- 842	- 1 511	218 426	- 1 136	- 853
1982	- 607	- 1 618	- 2 225	216 201	- 1 020	- 564
1983	- 753	- 2 233	- 2 986	213 215	- 1 163	- 878
1984	- 623	- 2 365	- 2 988	210 227	- 944	- 849
1985	- 729	- 484	- 1 213	209 014	- 1 046	- 571
1986	- 598	371	- 227	208 787	- 937	- 915
1987	- 411	49	- 362	209 565 ³⁾	- 816	- 776
1988	- 365	1 949	1 584	211 149	- 834	175
1989	- 313	2 727	2 414	213 563	- 789	842
1990	- 144	2 667	2 523	216 086	- 604	1 503
1991	- 321	418	97	216 183	- 767	206
1992	- 157	1 111	954	217 137	- 669	- 735
1993	- 388	465	77	217 214	- 881	- 1 190
1994	- 470	- 587	- 1 057	216 157	- 1 002	- 1 275
1995	- 426	- 1 414	- 1 840	214 317	- 916	- 1 514
1996	- 331	- 625	- 956	213 361	- 804	- 1 425
1997	- 231	- 1 668	- 1 899	211 462	- 792	- 1 649
1998	- 405	- 1 376	- 1 781	209 681	- 935	- 1 106
1999	- 411	- 1 799	- 2 210	207 471	- 824	- 1 750
2000	- 422	- 1 742	- 2 164	205 307	- 541	- 1 784
2001	- 400	- 825	- 1 225	204 082	- 498	- 1 293
2002	- 496	- 508	- 1 104	203 078	- 571	- 1 195
2003	- 398	- 471	- 869	202 209	- 593	- 965
2004	- 431	- 607	- 1 038	201 171	- 572	- 1 089
2005	- 736	- 778	- 1 514	199 657	- 747	- 915
2006	- 680	- 874	- 1 554	198 103	- 693	- 1 019

Wohnbevölkerung		Ausländische Wohnbevölkerung				Jahr
Gesamt- änderung	Wohnbevölke- rung am Jahresende	Geburten-bzw. Sterbe- überschuss	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust	Gesamt- änderung	Wohnbevölke- rung am Jahresende	
- 1 859	187 907	312	824	1 136	12 917	1971
- 2 133	185 774	415	522	937	13 854	1972
- 2 714	183 060	373	1 442	1 815	15 669	1973
- 2 161	180 899	414	994	1 408	17 077	1974
- 1 919	208 591 ¹⁾	543	- 795	- 252	21 078 ¹⁾	1975 ¹⁾
- 2 836	205 755	519	- 740	- 221	20 857	1976
- 2 150	203 605	483	7	490	21 347	1977
- 2 356	201 249	440	100	540	21 887	1978
- 2 646	198 603	484	889	1 373	23 260	1979
- 3 517	195 086	506	1 085	1 591	24 851	1980
- 1 989	194 003 ²⁾	467	11	478	24 423 ²⁾	1981
- 1 584	192 461 ²⁾	413	- 1 054	- 641	23 740 ²⁾	1982
- 2 041	190 499 ²⁾	410	- 1 355	- 945	22 716 ²⁾	1983
- 1 793	188 753 ²⁾	321	- 1 516	- 1 195	21 474 ²⁾	1984
- 1 617	187 197 ²⁾	317	87	404	21 817 ²⁾	1985
- 1 852	185 392 ²⁾	339	1 286	1 625	23 395 ²⁾	1986
- 1 592	183 857 ³⁾	405	825	1 230	24 568 ³⁾	1987
- 659	187 357 ²⁾	469	1 774	2 243	23 792 ²⁾	1988
53	187 491 ²⁾	476	1 885	2 361	26 072 ²⁾	1989
968	188 459 ²⁾	460	1 164	1 555	27 627 ²⁾	1990
525	188 984 ²⁾	446	212	- 428	27 199 ²⁾	1991
- 755	188 229 ²⁾	512	1 846	1 709	28 908 ²⁾	1992
- 1 414	186 815 ²⁾	493	1 655	1 491	30 399 ²⁾	1993
- 1 317	185 498 ²⁾	532	691	260	30 659 ²⁾	1994
- 1 471	184 027 ²⁾	490	100	- 369	30 290 ²⁾	1995
- 1 551	182 476 ²⁾	503	800	595	30 885 ²⁾	1996
- 1 702	180 774 ²⁾	561	- 19	- 197	30 688 ²⁾	1997
- 1 281	179 493 ²⁾	530	- 270	- 500	30 188 ²⁾	1998
- 1 348	178 145 ²⁾	413	- 49	- 862	29 326 ²⁾	1999
- 1 245	176 900 ²⁾	119	42	- 919	28 407 ²⁾	2000
- 723	176 177 ²⁾	98	468	- 502	27 905 ²⁾	2001
- 945	175 232 ²⁾	75	687	- 59	27 846 ²⁾	2002
- 857	174 375 ²⁾	195	494	- 12	27 834 ²⁾	2003
- 1 205	173 170 ²⁾	141	482	167	28 001 ²⁾	2004
- 1 107	172 063 ²⁾	11	137	- 407	27 594 ²⁾	2005
- 1 190	170 873²⁾	13	145	- 364	27 230²⁾	2006

1) Neugliederung der Stadt Hagen zum 01.01.1975 (231 840 Einwohner, darunter 21 330 Ausländer).

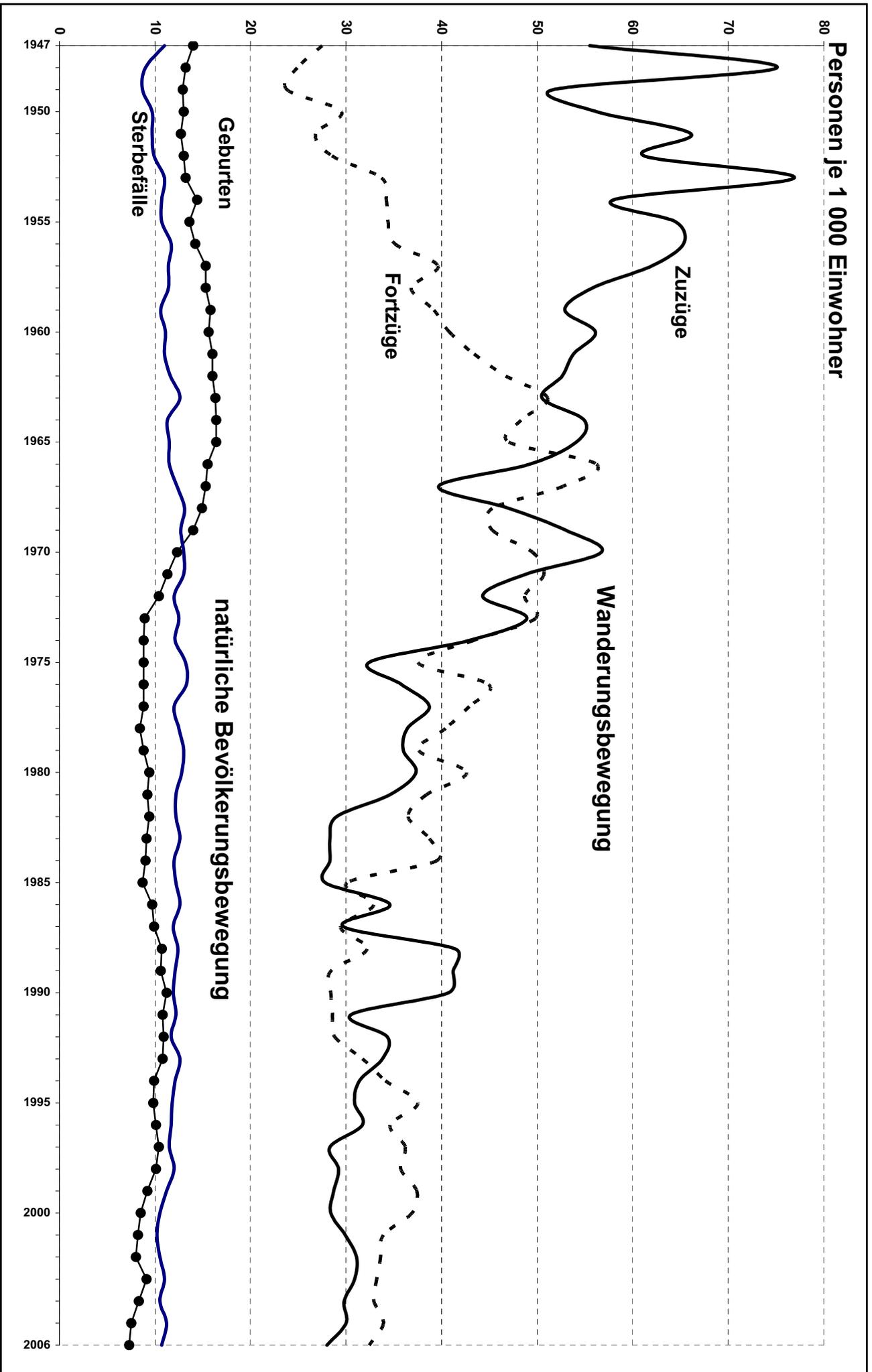
2) Berichtigt um Einbürgerungen.

3) Berichtigt durch VZ 1987.

Bevölkerungsbewegung in den Hagener Bezirken 2006

Statistischer Bezirk/ Stadtbezirk	Bevölkerungs- bestand am 01.01.2006	Natürliche Bevölkerungsbewegung			inner- Zuzüge
		Geborene	Gestorbene	Saldo	
101 Mittelstadt	21 792	199	214	- 15	2 509
102 Altenhagen	18 818	200	155	45	1 842
103 Hochschulviertel	12 770	47	182	- 135	822
104 Ernst	11 169	48	116	- 68	595
105 Wehringhausen	16 115	154	182	- 28	1 781
1 Hagen-Mitte	80 664	648	849	- 201	7 549
206 Vorhalle	11 130	95	116	- 21	740
207 Boele	27 797	181	326	- 145	2 026
2 Hagen-Nord	38 927	276	442	- 166	2 766
308 Lennetal	4 970	23	43	- 20	194
309 Hohenlimburg	27 060	162	278	- 116	1 939
3 Hohenlimburg	32 030	185	321	- 136	2 133
410 Eilpe	11 947	92	130	- 38	1 144
411 Dahl	5 478	21	59	- 38	281
4 Eilpe/Dahl	17 425	113	189	- 76	1 425
512 Haspe-Ost	17 731	128	175	- 47	1 664
513 Haspe-West	12 880	99	153	- 54	984
5 Haspe	30 611	227	328	- 101	2 648
Hagen insgesamt	199 657	1 449	2 129	- 680	16 521

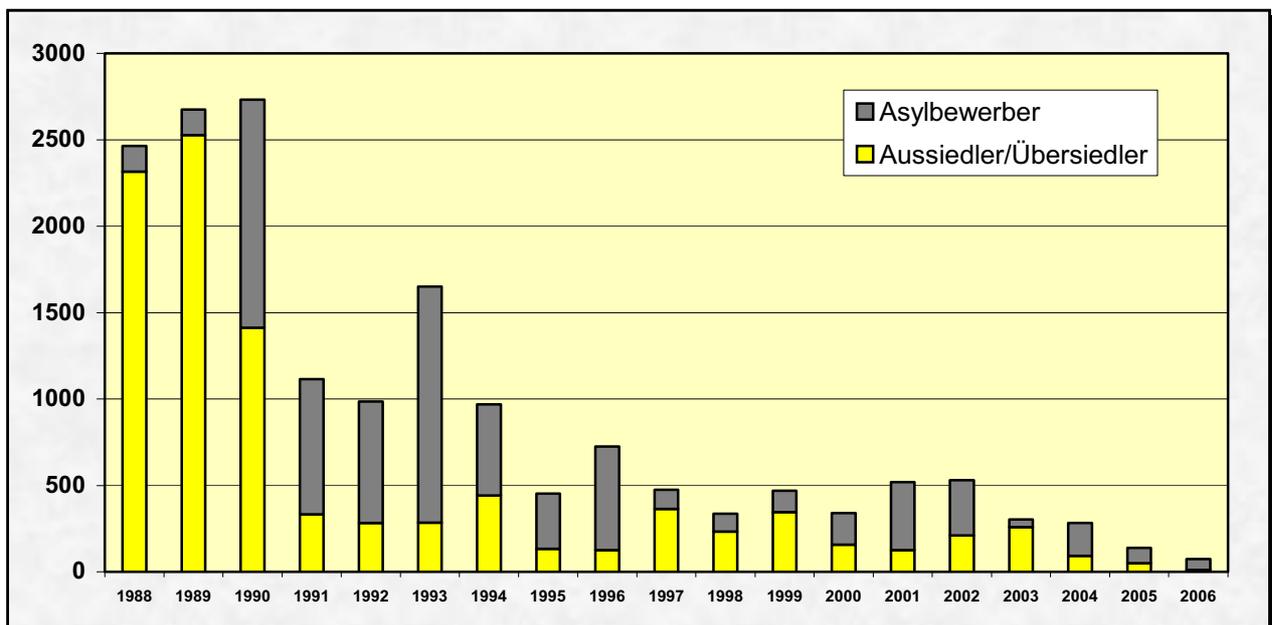
Wanderungsbewegung					Gesamt- saldo	Bevölkerungs- bestand am 31.12.2006
städtische Wanderung		Außenwanderung				
Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo		
2 666	- 157	975	1 027	- 52	- 224	21 568
1 850	- 8	605	688	- 83	- 46	18 772
700	122	252	301	- 49	- 62	12 708
582	13	152	213	- 61	- 116	11 053
1 981	- 200	672	802	- 130	- 358	15 757
7 779	- 230	2 656	3 031	- 375	- 806	79 858
779	- 39	263	375	- 112	- 172	10 958
1 817	209	504	605	- 101	- 37	27 760
2 596	170	767	980	- 213	- 209	38 718
206	- 12	115	119	- 4	- 36	4 934
2 018	- 79	651	810	- 159	- 354	26 706
2 224	- 91	766	929	- 163	- 390	31 640
1 139	5	317	368	- 51	- 84	11 863
235	46	133	155	- 22	- 14	5 464
1 374	51	450	523	- 73	- 98	17 327
1 584	80	574	616	- 42	- 9	17 722
964	20	339	347	- 8	- 42	12 838
2 548	100	913	963	- 50	- 51	30 560
16 521	-	5 552	6 426	- 874	- 1 554	198 103



Zugewiesene Asylbewerber/Aussiedler (Übersiedler*) 1988 - 2006

Jahr	zugewiesene Personen insgesamt	d a v o n	
		Aussiedler/Übersiedler	Asylbewerber
1988	2 464	2 317	147
1989	2 674	2 527	147
1990	2 732	1 412	1 320
1991	1 114	332	782
1992	985	282	703
1993	1 650	285	1 365
1994	969	441	528
1995	452	134	318
1996	724	126	598
1997	475	364	111
1998	336	232	104
1999	469	345	124
2000	340	158	182
2001	520	125	395
2002	530	210	320
2003	303	258	45
2004	283	93	190
2005	138	50	88
2006	74	12	62

* Übersiedler aus der ehemaligen DDR wurden nur bis ca. Mitte des Jahres 1990 gezählt, nach der Wiedervereinigung nicht mehr.



Einbürgerungen

Einbürgerungen 2002 - 2006

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	2002	2003	2004	2005	2006
101 Mittelstadt	144	142	97	106	101
102 Altenhagen	107	118	62	75	80
103 Hochschulviertel	30	20	20	12	10
104 Ernst	22	19	6	15	12
105 Wehringhausen	88	65	45	63	40
1 Hagen-Mitte	391	364	230	271	243
206 Vorhalle	78	62	27	43	29
207 Boele	87	58	46	66	74
2 Hagen-Nord	165	120	73	109	103
308 Lennetal	10	6	2	3	4
309 Hohenlimburg	76	56	41	62	53
3 Hohenlimburg	86	62	43	65	57
410 Eilpe	29	24	22	31	38
411 Dahl	2	0	4	4	4
4 Eilpe/Dahl	31	24	26	35	42
512 Haspe-Ost	110	97	54	54	49
513 Haspe-West	38	34	30	21	28
5 Haspe	148	131	84	75	77
Hagen insgesamt	821	701	456	555	522

⚠ Die Zahl der Einbürgerungen ist 2006 gesunken.

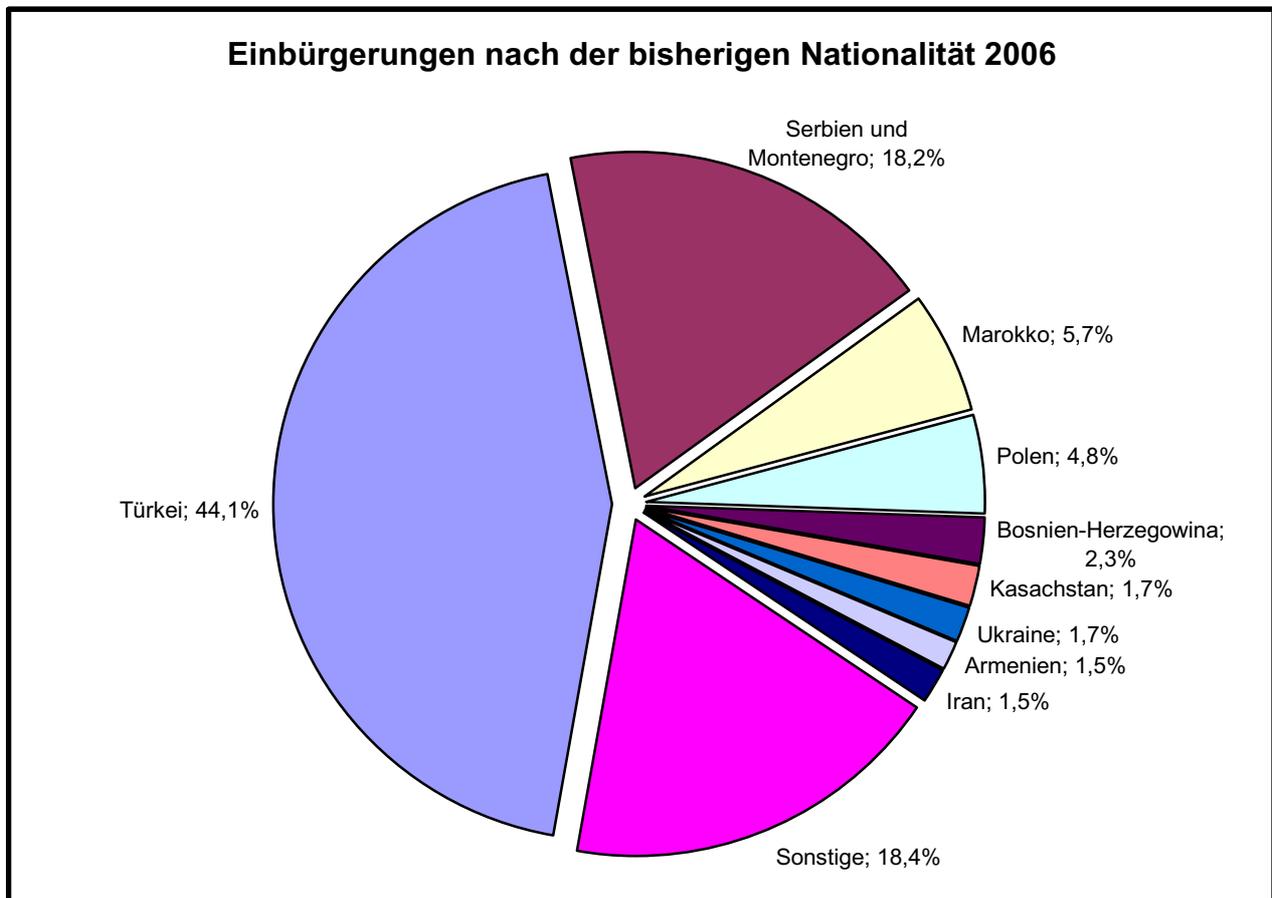
Einbürgerungen nach Geschlecht 2005 und 2006

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	2005			2006		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
101 Mittelstadt	62	44	106	59	42	101
102 Altenhagen	43	32	75	39	41	80
103 Hochschulviertel	5	7	12	2	8	10
104 Emst	7	8	15	9	3	12
105 Wehringhausen	38	25	63	26	14	40
1 Hagen-Mitte	155	116	271	135	108	243
206 Vorhalle	16	27	43	15	14	29
207 Boele	33	33	66	39	35	74
2 Hagen-Nord	49	60	109	54	49	103
308 Lennetal	2	1	3	1	3	4
309 Hohenlimburg	32	30	62	30	23	53
3 Hohenlimburg	34	31	65	31	26	57
410 Eilpe	17	14	31	22	16	38
411 Dahl	3	1	4	3	1	4
4 Eilpe/Dahl	20	15	35	25	17	42
512 Haspe-Ost	37	17	54	26	23	49
513 Haspe-West	8	13	21	13	15	28
5 Haspe	45	30	75	39	38	77
Hagen insgesamt	303	252	555	284	238	522

≠ 2006 wurden wieder mehr männliche als weibliche Personen eingebürgert.

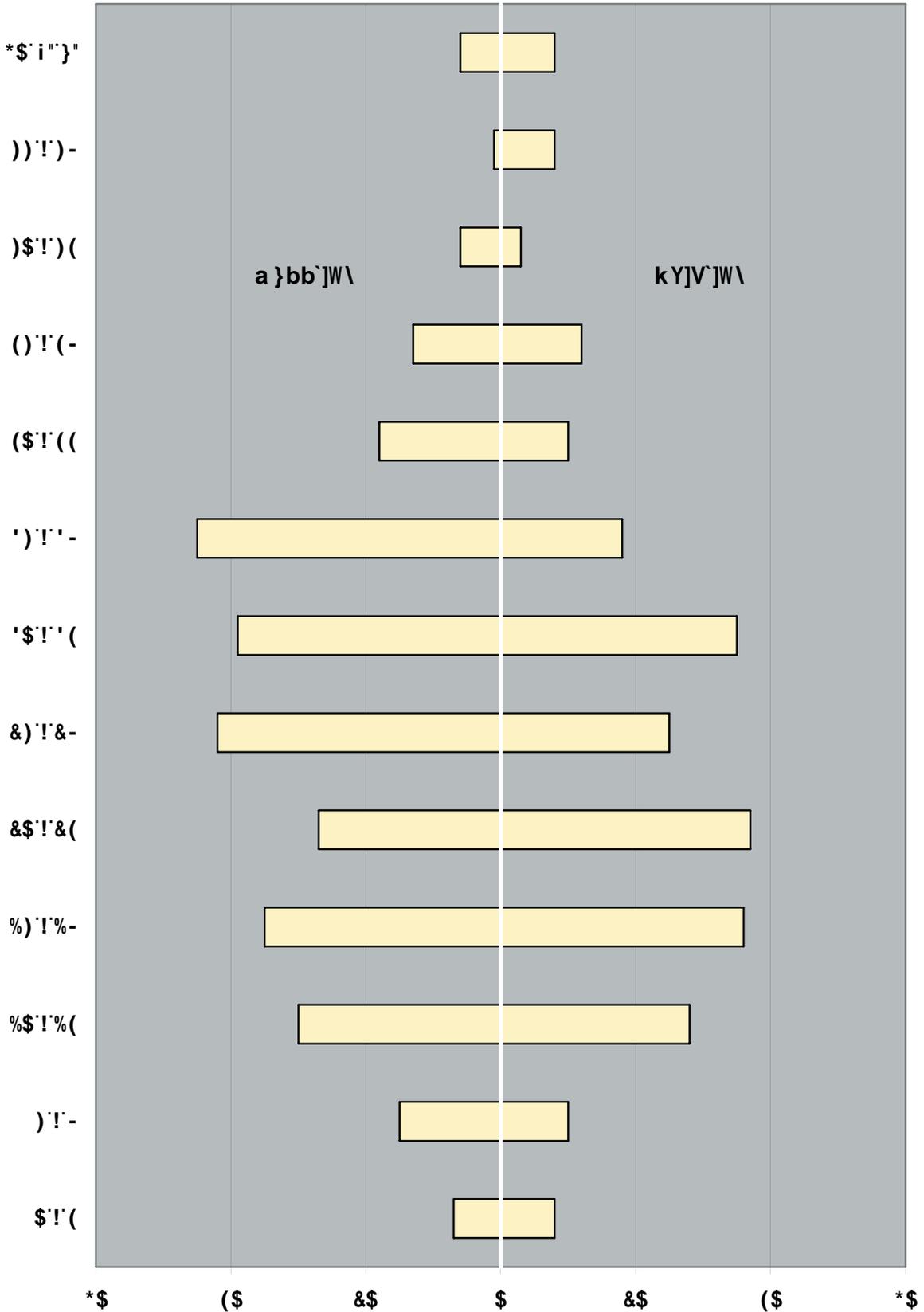
Einbürgerungen nach der bisherigen Nationalität 2006

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	davon		gesamt
	männlich	weiblich	
Türkei	122	108	230
Serbien und Montenegro	68	27	95
Marokko	22	8	30
Polen	7	18	25
Bosnien-Herzegowina	4	8	12
Kasachstan	4	5	9
Ukraine	4	5	9
Armenien	4	4	8
Iran	3	5	8
Sonstige	46	50	96
Hagen insgesamt	284	238	522

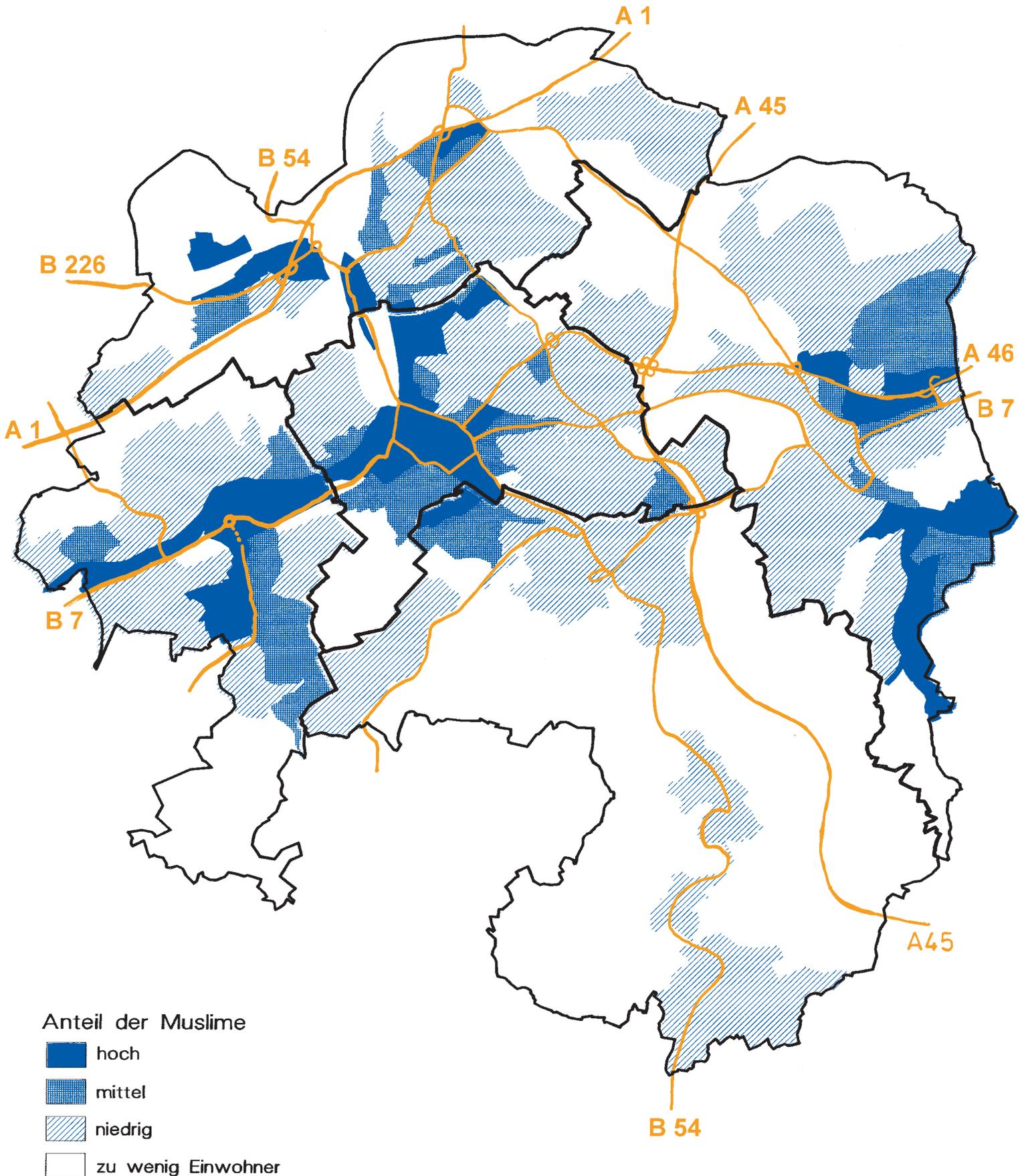


)+

9]bV~f[Yf i b[Yb]b'<U[Yb'&\$\$*'
bUW\')!^}\f][Yb'5`hYfg_UggYb' i bX' ; YgW\`YW\h



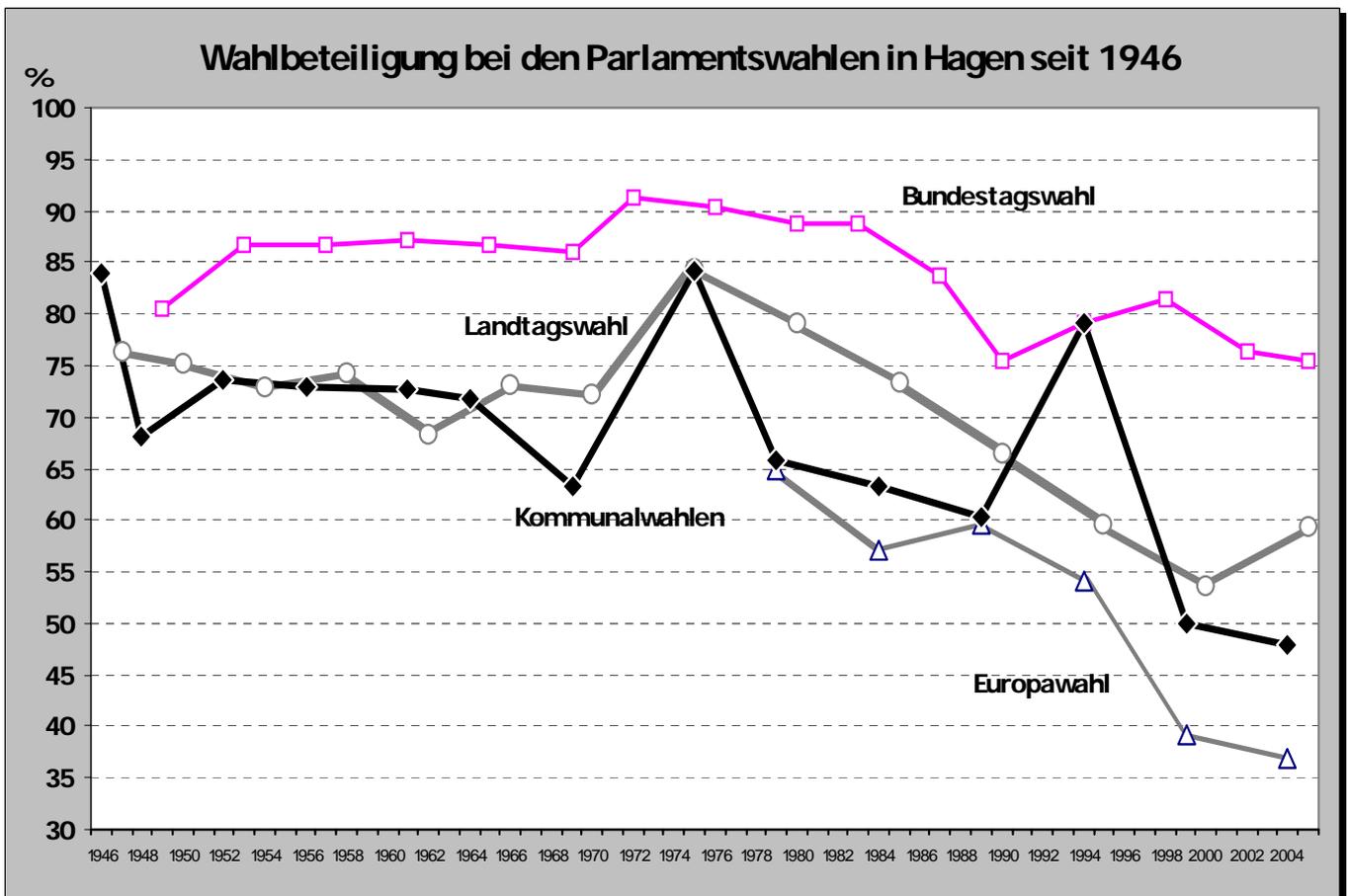
Muslime in Hagen



Stand 31.12.2006

Stadt Hagen
Ressort Statistik und Stadtforschung

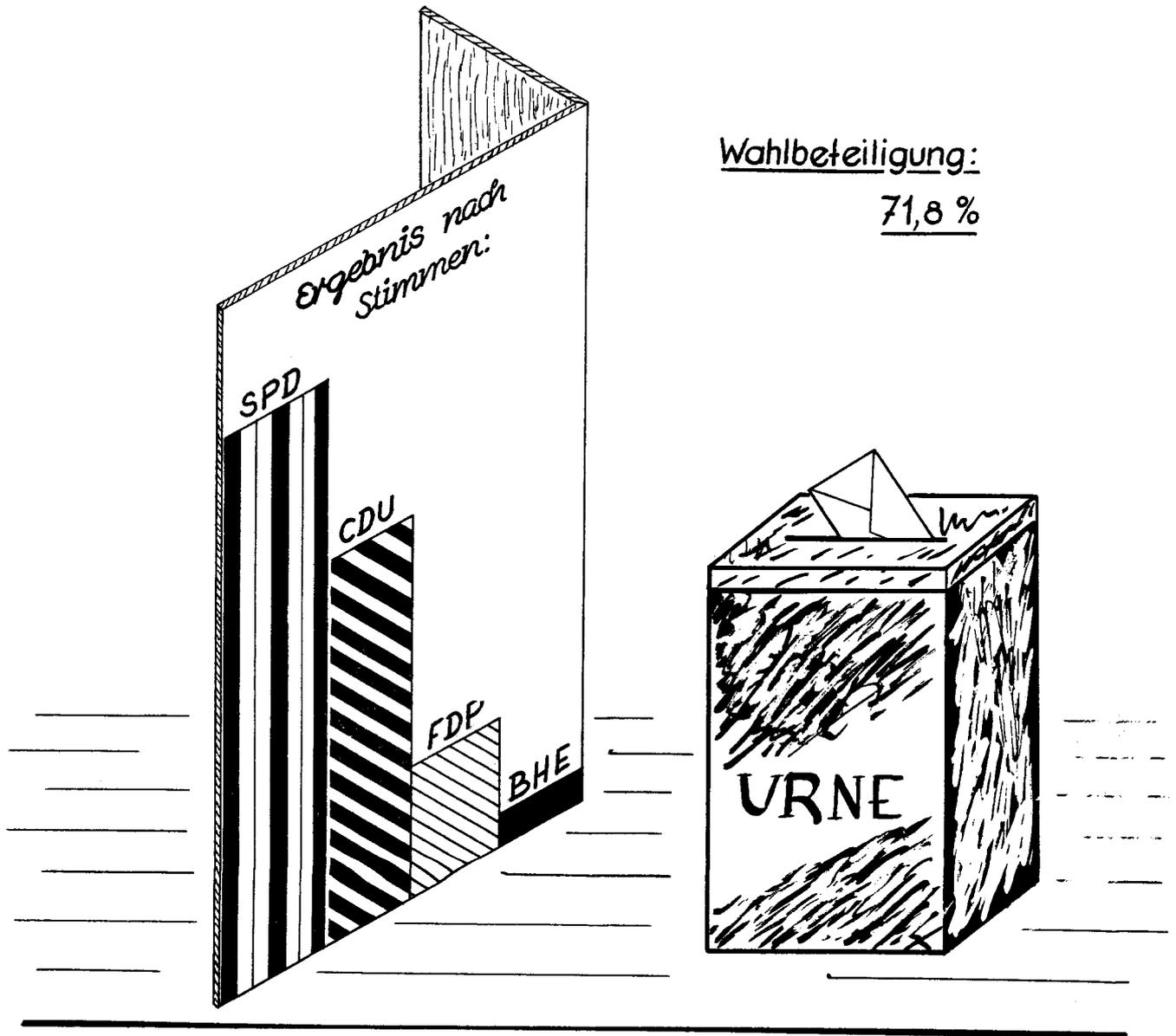
3. Wahlen



Aus dem Jahrbuch der Stadt Hagen 1956-57:

Wahl zur Stadtvertretung

am 28.10.1956



Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

SPD	46.736	Stimmen	=	51,2 v. H.
CDU	31.839	"	=	34,9 v. H.
FDP	10.079	"	=	11,5 v. H.
BHE	2.157	"	=	2,4 v. H.

3.1 Mitglieder der Parteien in Hagen

Jahr	Anzahl der Mitglieder der Partei								insgesamt weiblich
	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		
	insgesamt weiblich	Differenz z. Vorjahr	insgesamt weiblich	Differenz z. Vorjahr	insgesamt weiblich	Differenz z. Vorjahr	insgesamt weiblich	Differenz z. Vorjahr	
1991	3 610	- 167	1 989	- 25	80	- 5	327	- 8	6 006
	1 031	- 40	621	- 17	32	-	98	- 3	1 782
1992	3 440	- 170	1 847	-142	77	- 3	333	+ 6	5 697
	986	- 45	590	- 31	32	-	96	- 2	1 704
1993	3 296	- 144	1 751	- 96	76	- 1	339	+ 6	5 462
	956	- 30	560	- 30	31	- 1	98	+ 2	1 645
1994	3 214	- 82	1 725	- 26	91	+ 15	351	+ 12	5 381
	941	- 15	568	+ 8	36	+ 5	98	-	1 643
1995	3 063	- 151	1 671	- 54	83	- 8	357	+ 6	5 174
	909	- 32	565	- 3	31	- 5	101	+ 3	1 606
1996	2 964	- 99	1 608	- 63	83	-	348	- 9	5 003
	889	- 20	557	- 8	31	-	98	- 3	1 575
1997	2 889	- 75	1 583	- 25	81	- 2	298	- 50	4 851
	880	- 9	559	+ 2	28	- 3	79	- 19	1 546
1998	2 932	+ 43	1 615	+ 32	88	+ 7	307	+ 9	4 942
	895	+ 15	584	+ 25	31	+ 3	79	-	1 589
1999	2 854	- 78	1 658	+ 43	87	- 1	316	+ 9	4 915
	875	- 20	601	+ 17	31	-	82	+ 3	1 589
2000	2 730	- 124	1 641	- 17	87	-	154*	-162	4 612
	840	- 35	605	+ 4	29	- 2	42	- 40	1 516
2001	2 639	- 91	1 582	- 59	78	- 9	159	+ 5	4 458
	817	- 23	588	- 17	24	- 5	43	+ 1	1 472
2002	2 493	- 146	1 565	- 17	78	-	159	-	4 295
	772	- 45	572	- 16	22	- 2	42	- 1	1 408
2003	2 151	- 342	1 571	+ 6	85	+ 7	153	- 6	3 960
	671	- 101	577	+ 5	24	+ 2	39	- 3	1 311
2004	2 042	- 109	1 550	- 21	82	- 3	140	- 13	3 814
	643	- 28	543	- 34	25	+ 1	34	- 5	1 245
2005	1 976	- 66	1 516	- 34	73	- 9	134	- 6	3 699
	668	+ 25	519	- 24	21	- 4	32	- 2	1 215
2006	1 864	- 112	1 406	-110	76	+ 3	133	- 1	3 479
	613	- 55	496	- 23	22	+ 1	34	- 2	1 165

Quelle: SPD-Unterbezirk Hagen, Kreisverbände der CDU, der GRÜNEN und der FDP.

* Karteibereinigung 2000

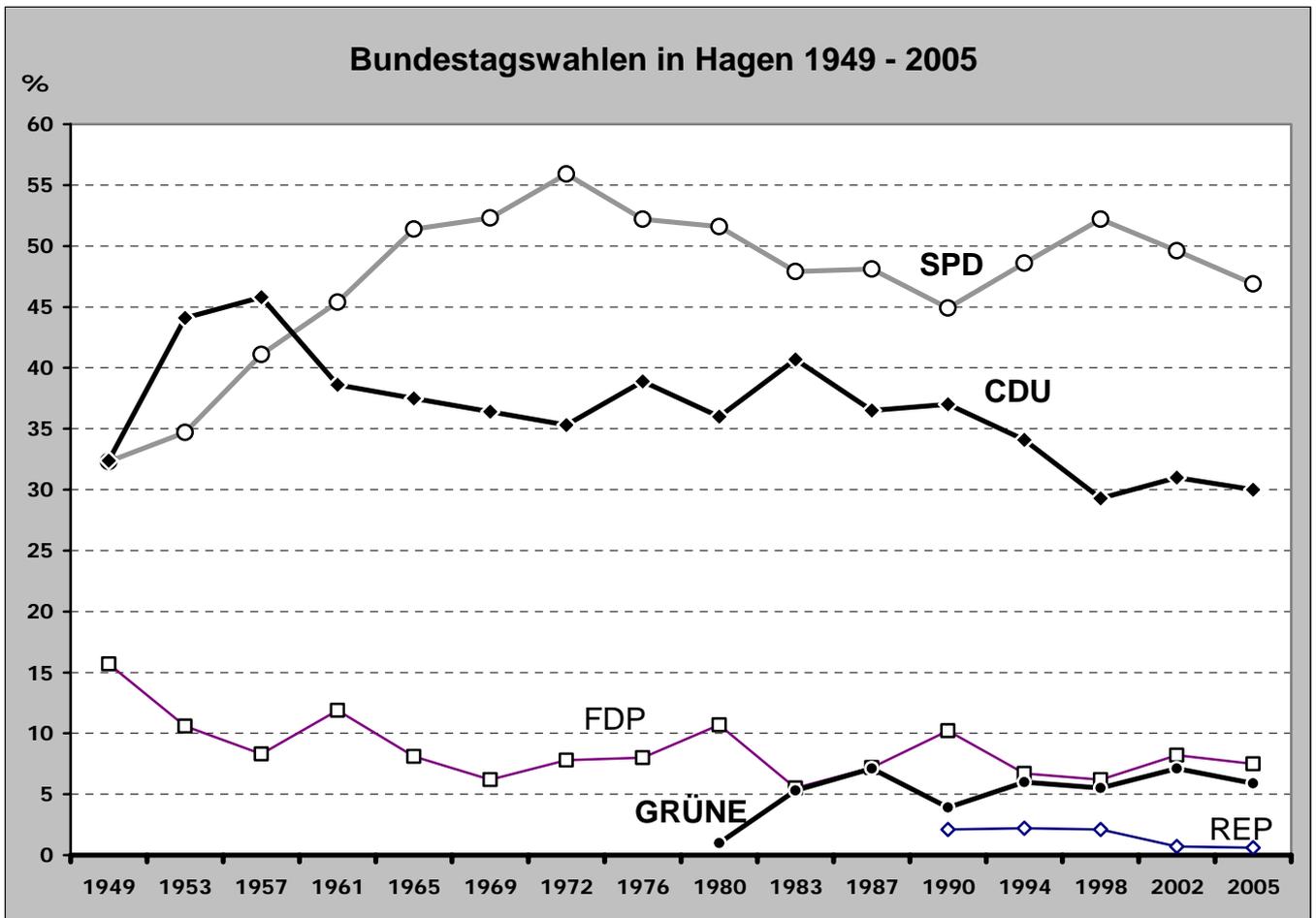
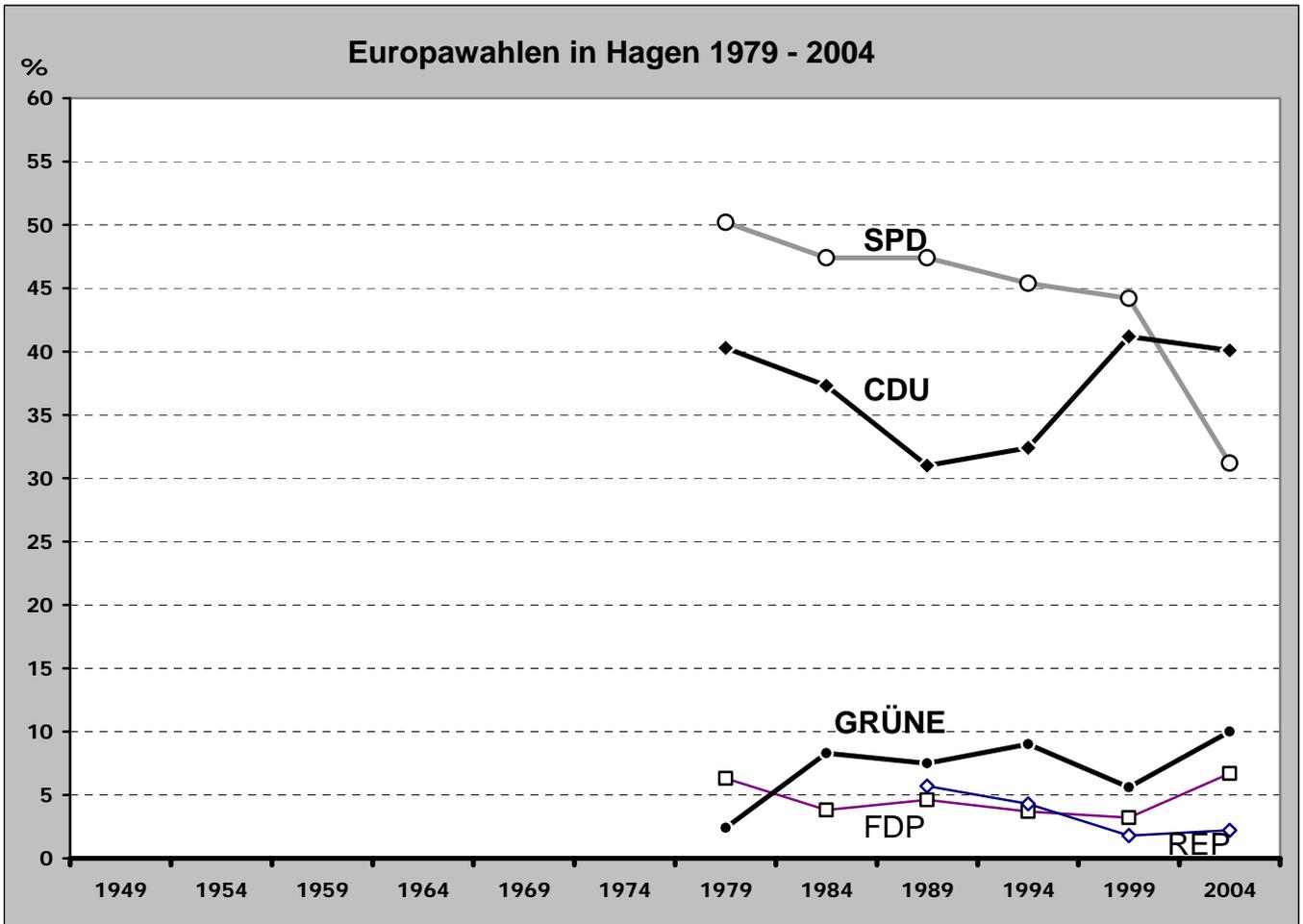
3.2 Parlamentswahlen in Hagen¹⁾ seit 1946 - Wahlbeteiligung und Ergebnisse

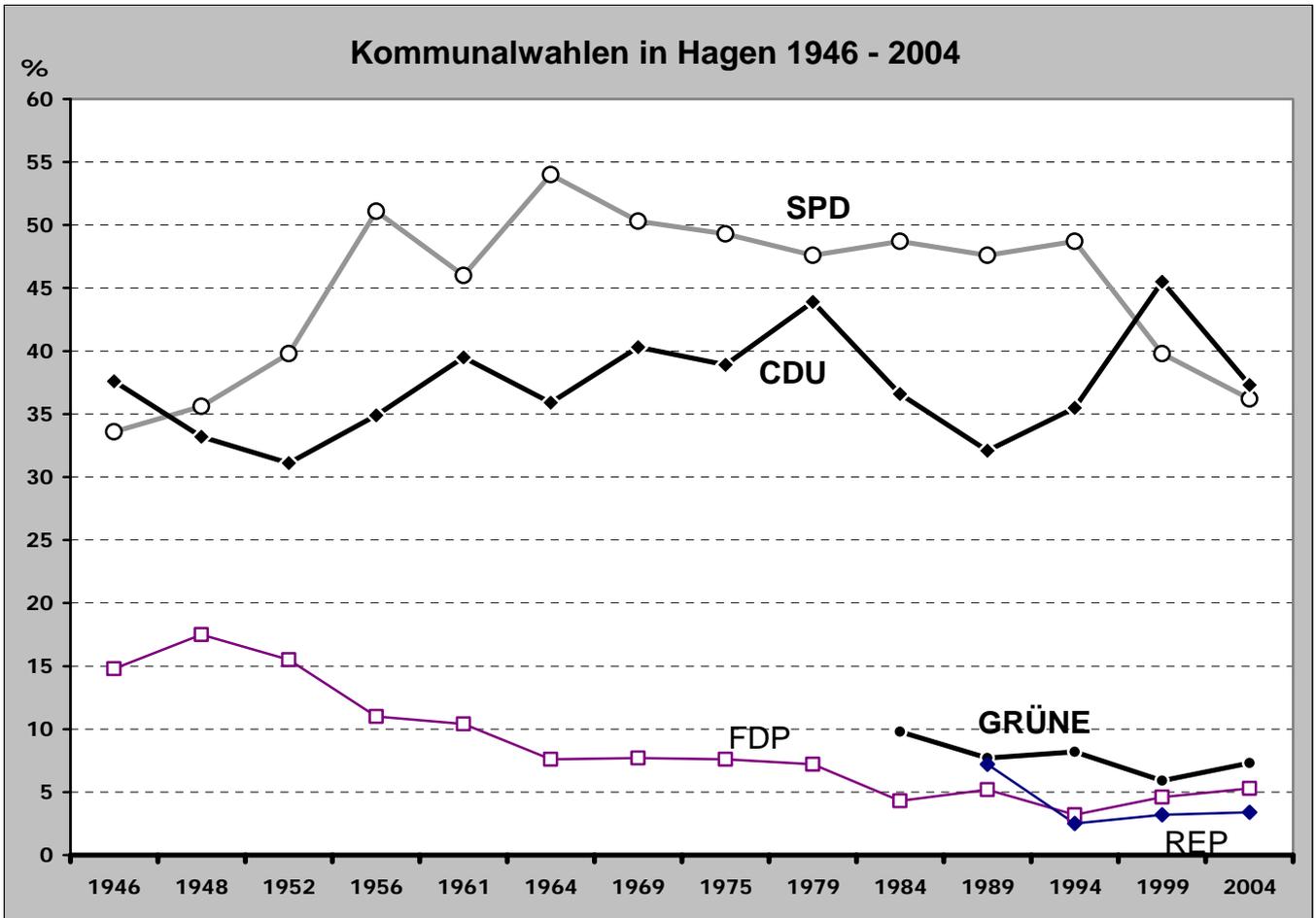
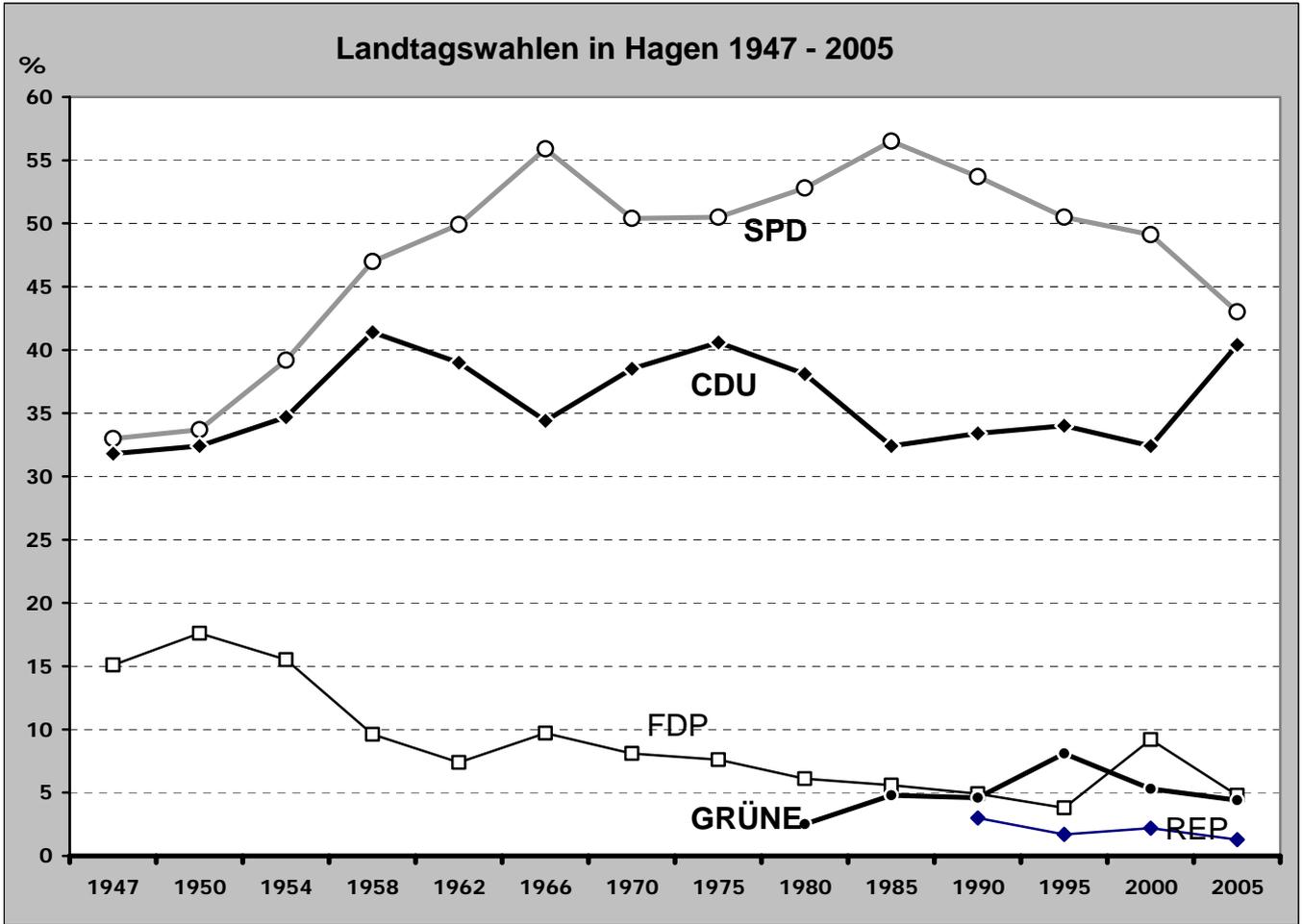
Art der Wahl	Datum	Wahlbeteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen auf ...						
			SPD %	CDU %	FDP %	GRÜNE %	REP %	PDS %	Sonstige %
Kommunalwahl	13.10.1946	83,9	33,6	37,6	14,8	-	-	-	14,0
Landtagswahl	20.04.1947	76,3	33,0	31,8	15,1	-	-	-	20,0
Kommunalwahl	17.10.1948	68,0	35,6	33,2	17,5	-	-	-	13,7
Bundestagswahl	14.08.1949	80,5	32,3	32,4	15,7	-	-	-	19,6
Landtagswahl	18.06.1950	75,1	33,7	32,4	17,6	-	-	-	16,2
Kommunalwahl	09.11.1952	73,7	39,8	31,1	15,5	-	-	-	13,6
Bundestagswahl ²⁾	06.09.1953	86,8	34,7	44,1	10,6	-	-	-	10,6
Landtagswahl	27.06.1954	73,0	39,2	34,7	15,5	-	-	-	10,6
Kommunalwahl	28.10.1956	72,9	51,1	34,9	11,0	-	-	-	3,0
Bundestagswahl ²⁾	15.09.1957	86,7	41,1	45,8	8,3	-	-	-	4,8
Landtagswahl	06.07.1958	74,4	47,0	41,4	9,6	-	-	-	2,1
Kommunalwahl	19.03.1961	72,8	46,0	39,5	10,4	-	-	-	4,1
Bundestagswahl ²⁾	17.09.1961	87,2	45,4	38,6	11,9	-	-	-	4,1
Landtagswahl	08.07.1962	68,3	49,9	39,0	7,4	-	-	-	3,7
Kommunalwahl	27.09.1964	71,7	54,0	35,9	7,6	-	-	-	2,5
Bundestagswahl ²⁾	19.09.1965	86,8	51,4	37,5	8,1	-	-	-	3,0
Landtagswahl	10.07.1966	73,1	55,9	34,4	9,7	-	-	-	-
Bundestagswahl ²⁾	28.09.1969	86,1	52,3	36,4	6,2	-	-	-	5,1
Kommunalwahl	09.11.1969	63,2	50,3	40,3	7,7	-	-	-	1,7
Landtagswahl	14.06.1970	72,2	50,4	38,5	8,1	-	-	-	3,0
Bundestagswahl ²⁾	19.11.1972	91,2	55,9	35,3	7,8	-	-	-	1,0
Kommunalwahl	04.05.1975	84,1	49,3	38,9	7,6	-	-	-	4,2
Landtagswahl	04.05.1975	84,6	50,5	40,6	7,6	-	-	-	1,2
Bundestagswahl ²⁾	03.10.1976	90,3	52,2	38,9	8,0	-	-	-	0,9
Europawahl	10.06.1979	65,0	50,2	40,3	6,3	2,4	-	-	0,8
Kommunalwahl	30.09.1979	65,9	47,6	43,9	7,2	-	-	-	1,3

noch: 3.2 Parlamentswahlen in Hagen¹⁾ seit 1946

Art der Wahl	Datum	Wahlbe- teiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen auf ...						
			SPD %	CDU %	FDP %	GRÜNE %	REP %	PDS %	Sonstige %
Landtagswahl	11.05.1980	79,1	52,8	38,1	6,1	2,5	-	-	0,5
Bundestagswahl ²⁾	05.10.1980	88,7	51,6	36,0	10,7	1,0	-	-	0,7
Bundestagswahl ²⁾	06.03.1983	88,7	47,9	40,7	5,5	5,3	-	-	0,6
Europawahl	17.06.1984	57,1	47,4	37,3	3,8	8,3	-	-	3,2
Kommunalwahl	30.09.1984	63,2	48,7	36,6	4,3	9,8	-	-	0,6
Landtagswahl	12.05.1985	73,4	56,5	32,4	5,6	4,8	-	-	0,8
Bundestagswahl ²⁾	25.01.1987	83,6	48,1	36,5	7,2	7,1	-	-	1,2
Europawahl	18.06.1989	59,6	47,4	31,0	4,6	7,5	5,7	-	3,8
Kommunalwahl	01.10.1989	60,3	47,6	32,1	5,2	7,7	7,2	-	0,3
Landtagswahl	13.05.1990	66,5	53,7	33,4	4,9	4,6	3,0	-	0,3
Bundestagswahl ²⁾	02.12.1990	75,5	44,9	37,0	10,2	3,9	2,1	0,3	1,6
Europawahl	12.06.1994	54,0	45,4	32,4	3,7	9,0	4,3	0,6	4,6
Bundestagswahl ²⁾	16.10.1994	79,1	48,6	34,1	6,7	6,0	2,2	0,9	1,5
Kommunalwahl	16.10.1994	79,1	48,7	35,5	3,2	8,2	2,5	-	1,9
Landtagswahl	14.05.1995	59,5	50,5	34,0	3,8	8,1	1,7	-	1,8
Bundestagswahl ²⁾	27.09.1998	81,5	52,2	29,3	6,2	5,5	2,1	1,2	3,5
Europawahl	13.06.1999	39,1	44,2	41,2	3,2	5,6	1,8	1,5	2,5
Kommunalwahl	12.09.1999	49,9	39,8	45,5	4,6	5,9	3,2	1,0	-
Landtagswahl	14.05.2000	53,7	49,1	32,4	9,2	5,3	2,2	1,0	0,8
Bundestagswahl ²⁾	22.09.2002	76,4	49,6	31,0	8,2	7,1	0,7	1,2	2,2
Europawahl	13.06.2004	36,8	31,2	40,1	6,7	10,0	2,2	3,0	6,8
Kommunalwahl	26.09.2004	47,8	36,2	37,3	5,3	7,3	3,4	2,6	7,9
Landtagswahl	22.05.2005	59,3	43,0	40,4	4,8	4,4	1,3	1,2	4,9
Bundestagswahl ²⁾	18.09.2005	75,5	46,9	30,0	7,5	5,9	0,6	6,0 ³⁾	3,1

1) Jeweiliger Gebietsstand. 2) Ergebnisse nach Zweitstimmen im Stadtgebiet. 3) 2005: Die Linke. (zuvor PDS)





3.3 Ergebnisse der Europawahlen 2004 und 1999 in Hagen

	2004		1999	
Wahlberechtigte	144 903		149 720	
Wähler	53 334		58 524	
Wahlbeteiligung	36,8 %		39,1 %	
Ungültige Stimmen	827	1,6 %	489	0,8 %
Gültige Stimmen	52 507	100 %	58 035	100 %
Stimmenverteilung				
CDU	21 038	40,1%	23 952	41,3%
SPD	16 365	31,2%	25 634	44,2%
GRÜNE	5 257	10,0%	3 234	5,6%
FDP	3 519	6,7%	1 827	3,1%
PDS	1 550	3,0%	856	1,5%
REP	1 167	2,2%	1 017	1,8%
Die Tierschutzpartei	886	1,7%	345	0,6%
GRAUE	714	1,4%	255	0,4%
NPD	408	0,8%	170	0,3%
FAMILIE	390	0,7%	-	-
Deutschland	274	0,5%	-	-
DIE FRAUEN	221	0,4%	137	0,2%
DP	125	0,2%	-	-
CM	105	0,2%	59	0,1%
PBC	105	0,2%	89	0,2%
ödp	88	0,2%	64	0,1%
UK	70	0,1%	-	-
DKP	57	0,1%	-	-
AUFBRUCH	55	0,1%	-	-
ZENTRUM	45	0,1%	9	0,0%
PSG	43	0,1%	-	-
BüSo	25	0,0%	-	-
APD	-	-	181	0,3%
ASP	-	-	67	0,1%
NATURGESETZ	-	-	64	0,1%
PASS	-	-	52	0,1%
HP	-	-	14	0,0%
Bürgerrechtsbewegung Solidarität	-	-	9	0,0%

3.4 Ergebnisse der Bundestagswahlen 2005 und 2002 in Hagen

	2005				2002			
Wahlberechtigte	143 053				146 415			
Wähler	107 979				111 832			
Wahlbeteiligung	75,5 %				76,4 %			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Ungültige Stimmen	1 653	1,6 %	1 497	1,4 %	1 356	1,2 %	1 237	1,1 %
Gültige Stimmen	106 326	100 %	106 482	100 %	110 476	100 %	110 595	100 %
Stimmenverteilung								
SPD	56 634	53,3 %	49 969	46,9 %	62 136	56,2 %	54 802	49,6 %
CDU	36 089	33,9 %	31 901	30,0 %	35 784	32,4 %	34 291	31,0 %
FDP	3 531	3,3 %	7 979	7,5 %	6 194	5,6 %	9 057	8,2 %
GRÜNE	2 702	2,5 %	6 332	5,9 %	3 390	3,1 %	7 870	7,1 %
Die Linke. ¹⁾	4 435	4,2 %	6 359	6,0 %	1 105	1,0 %	1 353	1,2 %
REP	-	-	689	0,6 %	-	-	754	0,7 %
Die Tierschutzpartei	1 340	1,3 %	960	0,9 %	-	-	444	0,4 %
NPD	1 453	1,4 %	1 133	1,1 %	-	-	302	0,3 %
FAMILIE	-	-	399	0,4 %	-	-	204	0,2 %
GRAUE	-	-	336	0,3 %	566	0,5 %	283	0,3 %
PBC	-	-	106	0,1 %	-	-	135	0,1 %
ZENTRUM	-	-	30	0,0 %	-	-	24	0,0 %
BüSo	-	-	21	0,0 %	-	-	11	0,0 %
Deutschland	-	-	97	0,1 %	-	-	-	-
MLPD	142	0,1 %	127	0,1 %	-	-	-	-
PSG	-	-	44	0,0 %	-	-	-	-
ödp	-	-	-	-	-	-	28	0,0 %
CM	-	-	-	-	-	-	40	0,0 %
DIE FRAUEN	-	-	-	-	-	-	116	0,1 %
Die Violetten	-	-	-	-	105	0,1 %	26	0,0 %
HP	-	-	-	-	-	-	9	0,0 %
Schill	-	-	-	-	1 196	1,1 %	846	0,8 %

1) Bezeichnung der Partei 2002: PDS

3.5 Ergebnisse der Landtagswahlen 2005 und 2000 in Hagen

	2005		2000	
Wahlberechtigte	143 571		148 697	
Wähler	85 130		79 811	
Wahlbeteiligung	59,3 %		53,7 %	
Ungültige Stimmen	930	1,1 %	671	0,8 %
Gültige Stimmen	84 200	100 %	79 133	100 %
Stimmenverteilung				
SPD	36 165	43,0%	25 653	49,1%
CDU	34 034	40,4%	38 819	32,4%
FDP	4 054	4,8%	7 258	9,2%
GRÜNE	3 710	4,4%	4 176	5,3%
REP	1 077	1,3%	1 772	2,2%
PDS	1 040	1,2%	781	1,0%
Die Tierschutzpartei	854	1,0%	345	0,6%
NPD	1 108	1,3%	-	-
ödp	168	0,2%	-	-
WASG	1 990	2,4%	-	-
Dr. Hagemeyer	-	-	297	0,4%
PBC	-	-	258	0,3%
MLPD	-	-	119	0,2%
Gewinner der Direktmandate	NRW hat 128 Wahlkreise. Hagen fällt in die Landtagswahlkreise 103 (Hagen-Mitte, Hagen-Nord, Hohenlimburg) und 104 (Haspe, Eilpe/Dahl, Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg). 103: Wolfgang Jörg (SPD) 104: Hubertus Kramer (SPD)		NRW hat 151 Wahlkreise. Hagen besteht aus zwei Landtagswahlkreisen: 119 (Hagen-Mitte, Eilpe/Dahl) und 120 (Hohenlimburg, Hagen-Nord, Haspe). 119: Wilfried Kramps (SPD) 120: Renate Drewke (SPD)	

Die Sitzverteilung im Landtag von Nordrhein-Westfalen

	2005	2000
SPD	74	102
CDU	89	88
FDP	12	24
GRÜNE	12	17
Sitze insgesamt	187	231

3.6 Kommunalwahlen

Ergebnisse der Ratswahlen 2004 und 1999 in Hagen

	2004		1999	
Wahlberechtigte	156 940		160 864	
Wähler	75 070		80 208	
Wahlbeteiligung	47,83 %		49,86 %	
Ungültige Stimmen	1 403	1,9 %	1 215	1,5 %
Gültige Stimmen	73 667	100 %	78 990	100 %
Stimmenverteilung				
CDU	27 478	37,3 %	35 909	45,5 %
SPD	26 704	36,2 %	31 441	39,8 %
GRÜNE	5 410	7,3 %	4 677	5,9 %
FDP	3 915	5,3 %	3 659	4,6 %
REP	2 531	3,4 %	2 550	3,2 %
PDS	1 908	2,6 %	754	1,0 %
BFH	3 205	4,4 %	-	-
Die Europäer	628	0,9 %	-	-
HA-FWG	1 660	2,3 %	-	-
Die Tierschutzpartei	228	0,3 %	-	-
Sitzverteilung				
CDU	22		27	+Oberbürgermeister
SPD	21	+Oberbürgermeister	23	
GRÜNE	4		3	
FDP	3		3	
REP	2		2	
PDS	2		-	
BFH	3		-	
HA-FWG	1		-	
Zusammen	59		59	

Ergebnis der Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Hagen

	am 26.09.2004		Stichwahl am 10.10.2004		
Wahlberechtigte	156 940		156 938		
Wähler	75 064		57 378		
Wahlbeteiligung	47,83 %		36,56 %		
Ungültige Stimmen	1 385	1,8 %	393	0,7 %	
Gültige Stimmen	73 679	100 %	56 985	100 %	
Stimmenverteilung					
Gerbersmann, Christoph	CDU	29 106	39,5 %	27 891	48,9 %
Demnitz, Peter	SPD	27 553	37,4 %	29 094	51,1 %
Kingreen, Hildegund	GRÜNE	4 562	6,2 %		
Thielmann, Claus	FDP	3 534	4,8 %		
Marscheider, Hans-Otto	BFH	4 738	6,4 %		
Kürschner, Claus-Armin	Die Europäer	813	1,1 %		
Bücker, Dr. Josef	HA-FWG	1 724	2,3 %		
Schade, Tobias		1 649	2,2 %		

Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen 2004 in Hagen

Bezirksvertretung Hagen-Mitte		Stimmenverteilung		1999	
Wahlberechtigte	60 726	CDU	10 371	37,6 %	46,4 %
Wähler	28 085	SPD	9 033	32,8 %	37,1 %
Wahlbeteiligung	46,2 %	GRÜNE	2 380	8,6 %	7,3 %
Ungültige Stimmen	538	FDP	1 619	5,9 %	5,5 %
Ungültige in %	1,9 %	REP	893	3,2 %	3,7 %
Gültige Stimmen	27 547	PDS	819	3,0 %	
		BFH	1 398	5,1 %	
		Die Europäer	286	1,0 %	
		HA-FWG	748	2,7 %	

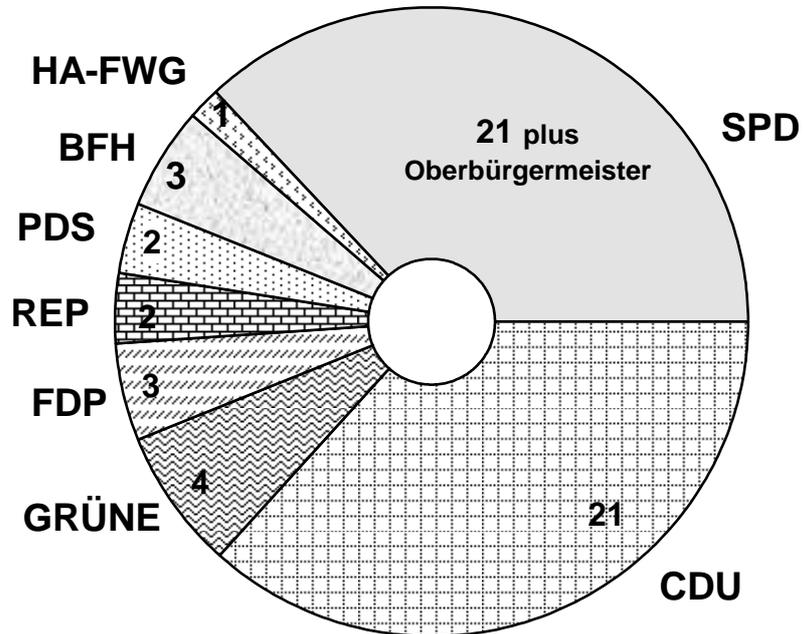
Bezirksvertretung Hagen-Nord		Stimmenverteilung		1999	
Wahlberechtigte	31 536	CDU	6 194	41,6 %	49,7 %
Wähler	15 235	SPD	5 324	35,7 %	39,2 %
Wahlbeteiligung	48,3 %	GRÜNE	932	6,3 %	4,6 %
Ungültige Stimmen	330	FDP	552	3,7 %	3,7 %
Ungültige in %	2,2 %	REP	527	3,5 %	2,8 %
Gültige Stimmen	14 905	PDS	348	2,3 %	
		BFH	593	4,0 %	
		Die Europäer	125	0,8 %	
		HA-FWG	310	2,1 %	

Bezirksvertretung Hohenlimburg		Stimmenverteilung		1999	
Wahlberechtigte	25 679	CDU	5 347	40,8 %	47,4 %
Wähler	13 337	SPD	4 745	36,2 %	39,8 %
Wahlbeteiligung	51,9 %	GRÜNE	993	7,6 %	6,3 %
Ungültige Stimmen	239	FDP	620	4,7 %	3,5 %
Ungültige in %	1,8 %	REP	477	3,6 %	3,0 %
Gültige Stimmen	13 098	PDS	291	2,2 %	
		BFH	373	2,8 %	
		Die Europäer	46	0,4 %	
		HA-FWG	206	1,6 %	

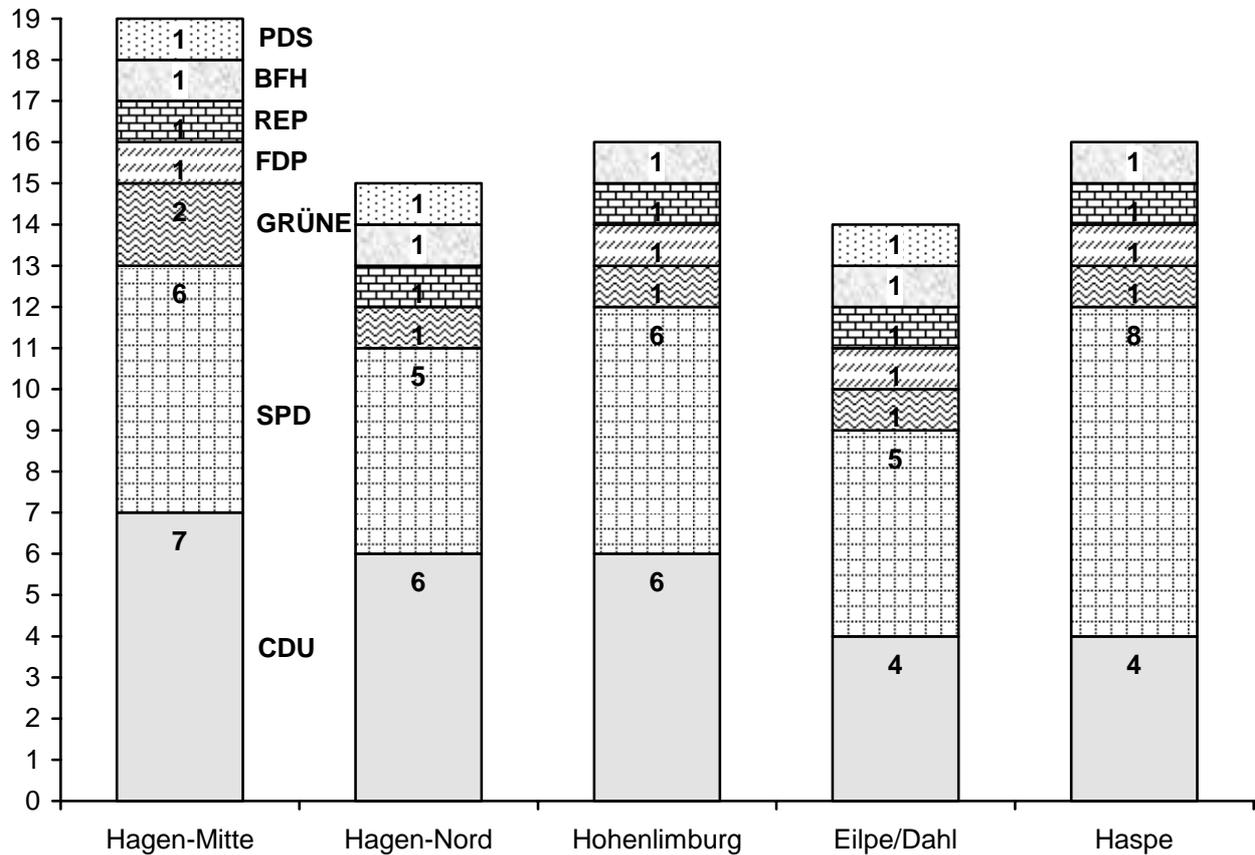
Bezirksvertretung Eilpe/Dahl		Stimmenverteilung		1999	
Wahlberechtigte	14 822	SPD	2 927	41,0 %	43,9 %
Wähler	7 320	CDU	2 415	33,8 %	43,0 %
Wahlbeteiligung	49,4 %	GRÜNE	529	7,4 %	6,1 %
Ungültige Stimmen	179	FDP	397	5,6 %	3,8 %
Ungültige in %	2,4 %	REP	262	3,7 %	3,2 %
Gültige Stimmen	7 141	BFH	414	5,8 %	
		Die Europäer	36	0,5 %	
		HA-FWG	161	2,3 %	

Bezirksvertretung Haspe		Stimmenverteilung		1999	
Wahlberechtigte	24 177	SPD	6 016	55,3 %	51,1 %
Wähler	11 086	CDU	2 717	25,0 %	36,2 %
Wahlbeteiligung	45,9 %	GRÜNE	455	4,2 %	4,7 %
Ungültige Stimmen	199	FDP	372	3,4 %	4,2 %
Ungültige in %	1,8 %	REP	412	3,8 %	3,8 %
Gültige Stimmen	10 887	PDS	264	2,4 %	
		BFH	212	1,9 %	
		Die Europäer	116	1,1 %	
		HA-FWG	323	3,0 %	

Sitzverteilung im Rat der Stadt Hagen



Sitzverteilung in den Bezirksvertretungen 2004



Gewählte Mitglieder des Rates der Stadt Hagen und der Bezirksvertretungen

¥ **Oberbürgermeister** Peter Demnitz (SPD)

¥ **Rat der Stadt Hagen**

CDU-Fraktion

Christoph Gerbersmann
 Dr. Hans-Dieter Fischer
 Susanne Kampmann
 Wolfgang Röspel
 Ellen Neuhaus
 Wilhelm Strüwer
 Peter Asbeck
 Ulrike Dannert
 Dr. Stephan Ramrath
 Martin Erlmann
 Christa Suda
 Christian Kurrat
 Arndt Hartmann
 Hildegard Kurte
 Hans-Jochen Vaupel
 Gerhard Romberg
 Karin Kuschel-Eisermann
 Stefan Ciupka
 Christel Jamin
 Corinna Niemann
 Detlef Reinke
 Rainer Voigt

SPD-Fraktion

Christiane Herms
 Jochen Weber
 Brigitte Kramps
 Wolfgang Jörg
 Petra Büdenbender
 Ramona Timm-Bergs
 Jörg Meier
 Rita Huvers
 Christian Peters
 Marina Hirsch
 Siegfried Feste
 Sybille Klos-Eckermann
 Ulrich Häßner
 Dorothee Machatschek
 Timo Schisanowski
 Peter Mervelskemper
 Claus Rudel
 Michael Grzeschista
 Werner Heider
 Ralph Faust
 Ursula Otting

Fraktion der Grünen

Joachim Riechel
 Hildegund Kingreen
 Rüdiger Ludwig
 Katrin Gerber

Fraktion der FDP

Claus Thielmann
 Victor Dücker
 Tycho Oberste-Berghaus

Fraktion der BFH

Hans-Otto Marscheider
 Stefan Finck
 Markus Hammer

REP

Wolfgang Schulz
 Franco Flebus

PDS

Manfred Weber
 Ralf Sondermeyer

HA-FWG

Dr. Josef Bücken

¥ **Bezirksvertretung Hagen-Mitte**

CDU-Fraktion

Jürgen Glaeser (Vorsteher)
 Bernd Löwenstein
 Melanie Purps
 Ralf Quardt
 Paul Fischer
 Jens Moldenhauer
 Hans-Heinz Weber

SPD-Fraktion

Gerd Homm
 Ursula Metz
 Klaus-Dieter Wetzel
 Burkhard Klessa
 Kornelia Bihs
 Anke Schümer

GRÜNE

Jürgen Thormählen
 Barbara Richter

FDP

Tycho Oberste-Berghaus

BFH

Ewald Stroschein

REP

Peter Grothoff

PDS

Manfred Weber

noch: Gewählte Mitglieder der Bezirksvertretungen

¥ Bezirksvertretung **Hagen-Nord**

CDU-Fraktion

Heinz-Dieter Kohaupt (Vorsteher)
 Bernd Rath
 Roland Wagner
 Werner Steffen
 Josef Hennemann
 Michael Erdtmann

SPD-Fraktion

Klaus-Peter Pejic
 Ute Friebe
 Peter Timm
 Günter Mosch
 Dr. Eckhard Siebert

GRÜNE

Hans-Georg Panzer

BFH

Frank Decker

FDP

Klaus Daniels

REP

Manfred Büßemeyer

¥ Bezirksvertretung **Hohenlimburg**

CDU-Fraktion

Hermann Hulvershorn (Vorsteher)
 Peter Leisten
 Thorsten Thau
 Jochen Eisermann
 Hannelore Fischbach
 Heinrich Bierwirth

SPD-Fraktion

Horst Eschenbach
 Peter Arnusch
 Günter Palsherm
 Antje Schönke
 Muhammed Akkaja
 Gerhard Neimeier

GRÜNE

Ruth Sauerwein

FDP

Friedrich Buschkühl

REP

Thomas Niederköppern

¥ Bezirksvertretung **Eilpe/Dahl**

SPD-Fraktion

Ferdinand Wölm (Vorsteher)
 Petra Büdenbender
 Michael Dahme
 Christian Schulz
 Dietmar Priester

CDU-Fraktion

Dr. Jörg Lemme
 Peter Neuhaus
 Dirk Heimhard
 Katrin Kraja

GRÜNE

Dr. Rainer Preuß

BFH

Joachim Springiewicz

FDP

Lieselotte Ellner

REP

Wolfgang Schulz

¥ Bezirksvertretung **Haspe**

SPD-Fraktion

Jochen Weber (Vorsteher)
 Heinz-Jürgen Müller
 Dietmar Josef Thieser
 Ilka Ader
 Irene Müller
 Dr. Fr.-Wilhelm Geiersbach
 Günter Stricker
 Martin Weider

CDU-Fraktion

Christoph Gockeln
 Heike Bremser
 Stefan Wedegärtner
 Klaus Dietrich

GRÜNE

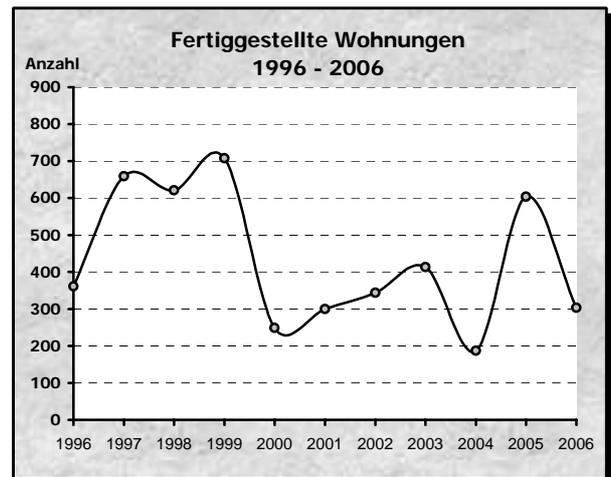
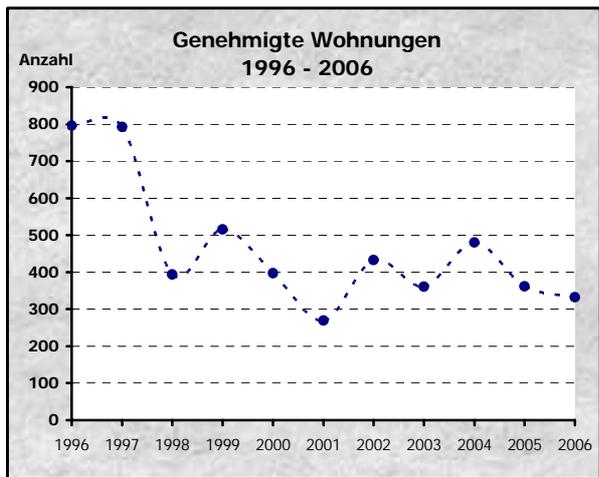
Uwe Goertz

REP

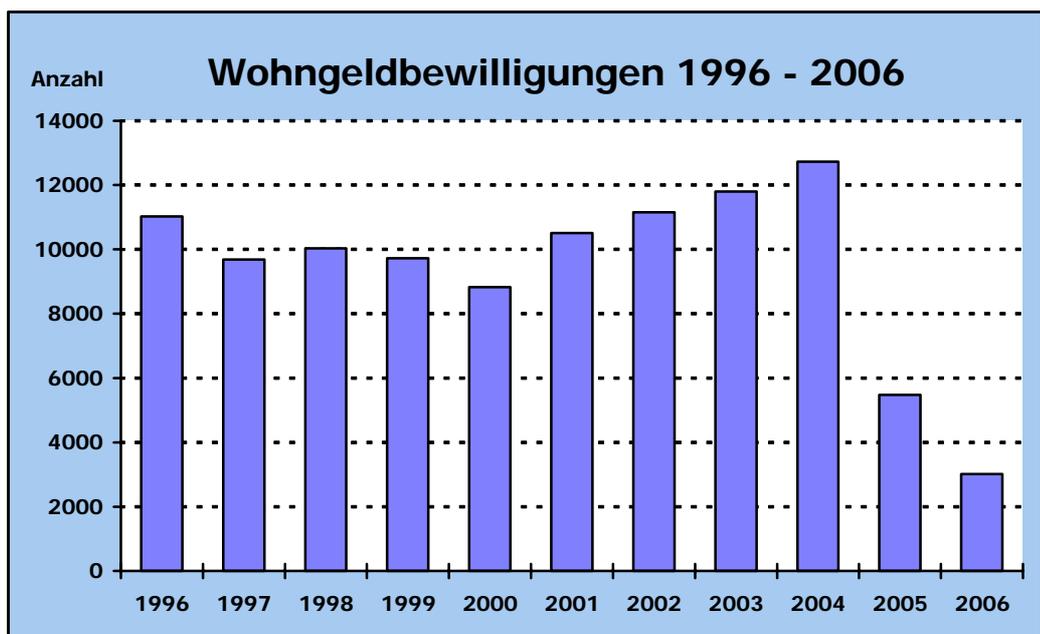
Franco Flebus

FDP

Walter Geßler



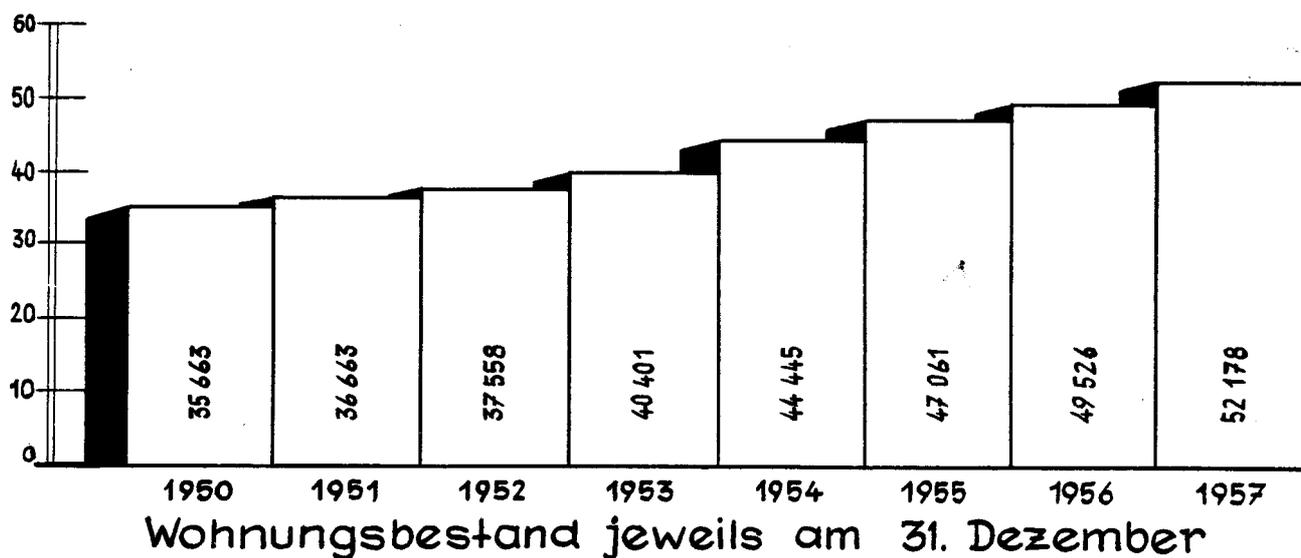
4. Bau- und Wohnungswesen



Aus dem Jahrbuch der Stadt Hagen 1956-57:

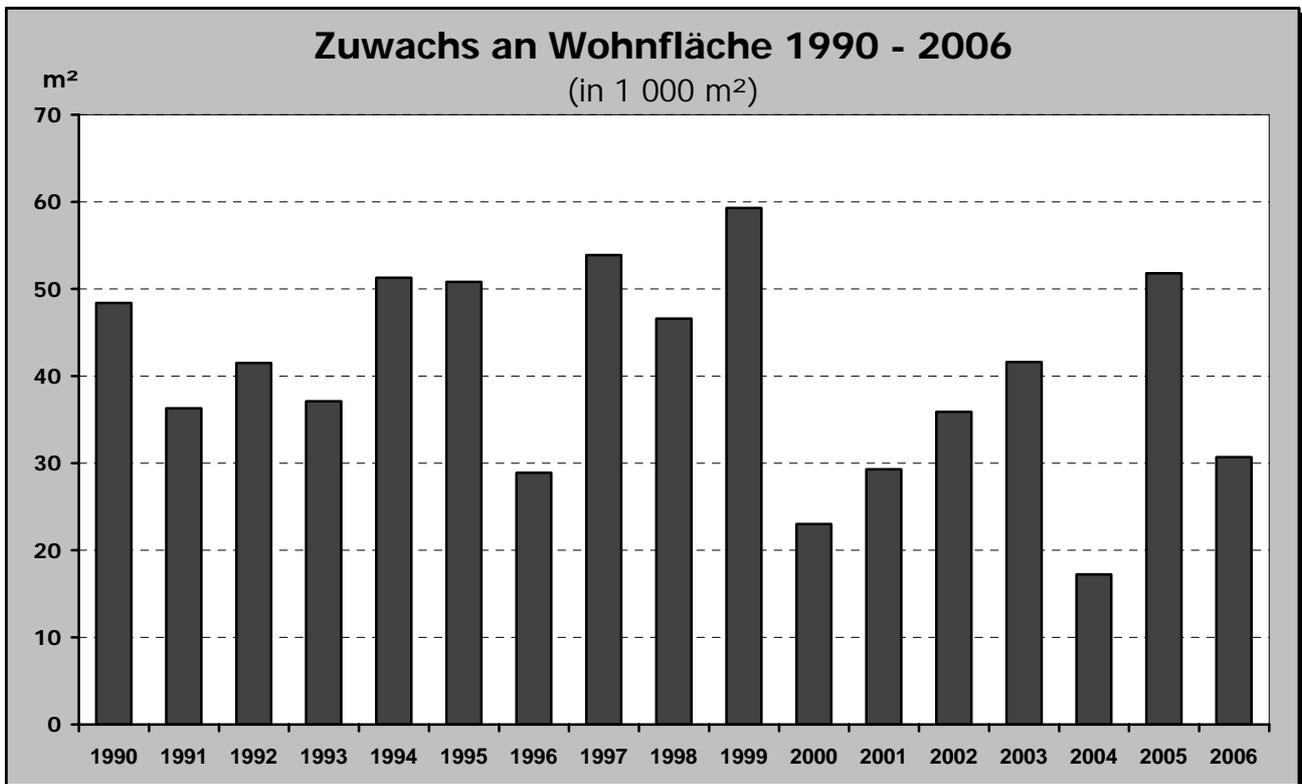
Wohnungsbauleistung

in 1.000

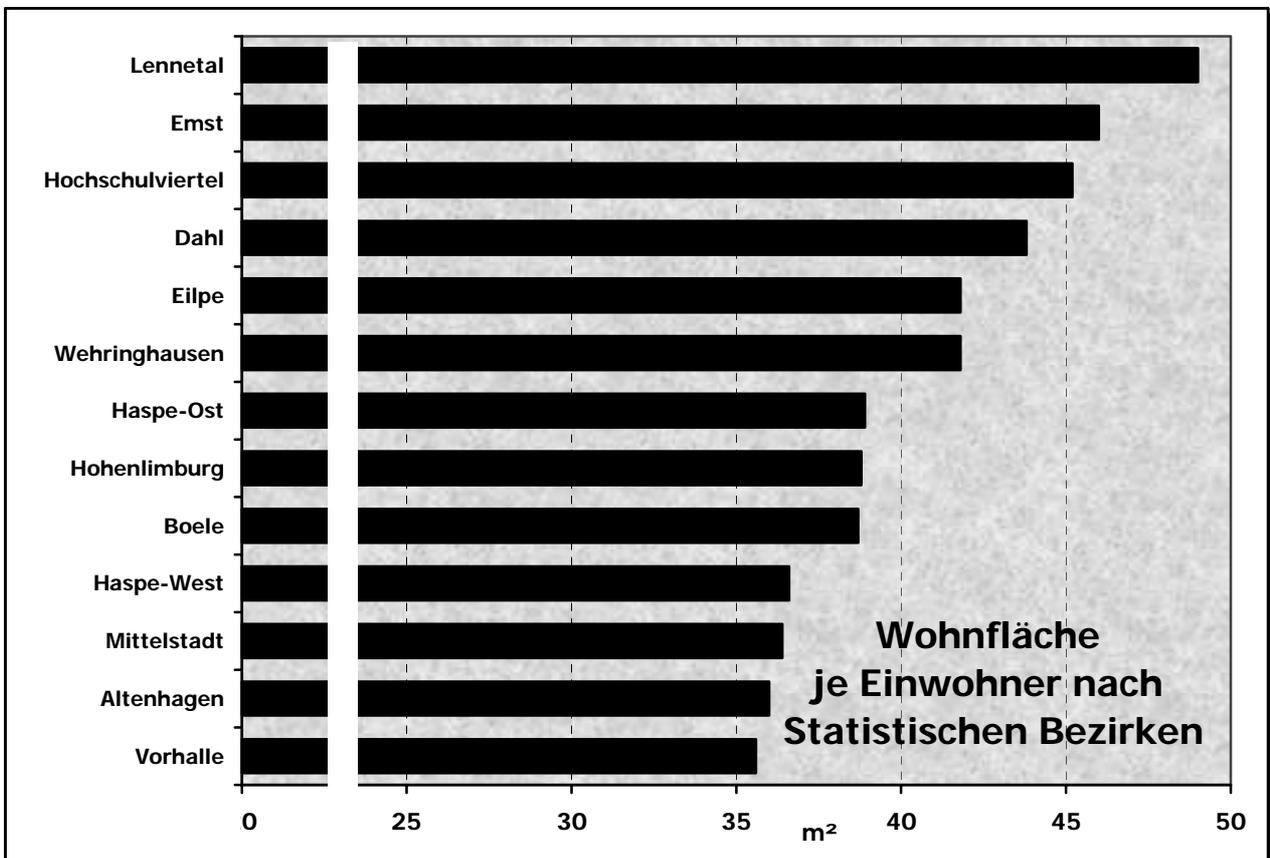
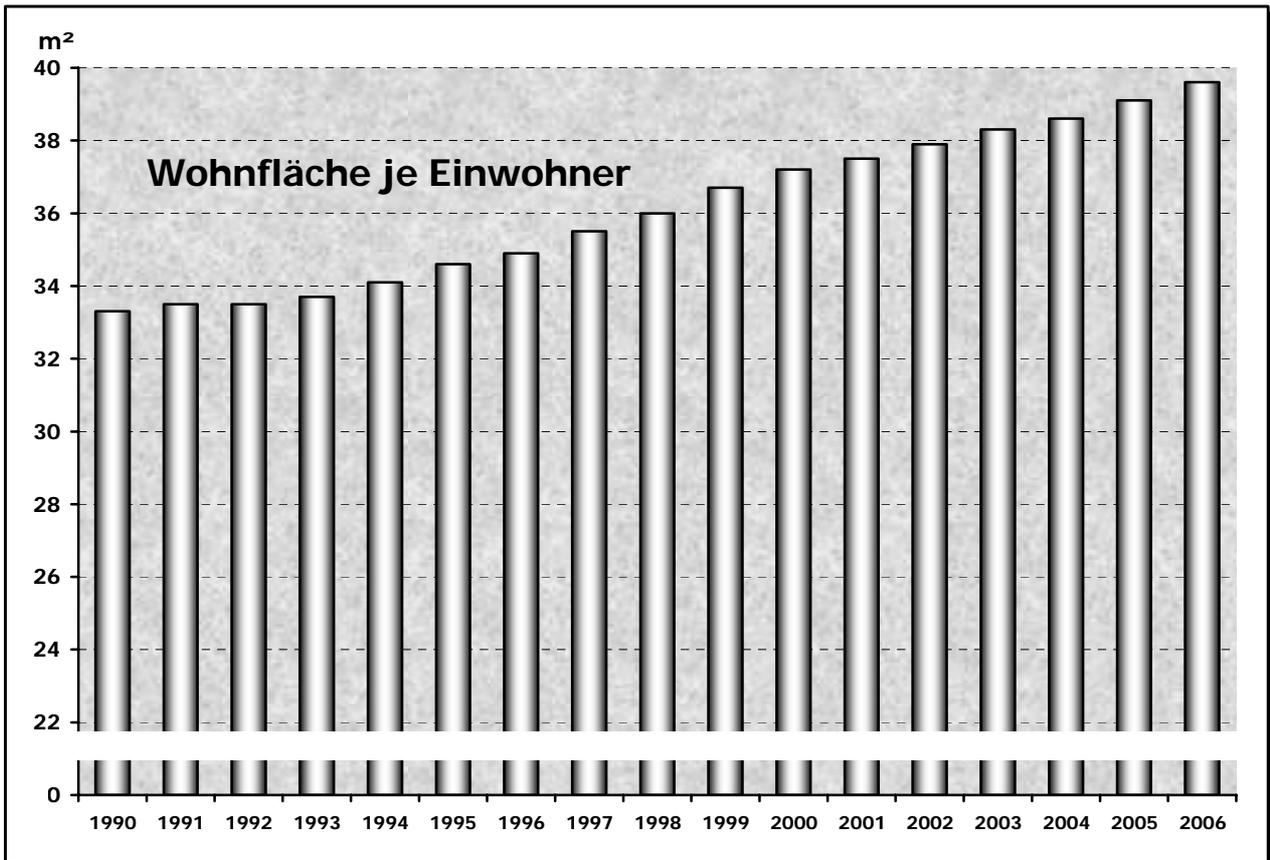


4.1 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 1990 - 2006

Jahr	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden	Wohnräume	Wohnfläche 1 000 m ²	m ² Wohnfläche je Einwohner
1990	26 433	98 217	382 544	7 204,0	33,3
1991	26 590	98 568	384 080	7 240,2	33,5
1992	26 677	98 762	387 080	7 281,7	33,5
1993	26 809	99 193	388 822	7 318,8	33,7
1994	26 964	99 782	391 243	7 370,1	34,1
1995	27 132	100 350	393 463	7 420,9	34,6
1996	27 199	100 689	394 700	7 449,8	34,9
1997	27 348	101 329	397 160	7 503,7	35,5
1998	27 469	101 934	399 323	7 550,3	36,0
1999	27 679	102 583	401 842	7 609,6	36,7
2000	27 776	102 806	402 807	7 632,6	37,2
2001	27 925	103 035	404 052	7 661,9	37,5
2002	28 133	103 366	405 563	7 697,8	37,9
2003	28 336	103 766	407 120	7 739,4	38,3
2004	28 418	103 926	407 842	7 756,6	38,6
2005	28 652	104 488	409 929	7 808,4	39,1
2006	28 803	104 760	411 111	7 839,1	39,7



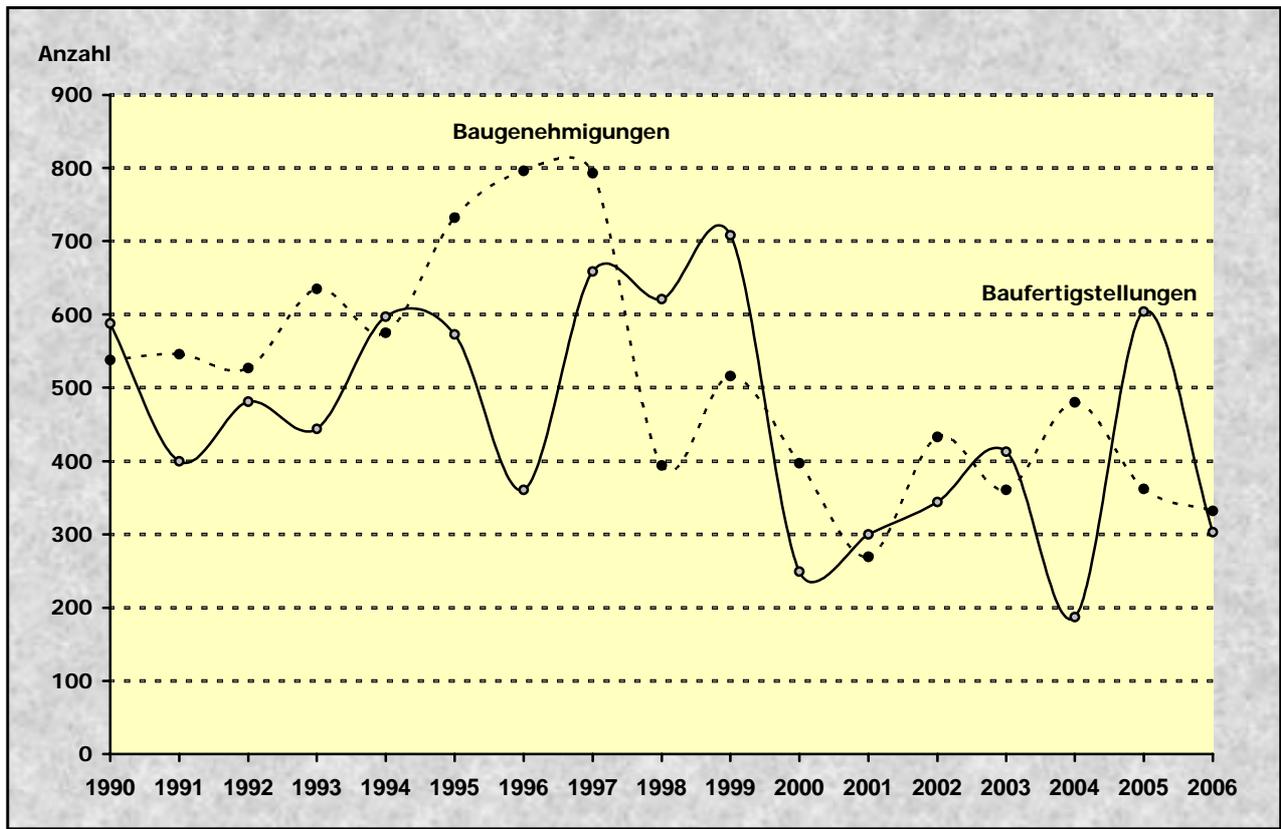
€ Im Jahr 2006 standen jedem Hagener 39,7 m² Wohnfläche zur Verfügung.



€ Bei der Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken lag wie in den Vorjahren das Lennetal an erster Stelle.

4.2 Bautätigkeit 1990 - 2006

Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen



Baugenehmigungen

Jahr	insgesamt	darunter		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude	
1990	239	178	61	538
1991	224	168	56	546
1992	178	160	18	527
1993	188	170	18	635
1994	174	148	26	575
1995	165	144	21	732
1996	209	191	18	796
1997	280	246	34	793
1998	226	204	22	394
1999	299	261	38	516
2000	180	166	14	397
2001	170	155	15	269
2002	217	188	29	433
2003	228	207	21	361
2004	251	225	26	480
2005	231	189	42	362
2006	229	192	37	332

€ Die Anzahl der Baugenehmigungen für Wohnungen ging gegenüber dem Vorjahr weiter zurück.

€ Im Jahr 2006 wurden mehr Baugenehmigungen für neue Wohngebäude erteilt als im Vorjahr.

Baufertigstellungen Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Jahr	Fertiggestellte Gebäude	darunter		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude	
1990	299	266	33	588
1991	216	169	47	400
1992	205	162	43	481
1993	158	136	22	444
1994	179	158	21	597
1995	196	169	27	573
1996	91	77	14	361
1997	178	157	21	659
1998	141	127	14	621
1999	248	225	23	708
2000	118	103	15	249
2001	178	159	19	300
2002	233	212	21	344
2003	225	207	18	413
2004	94	91	3	187
2005	308	247	61	604
2006	201	172	29	303

€ 2006 ging die Anzahl der fertiggestellten Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden zurück.

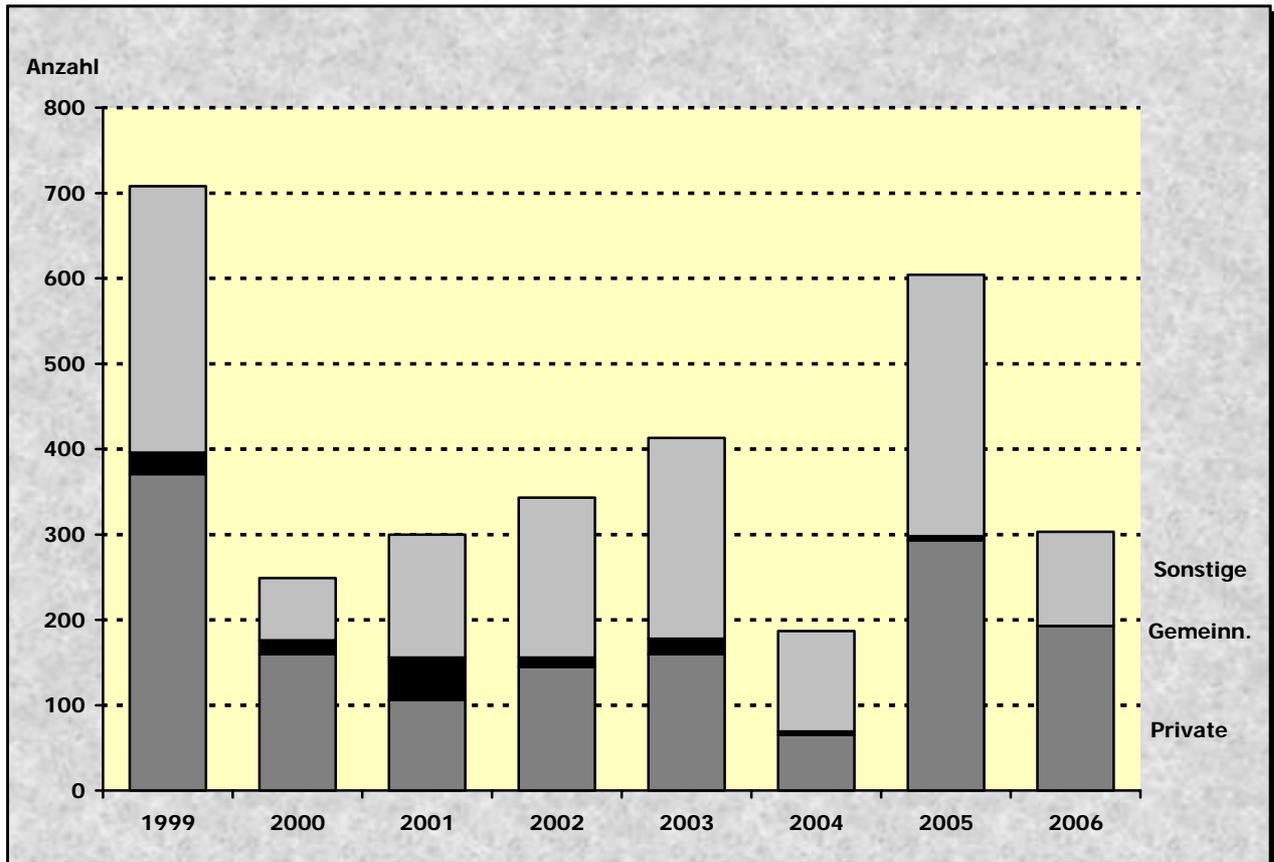
€ Die Zahl der insgesamt fertiggestellten Gebäude lag im Jahr 2006 bei 201, davon waren 172 Wohngebäude.

Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren

Jahr	erstellt durch			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden insgesamt
	Private Bauherren	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	Sonstige Bauherren ¹⁾	
1990	177	107	304	588
1991	173	109	118	400
1992	207	105	162	481
1993	218	123	103	444
1994	311	123	163	597
1995	310	76	187	573
1996	178	86	97	361
1997	264	112	283	659
1998	233	99	289	621
1999	371	25	312	708
2000	160	16	73	249
2001	106	50	144	300
2002	145	11	187	344
2003	160	18	235	413
2004	65	4	118	187
2005	293	5	306	604
2006	193	-	110	303

1) Öffentliche Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden), Wohnungs- und Erwerbsunternehmen.

Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren 1999 - 2006



- € Die meisten Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden wurden im Jahr 2006 von den privaten Bauherren fertiggestellt (193). An zweiter Stelle lagen die öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden) und die Wohnungs- und Erwerbsunternehmen.

Öffentlich geförderter Wohnungsbau

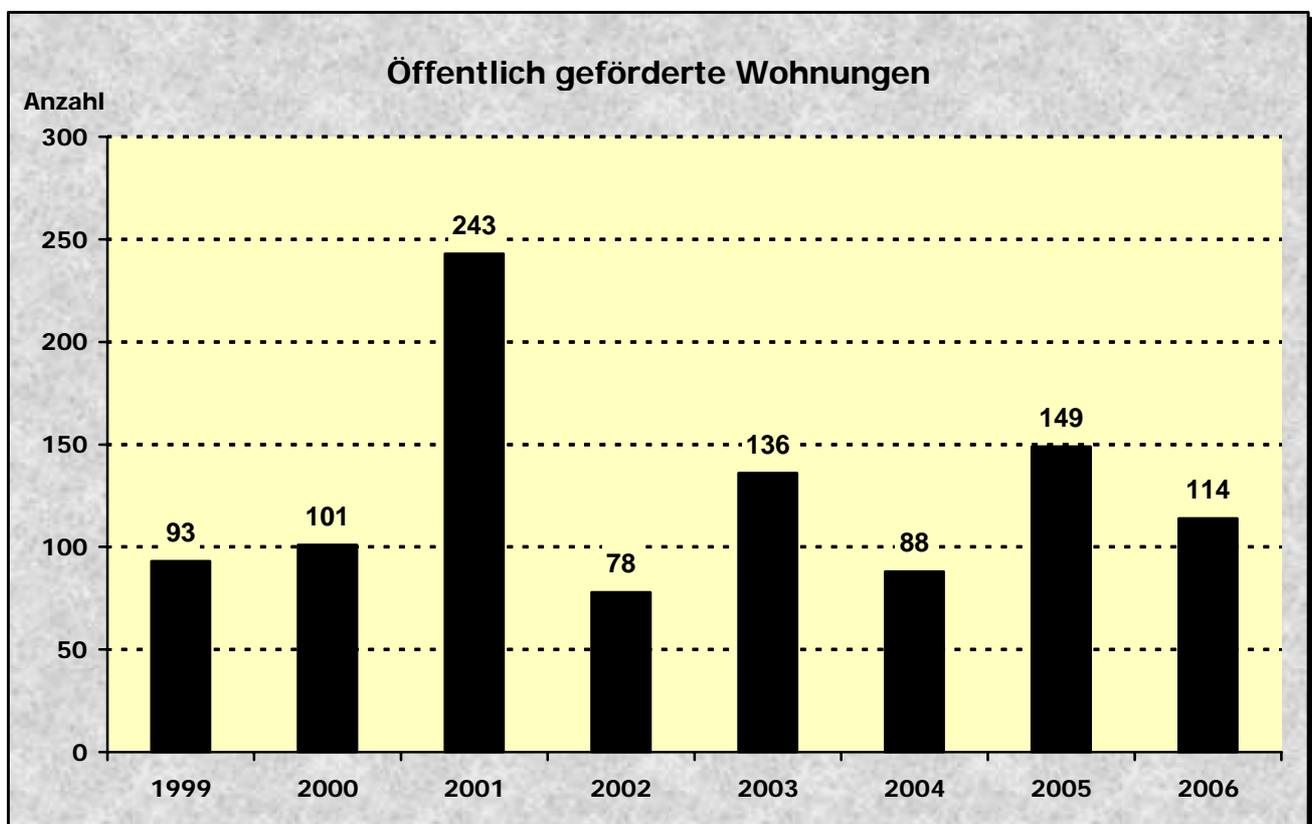
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Geförderte Wohnungen	93	101	243	78	136	88	149	114
mit ... Wohnräumen	380	404	832	333	585	394	568	507
davon								
Mietwohnungen	37	50	174	0	19	-	49	6
mit ... Wohnräumen	128	159	502	0	48	-	89	12
Wohnungen in Eigenheimen	39	35	52	47	62	60	62	63
mit ... Wohnräumen	200	177	244	200	308	289	353	302
Eigentumswohnungen	17	16	15	31	55	28	30	45
mit ... Wohnräumen	52	68	60	133	229	105	126	193
Bewilligte Landes- und Gemeindegelder in 1 000 Euro	5 800	6 201	13 329	5 322	9 361	5 710	9 376	8 029

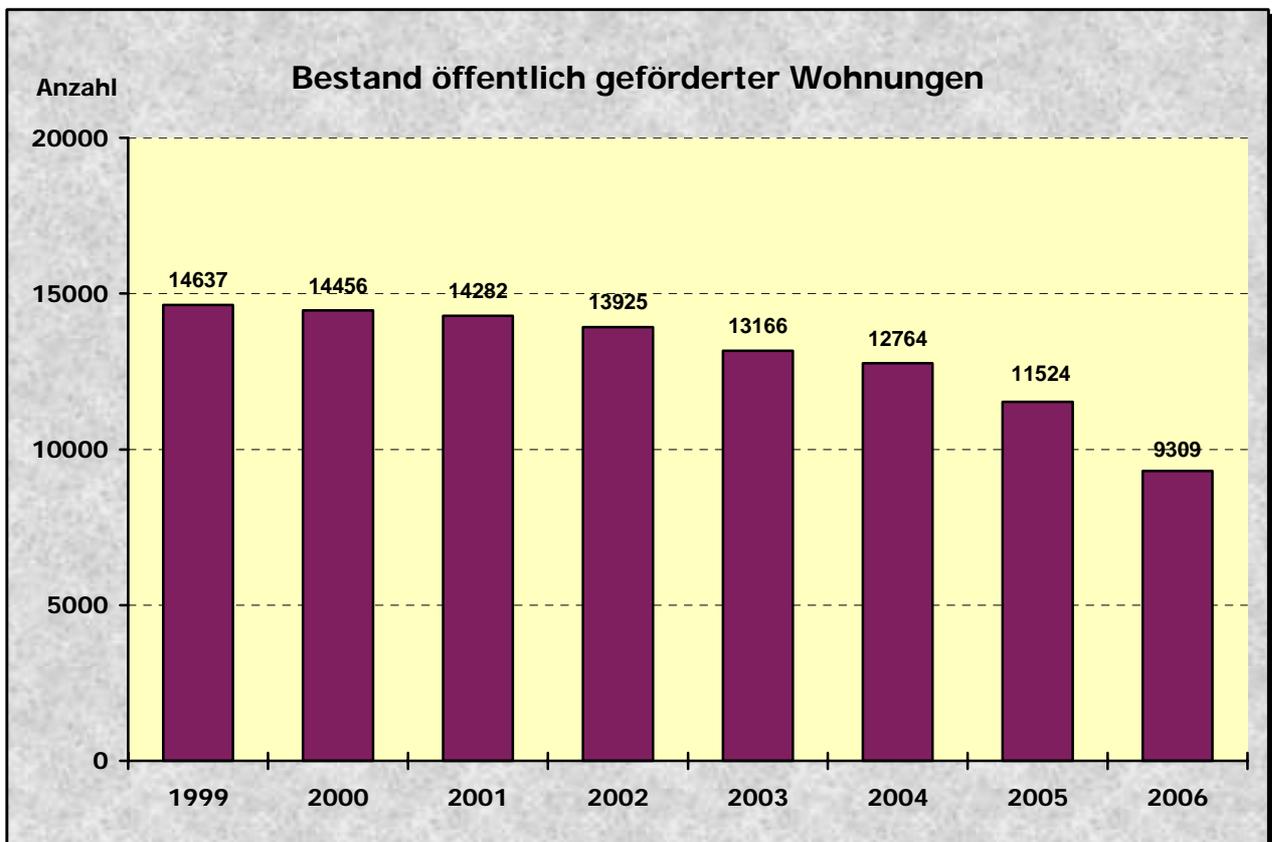
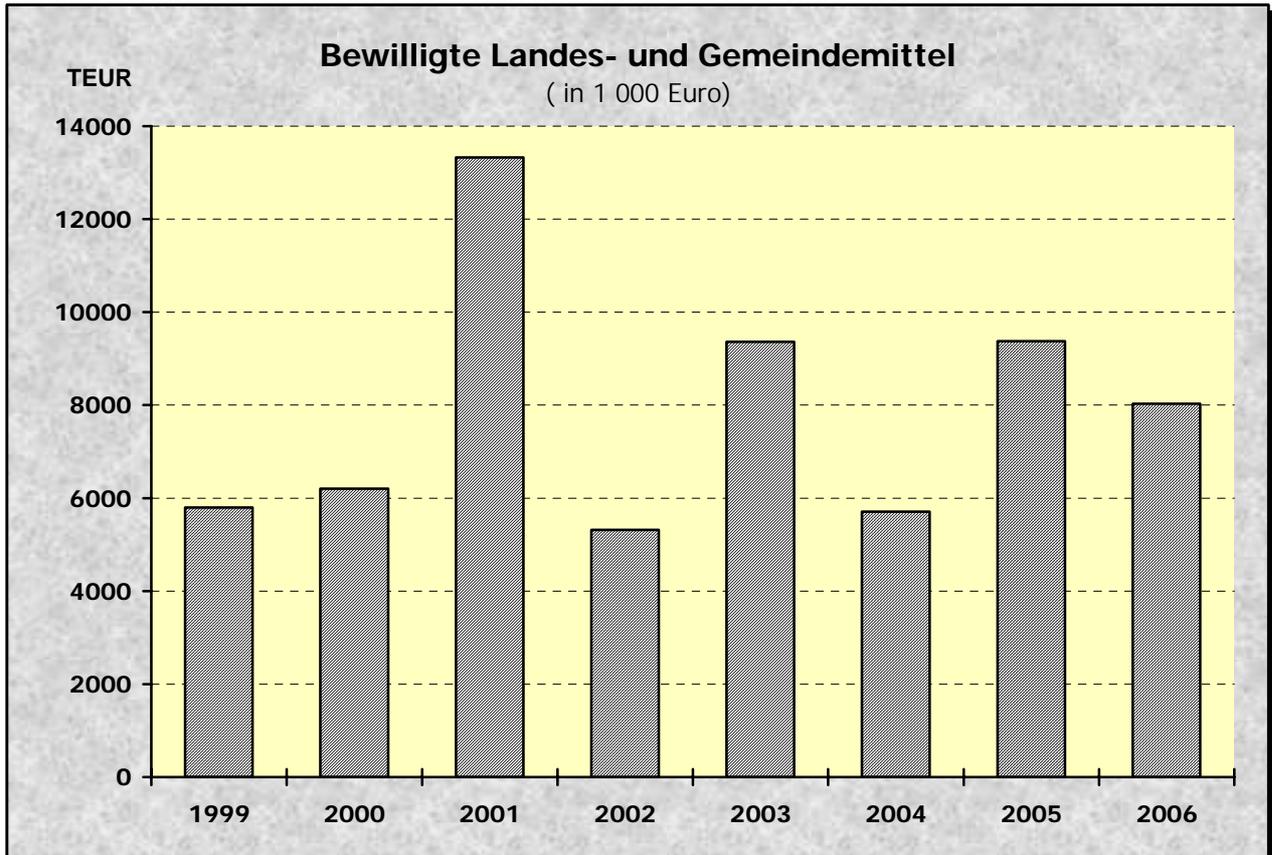
In 2004 wurden zusätzlich 24 Wohnheimplätze mit 616 800 € und in 2006 mit 554 400 € gefördert.

Quelle: Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte.

€ Gegenüber dem Jahr 2005 ging die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen zurück.

€ Es wurden weniger Landes- und Gemeindegelder bewilligt als im Vorjahr.





Abbrüche von Wohngebäuden

Jahr	Wohngebäude	darin		
		Wohnungen	Räume	Wohnfläche
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	m ²
1990	13	26	104	2 624
1991	12	49	145	2 615
1992	8	18	77	1 662
1993	4	14	54	1 354
1994	1	8	24	295
1995	2	7	27	637
1996	8	22	83	1 714
1997	8	19	70	1 567
1998	6	16	61	1 294
1999	15	59	180	3 535
2000	6	26	68	1 508
2001	10	71	151	3 077
2002	4	13	48	933
2003	4	13	40	864
2004	9	27	105	1 996
2005	13	42	161	2 701
2006	21	31	127	4 213

€ Im Jahr 2006 wurden 21 Abbruchgenehmigungen für Wohngebäude mit insgesamt 31 Wohnungen erteilt. Davon waren 4 213 m² Wohnfläche betroffen.

4.3 Bautätigkeit in den Hagener Bezirken 2006 Baugenehmigungen

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Anzahl der Wohngebäude	darunter		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Wohnfläche m ²
		Einfamilien- häuser ¹⁾			
101 Mittelstadt	1	1	1	1	1 322
102 Altenhagen	1	1	1	2	358
103 Hochschulviertel	4	2	2	15	1 801
104 Emst	11	9	9	16	2 648
105 Wehringhausen	4	3	3	17	1 553
1 Hagen-Mitte	21	16	16	51	7 682
206 Vorhalle	2	1	1	8	801
207 Boele	72	66	66	118	13 025
2 Hagen-Nord	74	67	67	126	13 826
308 Lennetal	11	10	10	25	2 992
309 Hohenlimburg	38	33	33	64	6 894
3 Hohenlimburg	49	43	43	89	9 886
410 Eilpe	5	5	5	8	1 037
411 Dahl	5	5	5	8	1 173
4 Eilpe/Dahl	10	10	10	16	2 210
512 Haspe-Ost	20	18	18	28	3 884
513 Haspe-West	18	18	18	22	3 121
5 Haspe	38	36	36	50	7 005
Hagen insgesamt	192	172	172	332	40 609

1) Unter „Einfamilienhäuser“ werden in der Bautätigkeitsstatistik Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen zusammengefasst.

€ Im Jahr 2006 wurden die meisten Baugenehmigungen für Wohnungen für den Statistischen Bezirk Boele erteilt. An zweiter Stelle lag Hohenlimburg.

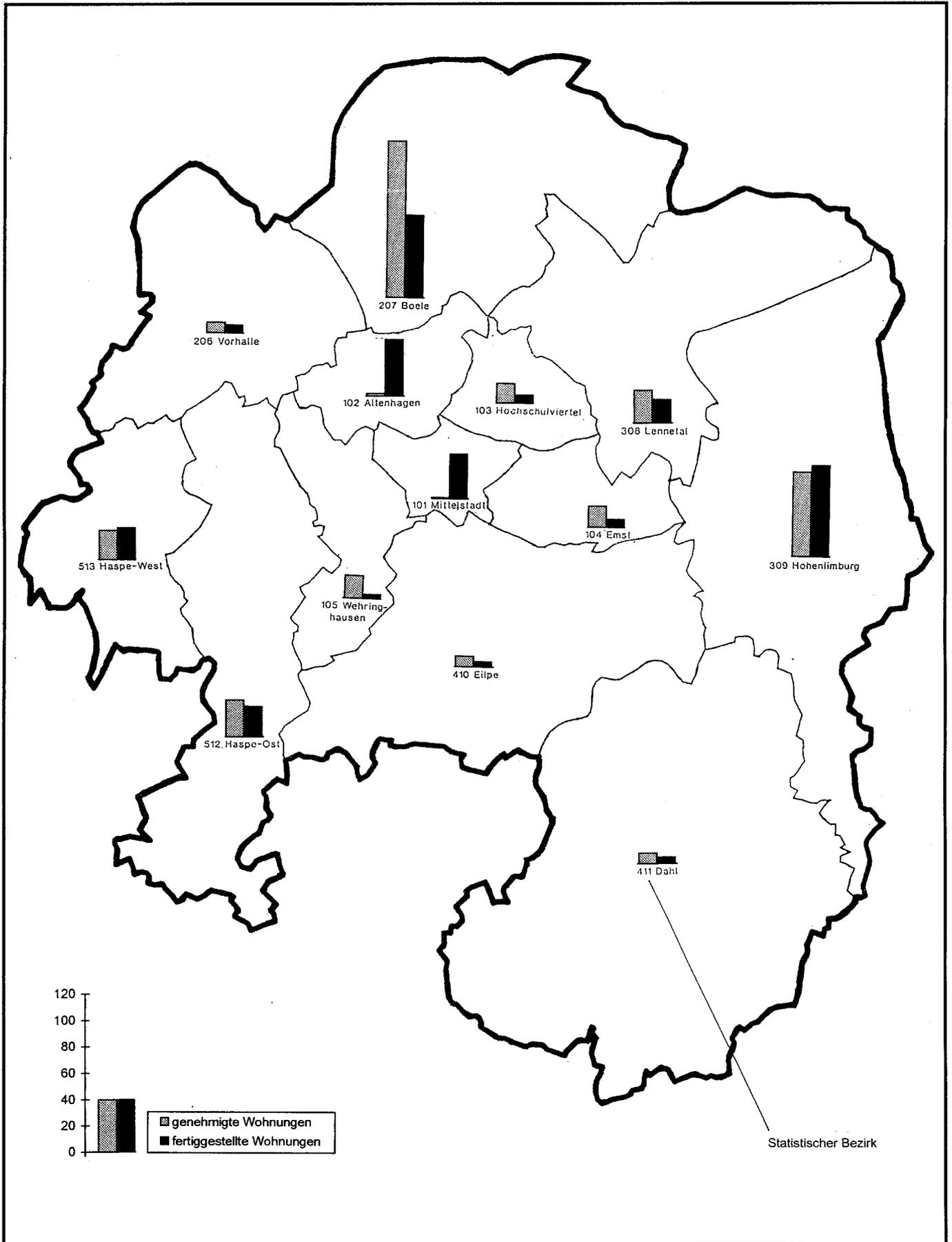
Baufertigstellungen

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Anzahl der Wohngebäude	darunter	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Wohnfläche m ²
		Einfamilien- häuser ¹⁾		
101 Mittelstadt	6	2	34	3 650
102 Altenhagen	1	0	43	2 519
103 Hochschulviertel	5	5	6	911
104 Emst	4	4	6	727
105 Wehringhausen	3	3	3	433
1 Hagen-Mitte	19	14	92	8 240
206 Vorhalle	5	5	6	702
207 Boele	53	52	62	8 748
2 Hagen-Nord	58	57	68	9 450
308 Lennetal	11	10	18	2 330
309 Hohenlimburg	44	39	69	7 852
3 Hohenlimburg	55	49	87	10 182
410 Eilpe	4	4	4	559
411 Dahl	2	2	5	692
4 Eilpe/Dahl	6	6	9	1 251
512 Haspe-Ost	17	16	23	3 068
513 Haspe-West	17	16	24	2 642
5 Haspe	34	32	47	5 710
Hagen insgesamt	172	158	303	34 833

1) Unter „Einfamilienhäuser“ werden in der Bautätigkeitsstatistik Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen zusammengefasst.

€ In dem Statistischen Bezirk Hohenlimburg wurden die meisten Wohnungen fertiggestellt, gefolgt von dem Bezirk Boele. Die meisten Einfamilienhäuser entstanden wie im Vorjahr in Boele.

Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen



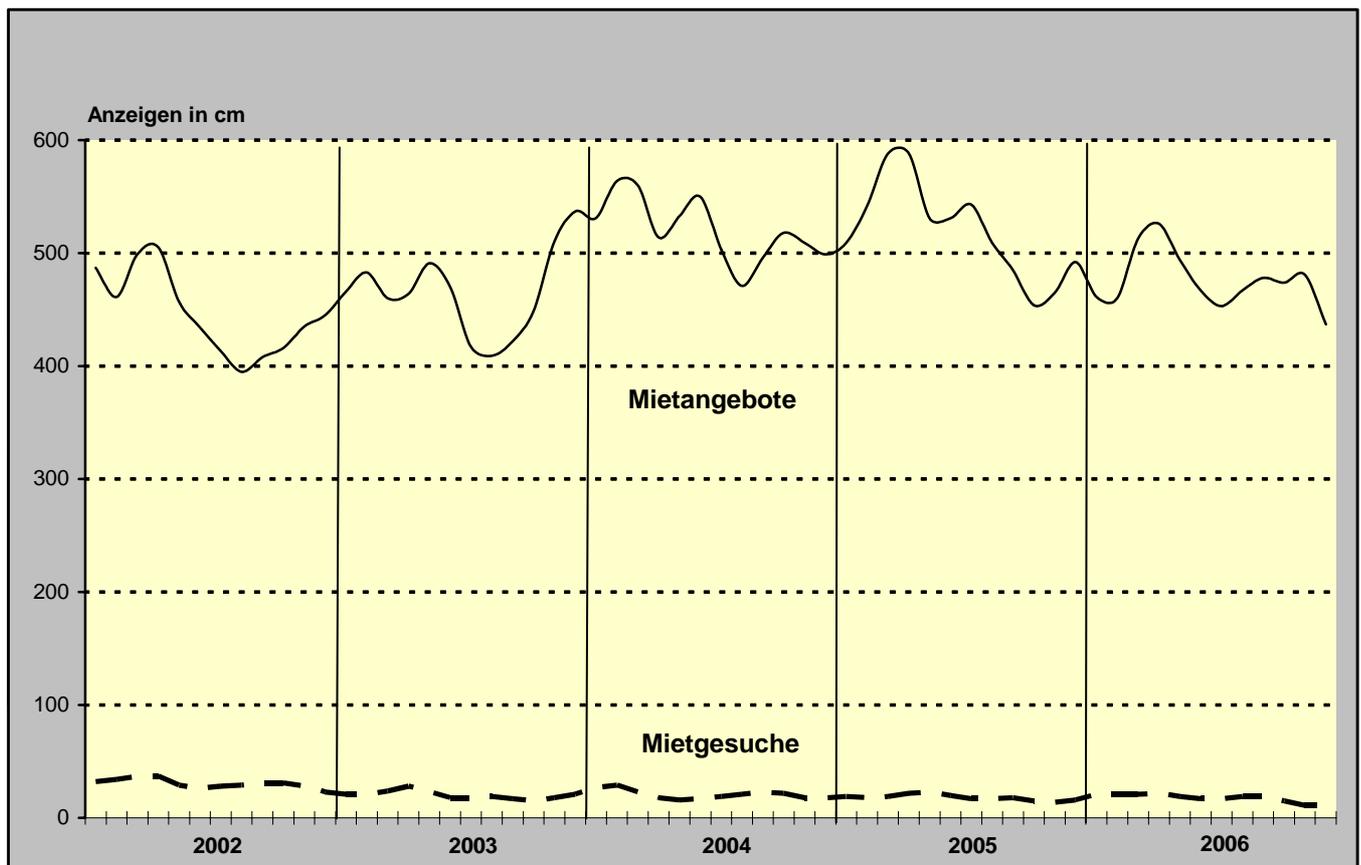
4.4 Durchschnittliche Marktpreise für Eigentumswohnungen 2006 in Euro je m²

Baujahr Lage	bis 1947	1948-1959	1960-1969	1970-1979	1980-1989	1990-1999	2000-2005	ab 2006
gut	1 100	1 100	1 200	1 400	1 500	1 750	1 850	1 950
mittel	900	1 050	1 100	1 175	1 300	1 500	1 650	1 800
einfach	625	750	875	950	1 100	1 200	1 300	1 450

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Hagen.

€ Der durchschnittliche Marktpreis für Eigentumswohnungen lag im Jahr 2006 zwischen 625 und 1 950 € je m².

4.5 Anzeigenentwicklung von Mietgesuchen und -angeboten 2002 - 2006



€ Der Wohnungsmarkt blieb auch im Jahr 2006 entspannt. Die Anzahl der Mietangebote in den Zeitungen (Westfälische Rundschau und dem Wochenkurier) war sehr groß. Es wurden wie in den Vorjahren viel mehr Wohnungen angeboten als gesucht.

4.6 Preissteigerungen für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau in Nordrhein-Westfalen gegenüber 2000 in %

Art	2004	2005	2006
Wohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	1,4	2,3	4,4
davon Rohbauarbeiten	- 1,8	- 2,2	- 0,1
Mauerarbeiten	- 2,1	- 2,5	- 2,3
Zimmer- und Holzbauarbeiten	- 7,3	- 7,9	- 2,1
Abdichtungsarbeiten	1,0	- 0,7	1,3
Dachdeckungsarbeiten	1,2	0,9	3,4
Putz- und Stuckarbeiten	- 2,4	- 2,6	- 2,4
Ausbauarbeiten	4,4	6,5	8,5
Klempnerarbeiten	4,5	5,6	8,1
Fliesen- und Plattenarbeiten	- 0,6	- 1,4	- 1,9
Tischlerarbeiten	1,0	3,1	6,0
Rolladenarbeiten	4,9	6,2	6,0
Verglasungsarbeiten	7,8	10,3	20,9
Ausstattung	8,6	11,9	12,7
Außenanlagen	1,1	2,3	4,4
Baunebenleistungen	0,6	1,1	2,9
Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)			
Ein- und Zweifamiliengebäude	1,4	2,3	4,3
Mehrfamiliengebäude	1,4	2,5	4,5
Gemischtgenutzte Gebäude	1,4	2,3	4,4
Bürogebäude	2,0	3,4	5,8
Gewerbliche Betriebsgebäude	2,7	4,7	7,2
Instandhaltung			
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	4,9	6,8	9,0
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	3,3	3,5	4,9
Straßenbau und Ortskanäle			
Straßenbau	- 0,5	0,2	5,5
Ortskanäle	- 1,7	- 1,4	2,2

Stand: Jeweils Jahresdurchschnitt.

Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.

€ **Beispiel:** Die Kosten für Verglasungsarbeiten an Wohngebäuden nahmen gegenüber 2000 um 20,9 % zu.

4.7 Wohnen

Wohngeldbewilligungen* 1991 - 2006

Jahr	Mietzuschuss			Lastenzuschuss			Wohngeld insgesamt		
	Anzahl der Bewilligungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall	Anzahl der Bewilligungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall	Anzahl der Bewilligungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall
1991	11 808	7 595	643	129	87	674	11 937	7 682	644
1992	8 538	4 562	534	129	68	527	8 667	4 630	534
1993	9 870	4 078	413	142	49	346	10 012	4 127	412
1994	9 937	3 727	375	83	34	413	10 020	3 761	375
1995	10 348	3 507	339	81	35	436	10 429	3 542	340
1996	10 944	3 630	332	80	39	492	11 024	3 669	333
1997	9 628	3 610	375	53	29	540	9 681	3 639	376
1998	9 983	3 966	397	54	22	407	10 037	3 988	397
1999	9 671	4 170	429	52	37	708	9 723	4 207	433
2000	8 762	3 916	447	72	53	732	8 834	3 969	449
2001	10 404	5 715	549	110	69	623	10 514	5 784	550
2002	11 005	6 509	591	153	86	562	11 158	6 595	591
2003	11 653	8 145	699	153	97	634	11 806	8 242	698
2004	12 526	8 708	695	198	117	591	12 724	8 825	694
2005	5 386	3 029	562	93	55	591	5 479	3 084	563
2006	2 953	1 535	520	60	32	533	3 013	1 567	520

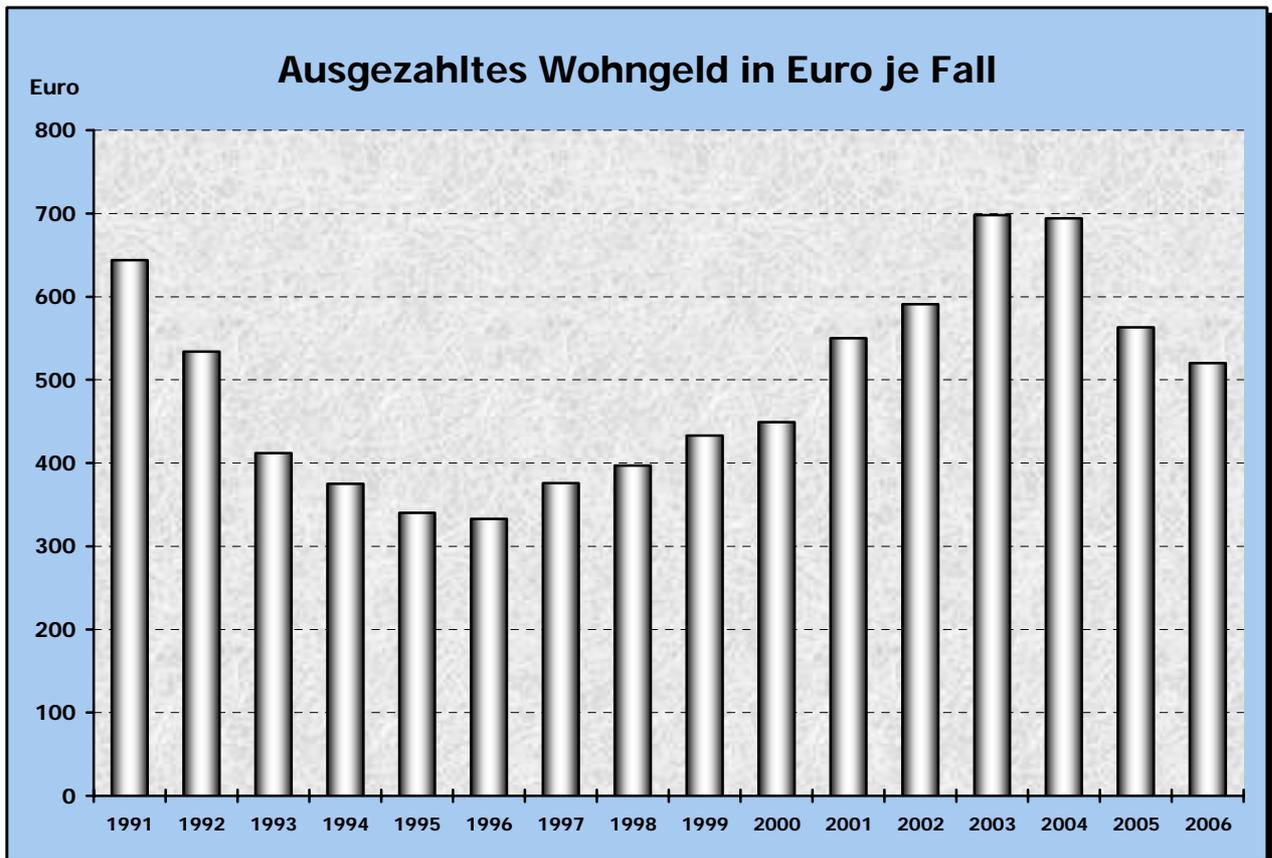
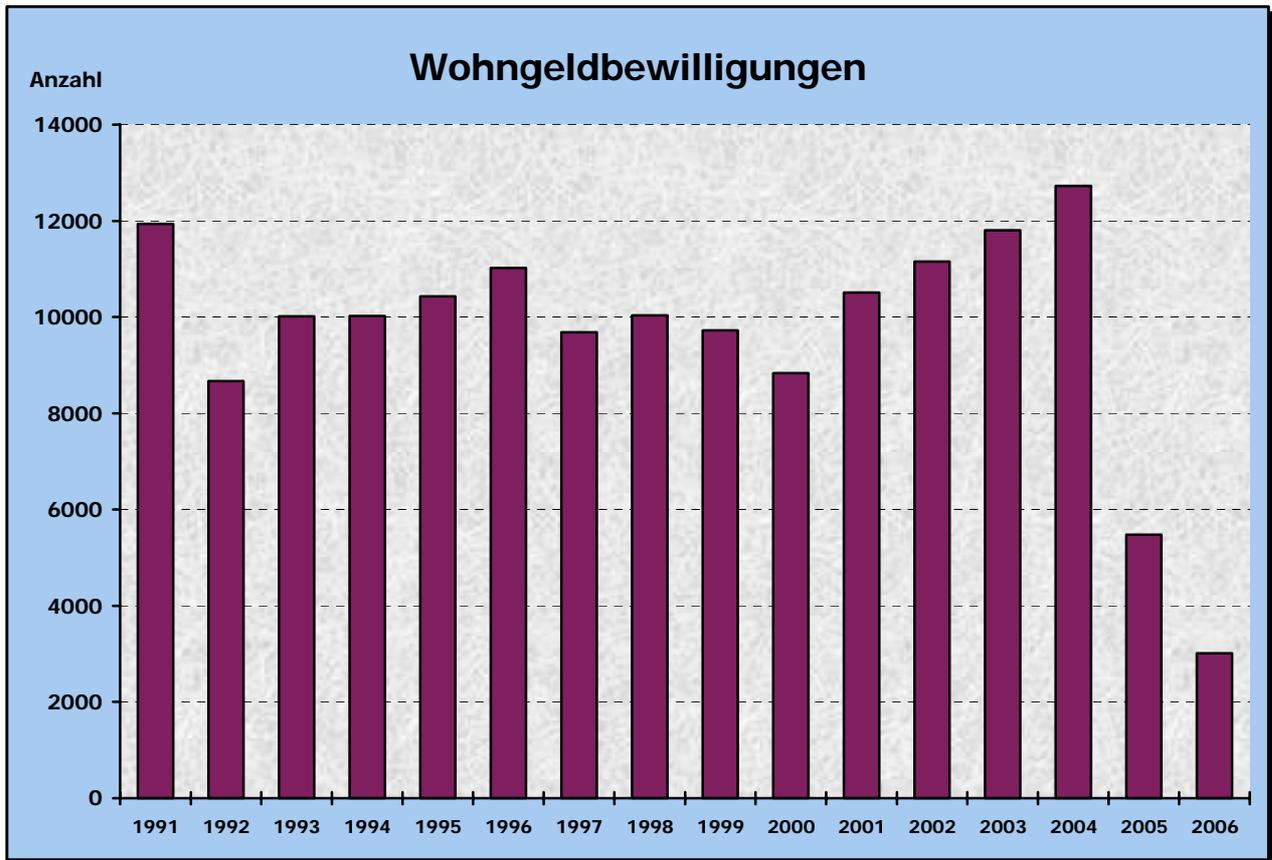
* Erläuterungen

Durch Ausschluss der Empfänger von Leistungen nach dem Zweiten und Zwölften Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Asylbewerberleistungsgesetz, wenn bei der Leistungsberechnung Kosten der Unterkunft berücksichtigt worden sind, hat sich die Zahl der Wohngeldbewilligungen in **2006** weiter verringert.

Begriffbestimmungen

Der besondere Mietzuschuss ist ab 2005 entfallen. Dieser wurde grundsätzlich ohne Antrag nur Empfängern der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt und der Kriegsopferversorge gewährt, solange ihr sozialhilfeberechtigter Anspruch höher war als das zu bewilligende Wohngeld. Die Höhe wurde unter anderem nach der Haushaltsgröße, dem zu berücksichtigendem Erwerbseinkommen und der Personenzahl bestimmt.

Allgemeines Wohngeld wird nur auf Antrag von den Wohngeldstellen bewilligt. Es müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Gebäude- und Wohnungseigentümern steht grundsätzlich nur allgemeines Wohngeld zu. Dieses wird entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss gewährt. Mietzuschuss für Mietwohnungen. Lastenzuschuss für Eigentum.



Wohngeldempfänger 1991 - 2006

Jahr	Wohngeld Bewilligungen insgesamt	davon für Haushalte mit ... Personen			
		1 und 2	3	4	5 und mehr
1991	11 937	7 813	1 455	1 460	1 209
1992	8 667	5 529	1 052	1 106	980
1993	10 012	6 193	1 347	1 079	1 193
1994	10 020	6 108	1 247	1 453	1 212
1995	10 429	6 398	1 340	1 359	1 332
1996	11 024	6 629	1 425	1 496	1 474
1997	9 681	5 786	1 246	1 343	1 306
1998	10 037	6 950	860	1 050	1 177
1999	9 723	5 694	1 201	1 456	1 372
2000	8 834	5 069	1 023	1 286	1 456
2001	10 514	6 056	1 326	1 486	1 646
2002	11 158	6 174	1 527	1 609	1 848
2003	11 806	6 995	1 506	1 622	1 683
2004	12 724	7 309	1 683	1 825	1 907
2005	5 479	3 483	557	693	746
2006	3 013	1 532	271	386	424

Quelle: Wohngeldstelle/Fachbereich Jugend & Soziales.

- € Jedem Empfänger von Mietzuschuss wurden durchschnittlich 520 € je Fall gezahlt.
- € Beim Lastenzuschuss lag die Zahl der Berechtigten bei 60. Je Fall wurden 2006 durchschnittlich 533 € bewilligt.
- € Je Fall wurden durchschnittlich 520 € Wohngeld gezahlt.

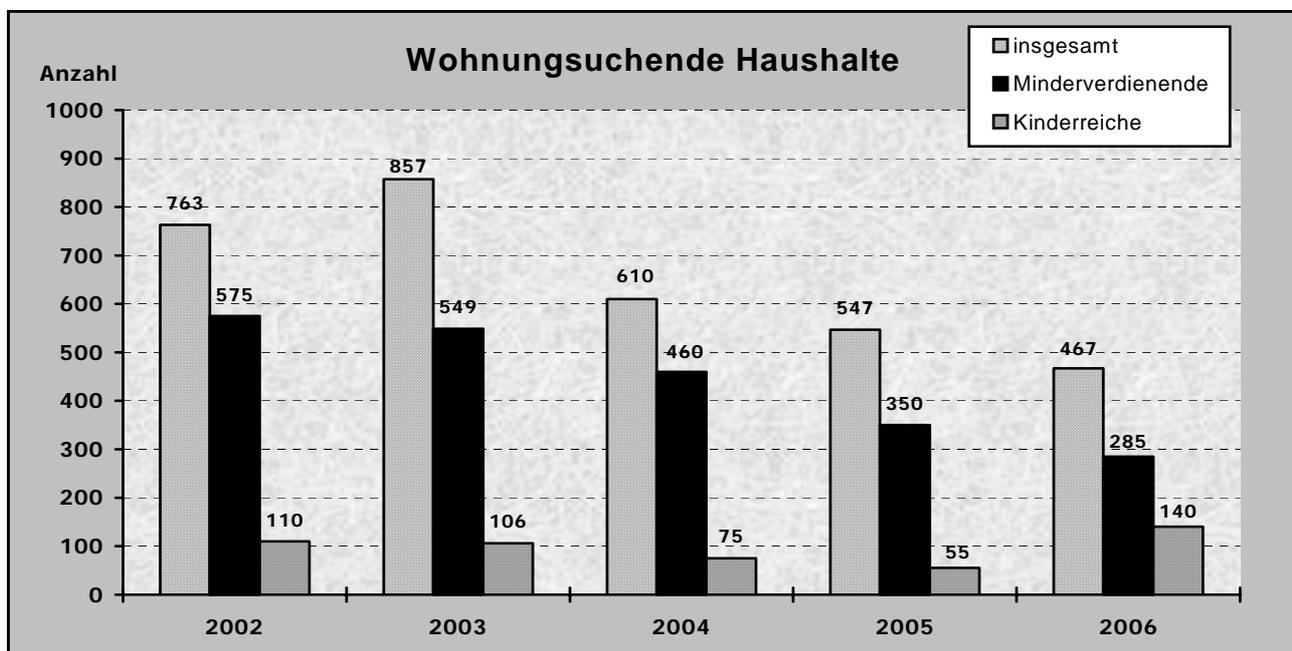
Wohnungsuchende¹⁾ Haushalte 2002 - 2006

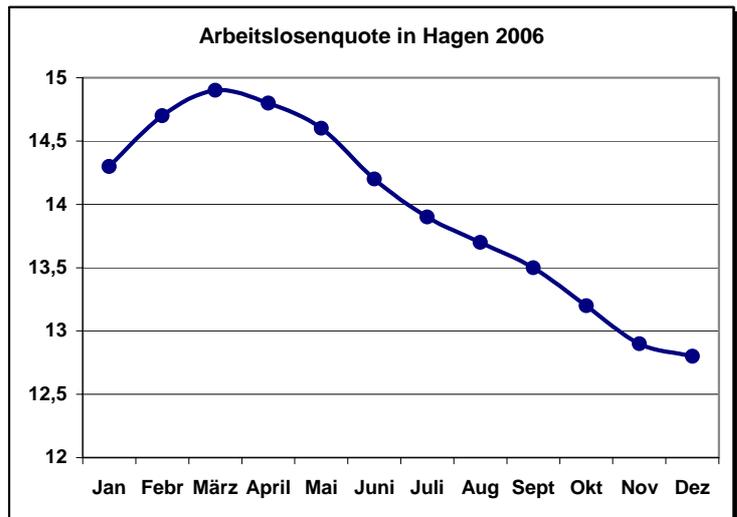
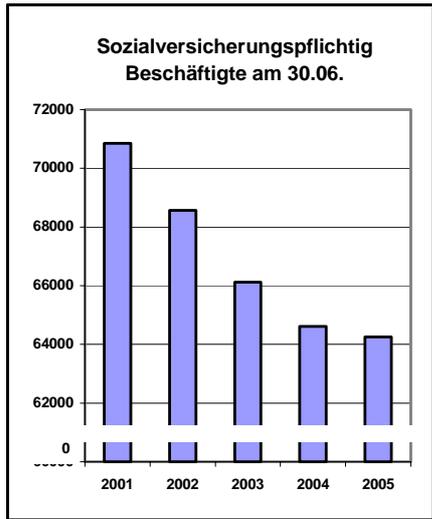
	2002	2003	2004	2005	2006
Haushalte	763	857	610	547	467
Personen	2 073	2 270	1 465	1 246	1 058
Haushalte nach der Zugehörigkeit zu einem besonderen Personenkreis²⁾					
Aussiedler, Flüchtlinge, Zuwanderer, Gleichgestellte	34	28	1	2	1
Schwerbehinderte ³⁾	62	73	83	68	59
Minderverdienende ⁴⁾	575	549	460	350	285
Junge Paare	91	92	57	44	24
Ältere Personen	151	187	142	169	160
Kinderreiche ⁵⁾	110	106	75	55	140
ausländische Arbeitnehmer	270	226	141	119	109
Derzeitige Wohnverhältnisse der Haushalte					
Wohnen im elterlichen Haushalt	27	44	39	29	20
Obdachlosen-/Notunterkunft	122	76	30	18	9
öffentlich geförderte Wohnungen	173	176	124	111	98
Altbauwohnungen (Baujahr bis 1948)	163	134	86	77	74
freifinanzierte Wohnungen (Baujahr nach 1948)	298	471	313	295	250
Gründe der Haushalte für den Wohnungswechsel					
zu kleine Wohnung	258	253	155	126	102
zu große Wohnung	83	110	67	73	73
unzureichende Ausstattung	37	36	30	18	27
zu hohe Miete, zu hohe Heizungskosten	96	119	75	90	78
schlechte Verkehrsverbindung	17	19	11	8	9
Kündigung des Vermieters/Räumungsurteil	21	22	10	10	6

Stand jeweils 31.12.

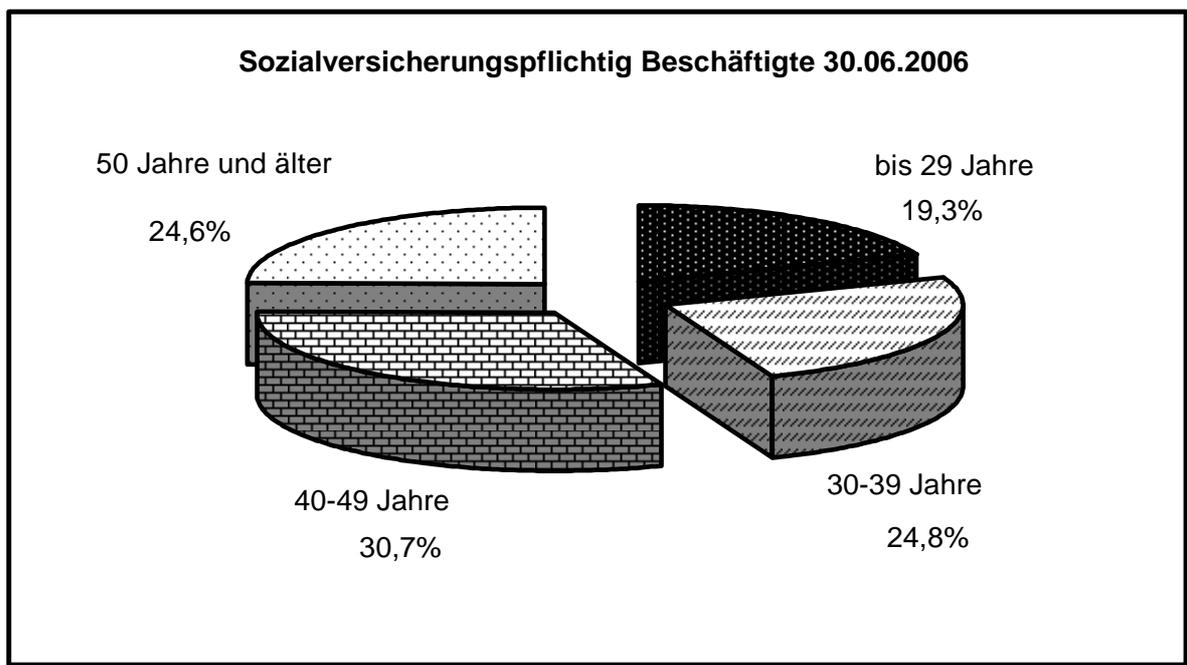
- 1) Sind alle die bei der Stadt Hagen registrierten Wohnungsuchenden.
- 2) Mehrfachzugehörigkeiten wurden auch mehrfach gezählt.
- 3) Jeder der im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises ist.
- 4) Diese Haushalte unterschreiten die gesetzlichen Einkommensgrenzen um mehr als 20 v.H.
- 5) Der Personenkreis „Kinderreiche“ wurde ab 2006 erweitert auf wohnungsuchende „Haushalte mit Kind(ern)“.

Quelle: Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte.





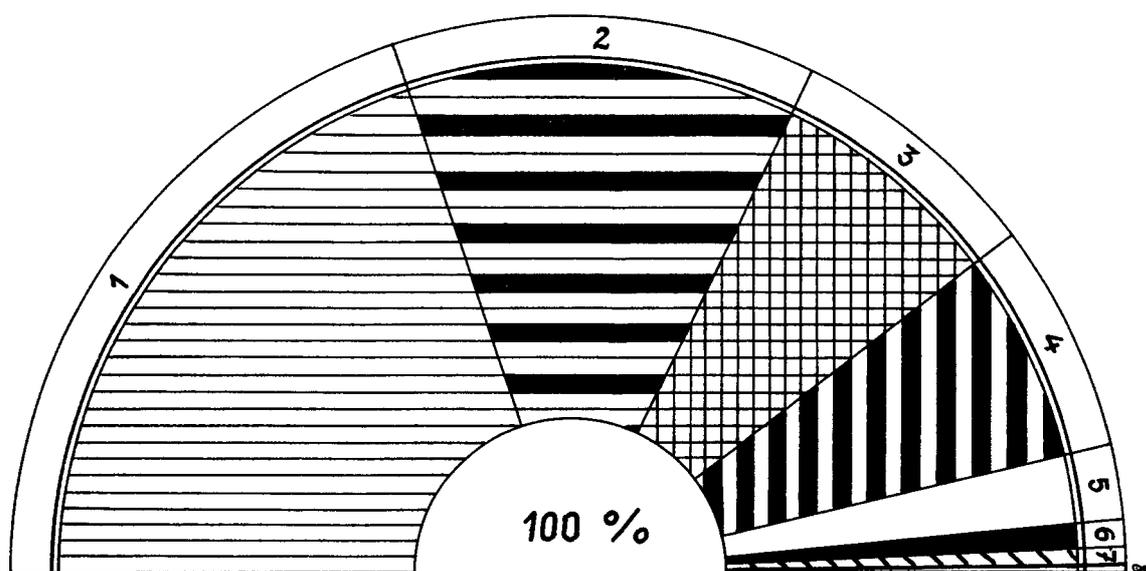
5. Wirtschaft



Aus dem Jahrbuch der Stadt Hagen 1956-57:

Die Landwirtschaftsflächen nach der Bodenbenutzungserhebung 1957

1. Wald und Forsten	39.6 %
2. Gebäude, Hof- u. Wegeland sowie Gewässer	24.7 %
3. Ackerland	14.9 %
4. Wiesen und Weiden	13.5 %
5. Gartenland	4.1 %
6. Friedhöfe, öffentl. Parkanlagen, Sportplätze	1.6 %
7. Öd- und Unland	1.4 %
8. Private Parkanlagen	0.2 %



Die europäische Wirtschaftssystematik

-Klassifikation der Wirtschaftszweige seit 1995-

A Land- und Forstwirtschaft**B Fischerei und Fischzucht****C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden****D Verarbeitendes Gewerbe**

- DA Ernährungsgewerbe
- DB Textil- und Bekleidungsindustrie
- DC Ledergewerbe
- DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
- DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe
- DF Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
- DG Chemische Industrie
- DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- DI Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- DJ Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
- DK Maschinenbau
- DL Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik
- DM Fahrzeugbau
- DN Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Rückgewinnung

E Energie- und Wasserversorgung**F Baugewerbe****G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern**

Kfz-Handel und Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel, Reparatur

H Gastgewerbe**I Verkehr und Nachrichtenübermittlung**

u.a. Eisenbahnen, Schifffahrt, Luftfahrt, Reisebüros, Speditionen; Postdienste

J Kredit- und Versicherungsgewerbe**K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen**

u.a. Datenverarbeitung (Softwarehäuser), Forschung und Entwicklung; Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung, Architektur- und Ingenieurbüros, Werbung, Gebäudereinigung

L Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung**M Erziehung und Unterricht****N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen****O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen**

u.a. Abwasser- und Abfallbeseitigung;
Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften;
Kultur (Filmherstellung, -verleih, Filmtheater, Hörfunk und Fernsehanstalten, Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten),
Sport und Unterhaltung

P Private Haushalte**Q Exterritoriale Organisationen und Körperschaften**

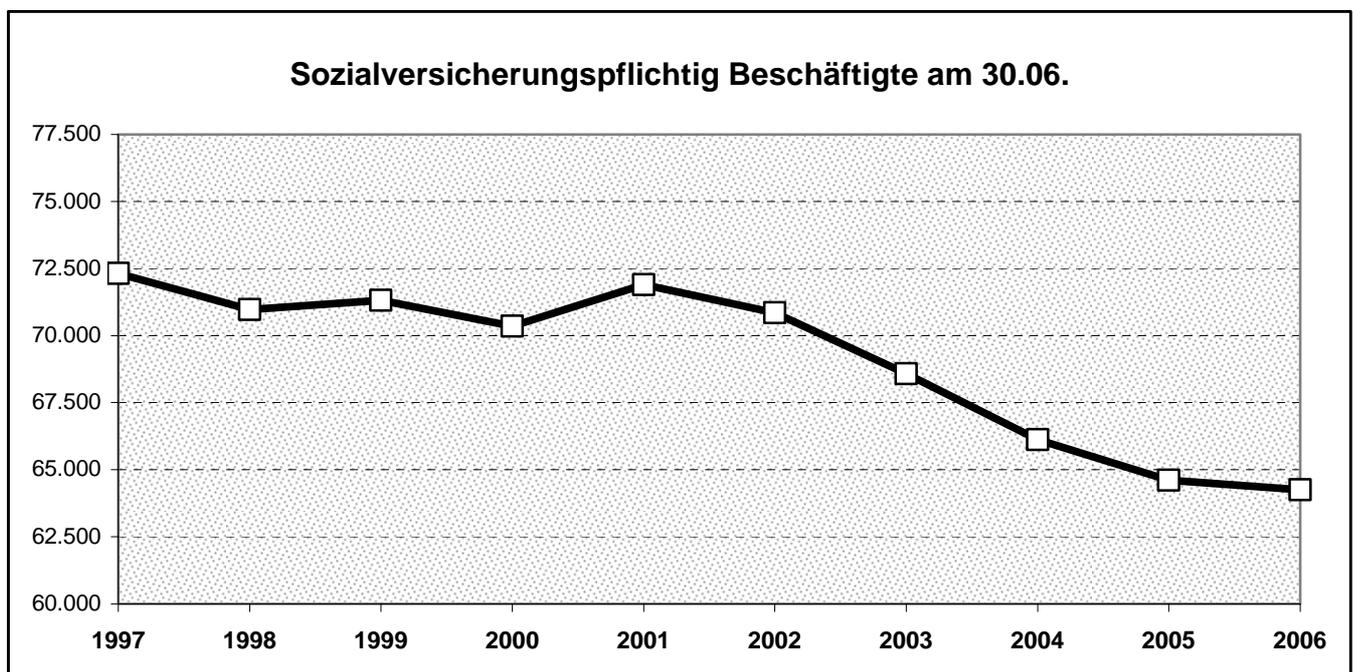
5.1 Arbeitsmarkt Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹⁾

	30.06.2004	30.06.2005	30.06.2006
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	290	312	305
Produzierendes Gewerbe	20 684	20 638	20 242
davon			
Bergbau	118	113	121
Verarbeitendes Gewerbe	16 763	16 956	16 520
Energie- und Wasserversorgung	1 018	1 012	1 095
Baugewerbe	2 785	2 557	2 506
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	17 009	16 560	16 590
davon			
Handel	10 888	10 600	10 909
Gastgewerbe	976	1 008	876
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 145	4 952	4 805
Sonstige Dienstleistungen	26 620	26 729	27 441
davon			
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 693	1 617	1 588
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	6 240	6 385	7 041
Öffentliche Verwaltung	4 327	4 301	4 192
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	14 360	14 426	14 620
Insgesamt²⁾	64 611	64 251	64 587

1) Arbeiter und Angestellte einschließlich Teilzeitkräften und Auszubildenden,
ohne: Freiberufler, Selbständige, Beamte, Richter, kurzzeitig oder geringfügig Beschäftigte.

2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.



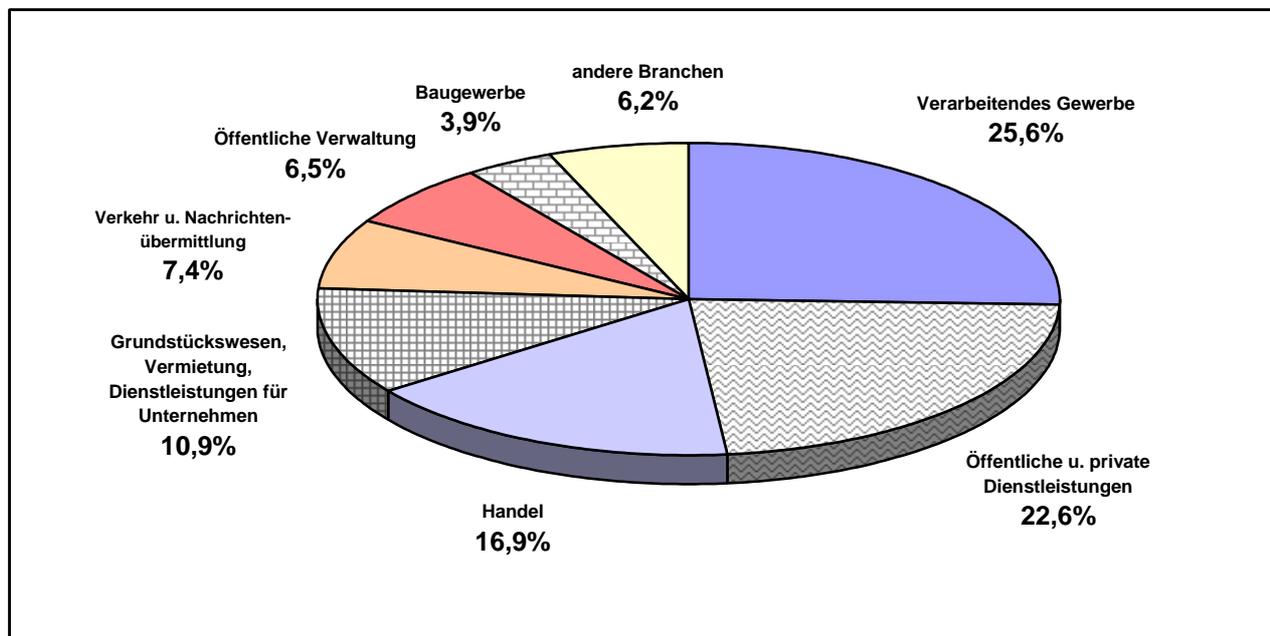
Eckdaten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2006¹⁾

	insgesamt	...darunter weiblich		...darunter Ausländer	
		absolut	in %	absolut	in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	305	75	24,6	27	8,9
Produzierendes Gewerbe	20 242	3 444	17,0	2 516	12,4
davon					
Bergbau	121	11	9,1	19	15,7
Verarbeitendes Gewerbe	16 520	2 892	17,5	2 216	13,4
Energie- und Wasserversorgung	1 095	237	21,6	14	1,3
Baugewerbe	2 506	304	12,1	267	10,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	16 590	7 465	45,0	1 549	9,3
davon					
Handel	10 909	5 832	53,5	786	7,2
Gastgewerbe	876	451	51,5	306	34,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 805	1 182	24,6	457	9,5
Sonstige Dienstleistungen	27 441	17 420	63,5	1 992	7,3
davon					
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 588	891	56,1	37	2,3
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	7 041	3 124	44,4	888	12,6
Öffentliche Verwaltung	4 192	2 630	62,7	162	3,9
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	14 620	10 775	73,7	905	6,2
Insgesamt²⁾	64 587	28 405	44,0	6 084	9,4

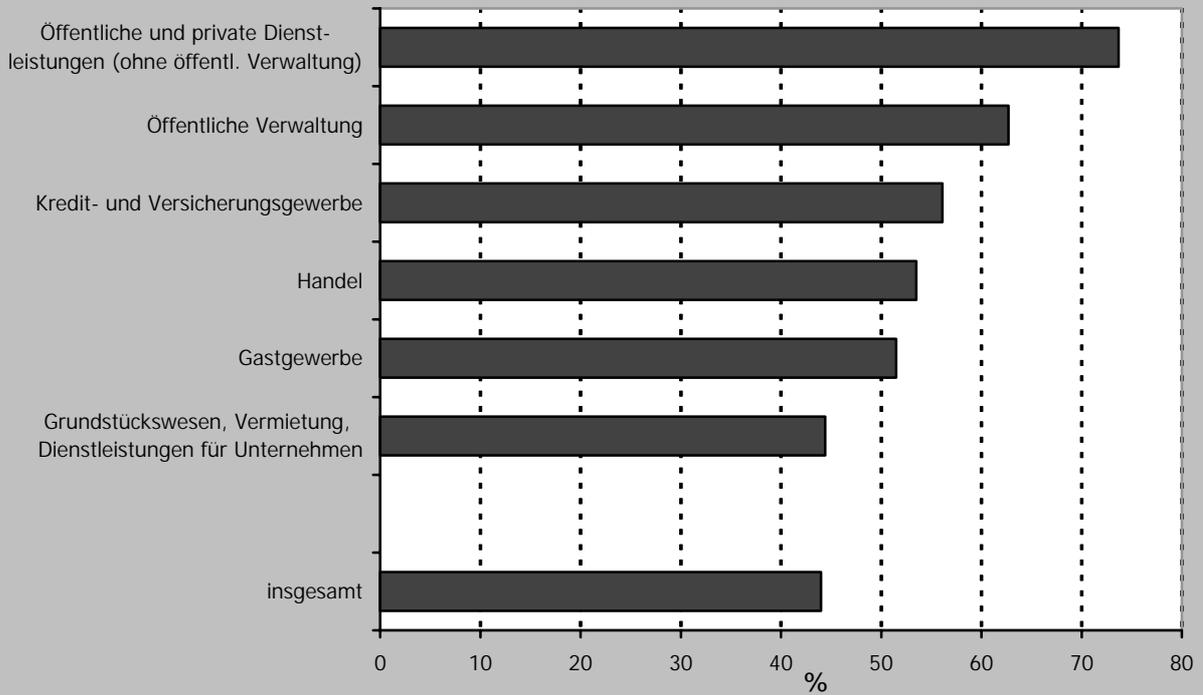
1) Arbeiter und Angestellte einschließlich Teilzeitkräften und Auszubildenden,
ohne: Freiberufler, Selbständige, Beamte, Richter, kurzzeitig oder geringfügig Beschäftigte.

2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

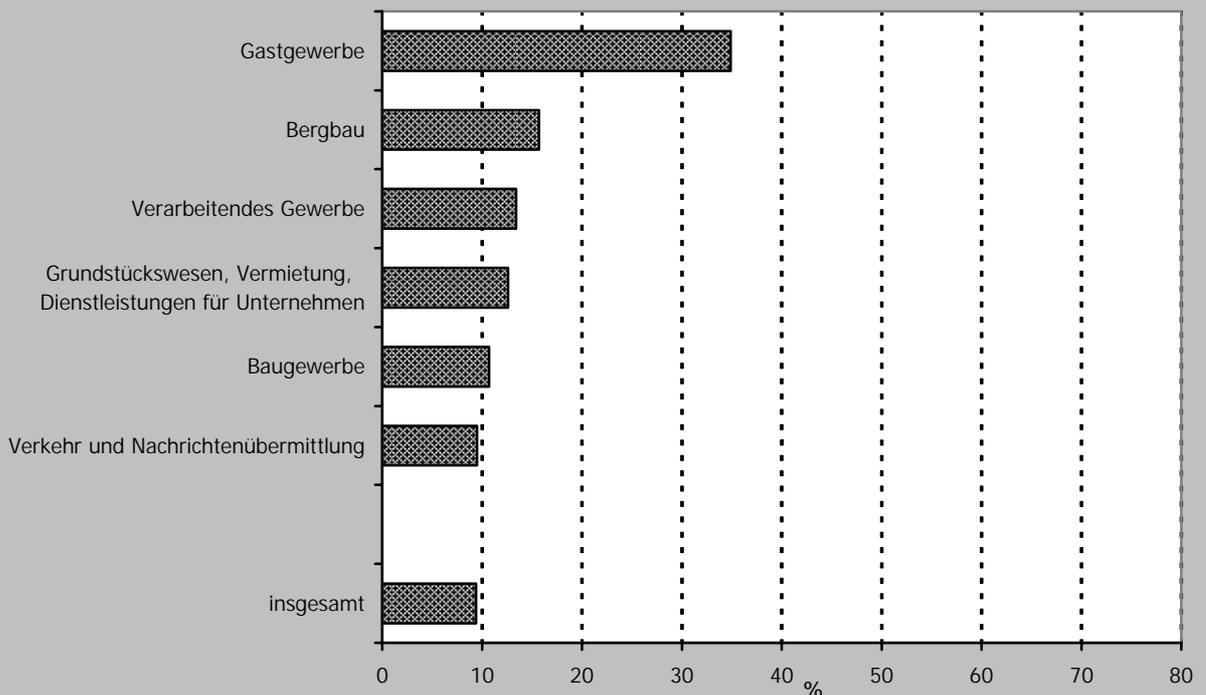
Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.



Frauenanteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2006



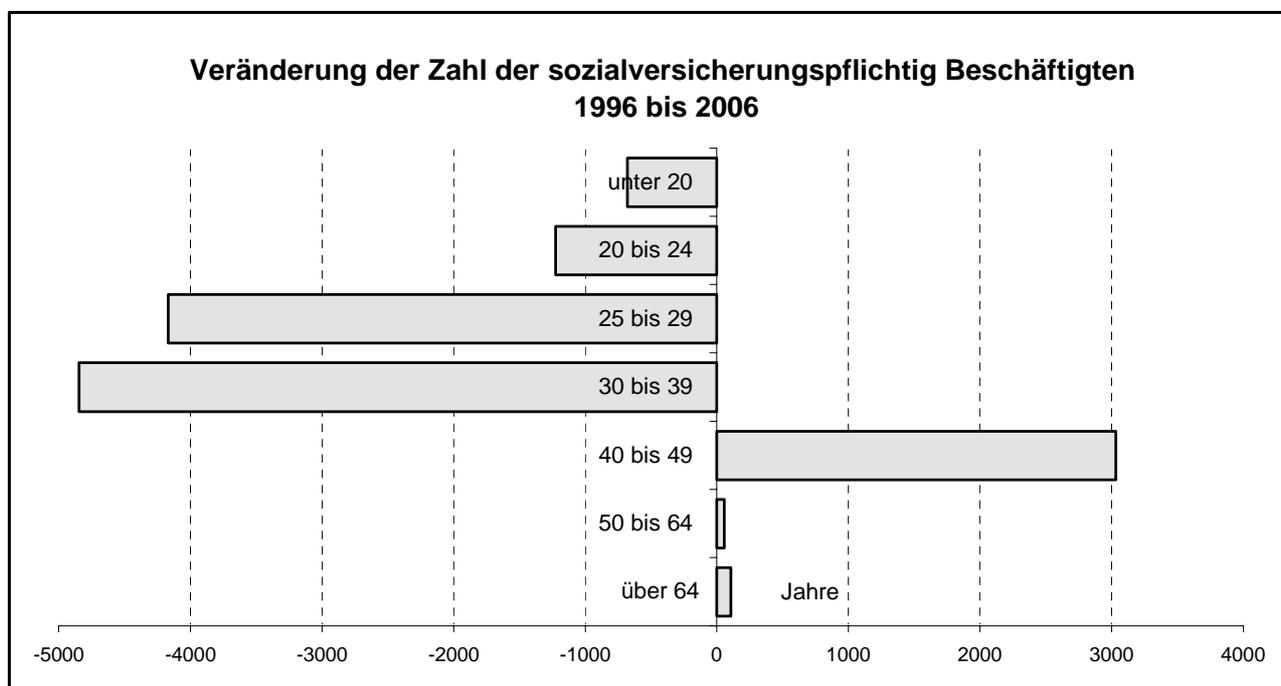
Ausländeranteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2006



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen

Davon im Alter von ... Jahren	30.06.1996	30.06.2001	30.06.2006	Veränderung seit 1996	
				absolut	in %
unter 20	1 864	1 902	1 184	- 680	- 36,5
20 - 24	6 429	6 246	5 203	- 1 226	- 19,1
25 - 29	10 260	7 409	6 091	- 4 169	- 40,6
30 - 39	20 871	21 559	16 027	- 4 844	- 23,2
40 - 49	17 199	19 015	20 229	+ 3 030	+ 17,6
50 - 64	15 472	14 380	15 530	+ 58	- 0,3
über 64	217	339	323	+ 106	+ 48,8
Insgesamt	72 312	70 850	64 587	- 7 725	- 10,7

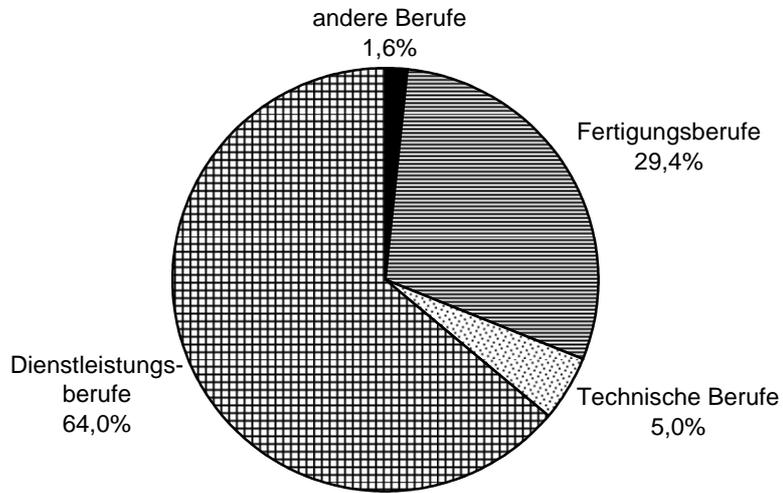
Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.



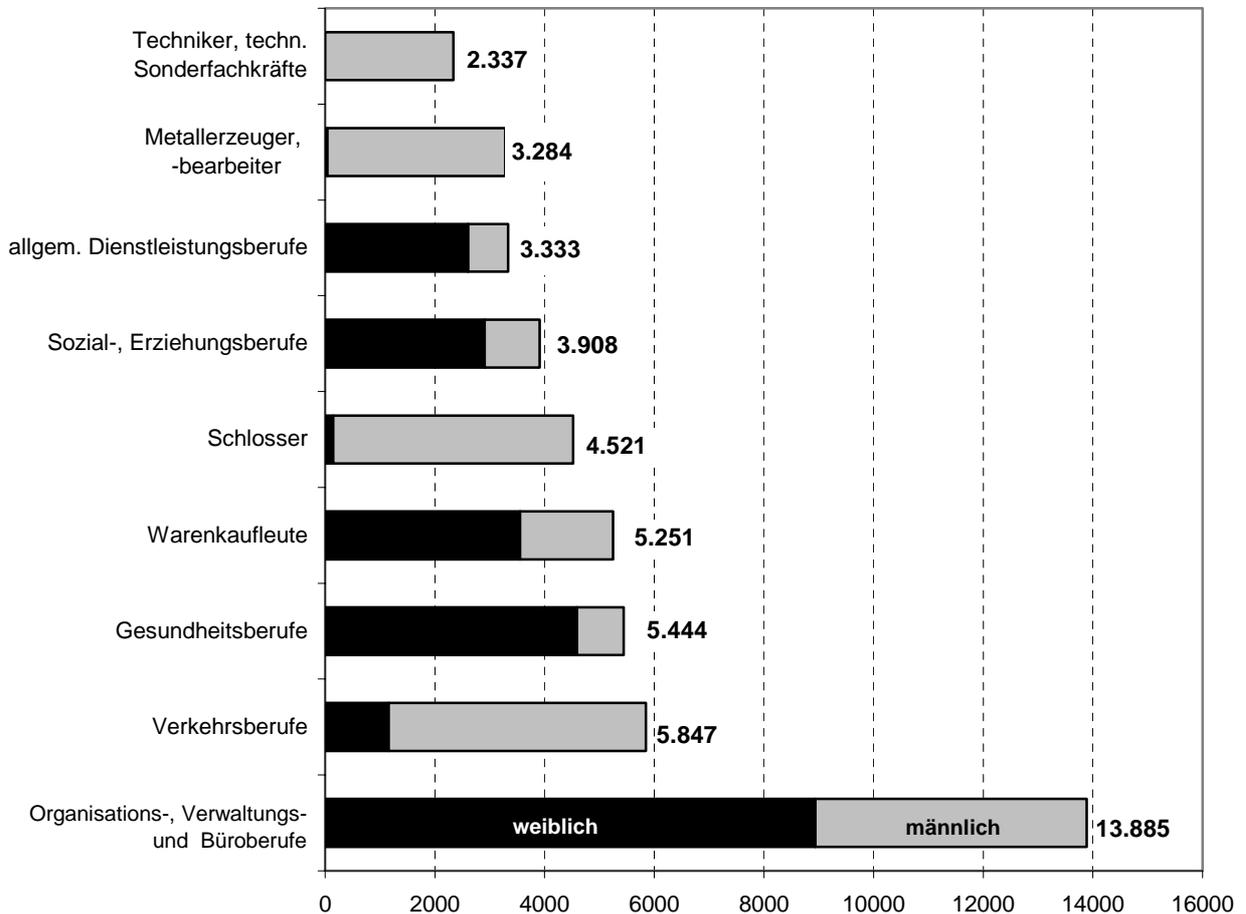
5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach beruflicher Gliederung am 30. Juni 1996 und 2006

Berufliche Gliederung	30. Juni 1996			30. Juni 2006		
	insgesamt	Anteil in %		insgesamt	Anteil in %	
		Auszu- bilden- de	Aus- länder		Auszu- bilden- de	Aus- länder
Pflanzenbauer, Tierzucht, Fischerei	584	7,7	7,2	605	9,4	7,8
Bergleute, Mineralgewinner	49	-	30,6	42	-	38,1
Fertigungsberufe	24 516	4,9	20,8	18 976	4,5	16,9
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	281	0,7	14,9	266	2,6	12,0
Papierhersteller, Drucker	1 195	1,8	9,1	962	4,1	7,4
Metallerzeuger, -bearbeiter	3 895	0,8	27,4	3 284	2,1	21,6
Schlosser, Mechaniker u. Ä.	6 158	9,2	14,7	4 521	8,1	12,2
Elektriker	2 002	9,2	4,9	1 421	6,1	3,7
Montierer und Metallberufe	2 274	0,0	37,6	1 414	0,4	27,5
Ernährungsberufe	1 745	3,0	36,6	987	4,1	23,8
Bauberufe	1 749	5,9	23,2	949	7,8	16,0
Tischler, Modellbauer	545	17,2	11,6	360	15,0	6,7
Maler, Lackierer u. Ä.	739	10,6	7,0	554	10,6	9,7
Warenprüfer, Versandfertigmacher	1 594	0,5	20,2	1 165	1,2	15,4
Maschinen u. Ä.	534	0,2	19,3	350	0,0	17,4
Hilfsarbeiter; ohne Tätigkeitsangabe	913	-	34,3	2 205	0,2	28,1
andere Fertigungsberufe	892	6,6	2,6	538	3,8	2,5
Technische Berufe	4 114	2,0	2,2	3 238	1,7	2,9
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	1 091	0,5	2,5	901	-	3,0
Techniker, techn. Sonderfachkräfte	3 023	2,5	2,2	2 337	2,3	2,8
Dienstleistungsberufe	42 964	5,0	6,9	41 311	4,5	6,5
Warenkaufleute	6 112	5,7	5,4	5 251	6,0	6,9
Dienstleistungskaufleute u. Ä.	2 493	7,9	2,1	2 157	6,7	3,2
Verkehrsberufe	6 306	1,0	13,3	5 847	2,1	12,1
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	14 610	4,4	2,6	13 885	3,3	2,7
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	789	1,4	6,3	848	16,0	4,2
Schriftwerkschaffende, -ordnende, künstlerische Berufe	599	5,3	12,5	638	3,0	12,4
Gesundheitsdienstberufe	5 210	9,8	7,2	5 444	5,8	5,0
Sozial-, Erziehungsberufe; a.n.g. geistes- u. naturwiss. Berufe	2 810	7,7	4,4	3 908	4,9	4,1
allgem. Dienstleistungsberufe	4 035	3,3	18,8	3 333	4,6	18,8
Sonstige Arbeitskräfte	85	70,6	10,6	414	55,1	9,7
Insgesamt	72 312	4,9	11,4	64 587	4,7	9,4

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
nach beruflicher Gliederung
am 30.06.2006**



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsgruppen



Arbeitslosigkeit

Arbeitslose 1987 - 2006 (Hagen und Breckerfeld)

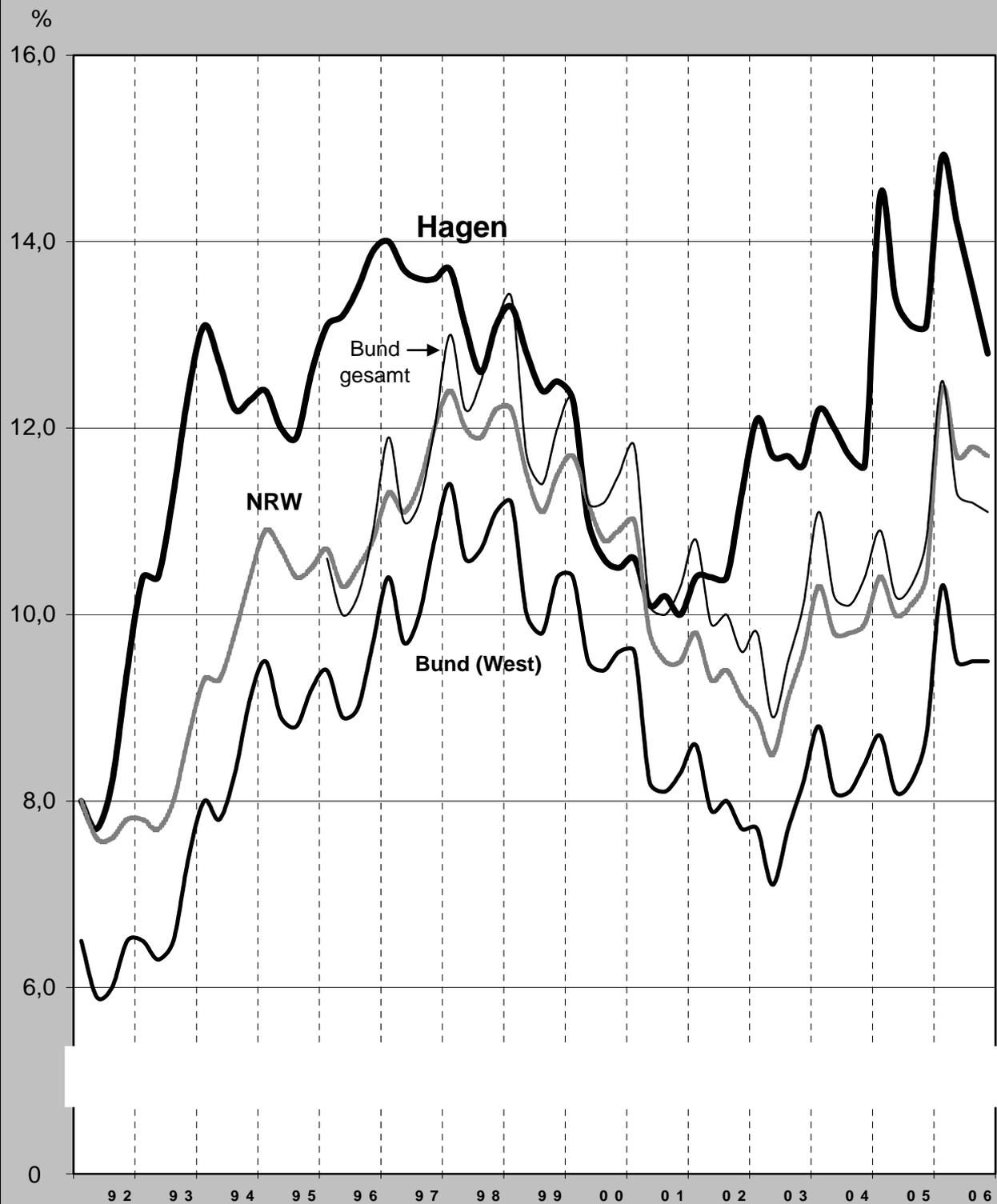
Monat	Jahr (Jahres- durchschnitt)	Arbeitslose			Arbeitslosenquote bezogen auf:	
		Männer	Frauen	insgesamt	abhängige zivile Erwerbspersonen	alle zivilen ^a
	1987	6 316	4 919	11 235	13,6	
	1988	6 394	5 082	11 476	13,9	
	1989	5 525	4 520	10 045	10,9¹⁾	
	1990	4 725	4 117	8 842	9,4	
	1991	4 226	3 517	7 743	8,0	
	1992	4 547	3 513	8 060	8,2	
	1993	6 357	4 157	10 514	10,8	
	1994	7 709	4 591	12 300	12,7	
	1995	7 282	4 488	11 771	12,3	
	1996	7 622	4 972	12 594	13,3	
	1997	7 688	5 190	12 878	13,9	
	1998	7 020	5 149	12 169	13,2	
	1999	6 797	5 018	11 815	12,8	
	2000	6 171	4 633	10 803	11,3	
	2001	5 688	4 390	10 078	10,4	9,6
	2002	6 333	4 607	10 940	11,4	10,6
	2003	7 213	4 891	12 104	12,8	11,8
	2004	7 290	4 794	12 084	12,9	11,9
	2005	7 583	6 003	13 586	14,6	13,5
<i>Januar</i>	2006 ²⁾	7 611	6 102	13 713	15,4	14,3
<i>Februar</i>		7 831	6 301	14 132	15,9	14,7
<i>März</i>		7 919	6 386	14 305	16,1	14,9
<i>April</i>		7 818	6 385	14 203	16,0	14,8
<i>Mai</i>		7 602	6 382	13 984	15,9	14,6
<i>Juni</i>		7 328	6 328	13 656	15,5	14,2
<i>Juli</i>		7 045	6 321	13 366	15,2	13,9
<i>August</i>		6 838	6 342	13 180	15,0	13,7
<i>September</i>		6 726	6 245	12 971	14,7	13,5
<i>Oktober</i>		6 539	6 140	12 679	14,4	13,2
<i>November</i>		6 404	5 946	12 350	14,0	12,9
<i>Dezember</i>		6 405	5 893	12 298	14,0	12,8
	2006²⁾	7 172²⁾	6 235²⁾	13 407²⁾	15,2	14,0

1) Durch die Volkszählung ergab sich eine neue Basis der Beschäftigtenzahlen, die ab April 1989 berücksichtigt wurde.

2) Ab Januar 2006 Daten für **Stadt Hagen** – ohne Breckerfeld.

^a Seit September 2001 wird in der Berichterstattung vorrangig abgestellt auf die Arbeitslosenquote bezogen auf alle Erwerbspersonen, also einschließlich der Selbstständigen und der mithelfenden Familienangehörigen.

Arbeitslosenquoten 1992 - 2006



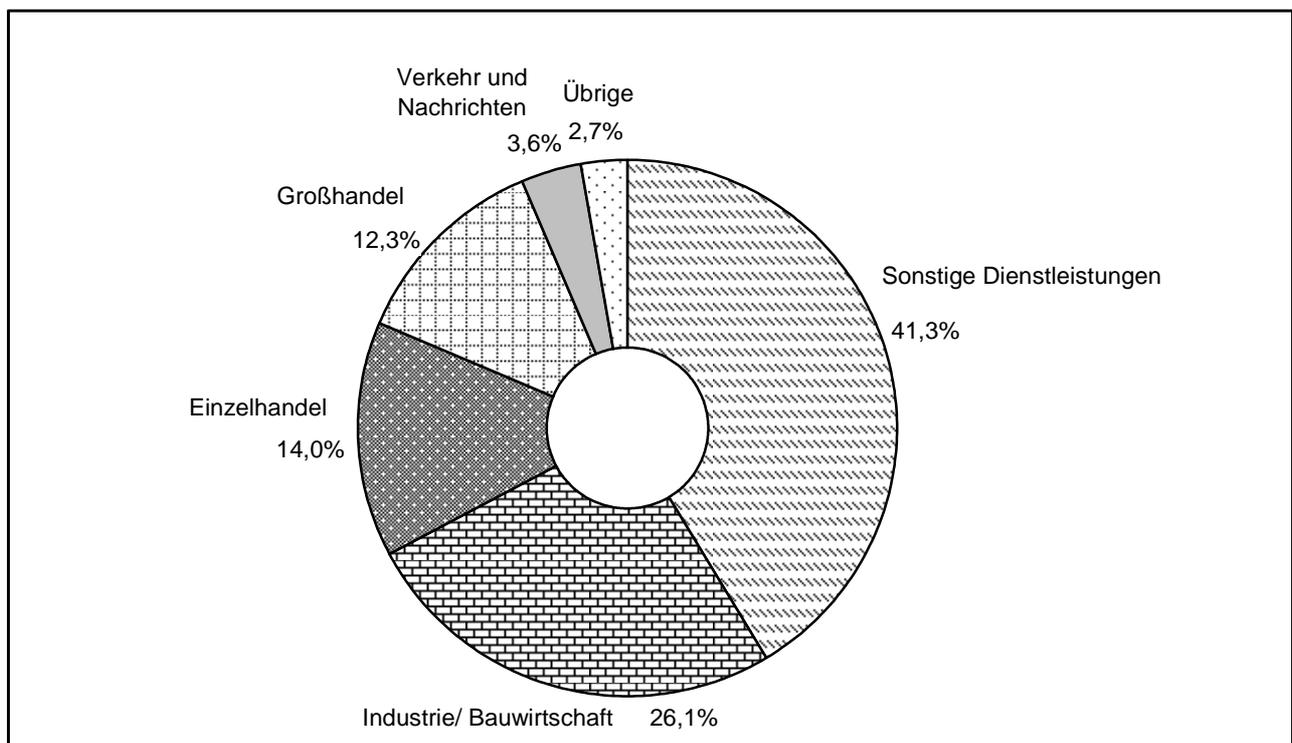
5.2 Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftszweigen im Kammerbezirk Hagen

	01.01.1987	01.01.1992	01.01.1997	01.01.2002	01.01.2007
Unternehmen insgesamt	10 465	11 566	11 852	12 824	13 064
davon					
Industrie/Bauwirtschaft	3 866	} 4 109	3 678	3 566	3 409
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	15		26	44	⁶⁾
Großhandel und Handelsvermittler	1 625	1 796	1 816	1 827	1 607
Einzelhandel	1 780	1 884	1 903	1 840	1 831 ⁷⁾
Gaststätten ²⁾	130	143	157	173	179
Banken und Kreditinstitute ³⁾	83	83	52	79	52
Versicherungen ⁴⁾	50	67	73	104	119
Verkehr und Nachrichten	398	434	460	499	476
Sonstige Dienstleistungen ⁵⁾	2 518	3 050	3 679	4 692	5 391

Der Kammerbezirk Hagen umfasst Hagen sowie den Ennepe-Ruhr-Kreis (ohne Hattingen und Witten) und den Märkischen Kreis.

- 1) Hauptsitze und Zweigniederlassungen von im Handelsregister eingetragenen Unternehmen (ohne Genossenschaftsregister).
- 2) Nur die im Handelsregister eingetragenen Gaststätten.
- 3) Einschließlich Kreditvermittlung.
- 4) Einschließlich Versicherungsvermittlung.
- 5) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie sonst nicht zuzuordnende Wirtschaftszweige.
- 6) Daten werden von der SIHK zu Hagen nicht mehr erhoben.
- 7) Einschl. 457 Kfz-Handel/-Reparatur (Großhändler, Handelsvermittler, Einzelhändler)

Quelle: Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen.

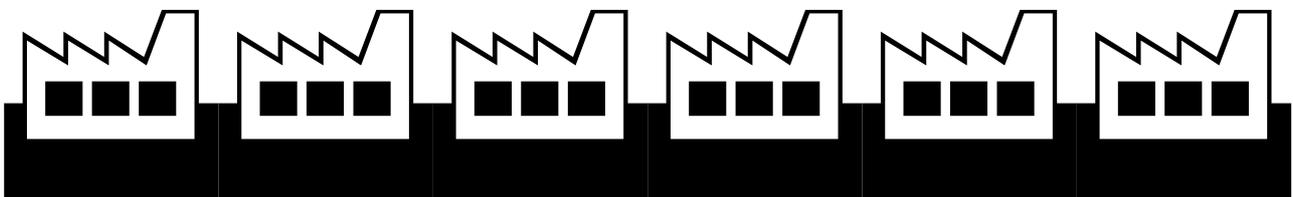
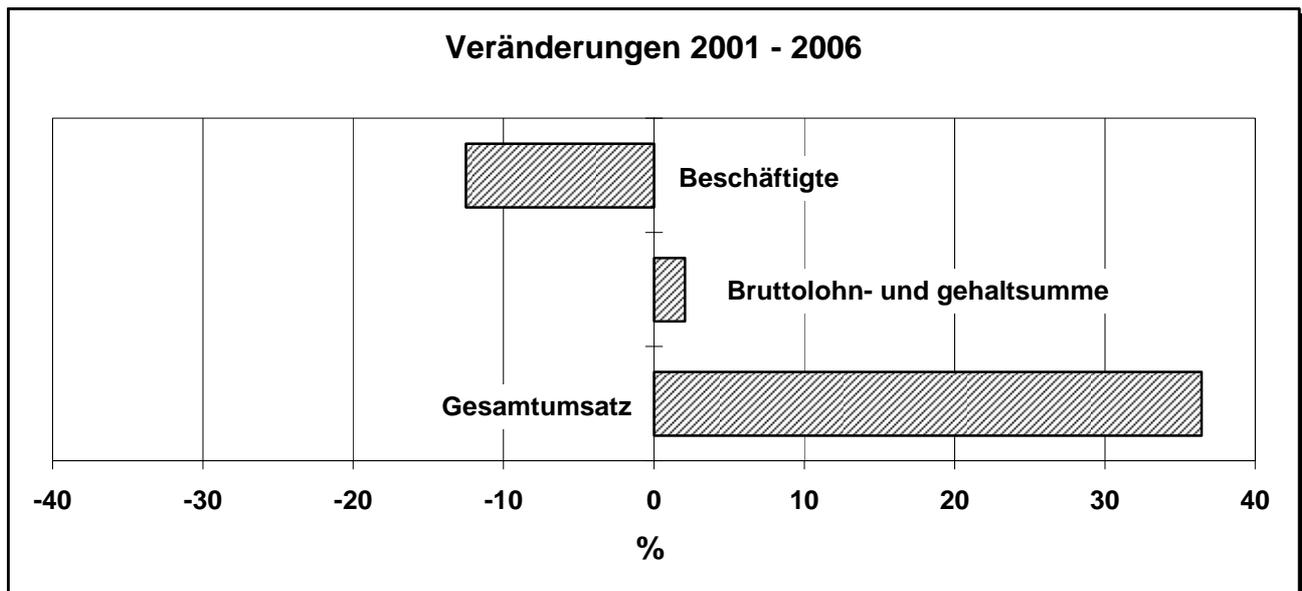


5.3 Verarbeitendes Gewerbe Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ insgesamt

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Anzahl der erfassten Betriebe	146D	138D	141D	136D	136D	135D
Beschäftigte	17 662D	16 263D	15 665D	15 075D	15 321	15 454
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000	19 233	17 545	23 475	23 717	24 081	24 617
Bruttolohn- und gehaltsumme in 1 000 EUR	630 621	604 561	605 599	599 040	619 684	643 657
Umsatz in 1 000 EUR	3 335 687	3 187 645	3 308 882	3 717 162	4 365 841	4 550 668

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

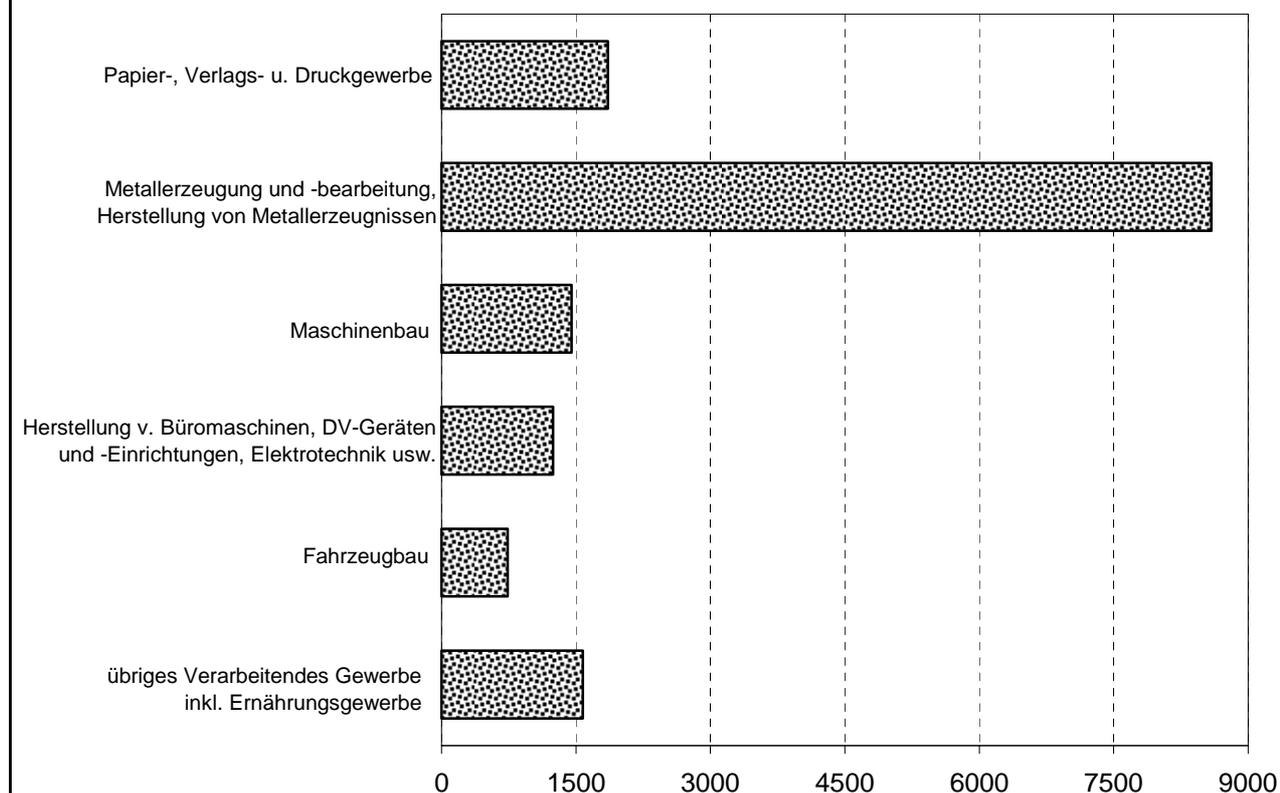
Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.



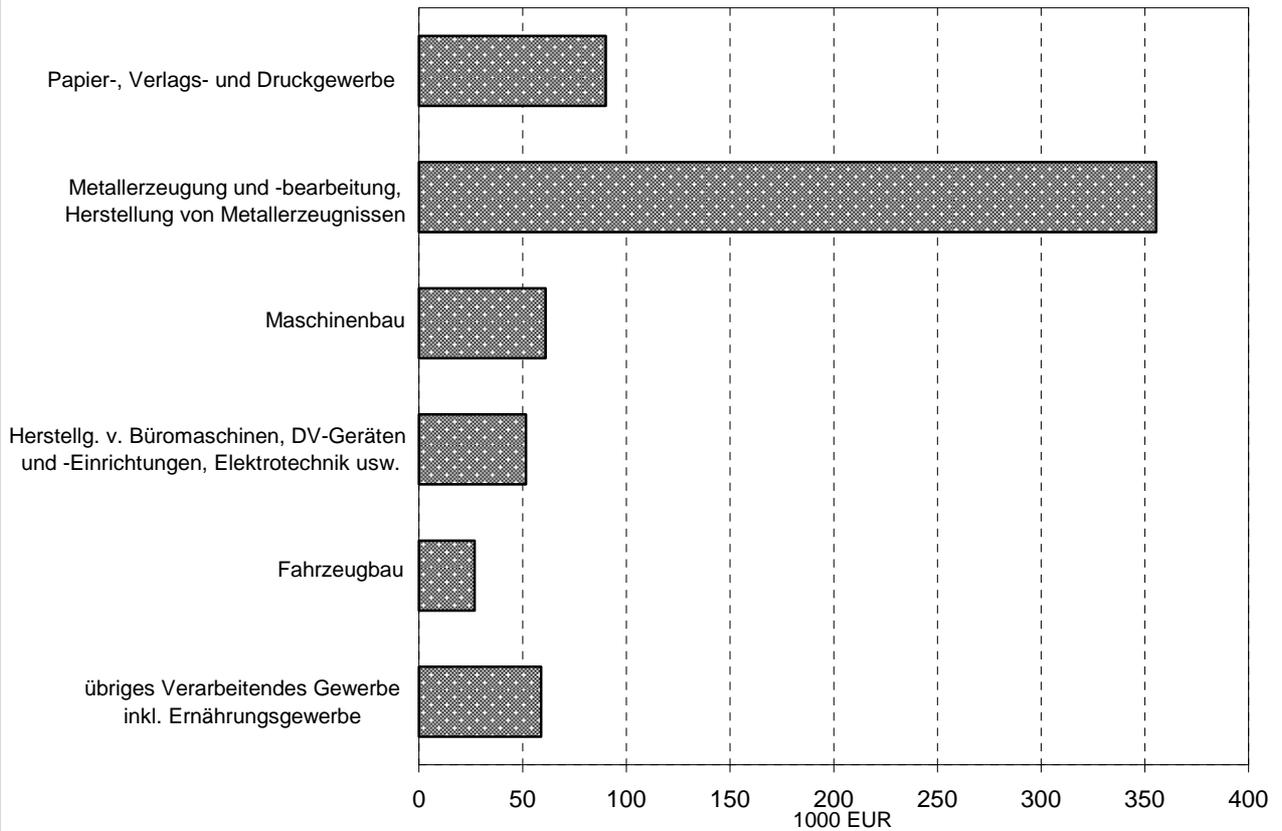
Eckdaten der Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes 2006

Unter- abschnitt	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Brutto- entgelte	Gesamt- umsatz
				1 000 EUR	
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	7	.	.	87 365
DE	Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe	11	1 857	89 988	481 889
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	69	8 589	355 449	2 831 850
DK	Maschinenbau	13	1 452	60 991	249 999
DL	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen, Elektrotechnik usw.	8	1 046	47 976	281 247
DM	Fahrzeugbau	4	737	26 867	126 789
D...	übrige Wirtschaftszweige	23	.	.	491 538
	Gesamt	135	15 454	643 657	4 550 668

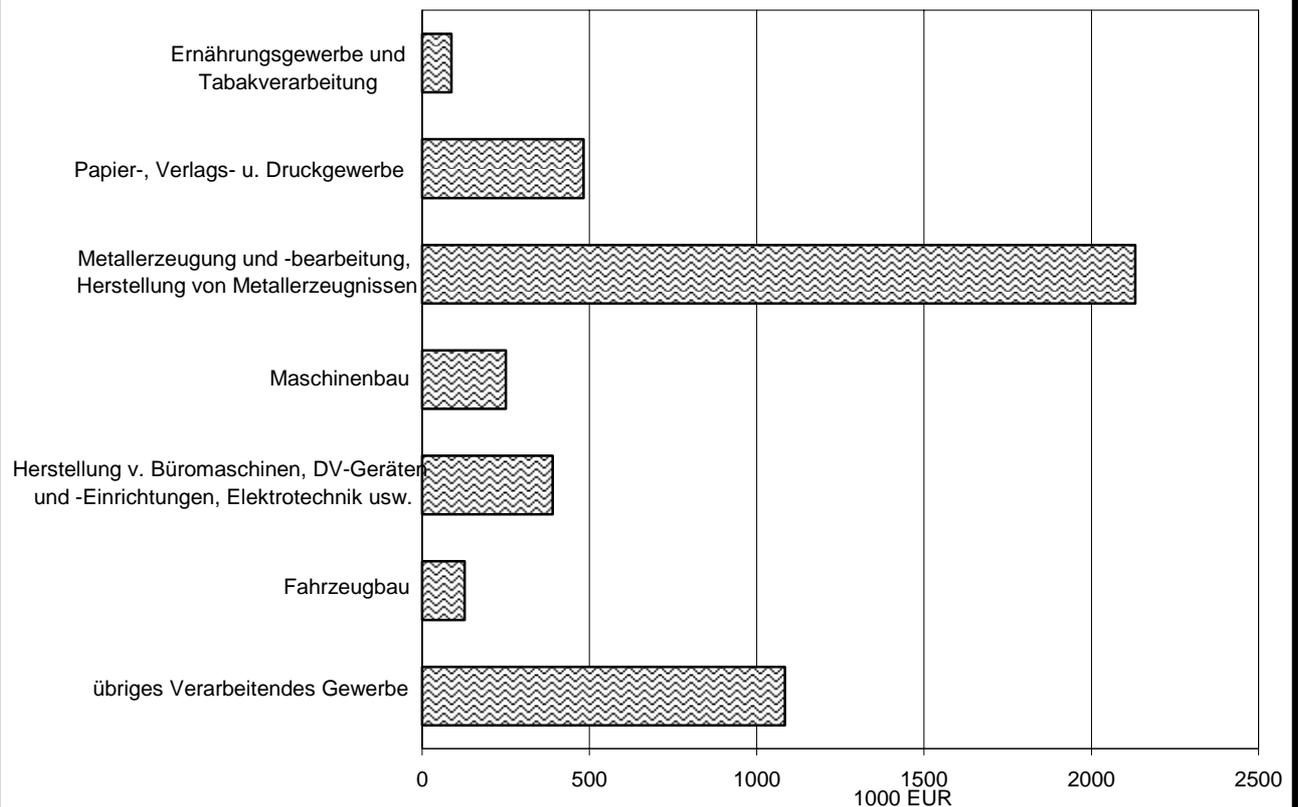
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2006



Bruttolohn- und -gehaltsumme im Verarbeitenden Gewerbe 2006



Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2006



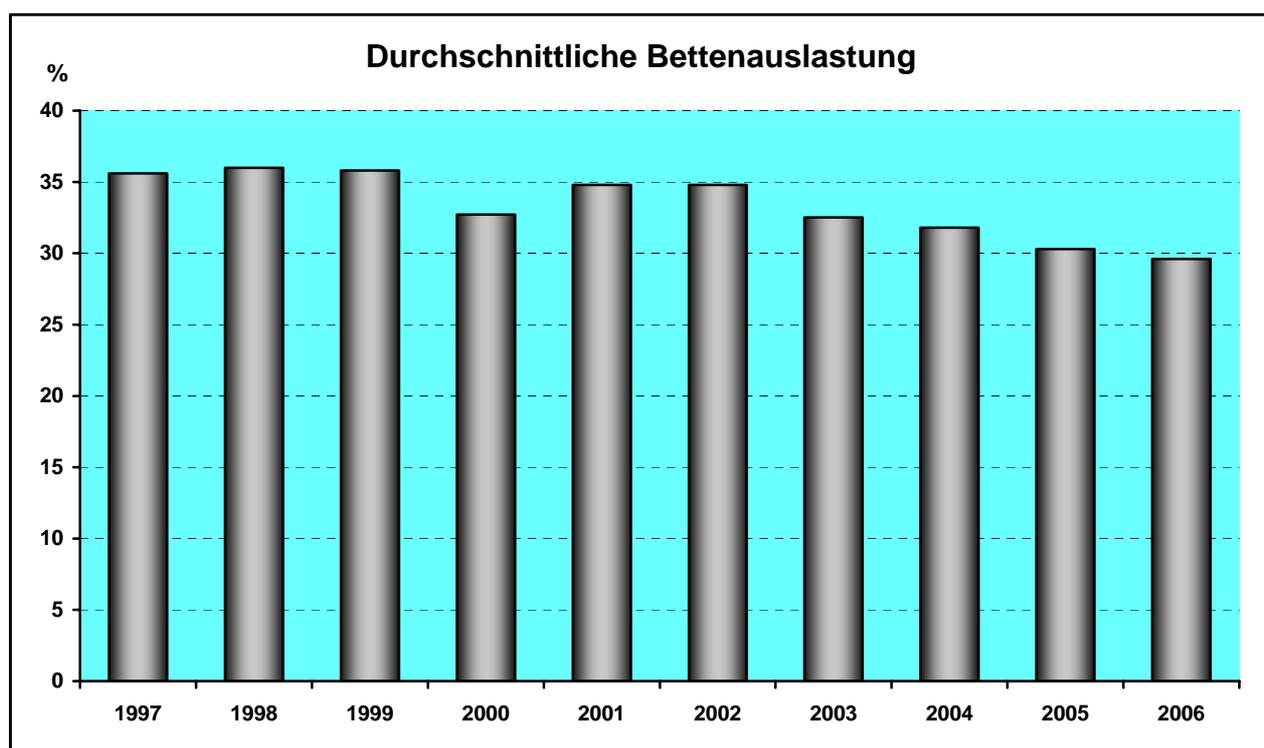
5.4 Gastgewerbe Betriebe ¹⁾

im Dezember	Hotels		Hotels garni, Gasthöfe, Pensionen, Jugendherbergen		alle Beherbergungsbetriebe		Durchschnittliche Bettenauslastung im Jahr in %
	Betriebe	Betten (angebotene)	Betriebe	Betten (angebotene)	Betriebe	Betten (angebotene)	
1997	8	379	14	518	22	897	36,0
1998	6	316	14	495	20	811	35,8
1999	10	547	15	495	25	1 042	32,7
2000	12	595	14	461	26	1 056	32,7
2001	9	522	13	482	22	1 005	34,8
2002	10	537	14	465	24	1 002	32,5
2003	10	541	13	495	23	1 036	31,8
2004	10	594	13	482	23	1 076	30,3
2005	10	656	13	582	23	1 238	29,6
2006	9	618	12	529	21	1 147	33,3

1) Geöffnete Betriebe mit mehr als 9 angebotenen Betten.

Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.

In der Fremdenverkehrsstatistik wird unterschieden zwischen insgesamt „vorhandenen“ Betten und „angebotenen“ Betten, die also tatsächlich Gästen zur Verfügung stehen. Die durchschnittliche Bettenauslastung ist ein rechnerischer Wert: (Übernachtungen/ angebotenen Bettentage) *100.

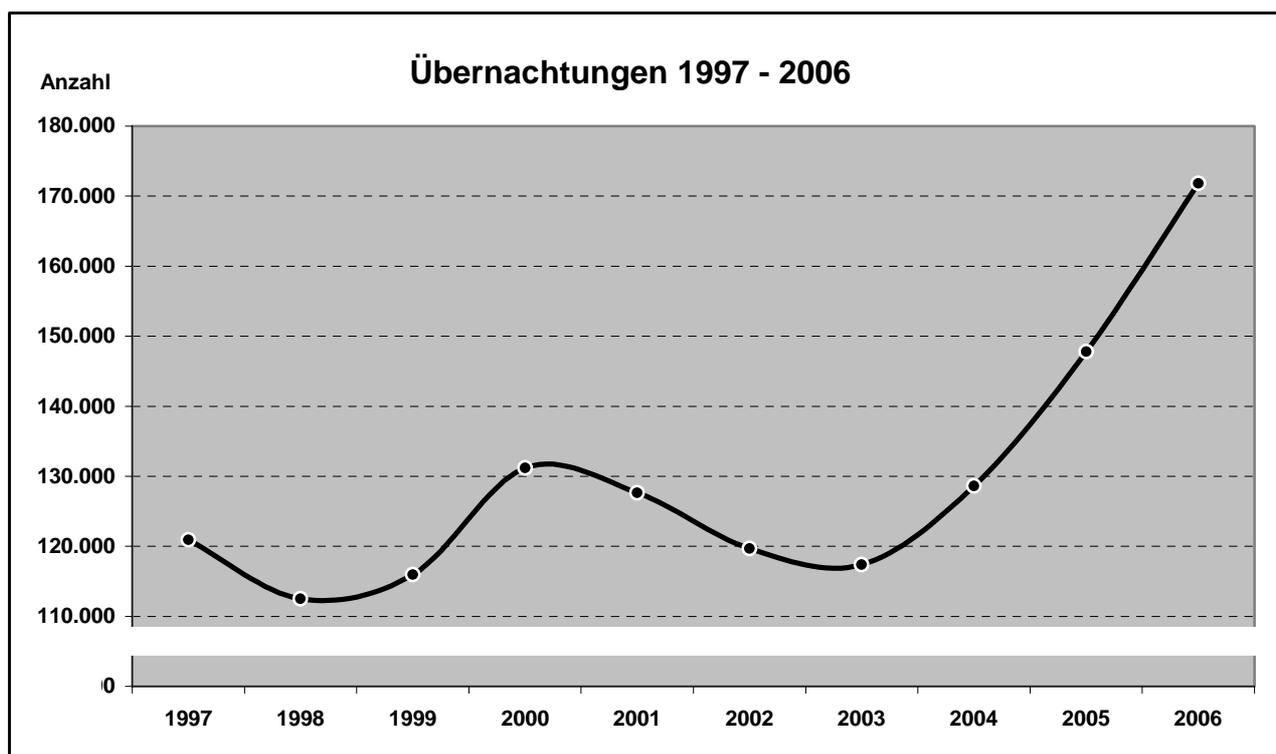


Gäste und Übernachtungen 1997 - 2006

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	
	aller Gäste	ausländischer Gäste	aller Gäste	ausländischer Gäste	aller Gäste	ausländischer Gäste
1997	60 090	6 024	120 925	13 848	2,0	2,3
1998	60 907	7 065	112 490	14 586	1,8	2,1
1999	63 476	8 296	115 955	15 534	1,8	1,9
2000	69 480	7 955	131 196	17 219	1,9	2,2
2001	65 096	10 028	127 654	18 815	2,0	1,9
2002	64 889	9 861	119 704	17 048	1,8	1,7
2003	64 113	11 130	117 397	22 449	1,8	2,0
2004 ¹⁾	71 506	14 248	128 594	27 771	1,8	1,9
2005 ¹⁾	72 567	13 626	147 777	31 079	2,0	2,3
2006 ¹⁾	88 077	13 481	171 819	28 690	2,0	2,1

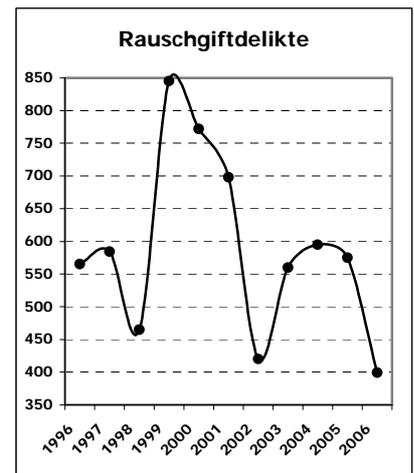
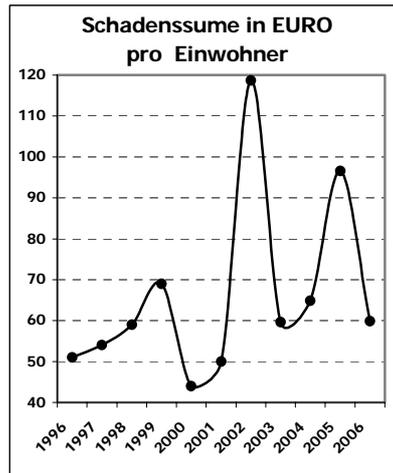
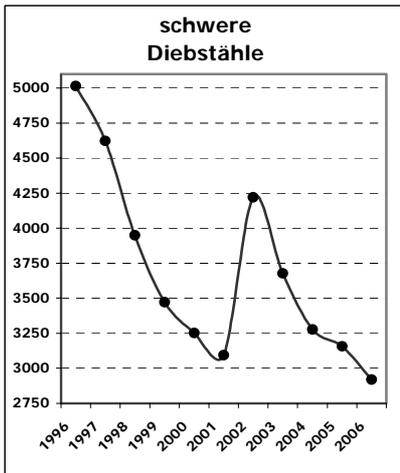
1) einschließlich einer Vorsorge- und Reha-Klinik mit 230 Betten.

Quelle: Statistische Berichte LDS NRW.

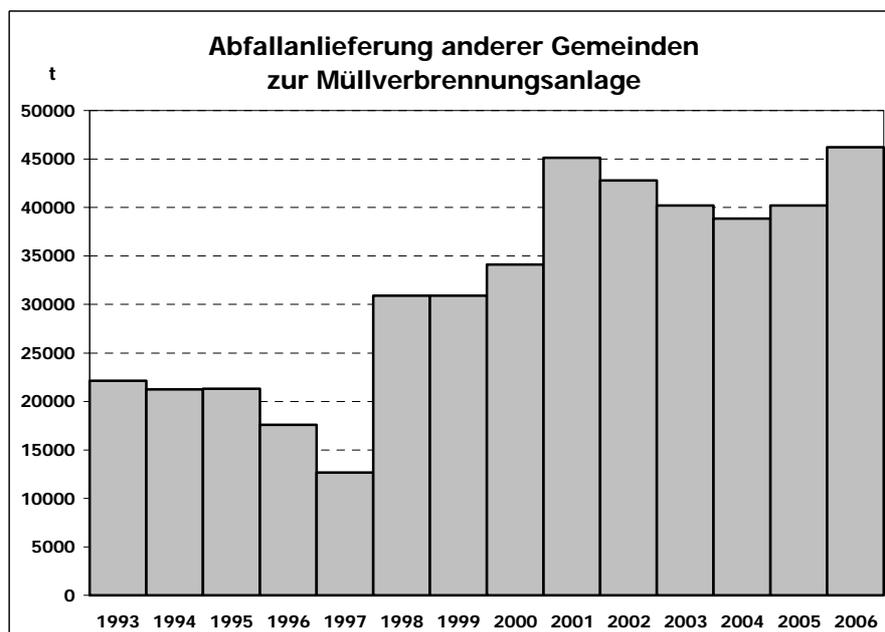


5.5 Verbraucherpreise ausgewählter Waren in Hagen

Ware	Mengen- einheit	Preis in Euro			
		Juni 1976	Juni 1986	Juni 1996	Juni 2006
Rindfleisch zum Kochen	1 kg	4,30	5,00	4,87	5,39
Schweinefleisch, Kotelett	1 kg	5,35	5,42	6,29	5,99
Jagdwurst	1 kg	8,81	7,52	9,21	8,99
Gekochter Schinken	1 kg	10,45	12,11	13,58	12,80
Kabeljau	1 kg	3,42	8,13	7,57	10,13
Brathähnchen (tiefgekühlt)	1 kg	2,75	2,44	2,19	1,89
Deutsche Frischeier	1 St.	1,23	1,14	1,30	1,20
Frische Vollmilch	1 l	0,53	0,52	0,65	0,65
Edamer oder Gouda	1 kg	5,15	5,23	5,71	4,95
Deutsche Markenbutter	1 kg	1,08	1,05	0,91	0,89
Pflanzenöl	1 l	2,15	2,63	1,94	1,64
Roggenbrot	1 kg	1,23	1,43	1,74	2,04
Dunkles Mischbrot	1 kg	1,31	1,49	1,99	2,04
Weißbrot	1 kg	1,40	1,15	2,54	1,46
Weizenmehl	1 kg	0,70	0,69	0,66	0,50
Reis (Langkornreis)	1 kg	0,80	0,72	2,85	1,36
Bienenhonig (mittlere Qualität)	1 kg	3,64	4,29	2,14	2,72
Fruchtbonbons	100 g	3,43	5,20	5,46	2,25
Schokolade, Tafel	100 g	0,52	0,65	0,53	0,77
Schwarzer Ceylon-Tee	50 g	1,57	2,08	1,24	2,00
Konfitüre	450 g	0,93	1,07	1,33	1,69
Sultaninen	1 kg	0,46	2,78	1,98	2,00
Erbsen in Dosen, 1 Dose	850 ml	0,67	0,93	1,09	0,81
Kartoffeln	1 kg	2,16	1,19	1,24	2,50
Weißkohl	1 kg	0,80	0,71	0,94	1,10
Mohrrüben	1 kg	0,65	0,83	0,88	1,36
Zwiebeln	1 kg	0,90	1,11	1,10	1,27
Tomaten	1 kg	3,22	1,88	1,54	1,96
Inländische Tafeläpfel	1 kg	1,31	1,64	1,77	1,90
Zitronen	1 kg	0,95	1,37	1,71	1,73
Bananen	1 kg	0,89	1,51	1,66	1,70
Flaschenbier	1 l	0,40	0,48	0,56	0,53
Weinbrand	0,7 l	5,38	7,47	6,74	6,86



6. Rechtspflege, Öffentliche Sicherheit, Verkehr und Umwelt



Aus dem Jahrbuch der Stadt Hagen 1956-57:

Der Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

- jeweils 1. Juli -

Art des Kraftfahrzeuges	1957	1956	1955
1	2	3	4
Krafträder	3 610	3 650	3 414
PKW einschließlich Krankenkraftwagen	8 405	7 066	5 724
Kraftomnibusse	64	63	54
Lastkraftwagen insgesamt	2 677	2 930	2 338
davon mit Nutzlast bis 1 999 kg	.	.	1 222
2 000 kg und mehr	.	.	1 102
Zulassungspflichtige Zugmaschinen	195	167	153
davon in der Landwirtschaft	.	.	98
andere	.	.	55
Sonderfahrzeuge einschl. Kraftstoff-Kesselwagen	88	85	88
Kraftfahrzeuge zusammen:	15 039	13 961	11 757
Kraftfahrzeuganhänger	1 166	1 127	1 021

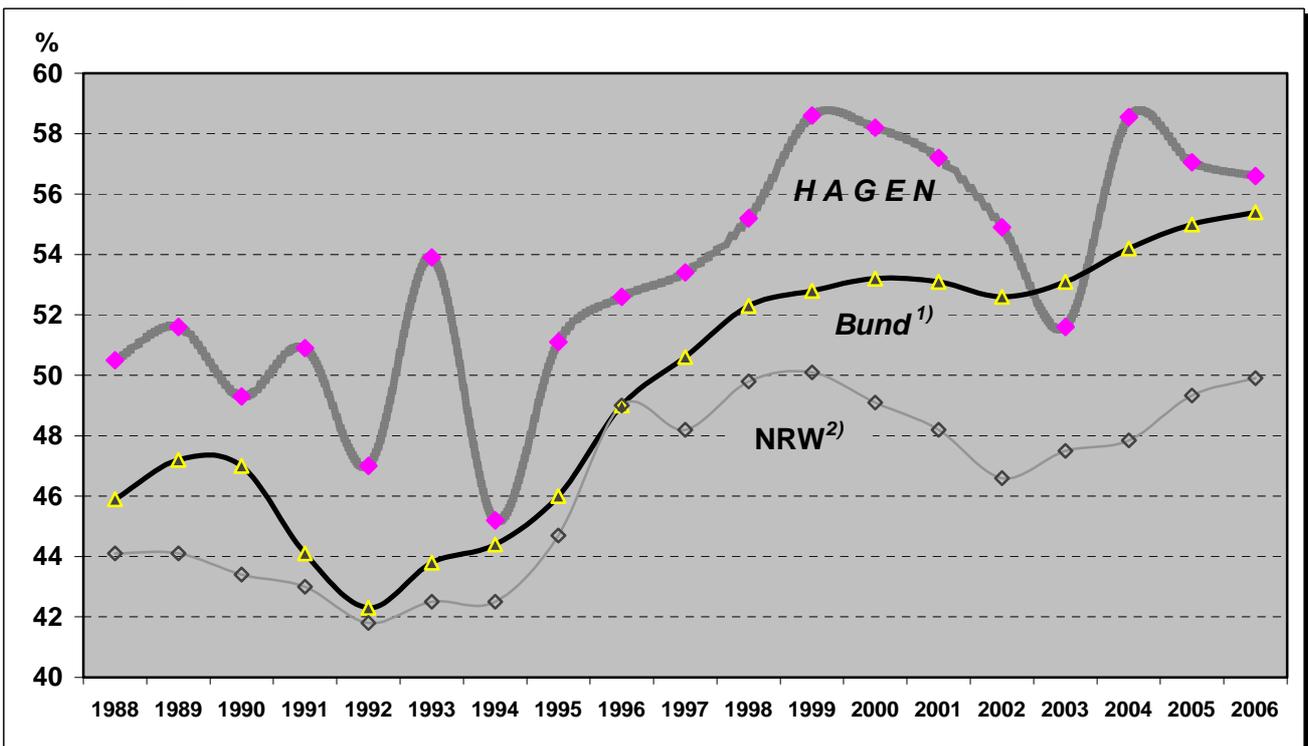
6.1 Kriminalstatistik

Gesamtkriminalität 1988 - 2006

Jahr	Straftaten		Aufklärungsquote in %	Straftaten je 1 000 Einwohner
	gemeldet	aufgeklärt		
1988	14 529	7 343	50,5	68,8
1989	14 742	7 603	51,6	69,0
1990	14 840	7 318	49,3	68,7
1991	16 097	8 188	50,9	74,5
1992	15 171	7 124	47,0	69,9
1993	16 202	8 733	53,9	74,6
1994	14 769	6 681	45,2	68,3
1995	15 319	7 827	51,1	71,5
1996	15 889	8 350	52,6	74,5
1997	15 693	8 381	53,4	74,2
1998	14 751	8 138	55,2	70,4
1999	15 350	8 994	58,6	74,0
2000	15 663	9 119	58,2	75,6
2001	15 589	8 916	57,2	76,7
2002	17 477	9 595	54,9	86,1
2003	17 516	9 033	51,6	86,6
2004	19 833	11 613	58,6	98,6
2005	17 093	9 752	57,1	85,6
2006	16 769	9 494	56,6	84,6

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Aufklärungsquote von Straftaten 1988 - 2006



1) Ab 1991 für alte und neue Bundesländer nach der Bundeskriminalamt-Statistik. 2) Nach Landeskriminalamt Statistik.

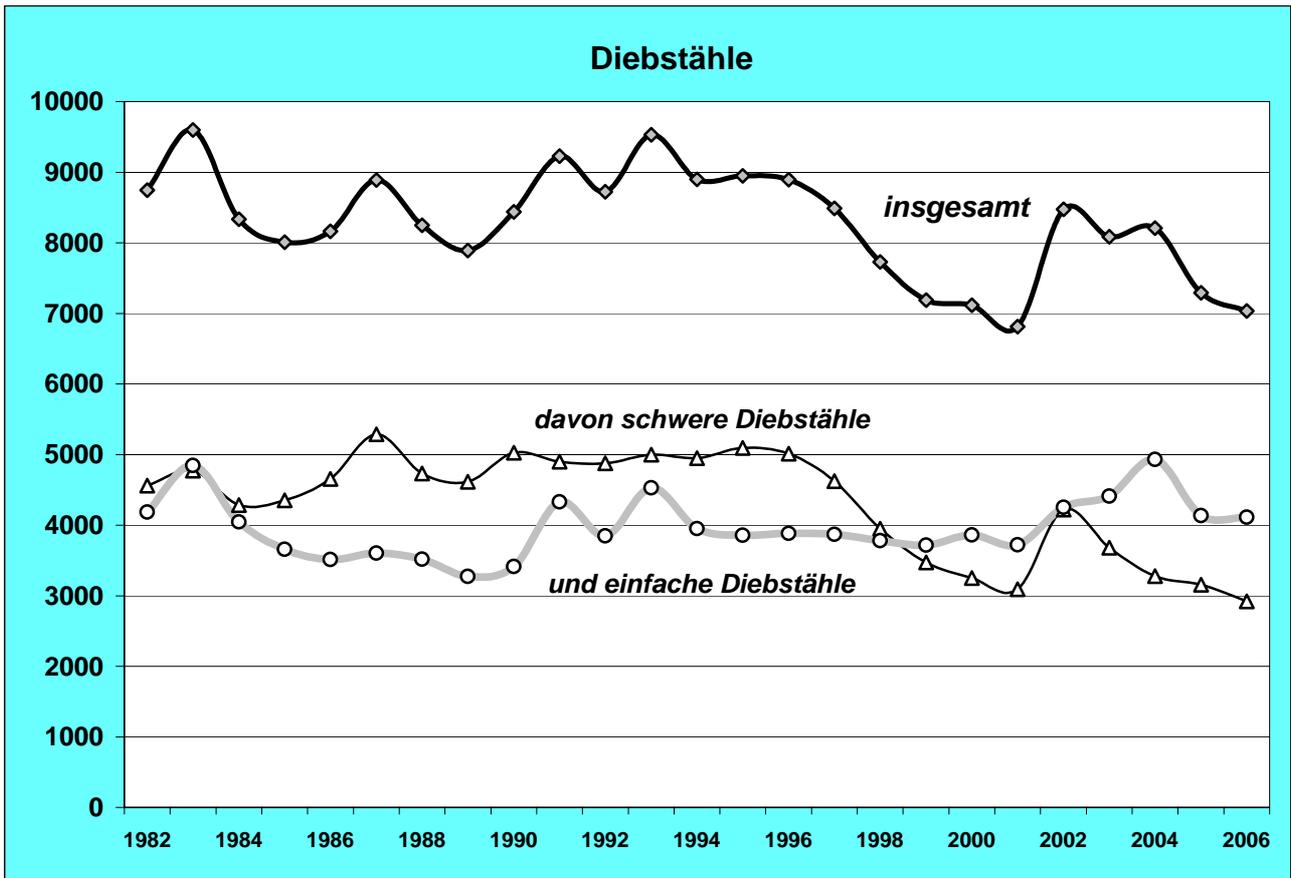
Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Gemeldete Straftaten¹⁾ nach Art der Tat 2001 - 2006

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten gegen das Leben	10	9	7	11	8	6
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	200	118	139	147	119	137
darunter						
<i>Vergewaltigung</i>	36	23	28	22	15	24
<i>sexueller Mißbrauch von Kindern</i>	66	23	36	33	35	33
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 371	1 815	1 673	2 280	2 377	2 478
darunter						
<i>Raubstrafaten</i>	140	197	200	215	197	207
<i>gefährliche und schwere Körperverletzung</i>	290	325	286	456	493	482
Diebstahl insgesamt	6 812	8 473	8 088	8 208	7 293	7 032
davon						
<i>einfacher Diebstahl, (z. B. Taschendiebstahl)</i>	3 719	4 253	4 410	4 930	4 136	4 113
<i>schwerer Diebstahl, (z. B. alle Einbrüche)</i>	3 093	4 220	3 678	3 278	3 157	2 919
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2 792	2 719	3 840	5 071	3 260	3 178
darunter						
<i>Betrug</i>	2 461	2 403	3 506	4 713	2 874	2 799
<i>Unterschlagung</i>	166	126	175	187	223	239
Sonstige Straftatbestände	3 317	3 469	2 788	3 192	3 129	3 253
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	1 087	874	981	924	907	685
darunter						
<i>Rauschgift</i>	698	420	560	595	575	399
Straftaten insgesamt	15 589	17 477	17 516	19 833	17 093	16 769

1) Außer Verkehrsdelikten.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

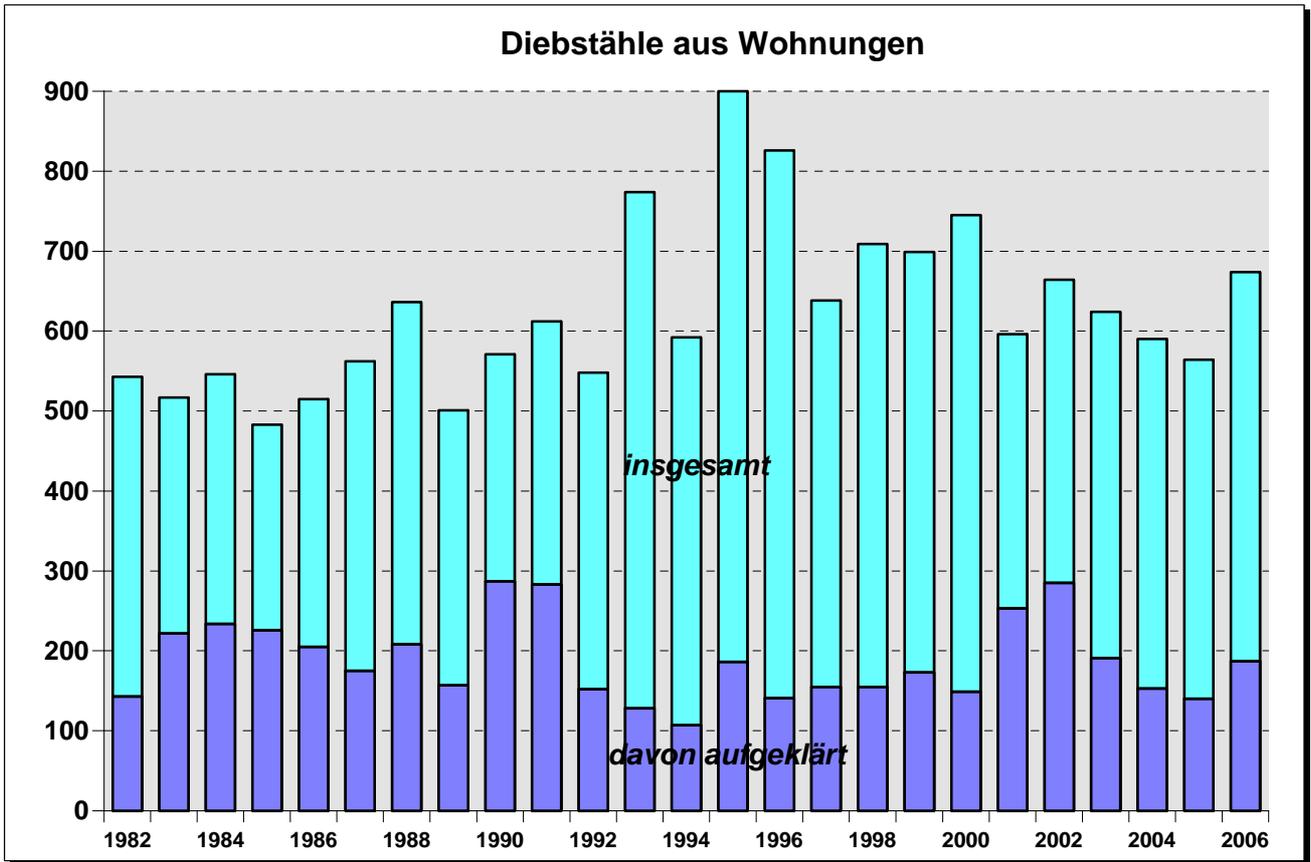


Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

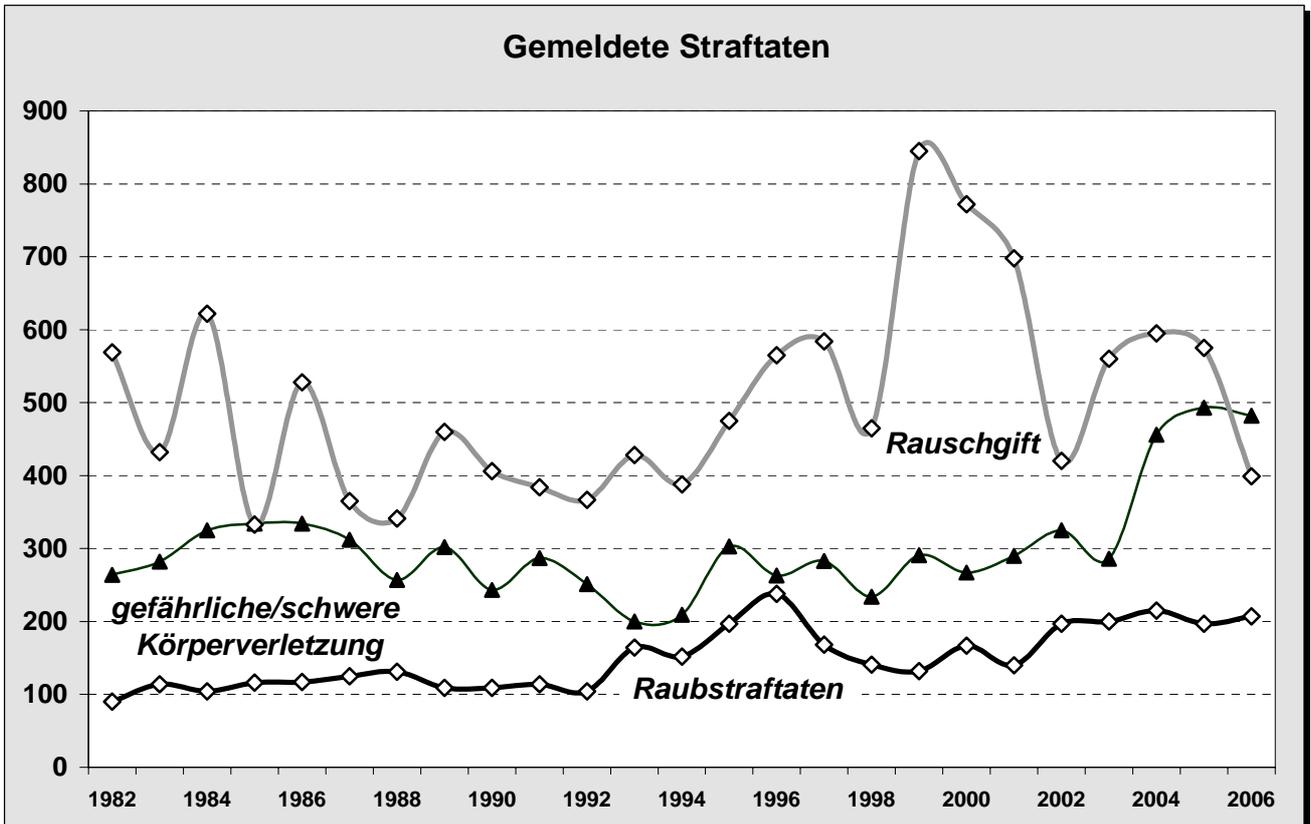
Diebstahlsdelikte 2003 - 2006

	2003	2004	2005	2006	Ab-/ Zunahme zu 2005
Ladendiebstähle	1 849	2 041	1 678	1 458	- 220
Diebstähle aus Kraftfahrzeugen	1 553	1 510	1 413	1 003	- 410
Diebstähle aus Wohnungen (siehe nächste Seite)	624	590	564	674	+ 110
Diebstähle aus Diensträumen/Werkstätten	910	829	689	670	- 19
Diebstähle an Kraftfahrzeugen	409	424	392	487	+ 95
Taschendiebstähle	639	535	475	578	+ 103
Diebstähle aus Gaststätten/Geschäften	350	535	565	477	- 88
Fahrraddiebstähle	158	186	188	146	- 42
Diebstähle von Kraftfahrzeugen	147	130	158	85	- 73
restliche Diebstähle	1 449	1 428	1 171	1 454	+ 283
insgesamt	8 088	8 208	7 293	7 032	- 261

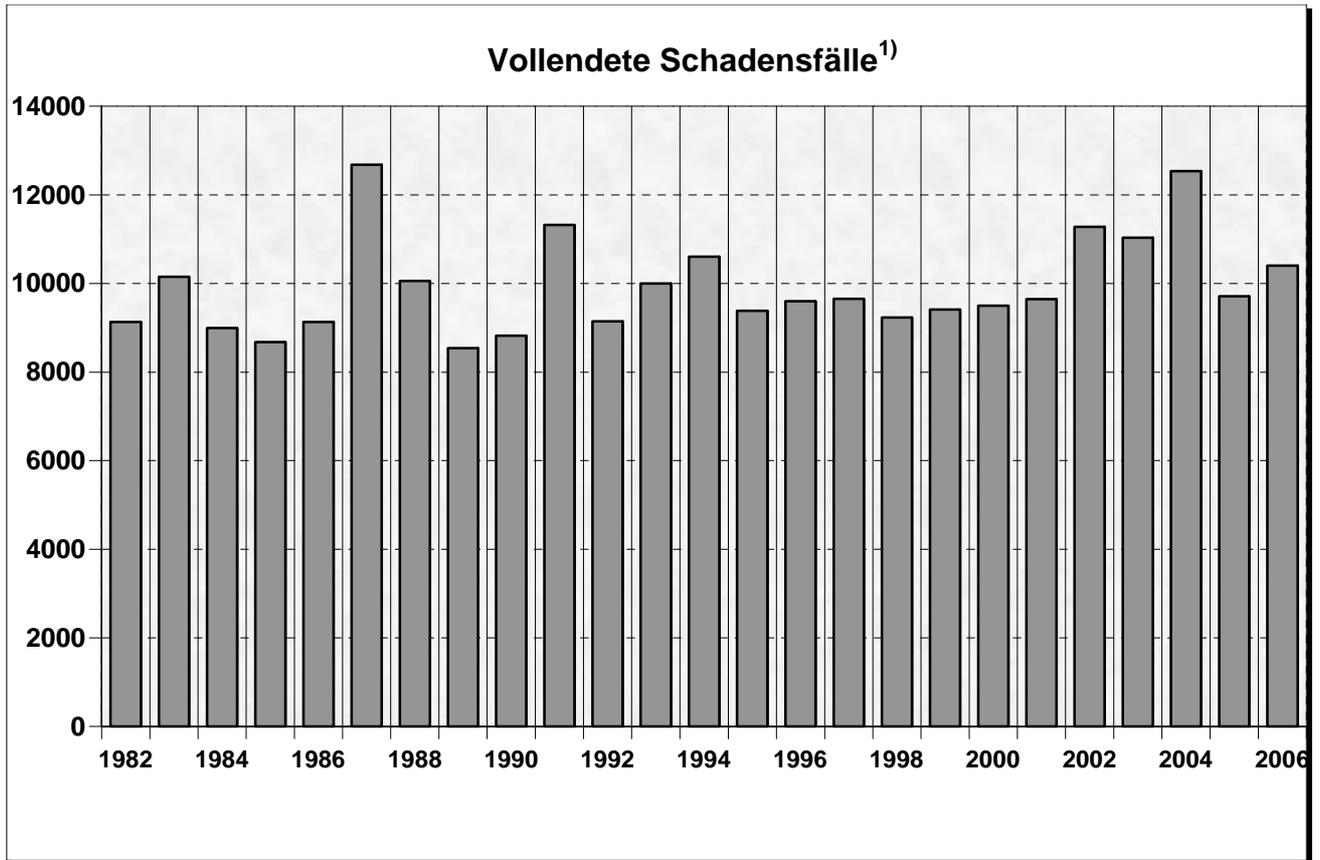
Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

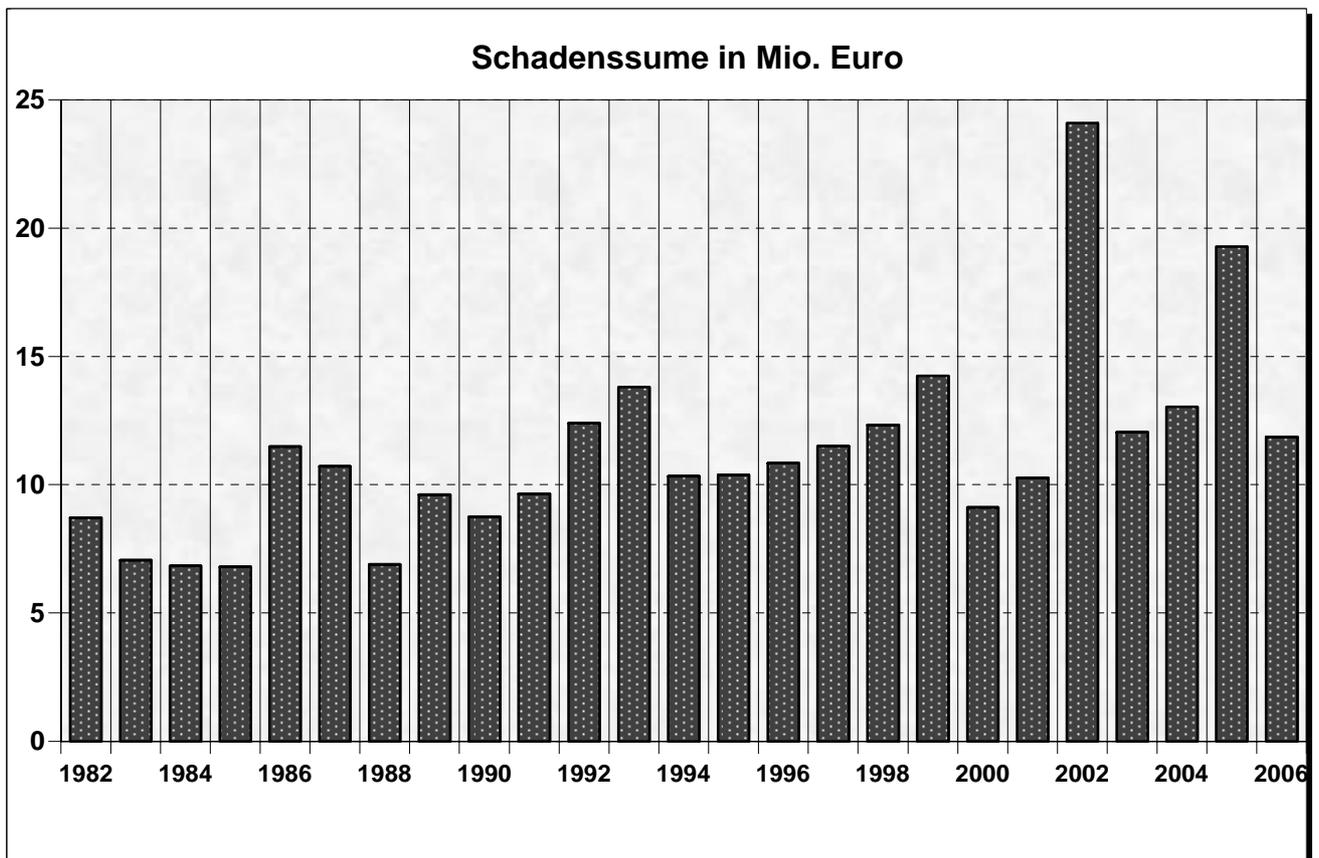


Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

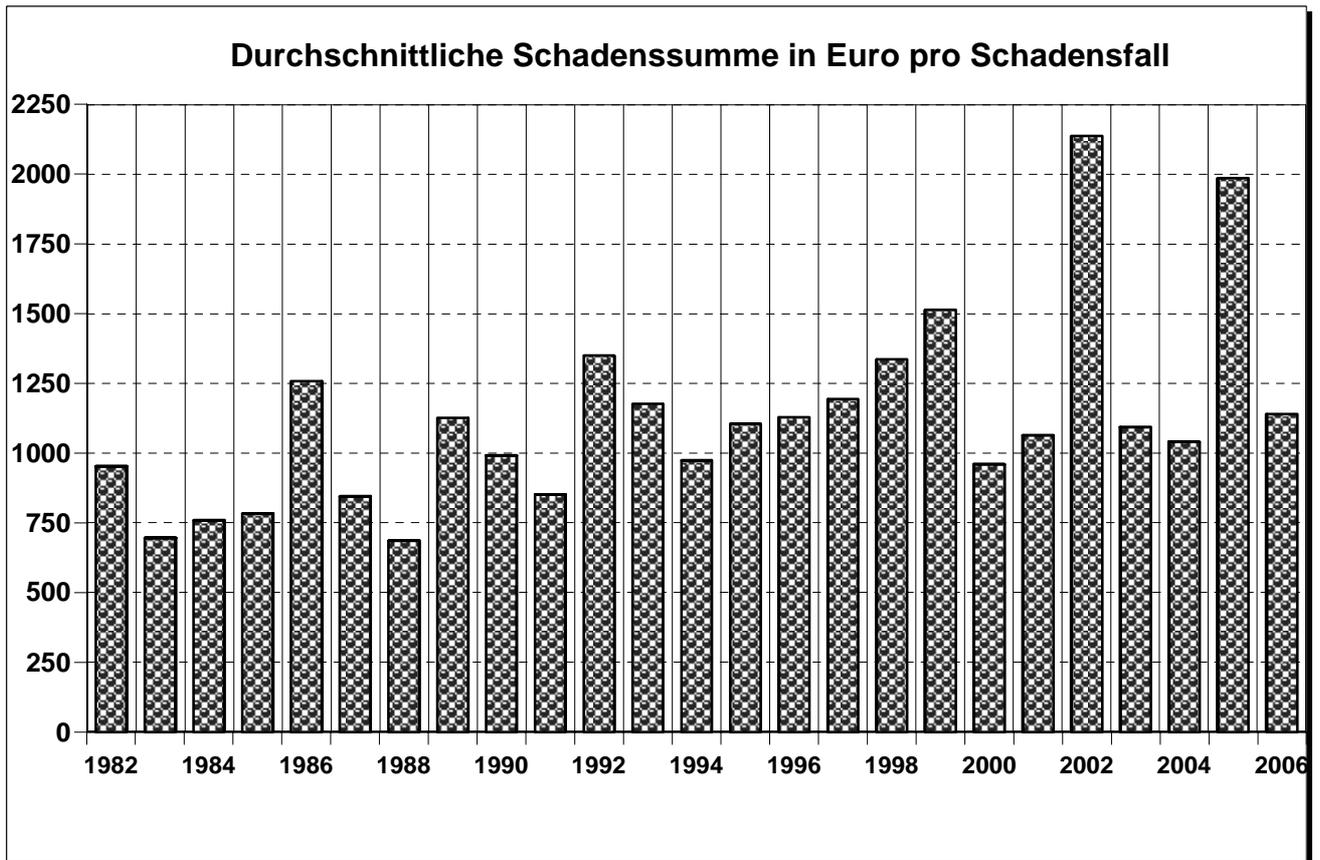


1) Alle Straftaten, die zu einem materiellen Verlust für den Einzelnen oder der Allgemeinheit führen.

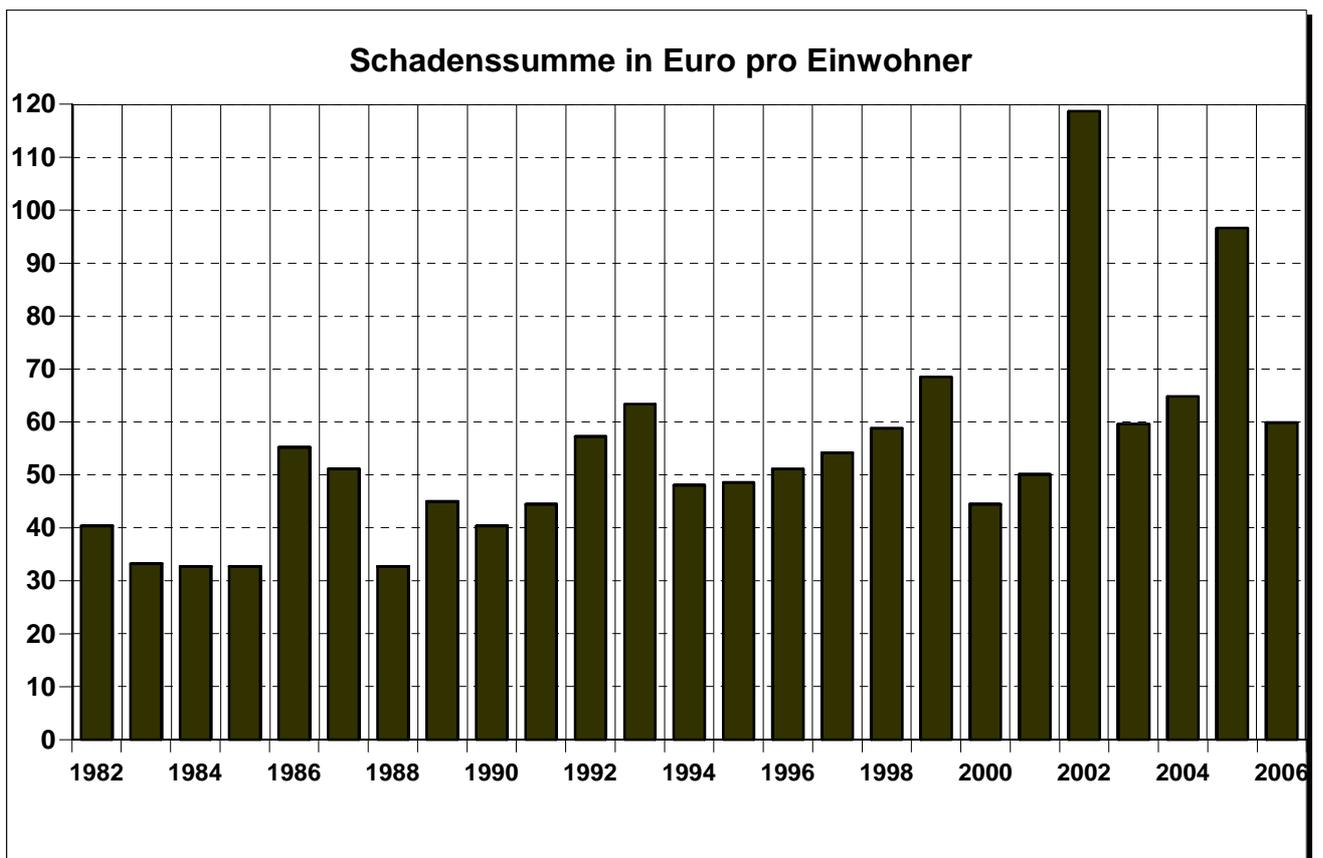
Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Tatverdächtige 1997 - 2006

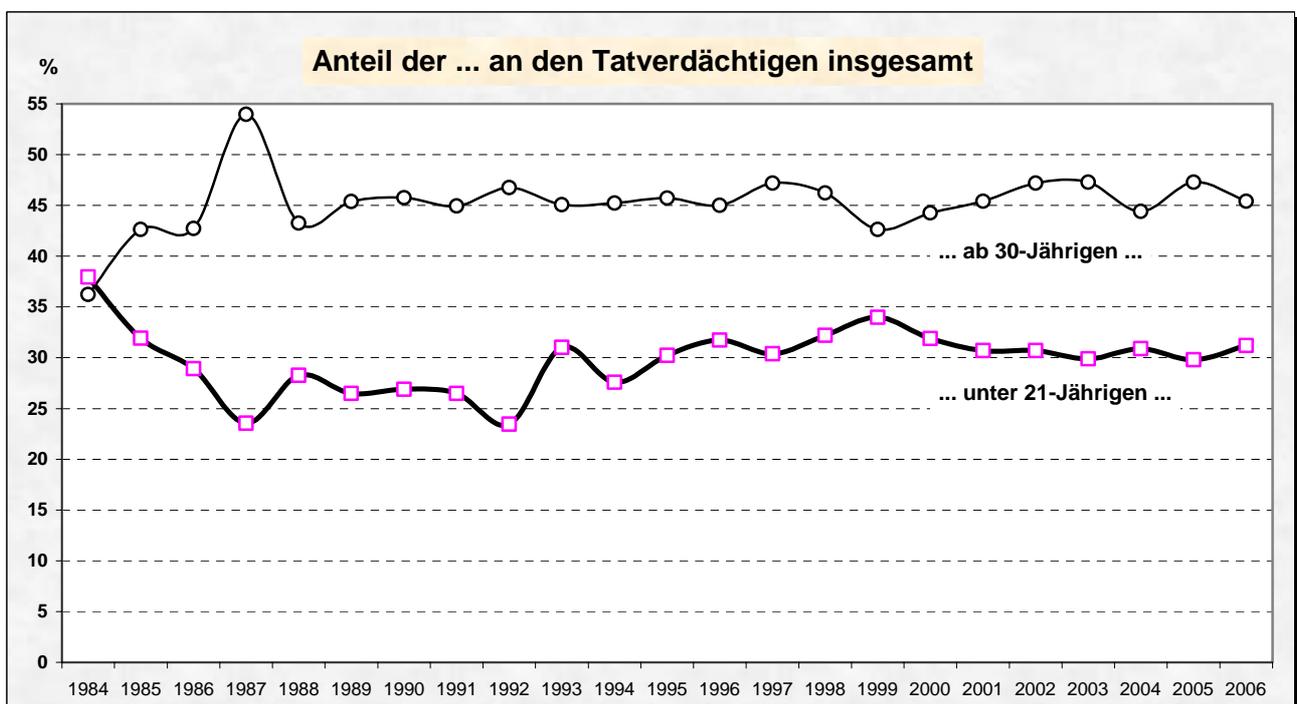
Tatverdächtige	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
in Hagen wohnhaft	4 420	4 304	4 917	4 923	4 627	4 907	4 980	6 088	5 189	4 963
Auswärtige	1 322	1 500	1 757	1 884	1 685	1 958	1 725	2 006	1 657	1 722
insgesamt	5 742	5 804	6 674	6 807	6 312	6 865	6 705	8 094	6 846	6 685

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Alter der auswärtigen und Hagener Tatverdächtigen 1997 - 2006

Altersgruppen	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Kinder (bis unter 14 Jahre)	333	441	481	452	457	442	356	492	416	385
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	813	808	1 007	881	796	899	926	1 056	869	908
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	675	620	779	838	685	768	722	952	758	790
21 bis unter 25 Jahre	595	589	768	817	784	752	801	1 080	762	778
25 bis unter 30 Jahre	747	663	793	806	724	762	730	920	803	788
30 Jahre und älter	2 827	2 683	2 846	3 013	2 866	3 242	3 170	3 594	3 238	3 036
Tatverdächtige insgesamt	5 990	5 804	6 674	6 807	6 312	6 865	6 705	8 094	6 846	6 685

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



6.2 Staatsanwaltschaft Hagen¹⁾ 2000 - 2006

Verfahren	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
A Ermittlungsverfahren							
Verfahren gegen unbekannte Täter	26 098	28 745	28 793	32 076	32 941	29 137	29 068
Verfahren gegen Ordnungswidrigkeiten	3 413	3 081	2 627	3 182	3 267	3 408	2 900
Verfahren gegen bekannte Beschuldigte							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	5 095	6 190	5 922	6 571	6 418	6 238	6 053
Neuzugänge	44 524	44 619	44 472	45 675	52 627	47 012	47 395
Verfahren insgesamt	49 619	50 809	50 394	52 246	59 045	53 250	53 448
davon erledigt							
durch Anklage vor:							
Schwurgericht	21	13	14	19	16	8	16
Großer Strafammer/ Jugendkammer	76	70	68	55	75	78	72
Schöffengericht/ Jugendschöffengericht	1 136	1 189	1 192	1 019	1 265	1 080	1 020
Strafrichter/Jugendrichter	5 709	5 788	5 795	5 270	6 292	5 560	5 207
durch Antrag auf:							
besondere Verfahren	130	121	121	125	144	254	134
Erlaß eines Strafbefehls	4 057	4 024	3 972	4 282	4 922	4 229	4 686
durch Einstellung:							
mit Auflagen	2 244	2 396	2 073	1 880	1 918	1 843	1 897
ohne Auflagen	26 162	27 488	27 039	28 137	32 828	29 113	28 775
durch sonstige Erledigung	3 852	3 780	3 539	3 851	5 355	5 355	5 050 ²⁾
durch Bestandsbereinigung (LDS)	42	18	10	24	80	54	-
Erledigte Verfahren insgesamt	43 429	44 887	43 823	44 662	52 895	47 255	46 857
Anhängige Verfahren am Jahresende	6 190	5 922	6 571	7 584	6 150	5 995	6 590
B Vollstreckungsverfahren	10 721	10 316	10 677	10 174	10 469	10 271	9 491
C Sonstige Verfahren: Internationale Rechts- und Amtshilfeverfahren	1 034	1 281	1 761	2 274	647	260	289

1) Die Staatsanwaltschaft Hagen ist für den Bereich des Landgerichts Hagen und die Amtsgerichtsbezirke Altena, Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Plettenberg, Schwelm, Schwerte und Wetter zuständig. 2) Mit Bestandsbereinigungen.

Quelle: Die Leitende Oberstaatsanwältin.

6.3 Geschäftsanfall an den Hagener Gerichten Zivilgericht 2000 - 2006

Verfahren	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amtsgericht Hagen							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	1 819	1 694 ³⁾	1 477 ³⁾	1 582 ³⁾	1 716 ³⁾	1 928 ³⁾	1 589³⁾
Neuzugänge	4 505	4 160	4 361	4 732	4 603	4 277	3 799
Erledigte Verfahren	4 629	4 337	4 262	4 604	4 372	4 591	3 934
Nach Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	1 006	891	833	937	956	1 029	913
Sonstiges Urteil	1 198	1 209	1 068	1 162	1 095	1 225	963
Beschuß	175	142	145	150	175	214	192
Vergleich	583	633	619	624	616	618	571
Zurücknahme	684	635	737	675	715	744	630
Anderweitige Erledigung ¹⁾	983	650	860	1056	815	761	1 186
Anhängige Verfahren am Jahresende	1 711	1 479	1 576	1 710	1 947	1 614	1 454
Landgericht Hagen I. Instanz							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	2 129	2 266	2 273	2 467	2 337	2 465	2 400
Neuzugänge	3 412	3 476	3 565	3 666	3 578	3 553	3 171
Erledigte Verfahren	3 275	3 469	3 371	3 796	3 450	3 618	3 373
Nach Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	733	793	624	723	653	653	712
Sonstiges Urteil	505	558	567	700	659	732	625
Beschuß	143	187	177	210	174	223	159
Vergleich	637	706	754	889	901	885	883
Zurücknahme	400	420	429	465	462	401	377
Anderweitige Erledigung ¹⁾	857	805	820	809	601	724	617
Anhängige Verfahren am Jahresende	2 266	2 273	2 467	2 337	2 465	2 400	2 198
Landgericht Hagen Berufungsinstanz							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	300	232	192	212	211	147	153
Neuzugänge	741	721	660	588	547	510	520
Erledigte Verfahren	809	761	640	589	611	504	528
Nach Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	379	318	275	177	155	106	97
Sonstiges Urteil	11	9	7	9	11	5	16
Beschuß	26	57	52	92	126	124	119
Vergleich	134	107	95	103	96	74	101
Zurücknahme	219	244	188	189	211	170	173
Anderweitige Erledigung ²⁾	40	26	23	19	12	25	22
Anhängige Verfahren am Jahresende	232	192	212	211	147	153	145

1) Abgabe innerhalb des Gerichts, Nichtzahlung des Kostenvorschusses, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Abgabe an ein anderes Gericht, Verbindung mit einem anderen Verfahren, sonstige Erledigungsart.

2) Abgabe innerhalb des Gerichts, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Verweisung an ein anderes Gericht, sonstige Erledigungsart.

3) Bereinigung durch das LDS NRW.

Quelle: Amtsgericht Hagen, Landgericht Hagen.

Strafgerichtsverfahren beim Landgericht Hagen 2000 - 2006

Verfahren	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
I. Instanz							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	50	58	53	54	44	54	70
Neuzugänge	164	158	135	111	131	141	125
Erledigte Verfahren	156	163	134	121	121	125	131
Nach Art der Erledigung							
Urteil	95	102	84	86	87	86	105
Einstellung	17	26	15	8	14	12	7
Ablehnung	-	-	2	1	1	-	1
Zurücknahme	1	1	3	2	5	5	3
Anderweitige Erledigung ¹⁾	43	34	30	24	14	22	15
Anhängige Verfahren am Jahresende	58	53	54	44	54	70	64
Berufungsinstanz							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	120	120	105	89	110	101	113
Neuzugänge	612	576	562	591	551	602	574
Erledigte Verfahren	612	591	578	570	560	590	586
Nach Art der Erledigung							
Urteil	224	229	221	225	220	219	209
Verwertungsbeschluß	3	6	6	8	8	10	1
Einstellung	63	83	77	82	103	98	86
Zurücknahme	273	224	237	214	197	221	254
Anderweitige Erledigung ²⁾	49	49	37	41	32	42	36
Anhängige Verfahren am Jahresende	120	105	89	110	101	113	101

1) Abgaben innerhalb des Gerichts, Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Gericht niedriger Ordnung, Verbindung mit einer anderen Sache.

2) Abgaben innerhalb des Gerichts. Vergleich in einer Privatklagesache, sonstige Erledigungsart.

Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2000 - 2006

Verfahren	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	1 128 ¹⁾	1 192	1 120	1 273	1 106 ¹⁾	1 389	1 202
Anklagen vor dem							
erweiterten Schöffengericht	175	130	153	128	112	137	100
Schöffengericht	492	479	438	409	476	460	460
Jugendschöffengericht	346	327	385	323	364	289	314
Strafrichter	1 744	1 745	1 797	1 643	1 325	1 402	1 203
Jugendrichter	722	512	663	580	830	675	565
Einsprüche gegen Bußgeldbescheide	1 178	998	809	1 139	1 019	1 299	1 028
Erzwingungshaftanträge	1 887	954	4 196 ²⁾	1 406	1 142	617	479
Verfahren insgesamt	6 544	5 145	8 441	5 628	5 268	4 878	4 149
Urteil wegen Straftat	1 581	1 200	1 257	1 253	1 345	1 589	1 433
Urteil wegen Ordnungswidrigkeit	292	282	207	326	263	317	270
Einstellungen	749	1 543	1 520	1 569	1 661	1 638	1 460
Einzelne richterliche Anordnungen im Ermittlungsverfahren	3 423	3 373	3 429	2 763	2 762	3 163	3 049
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	1 566	1 595	1 607	1 458	1 936	1 700	1 781
Anhängige Verfahren am Jahresende	1 192	1 120	1 273	1 095	1 389	1 202	1 316

1) Bereinigung durch das LDS NRW.

2) Enthält auch Anträge aus den Jahren 1999 bis 2001.

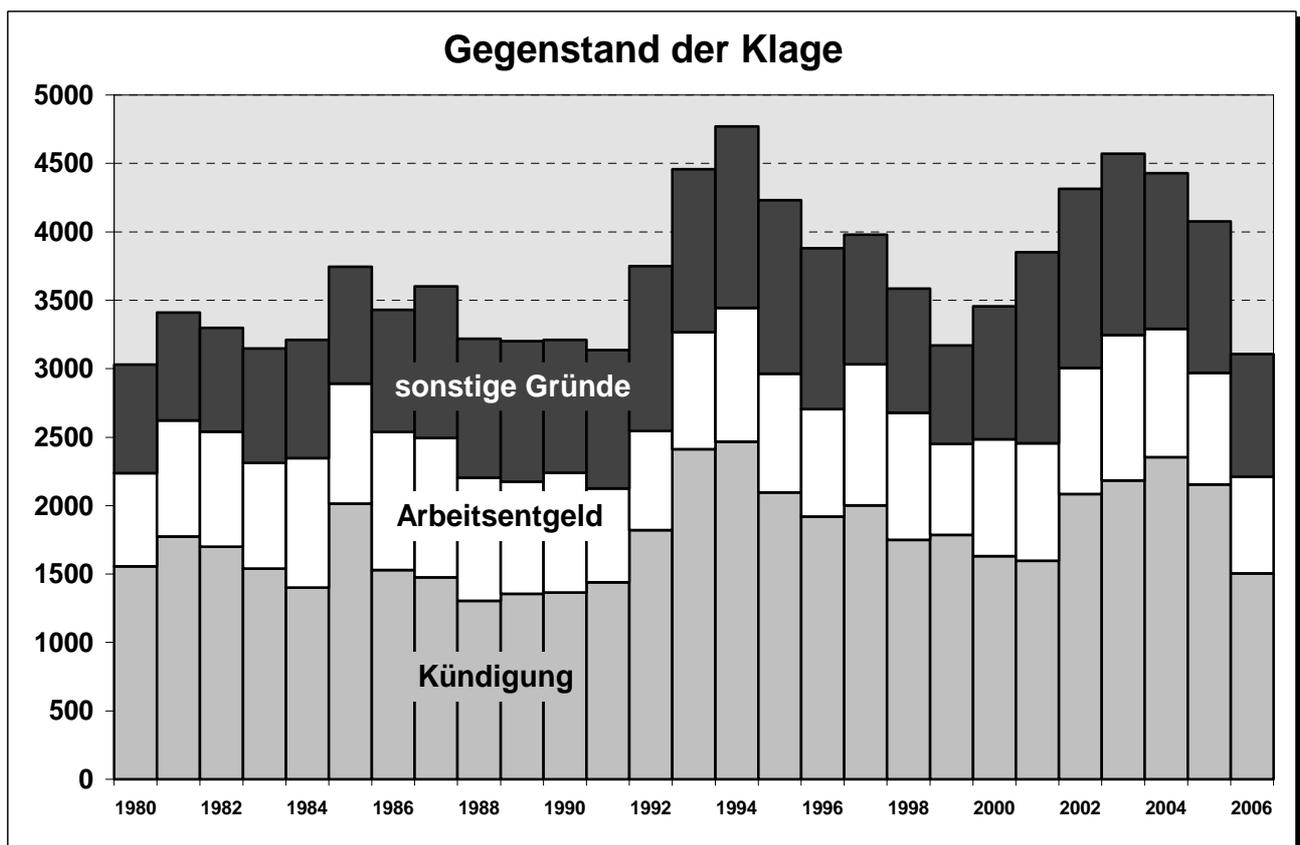
Quelle: Amtsgericht Hagen.

Arbeitsgericht Hagen 2000 - 2006

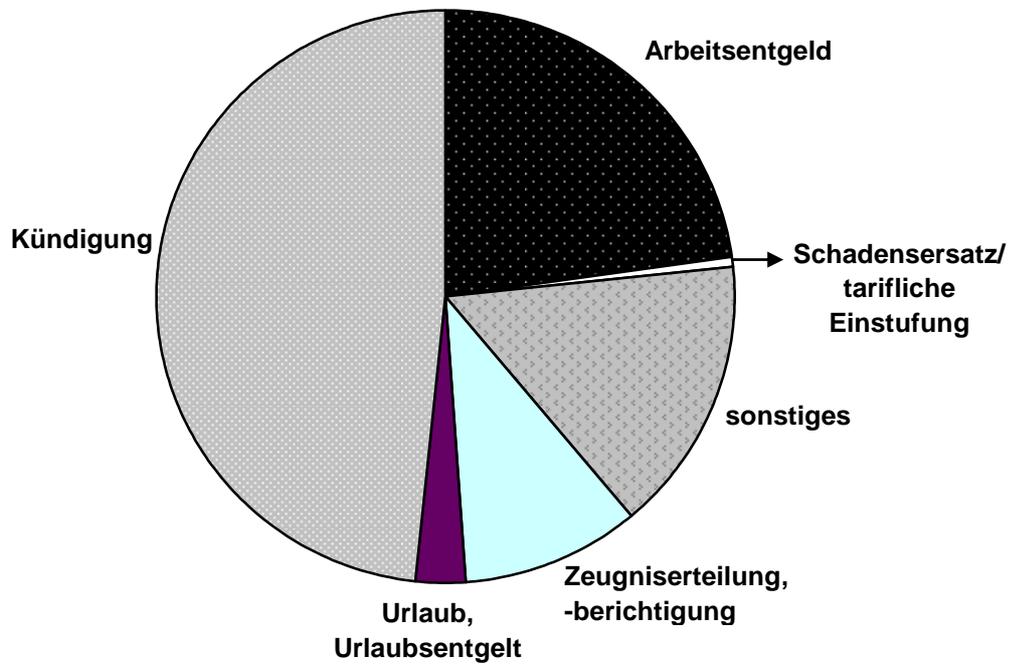
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Anhängige Klagen am Jahresanfang	1 020	981	1 198 ²⁾	1 226 ²⁾	1 300 ²⁾	1 243	766
Neuzugänge	2 812	3 256	3 457	3 832	3 450	2 963	2 512
Erledigte Klagen	2 851	3 040	3 432	3 757	3 507	3 440	2 566
Nach Art der Erledigung							
Vergleich	1 432	1 501	1 674	1 768	1 797	1 872	1 539
Streitiges Urteil	209	229	208	281	257	252	159
Sonstiges Urteil	172	194	224	256	241	181	163
Anderweitige Erledigung ¹⁾	1 038	1 116	1 325	1 452	1 212	1 135	705
Nach dem Gegenstand der Klage							
Arbeitsentgelt	852	860	922	1 061	939	814	705
Urlaub, Urlaubsentgelt	116	230	182	161	117	90	81
Kündigung	1 632	1 596	2 084	2 184	2 353	2 154	1 505
Zeugniserteilung u. -berechtigung	282	304	343	379	389	338	312
Schadenersatz	20	26	15	24	24	17	13
Tarifliche Einstufung	9	6	7	7	7	9	6
Sonstige Klagen	545	829	760	755	598	654	485
Anhängige Klagen am Jahresende	981	1 197	1 223	1 301	1 243	766	712

1) Klagerücknahme, außergerichtlicher Vergleich, Verweisung an ein anderes Gericht, Hauptsache ist erledigt, Kosten noch nicht geklärt. 2) Erledigte Klage wurde wieder anhängig gemacht.

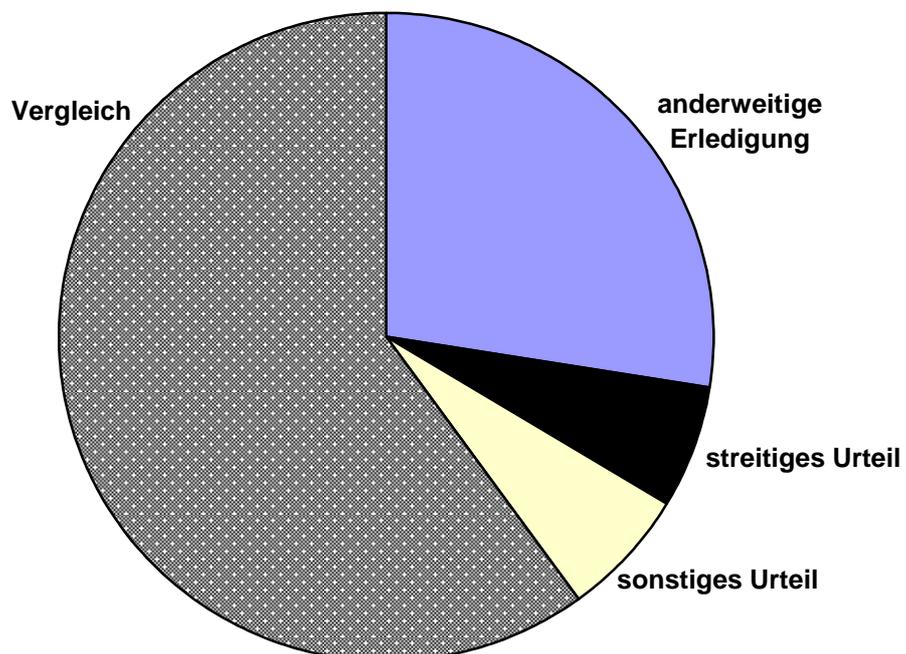
Quelle: Arbeitsgericht Hagen.



Arbeitsgericht Hagen 2006 Geklagt wurde um



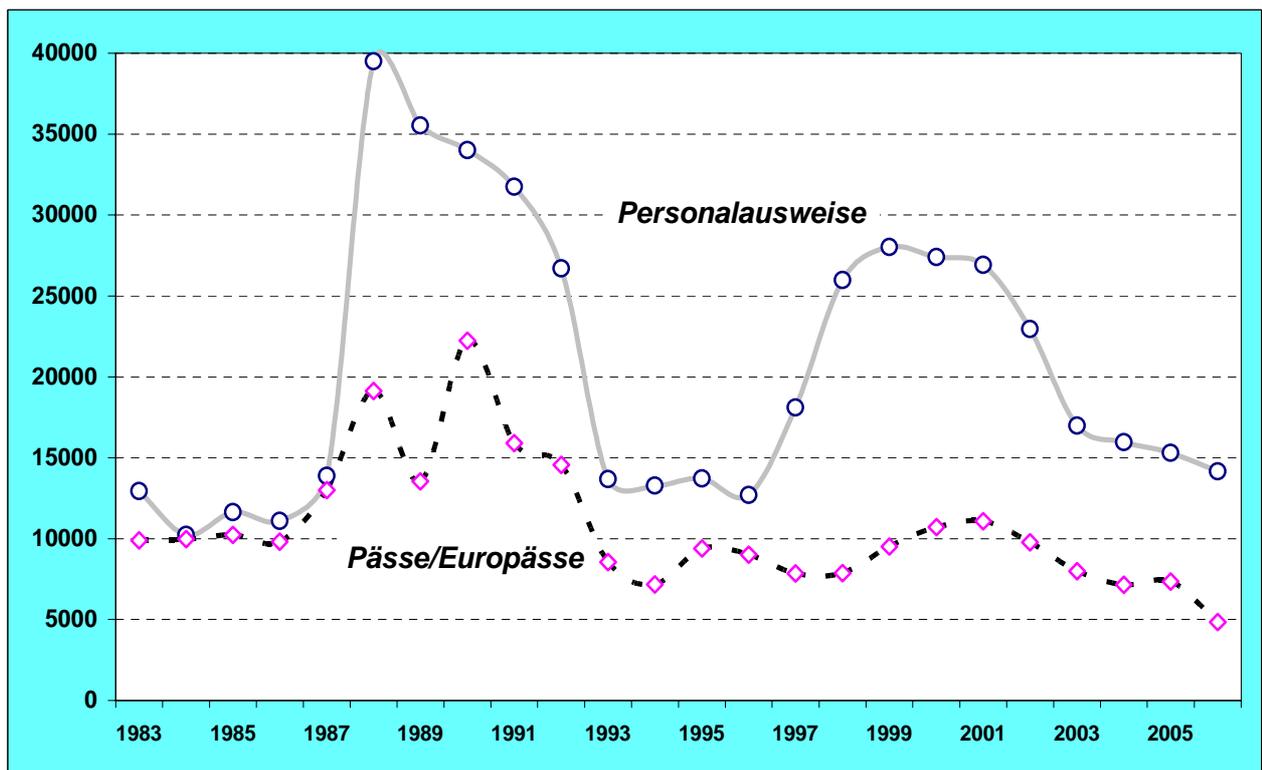
Arbeitsgericht Hagen 2006 Erledigte Klagen durch ...



6.4 Ausgestellte Ausweise
 Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe 1991 - 2006

Jahr	Personalausweise		Pässe/Europässe		Kinderreisepässe insgesamt
	insgesamt	darunter vorläufig ausgestellte	insgesamt	darunter vorläufig ausgestellte	
1991	31 748	2 864	15 908	2 917	2 574
1992	26 707	2 683	14 556	3 086	2 484
1993	13 689	2 181	8 544	1 772	2 197
1994	13 288	2 396	7 179	1 669	2 458
1995	13 713	2 719	9 394	2 838	2 532
1996	12 691	2 570	9 010	2 682	2 544
1997	18 101	2 796	7 852	2 575	2 523
1998	25 980	2 348	7 866	1 772	2 565
1999	28 016	2 510	9 506	1 857	2 837
2000	27 400	2 514	10 712	2 101	2 926
2001	26 925	2 639	11 083	2 088	2 867
2002	22 962	2 303	9 775	2 265	2 739
2003	16 992	2 287	7 993	1 994	2 656
2004	15 958	2 189	7 156	1 735	2 575
2005	15 311	2 056	7 352	1 452	2 754
2006	14 157	1 934	4 849	1 111	3 129

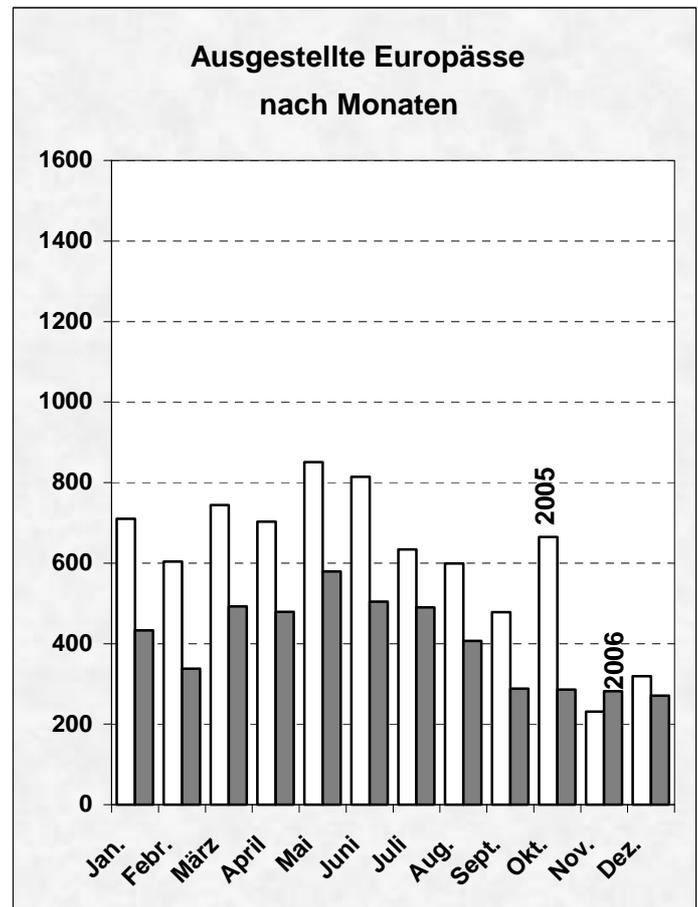
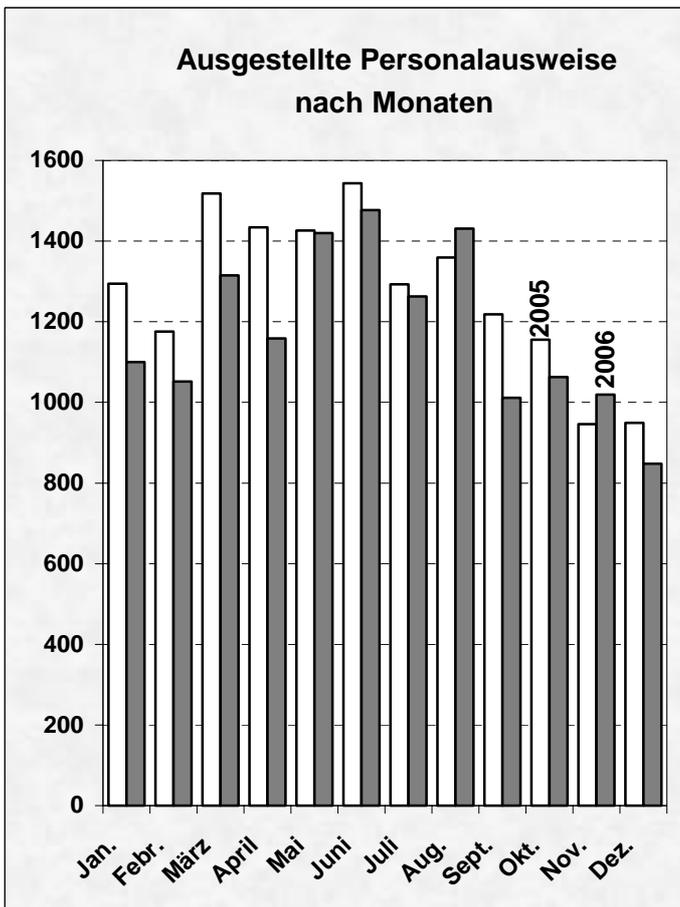
Quelle: Zentrales Bürgeramt.



Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe 2005 und 2006 nach Monaten

Monat	Personalausweise				Pässe/Europässe				Kinderreisepässe	
	insgesamt		darunter vorläufig ausgestellte		insgesamt		darunter vorläufig ausgestellte		insgesamt	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Januar	1 294	1 100	169	132	710	433	79	40	122	86
Februar	1 176	1 052	140	130	604	338	54	48	130	127
März	1 518	1 315	162	141	744	492	88	86	229	210
April	1 434	1 158	172	143	703	479	91	74	201	290
Mai	1 426	1 420	180	173	851	579	163	93	312	442
Juni	1 543	1 477	203	209	814	504	210	215	526	761
Juli	1 293	1 263	212	197	634	490	242	178	471	450
August	1 359	1 431	198	207	599	407	193	122	259	247
September	1 218	1 011	198	162	478	288	141	94	201	196
Oktober	1 155	1 063	162	163	665	286	63	65	121	102
November	946	1 019	128	151	231	282	42	42	85	81
Dezember	949	848	132	126	319	271	86	54	97	137
insgesamt	15 311	14 157	2 056	1 934	7 352	4 849	1 452	1 111	2 754	3 129

Quelle: Zentrales Bürgeramt.



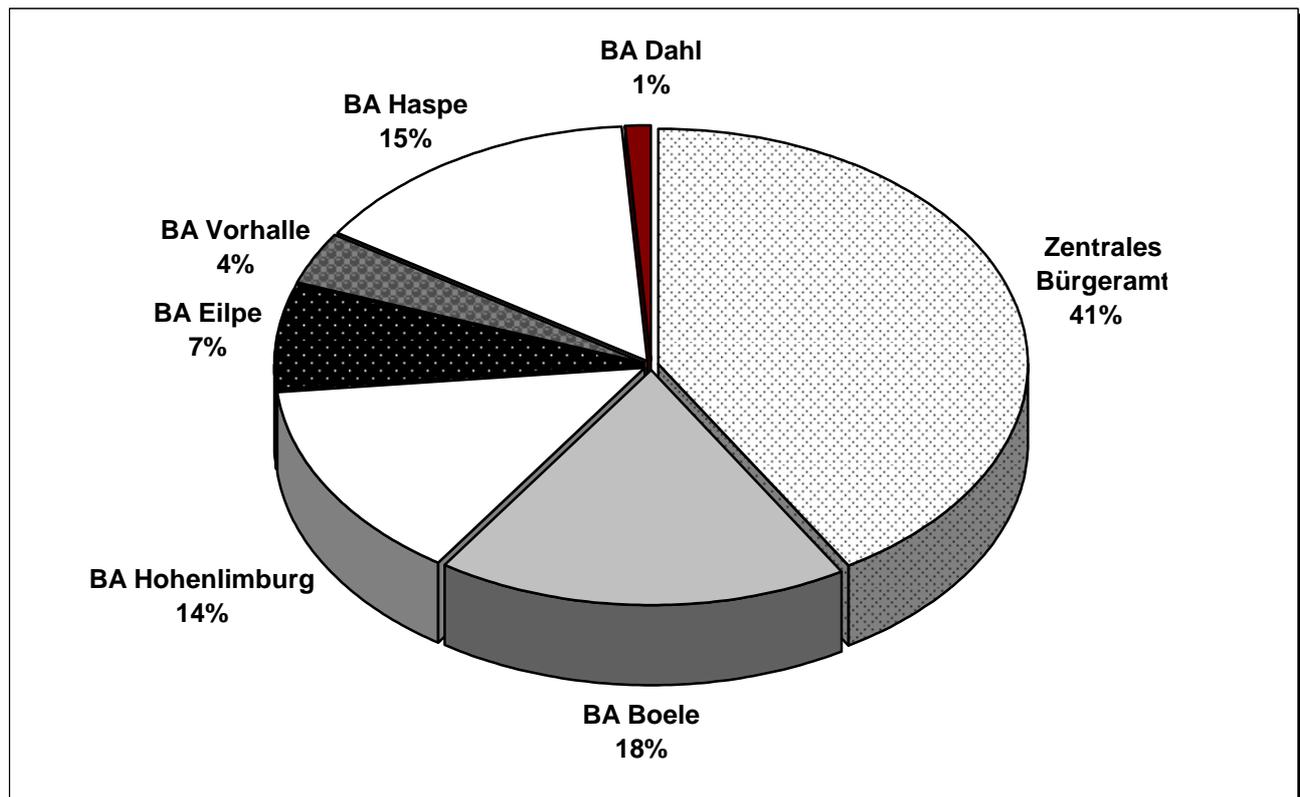
Im Bürgeramt ausgestellte Personalausweise, Europässe und Kinderreisepässe 2005 und 2006

Bürgeramt	Personalausweise ¹⁾		Europässe ¹⁾		Kinderreisepässe		insgesamt	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Zentrales Bürgeramt	5 224	5 047	2 316	1 624	1 130	1 289	8670	7 960
Boele	2 498	2 203	1 145	701	418	501	4 061	3 405
Hohenlimburg	1 928	1 715	899	551	416	461	3 243	2 727
Haspe	1 976	1 801	776	449	420	508	3 172	2 758
Vorhalle	512	443	230	120	146	123	888	686
Dahl	166	127	63	28	34	6	263	161
Eilpe	951	887	471	265	190	241	1 612	1 393
insgesamt	13 255	12 223	5 900	3 738	2 754	3 129	21 909	19 090

1) Ohne vorläufig ausgestellte Personalausweise und Pässe.

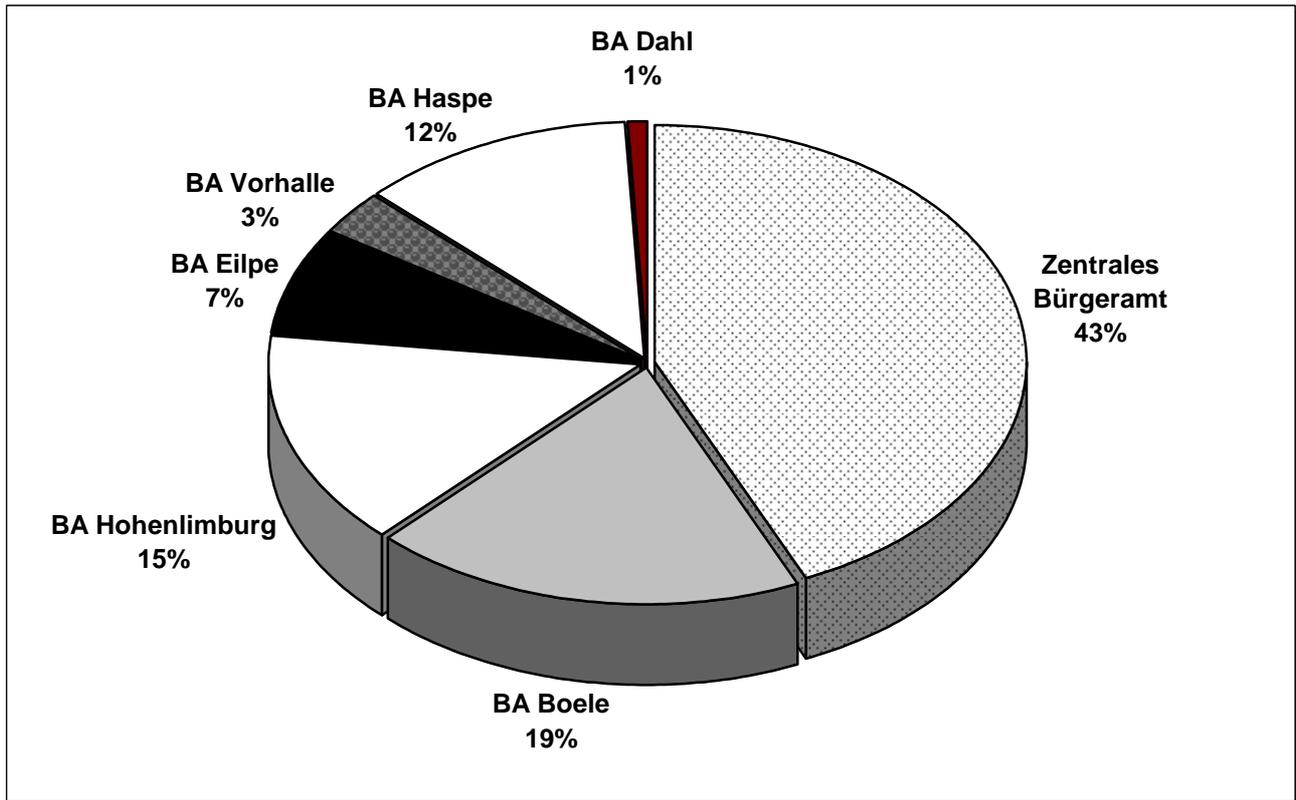
Quelle: Zentrales Bürgeramt.

Ausgestellte Personalausweise in den Bürgerämtern 2006



Quelle: Zentrales Bürgeramt.

Ausgestellte Europässe in den Bürgerämtern 2006



Quelle: Zentrales Bürgeramt.

6.5 Kfz-Wesen

Kraftfahrzeugbestand 1992 - 2006

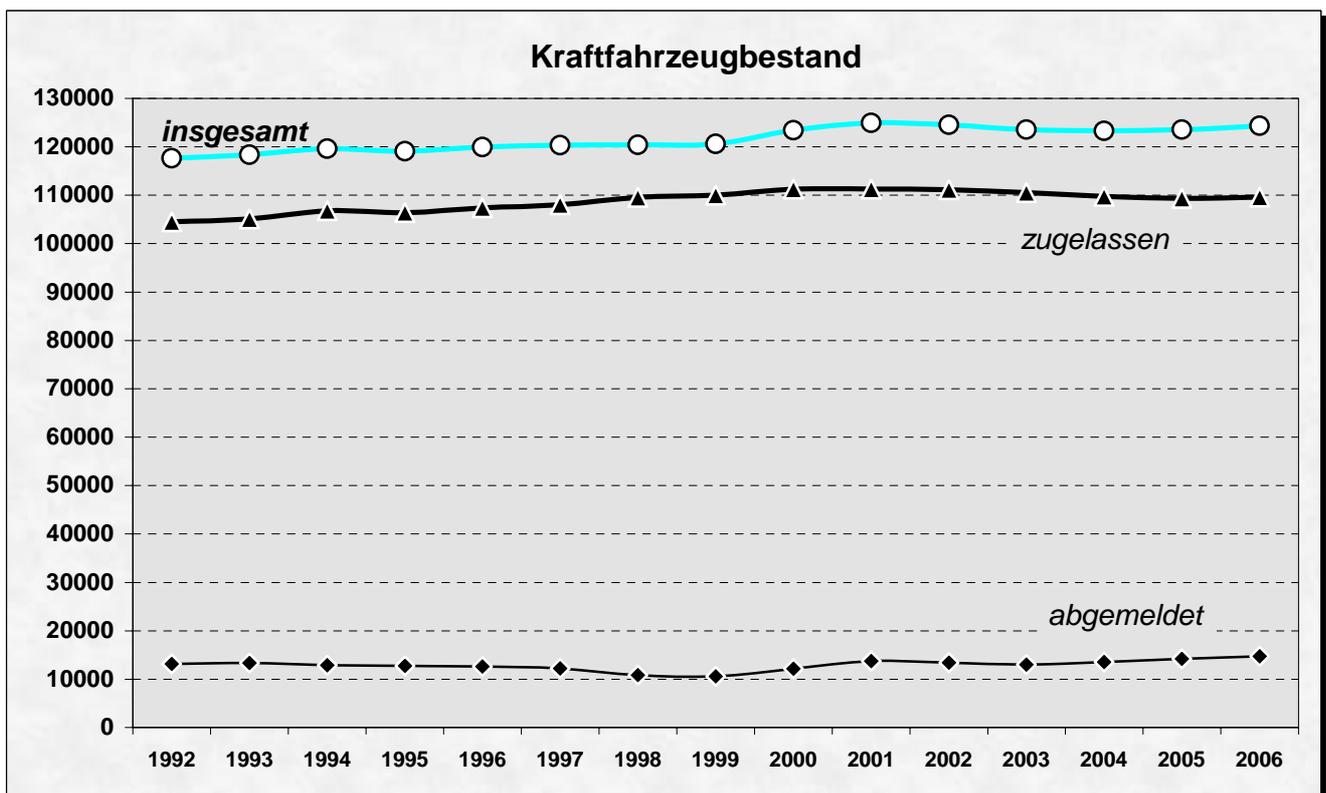
Registrierter Kraftfahrzeugbestand

Jahr	davon		Bestand an Kraftfahr- zeugen
	zur Zeit zugelassen	zur Zeit abgemeldet	
1992	104 491	13 125	117 616
1993	105 063	13 309	118 372
1994	106 768	12 878	119 646
1995	106 374	12 729	119 103
1996	107 375	12 590	119 965
1997	108 077	12 251	120 328
1998	109 584	10 846	120 430
1999	110 029	10 569	120 598
2000 ¹⁾	111 260	12 141	123 401
2001	111 255	13 713	124 968
2002	111 134	13 414	124 548
2003	110 518	13 033	123 551
2004	109 774	13 541	123 315
2005	109 367	14 197	123 564
2006	109 600	14 736	124 336

€ 2006 waren 233 Kraftfahrzeuge mehr zugelassen.

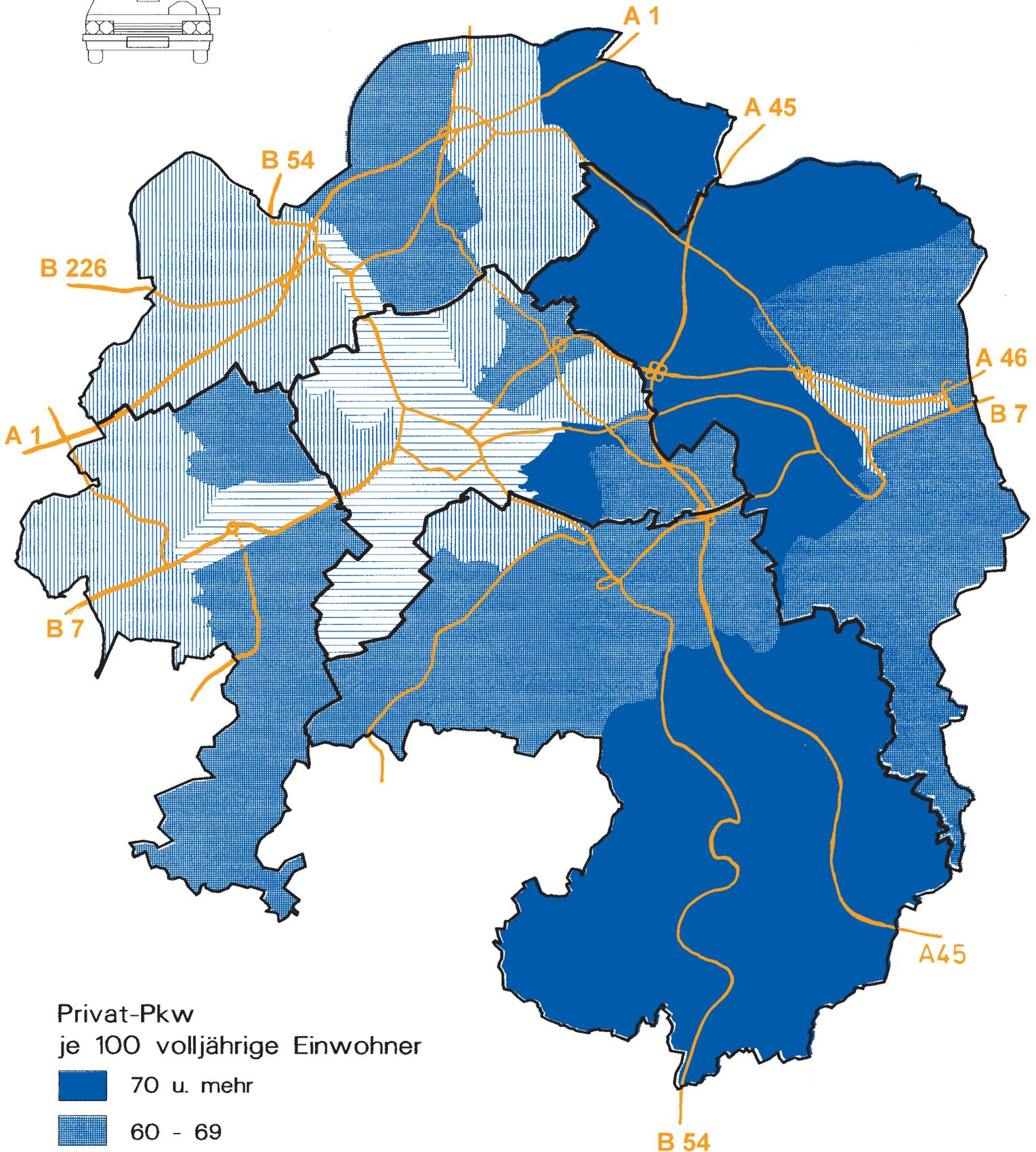
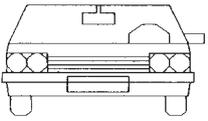
1) Ab dem 01.10.2000 wird jedes abgemeldete oder stillgelegte Fahrzeug nach 18 Monaten entgeltlich gelöscht. Davor waren es 12 Monate. Auf Antrag wird die Löschung um 6 Monate verlängert.

Quelle: Zulassungsbehörde.



Pkw-Dichte

(Pkw je Einwohner)



Privat-Pkw
je 100 volljährige Einwohner

- 70 u. mehr
- 60 - 69
- 50 - 59
- weniger als 50

Stand: 31.12.2006

Stadt Hagen
Ressort Statistik und Stadtforschung

Ausgestellte Führerscheine 1978 - 2006

Jahr	Ausgestellte Führerscheine			Wiedererteilungen ²⁾
	Klassen 1 - 5 ¹⁾ Ab 01.01.1999 EG-Führerscheine Klassen A – T	Internationale	zur Fahrgastbeförderung	
1978	7 465	944	480	376
1979	7 363	887	555	409
1980	7 521	827	743	429
1981	6 912	896	633	513
1982	6 662	645	557	399
1983	6 295	802	483	369
1984	5 442	921	763	491
1985	6 025	607	510	292
1986	6 153	1 103	546	382
1987	6 487	577	535	365
1988	5 816	577	573	345
1989	5 061	469	641	292
1990	6 411	541	669	278
1991	5 719	558	586	390
1992	5 117	562	565	270
1993	5 905	578	742	335
1994	5 245	568	858	339
1995	5 396	521	588	341
1996	4 941	487	870	334
1997	4 137	433	535	328
1998	4 381	507	530	308
1999	8 965 ³⁾	580	354	_ ⁴⁾
2000	11 846 ³⁾	251	535	_ ⁴⁾
2001	8 217 ³⁾	428	269	328
2002	5 896 ³⁾	386	92	331
2003	6 260 ³⁾	346	87	315
2004	6 986 ³⁾	417	134	321
2005	8 024 ³⁾	367	166	236
2006	6 092³⁾	333	132	223

1) Einschließlich Erweiterungen.

2) Nach Entziehungen wegen z. B.: Alkohol- oder Verkehrsauffälligkeiten, Erkrankungen, Verstöße in der Probezeit.

3) Seit 01.01.1999 Umstellung auf EG-Führerscheine Klassen A-T einschl. Ersterteilungen, Erweiterungen, Verlängerungen, Wiedererteilungen nach Führerscheinentzug, Umschreibungen ausländischer Führerscheine und Ersatzausfertigungen.

4) Aus programmtechnischen Gründen in der Spalte EG-Führerscheine enthalten.

Quelle: Fahrerlaubnisbehörde.

6.6 Katastrophen-, Brandschutz und Rettungswesen Einsätze 1986 - 2006

Jahr	Kleinfeuer	Mittelfeuer	Großfeuer	Kranken- transporte	Notfall- transporte	Technische Hilfeleistungen ⁴⁾
1986	461	19	11	11 760 ¹⁾	1 339 ²⁾	824
1987	411	22	7	9 840	5 221 ³⁾	638
1988	403	35	7	9 605	5 805	716
1989	384	20	9	8 669	7 001	738
1990	457	20	10	7 922	8 139	1 312
1991	429	29	11	8 770	9 165	812
1992	422	31	5	9 468	9 645	1 014
1993	441	25	11	10 672 ⁵⁾	10 327	1 028
1994	437	21	7	10 227	10 728	959
1995	460	17	8	11 208	11 042	911
1996	529	21	4	12 257	11 470	1 055
1997	463	27	3	10 725	12 002	974
1998	425	24	3	11 669	12 632	1 157
1999	462	28	6	10 599	13 394	1 284
2000	413	15	5	10 591	14 436	1 413
2001	466	6	3	11 944	15 077	1 410
2002	492	11	1	12 167	15 155	1 840
2003	479	13	8	11 813	15 239	1 569
2004	359	8	1	12 060	15 080	1 680
2005	386	14	2	12 058	15 374	1 620
2006	404	13	8	12 059	15 002	1 492

1) Ab 8/86 sind freiwillige Einrichtungen ausgeschieden.

2) Bis 1986 nur Verkehrs- und Betriebsunfälle.

3) Ab 1987 alle Einsätze im Rettungsdienst.

4) Technische Hilfeleistungen bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen.

5) Ab 1.1.1993 Einbindung der privaten Hilfsorganisation ASB, DRK und JUH in den Rettungsdienst.

Quelle: Feuerwehr.

Katastrophenschutz 2006¹⁾

Komponente	Träger	Personalsoll ²⁾
Brandschutz	Freiwillige Feuerwehr	66
ABC-Schutz	Freiwillige Feuerwehr	48
Betreuung	Deutsches Rotes Kreuz	42
	Johanniter-Unfall-Hilfe	18
Bergung	Technisches Hilfswerk	60
Sanitätswesen	Deutsches Rotes Kreuz	44
insgesamt		278

1) Nur der vom Bund finanzierte Anteil.

2) Weitere Helfer stehen in den Organisationen zur Verfügung.

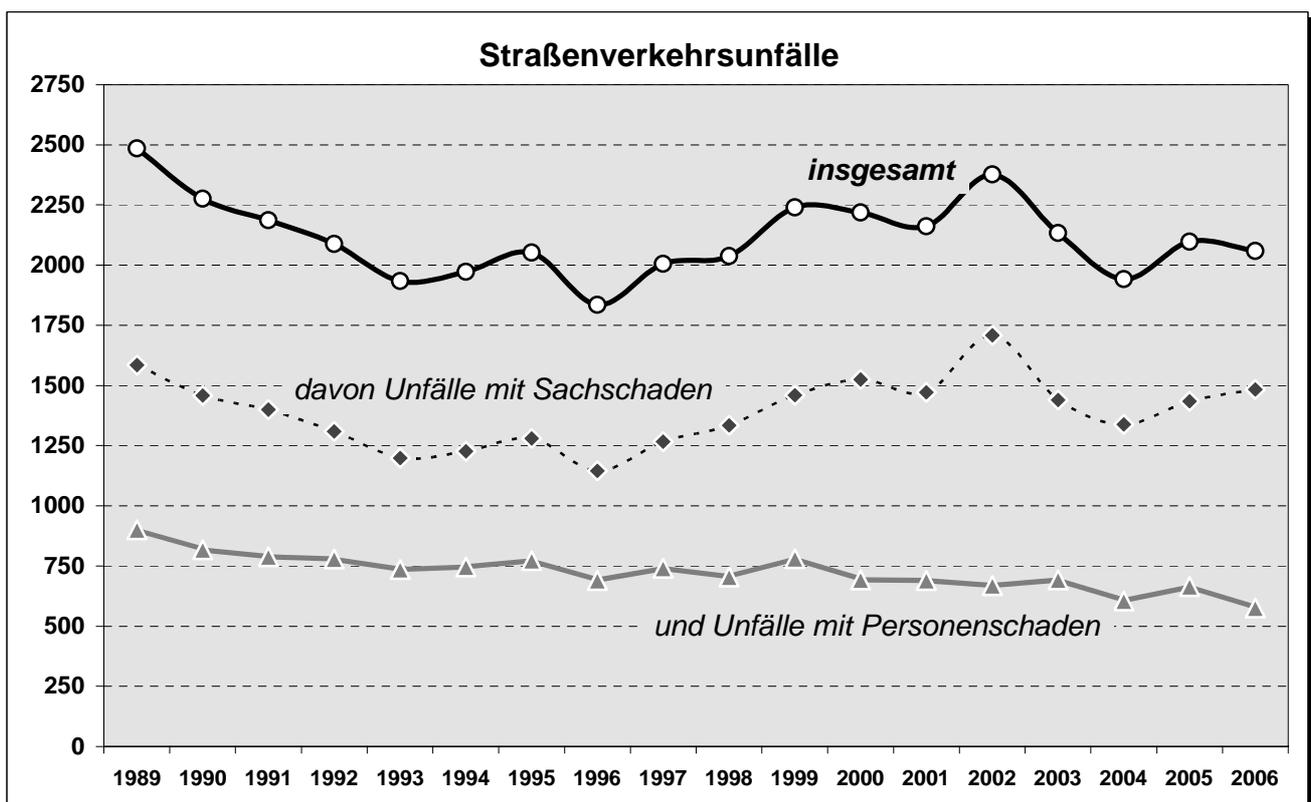
Quelle: Feuerwehr.

6.7 Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle nach Personen- und Sachschaden 1989 - 2006

Jahr	Polizeilich festgestellte schwere Unfälle insgesamt	davon			
		Unfälle nur mit Sachschaden	Unfälle mit Personenschaden	dabei	
				Getötete Personen	Verletzte Personen
1989	2 485	1 585	900	13	1 107
1990	2 276	1 458	818	6	1 015
1991	2 187	1 399	788	14	959
1992	2 088	1 309	779	5	968
1993	1 933	1 198	735	8	904
1994	1 972	1 226	746	5	948
1995	2 052	1 280	772	8	960
1996	1 835	1 145	690	8	879
1997	2 006	1 266	740	13	921
1998	2 038	1 334	704	4	861
1999	2 240	1 459	781	7	1 014
2000	2 218	1 525	693	6	889
2001	2 161	1 471	690	7	904
2002	2 377	1 708	669	3	894
2003	2 133	1 440	693	5	880
2004	1 942	1 338	604	2	749
2005	2 098	1 434	664	8	831
2006	2 059	1 484	575	4	721

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, - GS 3 -.



Straßenverkehrsunfälle: **Passiv** Beteiligte¹⁾ nach Verkehrsmitteln

Verkehrsteilnehmer mit dem ...	2004			2005			2006		
	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Mofa/Moped Kleinkrafttrad	1	-	-	2	-	-	2	-	-
Krafttrad/ Roller	5	2	-	5	1	-	3	2	-
PKW	82	9	-	97	7	1	104	7	-
LKW	-	-	-	5	-	-	4	-	1
Bus	35	3	-	41	5	-	52	2	-
Fahrrad	1	-	-	1	-	-	-	-	-
sonstige	1	-	-	1	1	-	-	-	-
insgesamt	125	14	-	152	14	1	165	11	1

1) Alle Nicht-Fahrzeugführer, z. B. Beifahrer, die nicht aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, - GS 3 -.

Straßenverkehrsunfälle: **Passiv** Beteiligte¹⁾ nach dem Alter

Alter von ... bis ... Jahren	2004			2005			2006		
	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
0 - 5	10	-	-	4	-	-	5	-	-
6 - 9	5	-	-	5	1	-	4	-	-
10 - 14	6	3	-	6	-	-	11	-	-
15 - 17	7	1	-	11	-	-	9	2	-
18 - 24	21	5	-	25	1	1	26	2	-
25 - 64	62	3	-	73	8	-	81	5	1
65 u. älter	14	2	-	28	4	-	29	2	-
insgesamt	125	14	-	152	14	1	165	11	1

1) Alle Nicht-Fahrzeugführer, z. B. Beifahrer, die nicht aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, - GS 3 -.

Straßenverkehrsunfälle: **Aktiv** Beteiligte nach Verkehrsmitteln

Verkehrsteilnehmer mit dem /als ...	2005				2006			
	Nichtverletzte	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Nichtverletzte	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Mofa/Moped Kleinkraftfahrzeug	30	45	8	-	14	31	14	-
Kraftfahrzeug/ Roller	21	53	18	1	16	54	23	1
PKW	2 425	267	41	-	2 397	198	27	1
LKW	208	6	-	1	260	8	3	-
Bus	52	3	-	-	61	5	-	-
Fahrrad	21	57	10	-	17	61	11	1
Fußgänger	12	99	52	4	15	69	31	-
sonstige	4	2	-	-	3	3	-	-
insgesamt	2 773	532	129	6	2 783	429	109	3

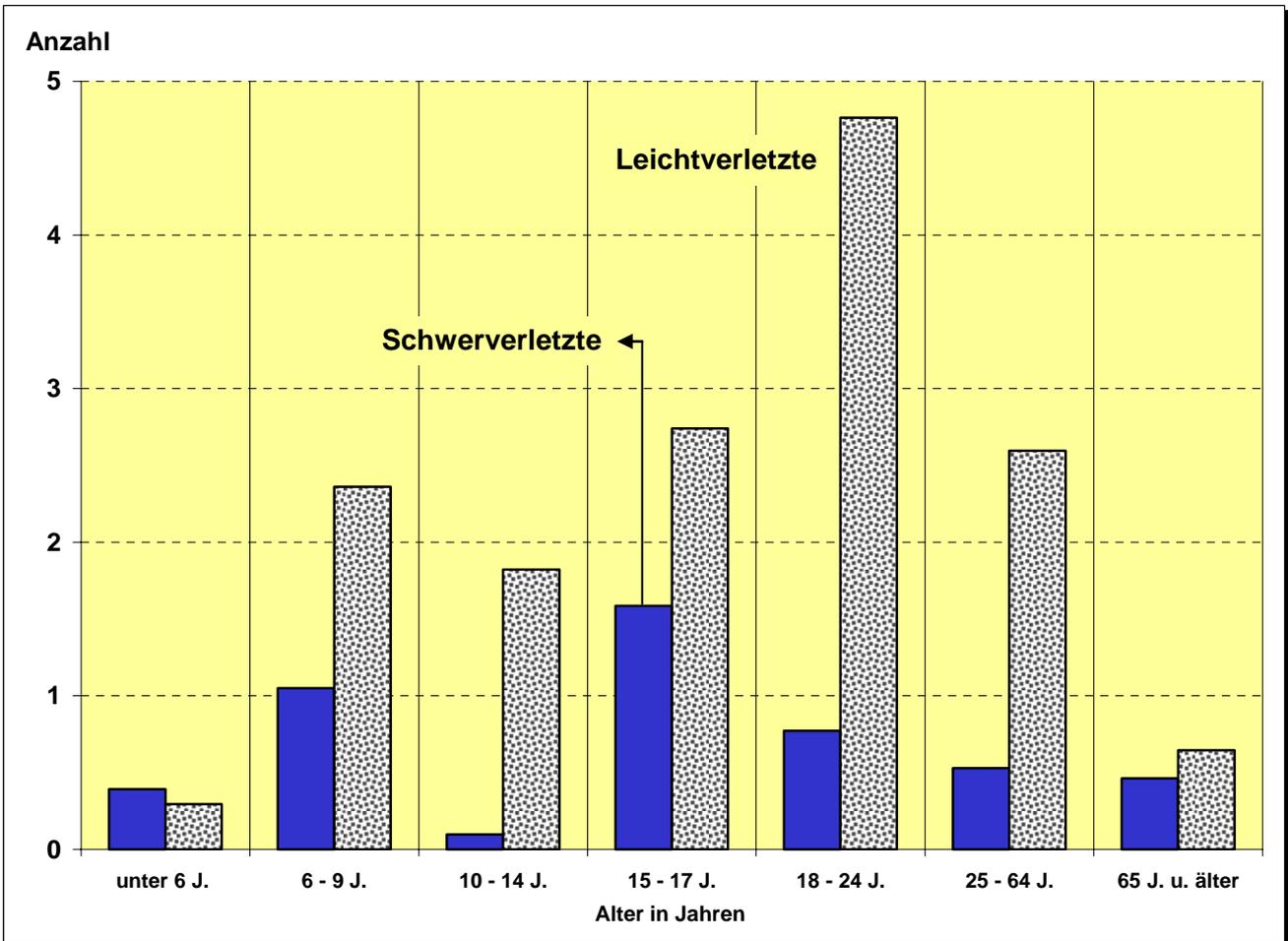
Quelle: Polizeipräsidium Hagen, - GS 3 -.

Straßenverkehrsunfälle: **Aktiv** Beteiligte nach dem Alter

Alter von ... bis ... Jahren	2005				2006			
	Nichtverletzte	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Nichtverletzte	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
0 - 5	1	6	8	-	1	3	4	-
6 - 9	5	18	9	-	3	18	8	-
10 - 14	4	14	9	-	8	19	1	-
15 - 17	16	34	2	-	6	19	11	-
18 - 24	313	89	20	-	279	74	12	1
25 - 64	1 169	326	72	6	1 171	270	55	2
65 u. älter	235	47	11	1	208	28	20	-
insgesamt	1 743	534	131	7	1 676	431	111	3

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, - GS 3 -.

Die **aktiv** beteiligten Leicht- und Schwerverletzten 2006 nach dem Alter
(bezogen auf 1 000 Personen der jeweiligen Altersklasse)



Quelle: Polizeipräsidium Hagen, - GS 3 -.

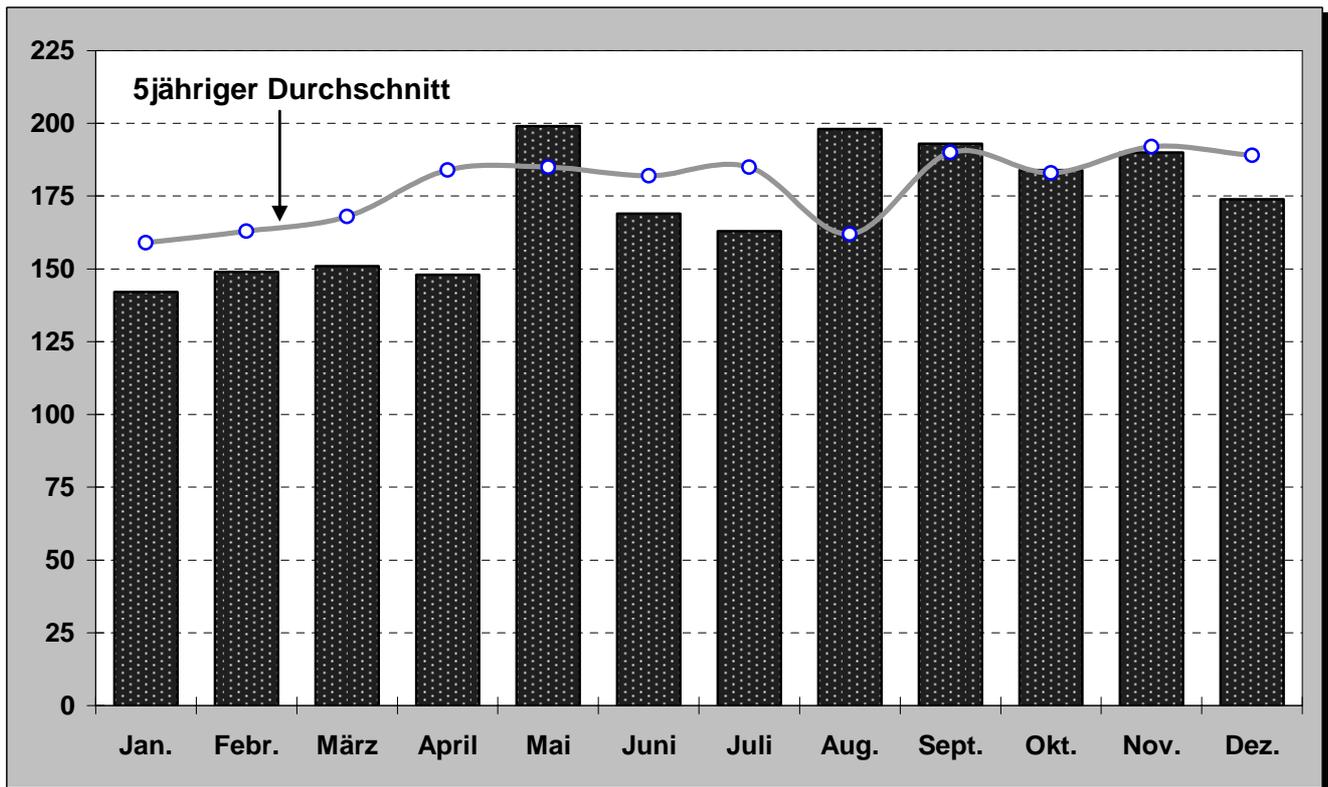
Verunglückte¹⁾ **aktive** Personen
nach Art der Verkehrsbeteiligung²⁾ 1997 - 2006

Jahr	insgesamt	PKW-Fahrer	Fußgänger	Krad-, Roller- fahrer	Fahr- rad- fahrer	Mofa-, Moped-, Kleinkraftrad- fahrer
1997	3 144	2 664	178	125	109	68
1998	3 083	2 604	177	115	100	87
1999	3 373	2 913	185	116	93	66
2000	3 312	2 873	184	121	67	67
2001	3 331	2 916	167	117	86	45
2002	3 589	3 175	177	125	67	45
2003	3 194	2 727	209	125	98	35
2004	2 970	2 598	142	107	63	60
2005	3 164	2 733	167	93	88	83
2006	2 981	2 623	115	94	90	59

1) Ohne Unfallfluchten. 2) Alle Fahrzeugführer, Fahrradfahrer und Fußgänger, die aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

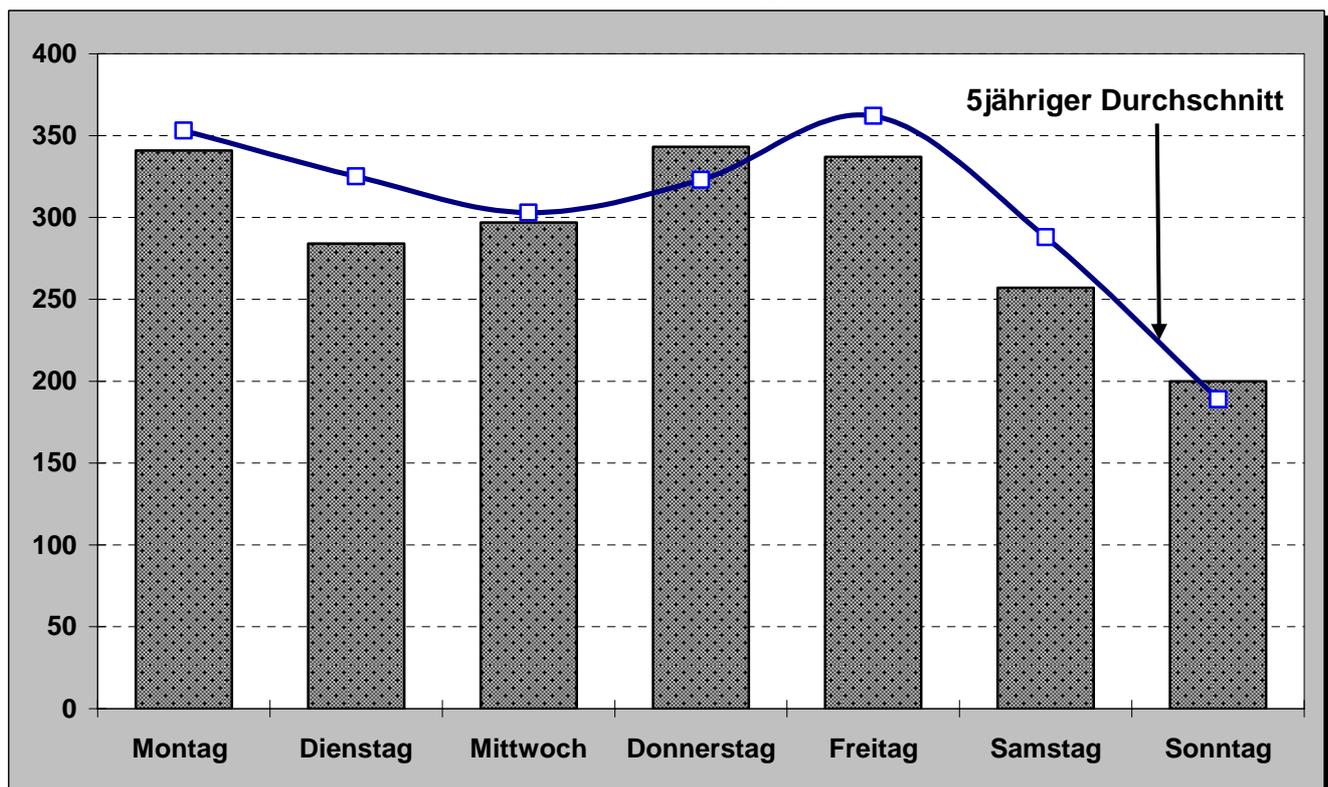
Quelle: Polizeipräsidium Hagen, - GS 3 -.

Straßenverkehrsunfälle 2006 nach Monaten



Quelle: Polizeipräsidium Hagen, - GS 3 -.

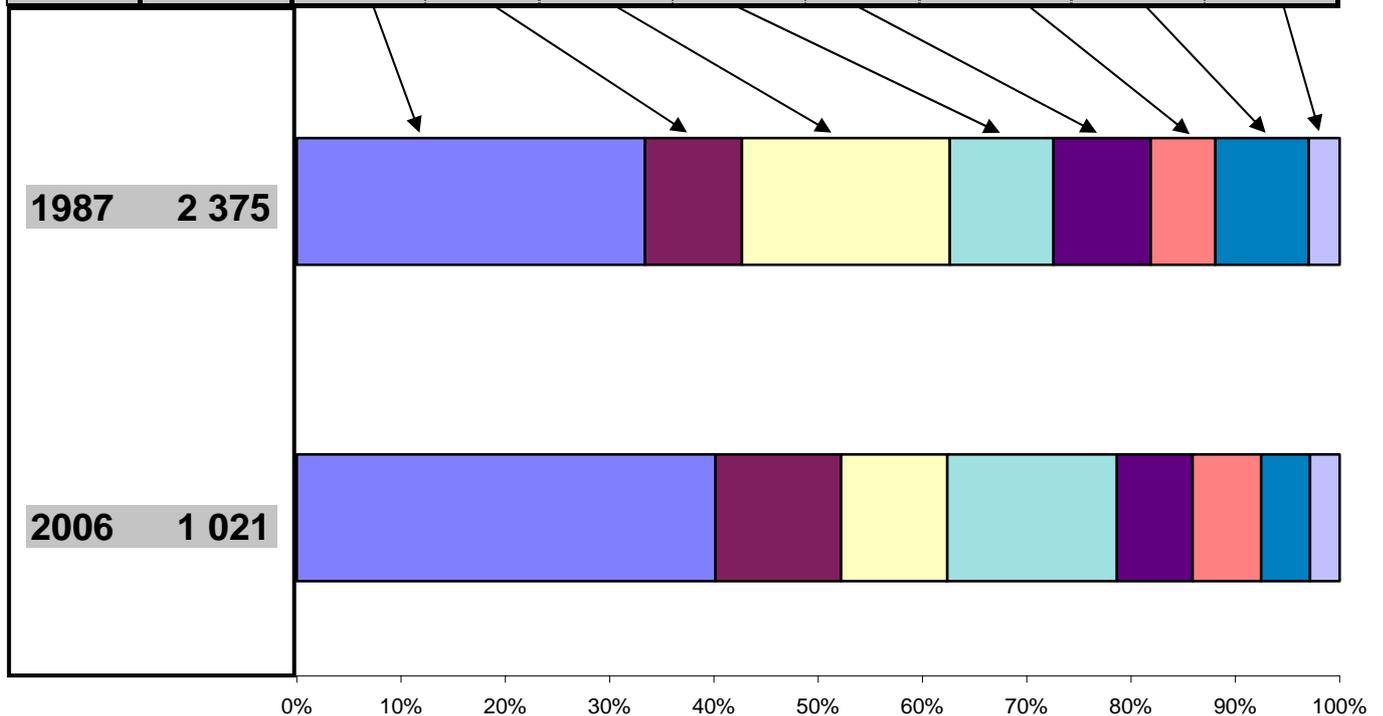
Straßenverkehrsunfälle 2006 nach Wochentagen



Quelle: Polizeipräsidium Hagen, - GS 3 -.

Hauptunfallursachen 1987 - 2006

Jahr	insgesamt	davon							
		Abbiegen/ Wenden/ Rückwärts- fahren	Abstand	Geschwin- digkeit	Vorfahrt/ Vorrang	Alkohol	falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	falsches Verhalten von Fuß- gängern	Überholen
1987	2 375	791	220	472	235	221	147	212	77
1988	2 250	740	239	416	241	248	150	150	66
1989	2 293	747	250	392	224	264	179	179	58
1990	2 081	636	244	375	222	220	170	152	62
1991	1 945	702	203	273	164	230	157	165	51
1992	1 813	686	212	235	153	184	135	150	58
1993	1 724	702	178	230	141	179	119	130	45
1994	1 794	776	175	231	136	181	126	143	26
1995	2 022	1 011	207	210	144	163	114	130	43
1996	1 799	834	243	200	136	122	118	107	39
1997	1 894	890	247	201	155	132	118	97	54
1998	1 844	881	217	185	179	123	87	128	44
1999	2 082	1 047	237	204	184	132	85	156	37
2000	1 882	934	207	199	183	118	91	108	42
2001	1 683	819	210	154	157	122	74	114	33
2002	1 443	610	174	128	213	92	81	104	41
2003	1 338	500	132	138	205	121	77	132	33
2004	906	321	113	89	165	72	50	63	33
2005	1 079	406	147	115	154	78	83	76	20
2006	1 021	410	123	104	166	74	67	48	29



Personenschäden nach Unfallursachen 2004 - 2006¹⁾

Unfallursache	2004		2005		2006	
	mit Verletzten	mit Getöteten	mit Verletzten	mit Getöteten	mit Verletzten	mit Getöteten
Abbiegen/Wenden/ Rückwärtsfahren	112	-	133	1	118	-
Abstand	84	-	114	-	95	-
Falsches Verhalten gegen Fußgänger	50	-	83	3	64	-
Geschwindigkeit	46	-	61	1	56	2
Falsches Verhalten von Fußgängern	62	-	74	-	33	-
Vorfahrt/Vorrang	82	-	76	-	77	-
Alkohol	11	-	15	1	18	2
Überholen	20	-	13	-	7	2

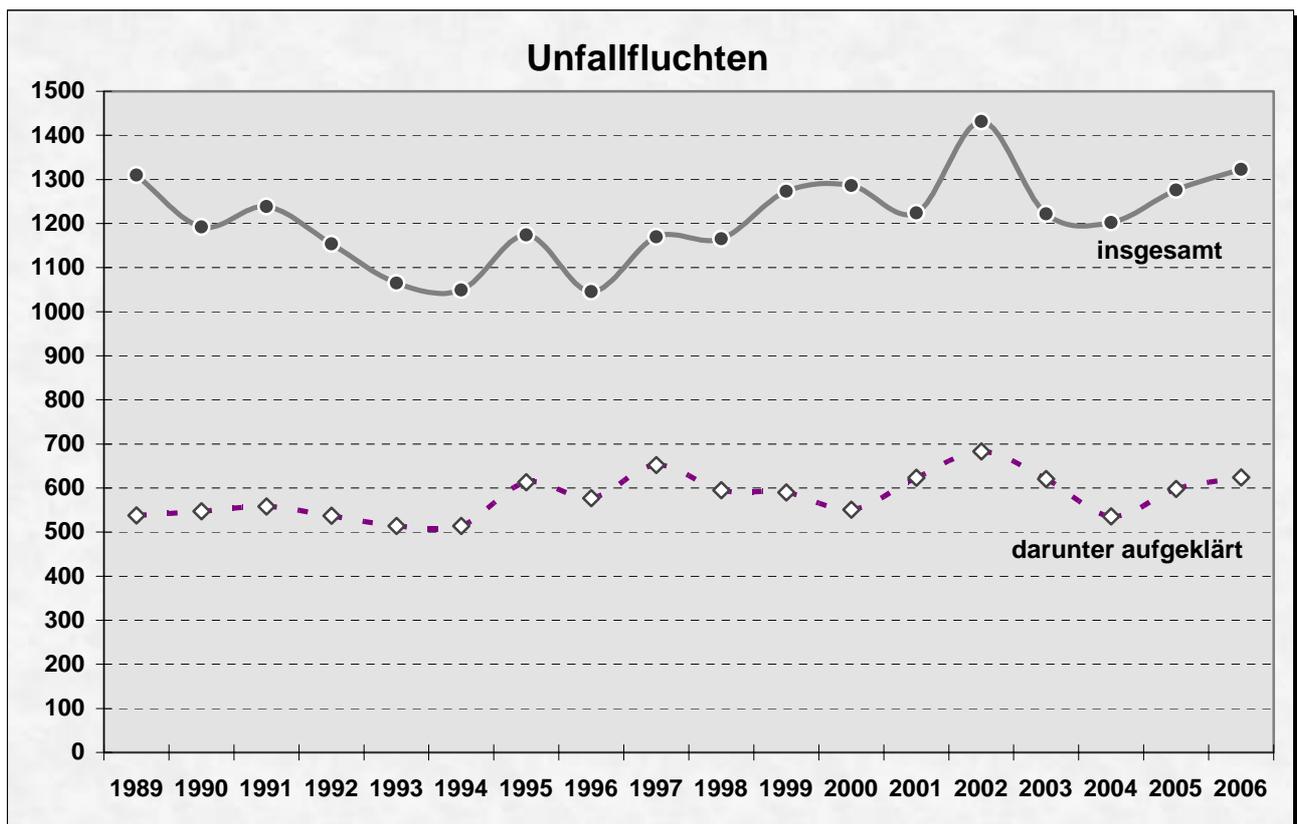
1) Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, - GS 3 -.

Unfallfluchten 1989 - 2006

Jahr	Unfallfluchten				Aufklärungsquote in %	
	insgesamt	darunter mit Personenschaden	aufgeklärt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	mit Personenschaden
1989	1 310	-	538	-	41,1	-
1990	1 192	-	547	-	45,9	-
1991	1 238	-	558	-	45,1	-
1992	1 154	-	537	-	46,5	-
1993	1 065	-	514	-	48,3	-
1994	1 049	-	514	-	48,9	-
1995	1 174	-	613	-	52,2	-
1996	1 045	-	577	-	55,2	-
1997	1 170	-	652	-	55,7	-
1998	1 165	68	595	49	51,1	72,1
1999	1 273	71	590	50	46,4	70,4
2000	1 286	57	551	38	42,8	66,7
2001	1 224	60	623	48	50,9	80,0
2002	1 431	68	683	46	47,7	67,7
2003	1 222	79	620	55	50,7	69,6
2004	1 202	56	536	37	44,6	66,1
2005	1 276	57	598	39	46,9	68,4
2006	1 323	49	624	35	47,2	71,4

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, - GS 3 -.



Unfallträchtigste Straßen in Hagen 2005 und 2006

Bezeichnung der Straßen	Bagatell- unfälle		P und S – ¹⁾ Unfälle		insgesamt		Verände- rung		Verletzte		Tote	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	absolut		2005	2006	2005	2006
1 Märkischer Ring (B 7/B 54)	185	182	48	44	233	226	-	7	39	31	-	-
2 Schwerter Str. (L 674/675)	91	111	53	42	144	153	+	9	32	21	-	-
3 Eckeseyer Str. (B 54)	114	111	35	33	149	144	-	5	21	26	-	-
4 Herdecker Str. (B 54)	101	115	25	28	126	143	+	17	15	26	-	-
5 Graf-von-Galen-Ring (B 7)	102	99	31	35	133	134	+	1	25	27	1	-
6 Weststr. (B 226)	65	89	25	27	90	112	+	22	19	19	1	-
7 Berg. Ring (L 702/706)	60	60	22	30	82	90	+	8	17	12	-	-
8 Berliner Str. (B 7)	47	59	25	25	72	84	+	12	26	12	-	-
9 Eilper Str. (L 528)	52	55	22	29	74	84	+	10	17	15	-	-
10 Enneper Str. (B 7)	59	55	30	23	89	78	-	11	23	19	-	-
11 Wehringhauser Str. (B 7)	90	54	20	18	110	72	-	38	8	15	-	-
12 Boeler Str.	48	58	23	13	71	71		0	15	7	-	-
13 Feithstr. (L 704)	64	48	27	22	91	70	-	21	19	13	-	-
14 Dortmunder Str. (L 704)	56	50	16	18	72	68	-	4	9	10	-	-
15 Eppenhauser Str. (B 7)	46	38	25	28	71	66	-	5	11	17	-	-
16 Altenhagener Str.	47	41	21	16	68	57	-	11	13	6	-	-
17 Lange Str.	35	38	17	18	52	56	+	4	6	3	-	-
18 Körnerstr.	57	39	13	12	70	51	-	19	7	9	-	-
19 Haldener Str. (L 703)	31	35	20	15	51	50	-	1	5	2	-	-
20 Hochstr.	41	39	21	11	62	50	-	12	7	4	-	-

1) P = Personenschadensunfälle; S = Sachschadensunfälle.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, -GS 3 -.

6.8 Lichtzeichenanlagen 1979 - 2006

Jahr	Anzahl der Lichtzeichenanlagen		
	insgesamt	signalisierte Knotenpunkte	Fußgängerüberwege
1979	138	84	54
1980	148	94	54
1981	156	98	58
1982	158	100	58
1983	165	104	67
1984	169	106	63
1985	176	109	67
1986	183	117	66
1987	186	122	64
1988	192	127	65
1989	193	129	64
1990	196	131	65
1991	198	132	66
1992	207	139	68
1993	208	139	69
1994	213	143	70
1995	213	145	68
1996	213	145	68
1997	218	148	70
1998	222	152	70
1999	222	156	66
2000	223	157	66
2001	222	157	65
2002	226	158	68
2003	226	160	66
2004	231	165	66
2005	231	165	66
2006	220	158	62

Quelle: Fachbereich Planen und Bauen; Fachgruppe Verkehrstechnik.

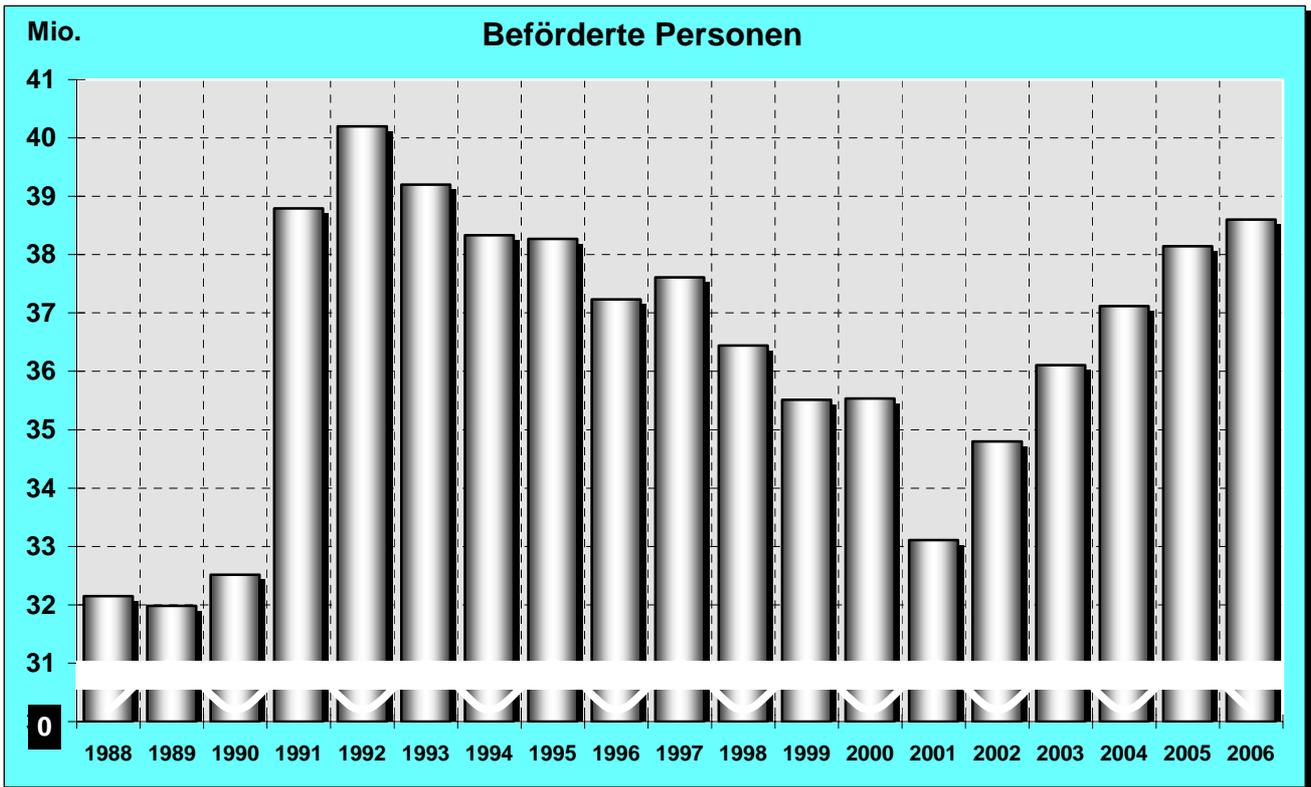
6.9 Hagener Straßenbahn AG

Fahrgäste 1988 - 2006

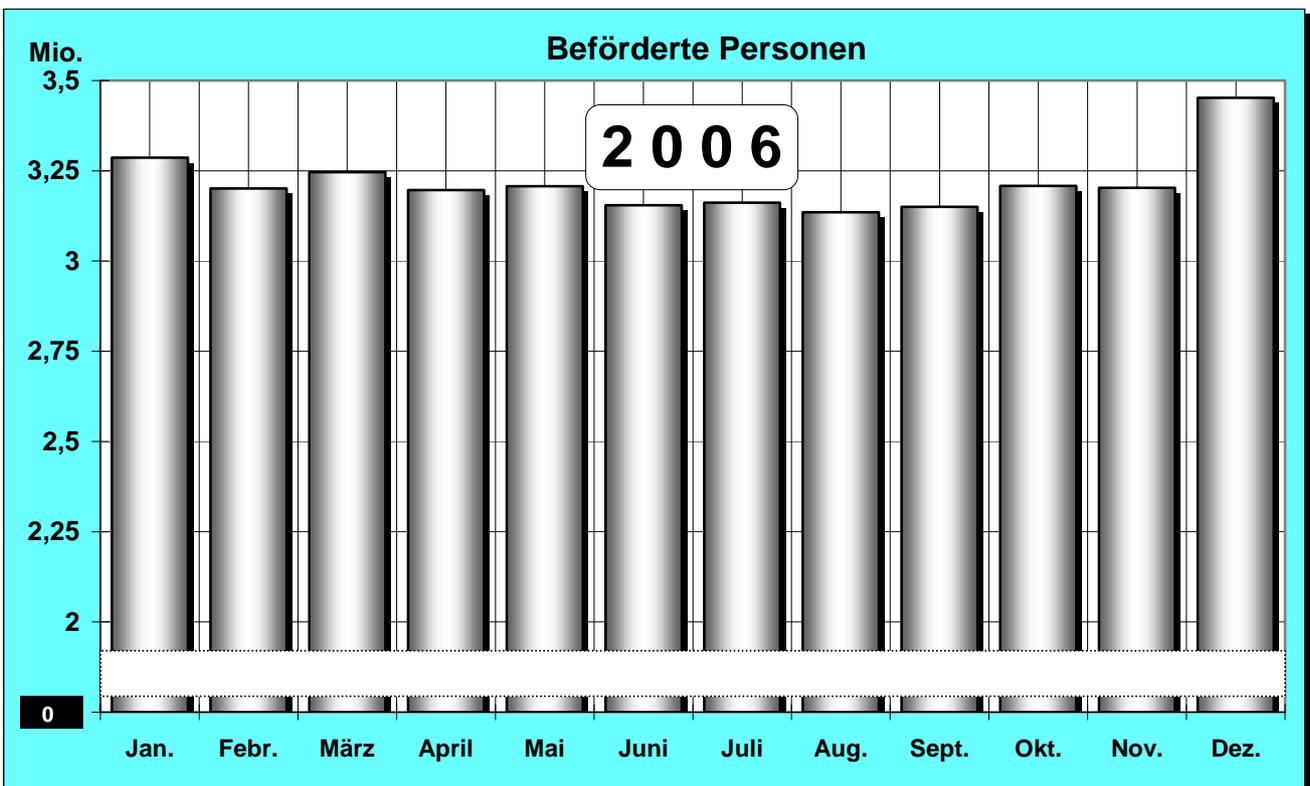
Monat/Jahr	Anzahl der Linien	Geleistete km	Beförderte	Kontrollierte		Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis		
			Fahrgäste				absolut	in %
			in 1 000		in %			
1988	30	9 042	32 145	445	1,38	5 040	1,13	
1989	30	9 194	31 983	410	1,28	7 251	1,77	
1990	30	9 380	32 515	329	1,07	4 580	1,39	
1991 ¹⁾	29	9 418	38 790	297	0,76	4 015	1,36	
1992	29	9 809	40 198	259	0,64	3 125	1,21	
1993	30 ²⁾	10 254	39 196	251	0,63	3 339	1,33	
1994	30 ²⁾	9 468	38 332	269	0,69	4 109	1,53	
1995	30 ²⁾	9 504	38 271	272	0,71	4 433	1,63	
1996	29 ²⁾	9 386	37 232	263	0,71	4 024	1,53	
1997	29 ²⁾	9 376	37 611	462	1,23	6 728	1,46	
1998	29 ²⁾	9 206	36 445	257	0,71	3 027	1,17	
1999	29 ²⁾	9 347	35 517	433	1,22	7 784	1,80	
2000	29 ²⁾	9 339	35 538	226	0,64	3 479	1,54	
2001	29 ²⁾	9 457	33 109	166	0,50	3 746	2,26	
2002	29 ²⁾	9 597	34 798	176	0,51	4 404	2,50	
2003	29 ²⁾	10 220	36 107	377	1,04	6 613	1,75	
2004	31 ²⁾	10 324	37 115	427	1,15	5 511	1,27	
2005	32 ²⁾	10 297	38 144	425	1,12	3 371	0,79	
Januar	32²⁾	868	3 286	46	1,39	346	0,75	
Februar	32²⁾	791	3 201	36	1,12	270	0,75	
März	32²⁾	888	3 246	45	1,38	365	0,81	
April	32²⁾	786	3 196	36	1,14	260	0,71	
Mai	32²⁾	847	3 207	31	0,96	170	0,55	
Juni	32²⁾	821	3 155	36	1,13	204	0,57	
Juli	32²⁾	860	3 162	24	0,77	129	0,53	
August	32²⁾	892	3 135	33	1,07	272	0,81	
September	32²⁾	854	3 150	41	1,29	426	1,05	
Oktober	32²⁾	844	3 208	28	0,88	187	0,66	
November	32²⁾	836	3 203	42	1,30	265	0,63	
Dezember	32²⁾	811	3 452	35	1,03	275	0,78	
2006	32²⁾	10 098	38 601	433	1,12	3 169	0,73	

1) Einführung Ticket 2000. 2) Zusätzlich acht NachtExpresslinien.

Quelle: Hagener Straßenbahn AG.



Quelle: Hagener Straßenbahn AG.



Quelle: Hagener Straßenbahn AG.

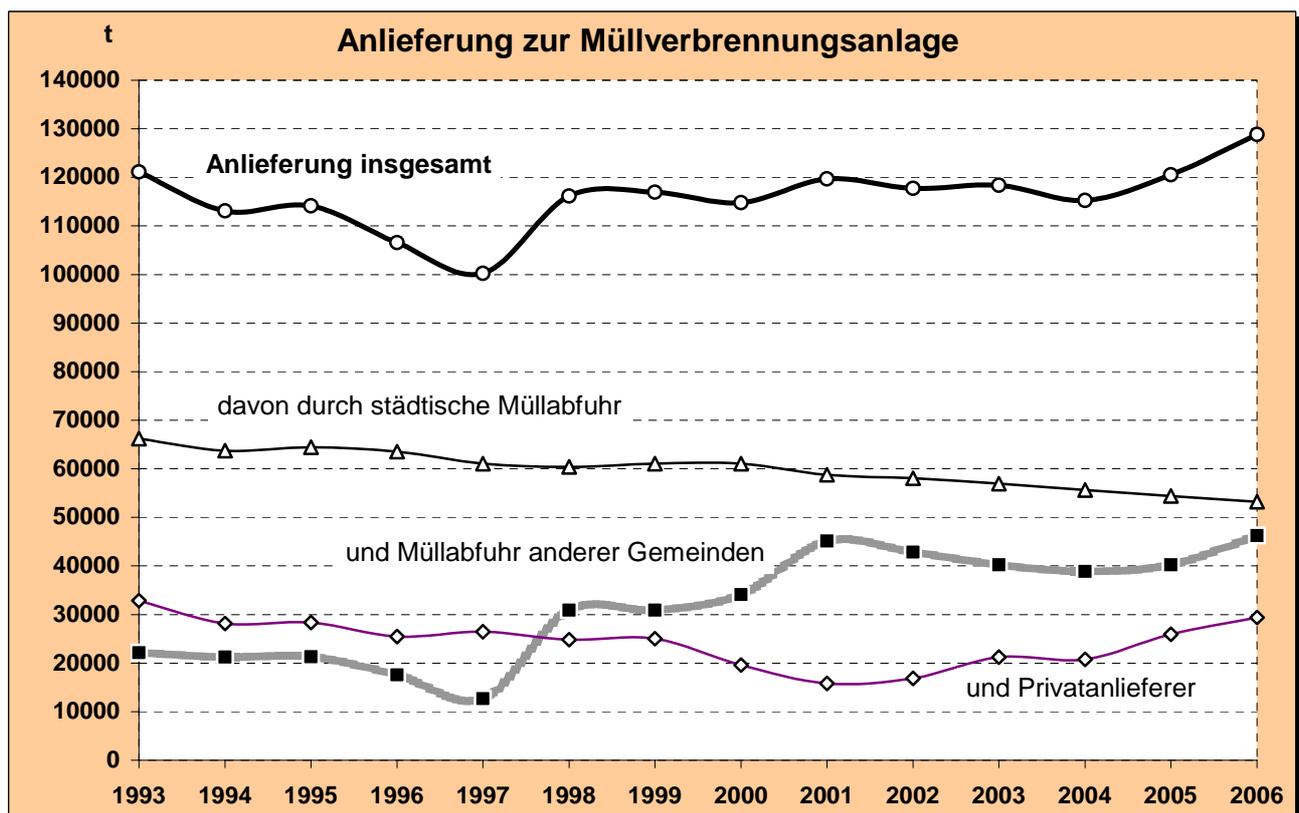
6.10 Abfallwirtschaft

Anlieferung zur Müllverbrennungsanlage 1993 - 2006

Jahr	Menge insgesamt	davon durch		
		die städtische Müllabfuhr Hagen	Müllabfuhr anderer Gemeinden	Privatanlieferer
in Tonnen = t				
1993	121 152	66 207	22 119	32 826
1994	113 120	63 739	21 232	28 149
1995	114 120	64 446	21 318	28 355
1996	106 555	63 518	17 597	25 440
1997	100 204	61 075	12 665	26 464
1998	116 146	60 414	30 913 ¹⁾	24 819
1999	116 941	61 041	30 894 ¹⁾	25 006
2000	114 770	61 052	34 109 ¹⁾	19 609
2001	119 723	58 755	45 141 ¹⁾	15 827
2002	117 735	58 063	42 809 ¹⁾	16 863
2003	118 371	56 948	40 202 ¹⁾	21 221
2004	115 249	55 635	38 847 ¹⁾	20 767
2005	120 568	54 423	40 216 ¹⁾	25 929
2006	128 816	53 227	46 235¹⁾	29 354

1) Inkl. (Dortmund: 1998 = 18 567 t, 1999 = 17 083 t, 2000 = 20 496 t, 2001 = 20 038 t, 2002 = 19 347 t, 2003 = 16 947 t, 2004 = 17 031 t, 2005 = 17 240 t, 2006 = 19 958 t, Hochsauerlandkreis: 2001 = 13 000 t, 2002 = 13 237 t, 2003 = 14 383 t, 2004 = 13 166 t, 2005 = 3 595 t, 2006 = 0 t, Ennepe-Ruhr-Kreis: 2002 = 10 225 t, 2003 = 8 872 t, 2004 = 8 650 t, 2005 = 9 193 t, 2006 = 8 676 t, Siegen-Wittgenstein neu ab 2005 = 10 188 t, 2006 = 17 601 t).

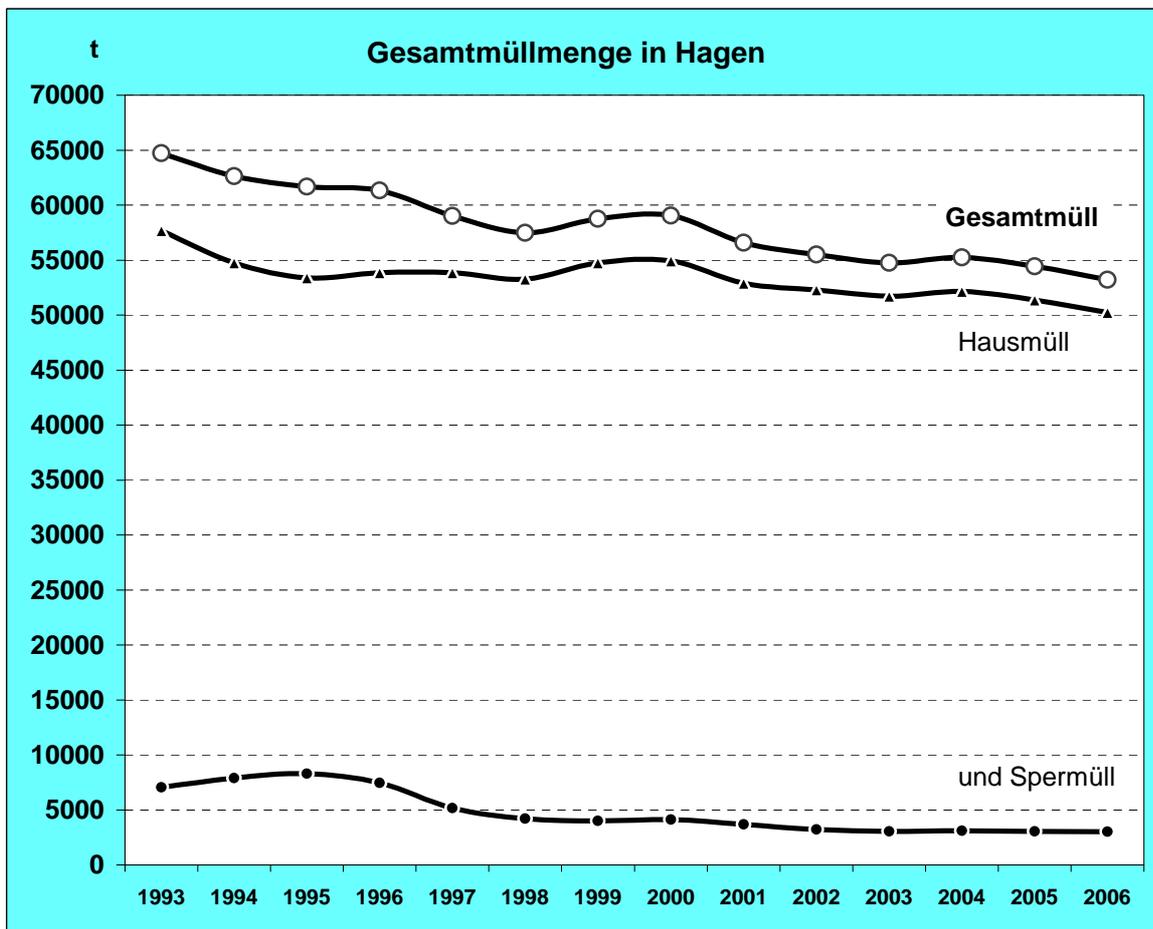
Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).



Gesamtmüllmenge Hagen 1993 - 2006

Jahr	Hausmüll	Sperrmüll	Gesamtmüll
1993	57 681	7 044	64 725
1994	54 752	7 877	62 629
1995	53 386	8 294	61 680
1996	53 865	7 459	61 324
1997	53 864	5 162	59 026
1998	53 275	4 194	57 469
1999	54 745	3 997	58 742
2000	54 914	4 119	59 033
2001	52 905	3 686	56 591
2002	52 292	3 218	55 510
2003	51 699	3 053	54 752
2004	52 139	3 099	55 238
2005	51 376	3 046	54 422
2006	50 225	3 002	53 227

Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).

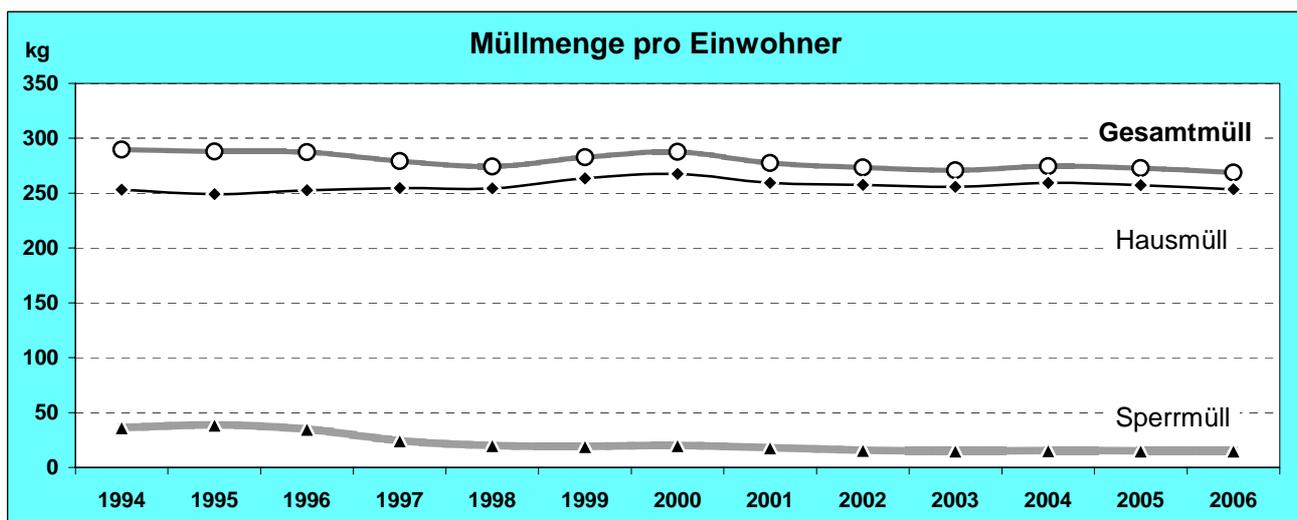
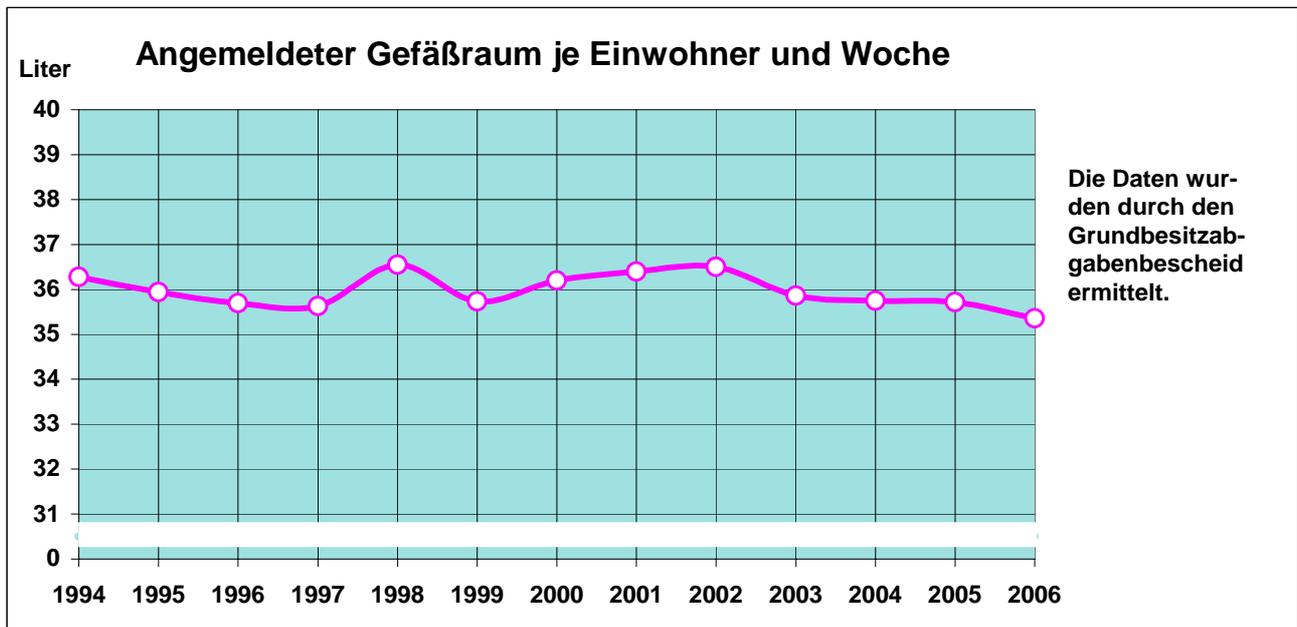


Hausmüllmenge je Einwohner 1994 - 2006

Angemeldeter Gefäßraum in l pro Woche	Jahr	Menge in kg		
		Hausmüll	Sperrmüll	Gesamtmüll
36,28	1994	253,30	36,44	289,74
35,94	1995	249,10	38,70	287,80
35,69	1996	252,46	34,96	287,42
35,63	1997	254,72	24,41	279,13
36,55	1998	254,26	20,02	274,28
35,73	1999	263,33	19,23	282,56
36,20	2000	267,47	20,06	287,53
36,40	2001	259,23	18,06	277,30
36,50	2002	257,50	15,85	273,34
35,86	2003	255,67	15,10	270,77
35,75	2004	259,18	15,40	274,58
35,72	2005	257,32	15,26	272,58
35,36	2006	253,53	15,15	268,68

1) Mehrfachleerungen und Verkauf von Müllsäcken wurden berücksichtigt.

Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).

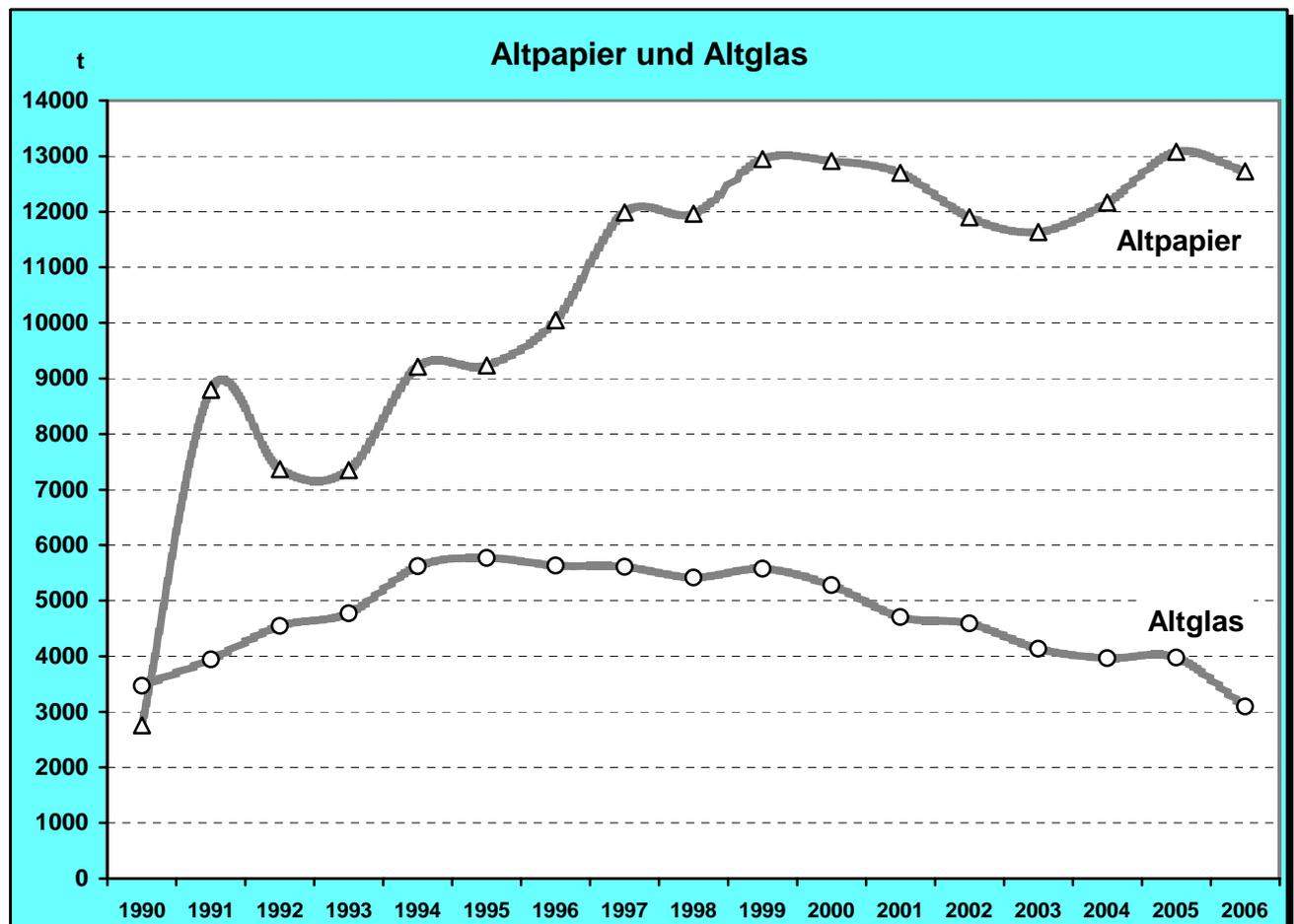


Verschiedene Sondermüllarten 1999 - 2006

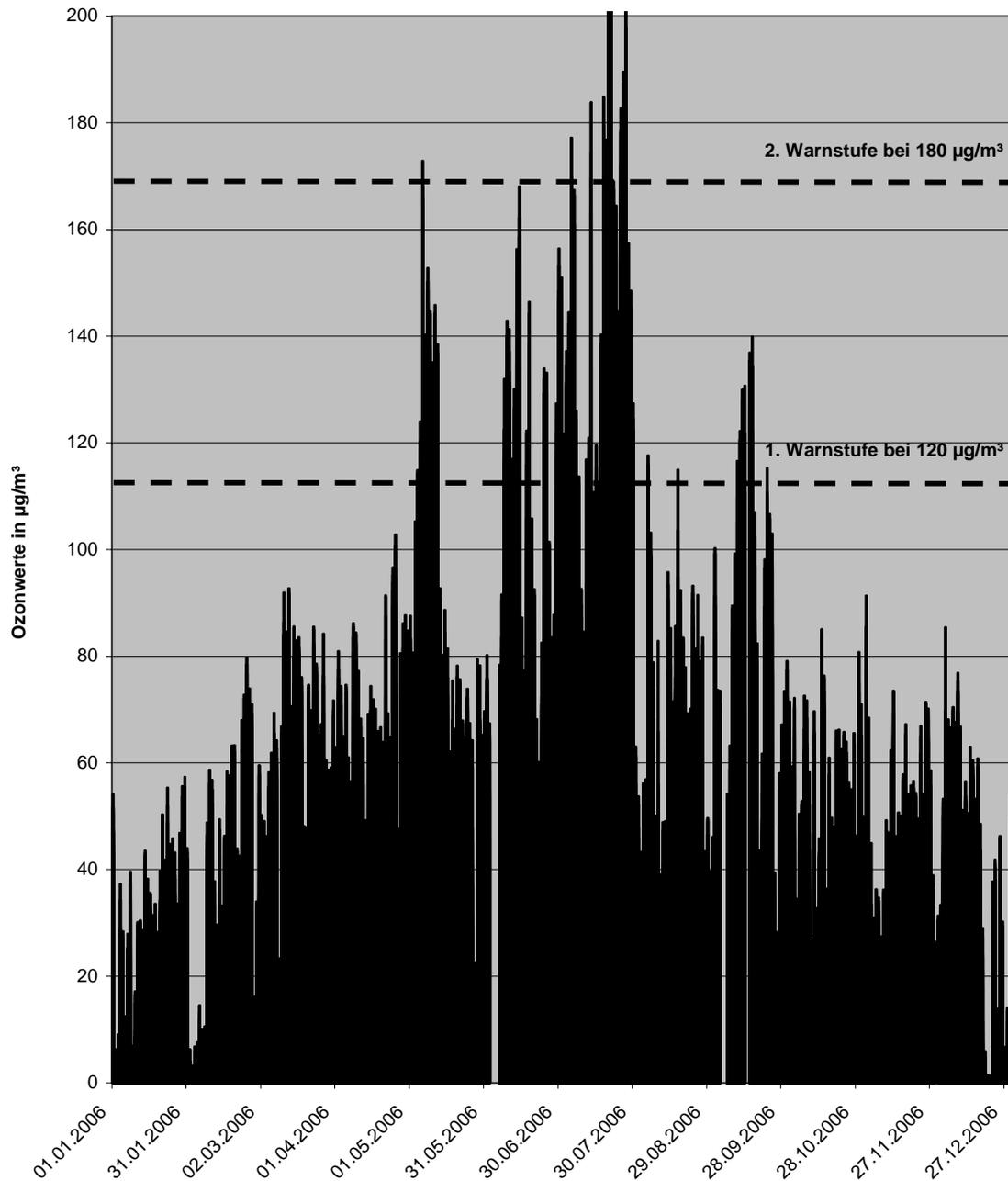
Abfallart in t	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Krankenhaussondermüll	-	117,97	-	-	-	-	-	-
PKW-Altreifen	-	-	4,45	5,37	5,23	5,26	7,91	11,20
Autobatterien	38,58	26,48	23,56	16,89	20,77	19,35	22,09	23,86
Altmedikamente	19,44	16,78	19,13	19,25	13,74	35,80	91,48	407,08
Trockenbatterien	6,96	5,64	9,46	9,17	9,82	4,60	10,75	8,73
Altöl	7,00	8,55	5,70	6,64	5,76	7,82	8,70	4,76
Lösungsmittel	7,45	7,29	8,44	7,38	5,78	5,45	7,31	6,71
Lacke	5,30	4,93	5,99	4,95	4,79	4,38	6,64	5,09
Fotochemikalien	1,50	1,78	1,71	2,19	1,11	2,25	2,48	1,79
Säuren/Laugen	1,70	1,18	2,29	1,26	1,33	2,64	3,27	1,48
Pflanzenschutzmittel	0,20	0,23	0,27	-	0,28	0,08	0,12	0,11
Altpapier	12 948,23	12 911,64	12 700,12	11 898,64	11 634,34	12 161,67	13 078,83	12 726,56
Altglas	5 575,53	5 278,99	4 703,90	4 591,20	4 132,98	3 965,42	3 975,86 ¹⁾	3 096,05 ¹⁾

1) Transport durch die Firma, Abfallwirtschaft Handel mit sekundär Rohstoffen und Entsorgungsdienst (AHE, GmbH), Witten.

Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).



6.11 Umweltamt Ozonmessungen 2006 - Messstation Hagen, Pappelstr. 1 -



Ozonmessungen in Hagen 2006

– Messstation Hagen, Pappelstr. 1 –

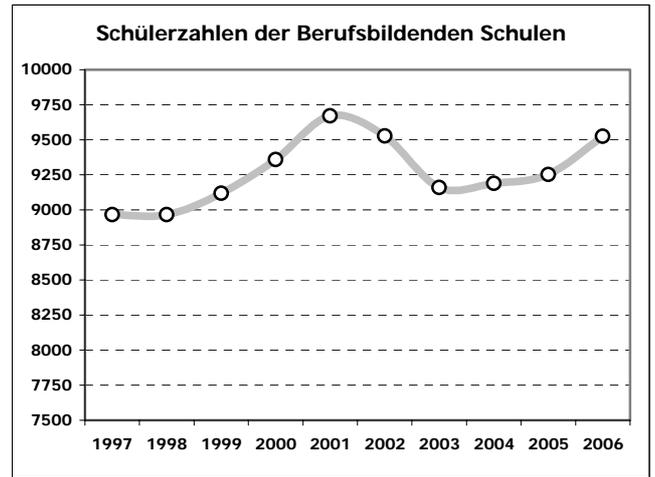
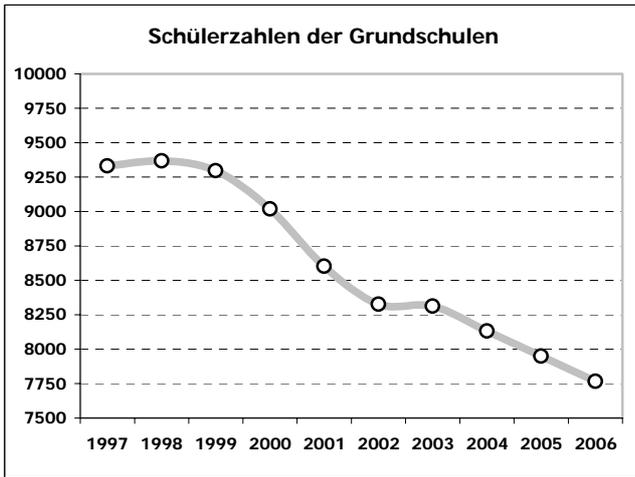
Rechtswert 2602,89;

Hochwert 5695,73;

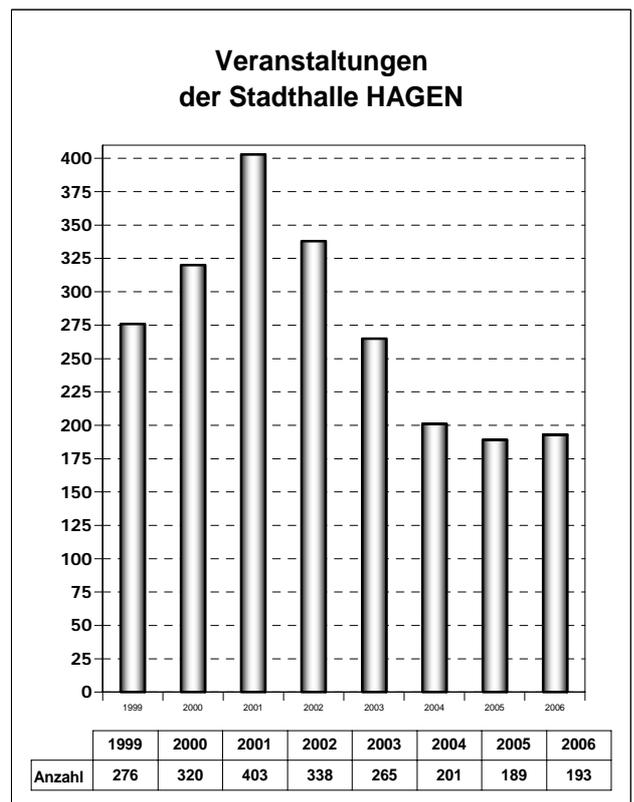
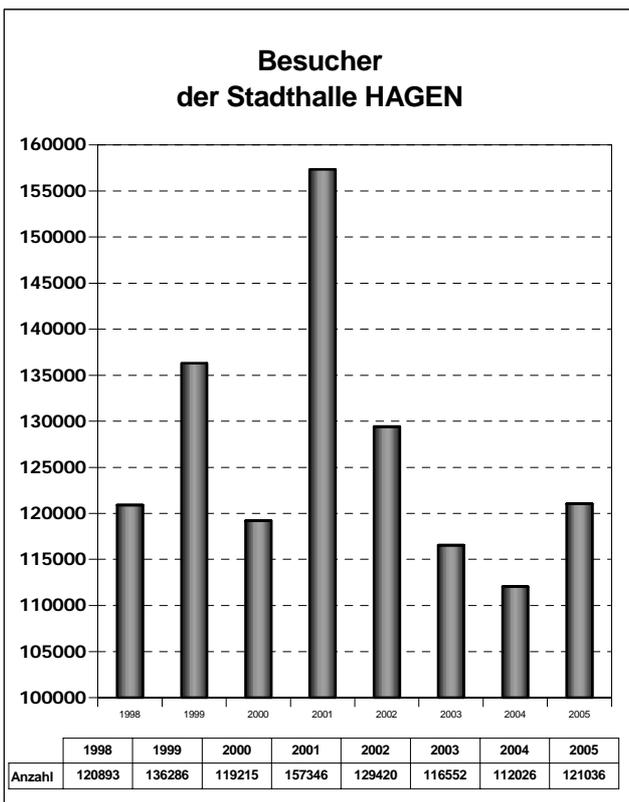
Höhe ü. NN 146 m

Das Schaubild zeigt den Jahresverlauf der Ozonwerte in Hagen. Es lässt sich bestätigen, dass die höchsten Ozonwerte im Sommer im Monat Juli auftreten. Ein kurzer Zeitabschnitt Mitte Mai führte ebenfalls zu relativ hohen Werten. Auf das Gesamtjahr bezogen, wurde **der Wert von 120 µg/m³ der ersten Warnstufe an 48 Tagen überschritten. Im Jahr 2006 wurde der Wert der zweiten Warnstufe von 180 µg/m³ zehn Mal überschritten. Die höchsten Ozonwerte traten im Juli auf. Der Jahreshöchstwert mit 235 µg/m³ wurde am 20. Juli erreicht.** In den Wintermonaten sind naturgemäß geringere Ozonkonzentrationen festzustellen.

Quelle: Umweltamt

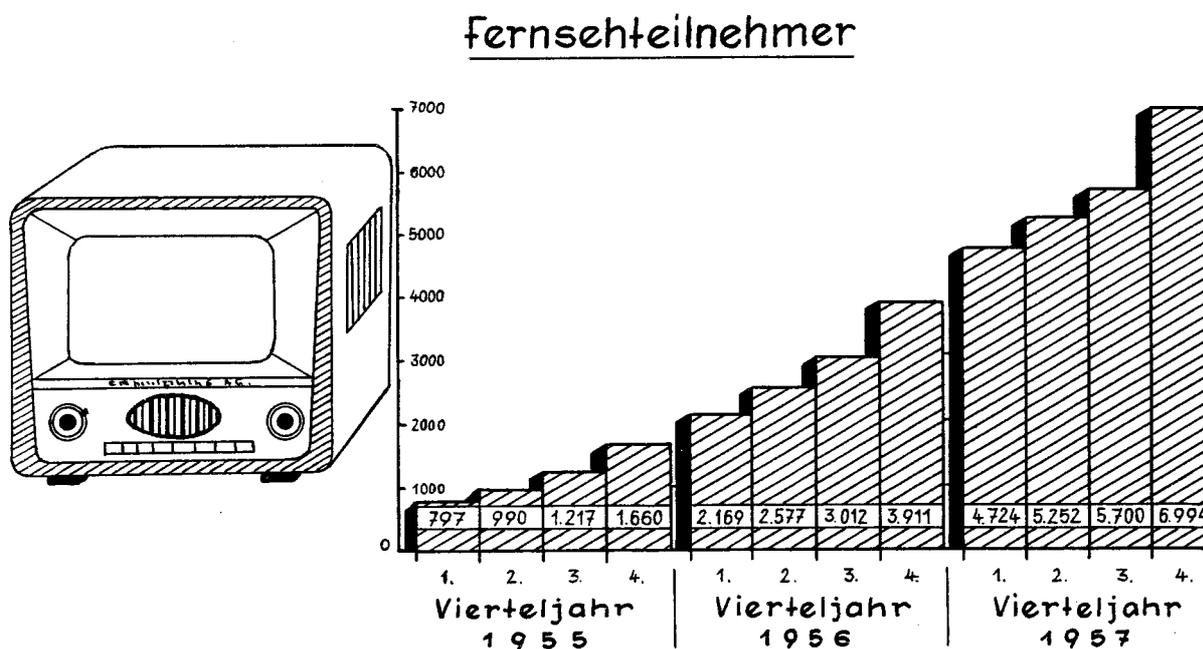
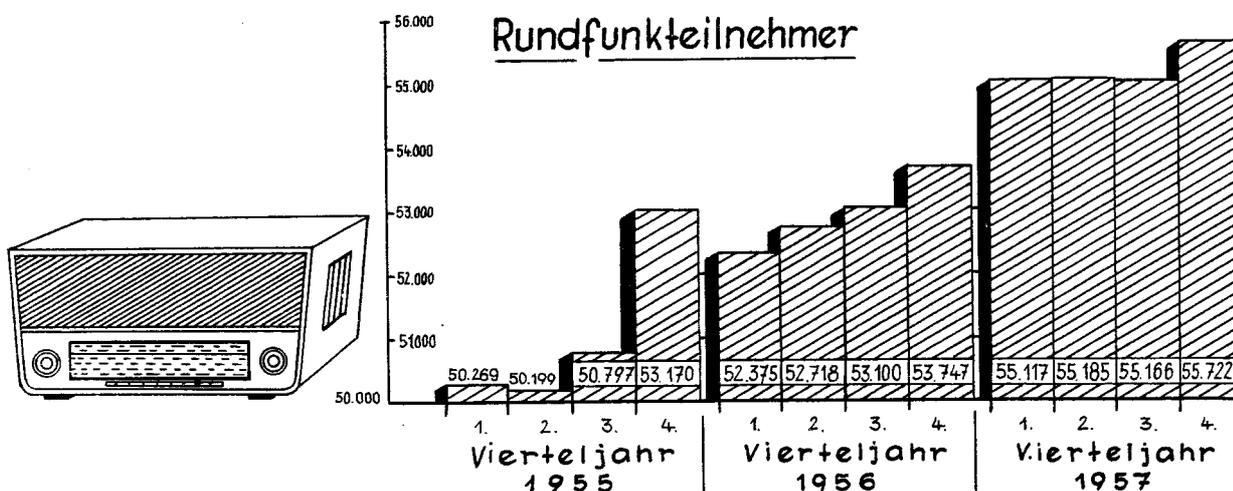


7. Bildung, Kultur und Sport



Aus dem Jahrbuch der Stadt Hagen 1956-57:

Rundfunk- und Fernsehteilnehmer 1955/ 1957

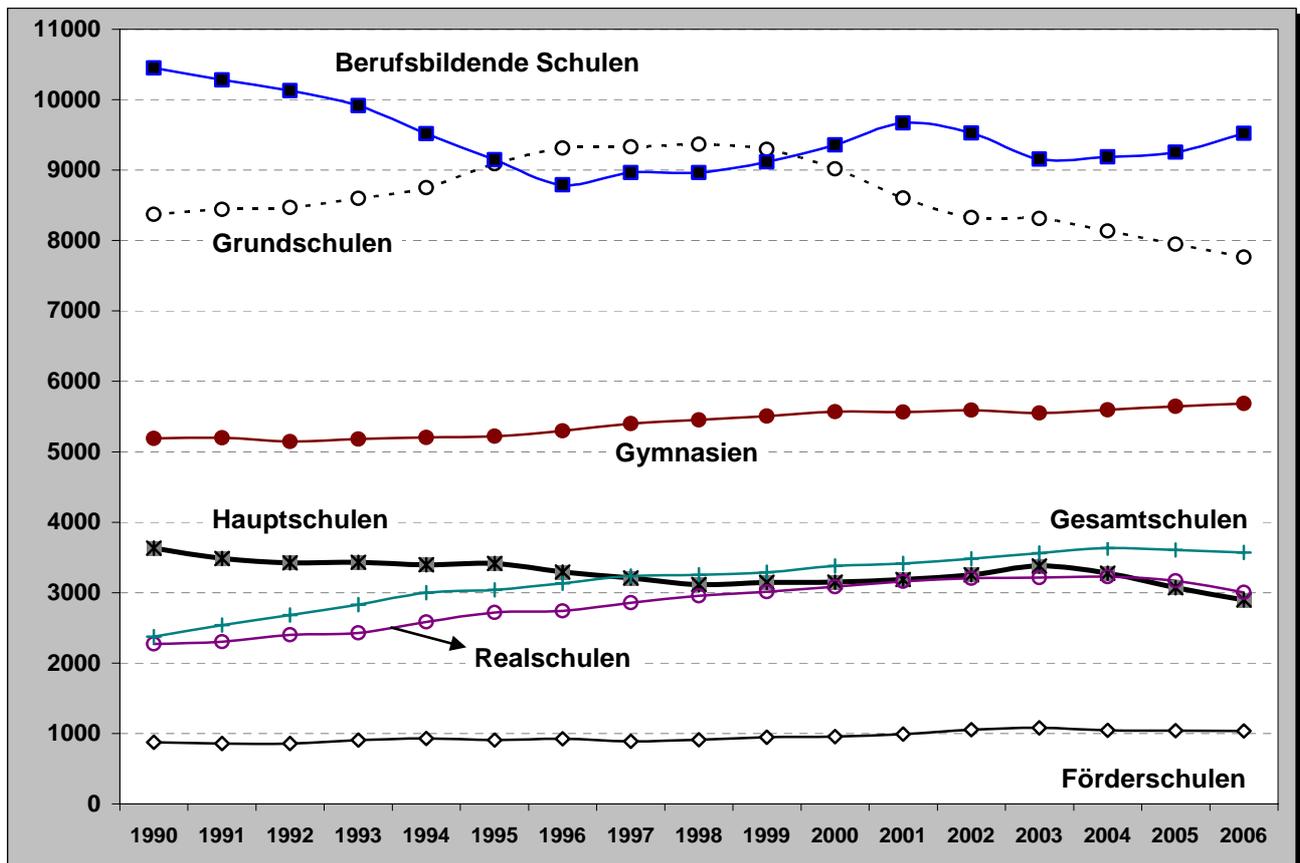


7.1 Schulen

Schülerzahlen der Schulen 1990 - 2006

Jahr	Grund- schulen	Förder- schulen	Haupt- schulen	Real- schulen ²⁾	Gymnasien ¹⁾	Gesamt- schulen	Berufsbild. Schulen	Schüler insgesamt ³⁾
1990	8 372	874	3 632	2 270	5 188	2 372	10 451	33 159
1991	8 443	859	3 487	2 303	5 199	2 537	10 282	33 110
1992	8 472	856	3 421	2 399	5 146	2 680	10 132	33 106
1993	8 599	904	3 431	2 429	5 182	2 828	9 917	33 290
1994	8 749	926	3 394	2 584	5 202	2 999	9 517	33 371
1995	9 089	908	3 414	2 716	5 222	3 040	9 150	33 539
1996	9 315	923	3 293	2 741	5 295	3 134	8 793	33 494
1997	9 330	890	3 210	2 854	5 399	3 234	8 966	33 883
1998	9 367	912	3 113	2 954	5 454	3 251	8 967	34 018
1999	9 297	946	3 144	3 011	5 507	3 291	9 119	34 315
2000	9 018	953	3 152	3 082	5 569	3 376	9 359	34 509
2001	8 603	991	3 188	3 159	5 565	3 413	9 670	34 589
2002	8 327	1 052	3 254	3 202	5 592	3 482	9 528	34 437
2003	8 312	1 080	3 376	3 214	5 550	3 559	9 159	34 250
2004	8 133	1 045	3 276	3 227	5 594	3 633	9 189	34 097
2005	7 949	1 038	3 070	3 169	5 643	3 604	9 253	33 726
2006	7 766	1 036	2 894	3 003	5 687	3 571	9 525	33 482

1) Ohne Abendgymnasium. 2) Ohne Abendrealschule, aber mit Aufbaurealschule. 3) Ohne Kolleg.



Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Schülerzahlen am 15.10.2006

Grundschule	Anschrift	Klassen 1 bis 4	Schüler
Friedrich Harkort	Twittingstr. 23 a	10	229
Kipper	Gabelsbergerstr. 50	8	186
Spielbrink	Büddingstr. 49	7	130
Geweke	Ennepeufer 5	10	222
Hestert	Schlesierstr. 36	9	204
Kückelhausen	Bebelstr. 16	12	275
Kuhlerkamp	Heinrichstr. 31	8	165
Emil Schumacher	Siemensstr. 10	16	376
Janusz Korczak	Grünstr. 4	13	302
Goldberg	Schulstr. 9 - 11	8	186
Eilpe	Selbecker Str. 55	8	154
Franzstraße	Franzstr. 77	7	142
Astrid Lindgren	Delsterner Str. 59	6	126
Dahl	Zwischen d. Brücken 11	6	124
Rummenohl	Bührener Weg 20-22	4	96
Emst	Karl-Ernst-Osthaus-Str. 60	12	293
Boloh	Weizenkamp 3	11	248
Henry van de Velde	Blücherstr. 22	13	284
Karl Ernst Osthaus	Lützowstr. 115/117	18	382
Funckepark	Funckestr. 33	13	295
Erwin Hegemann ¹⁾	Fraunhoferstr. 5	12	239
Hermann-Löns	Overbergstr. 39	10	223
Gebrüder-Grimm ¹⁾	Schillerstr. 23	8	174
Freiherr vom Stein	Lindenstr. 16a	10	224
Vincke	Schwerter Str. 170	9	219
Helfe	Helfer Str. 76	10	242
Berchum/Garenfeld	Auf dem Blumenkampe 3	6	125
Reh	Schälker Landstr. 22	8	200
Im Kley	Kiebitzweg 6	11	259
Heideschule Hohenlimburg ¹⁾	Heideschulweg 12	9	207
Regenbogen ¹⁾	Wilhelmstr. 31	5	111
Meinolf (kath.)	Stadionstr. 22	12	317
Overberg (kath.)	Overbergstr. 37	4	116
Liebfrauen (kath.)	Lindenstr. 16	8	162
Goethe (kath.)	Kirchstr. 9	12	288
Wesselbach (kath.)	Neuer Schloßweg 15	10	241
36 Grundschulen		343	7 766

1) Umbenennungen: Grundschule Katernberg am 3.12.1998 in „Regenbogenschule Hohenlimburg“, Grundschule Knapp am 06.02.2001 in Erwin-Hegemann-Schule, Grundschule Eckesey am 24.09.2003 in „Gebrüder-Grimm-Schule“, Grundschule „Auf der Heide“ am 25.09.2003 in „Heideschule Hohenlimburg“, Gemeinschaftsgrundschulen der STADT HAGEN, umbenannt.

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

- € Die Grundschule Rummenohl hat 96, Regenbogenschule Hohenlimburg (vorher Grundschule Katernberg) hat 111 und Dahl 124 Schüler.
- € Die Karl-Ernst-Osthaus-Schule in Emst ist mit 382 Schülern die größte, gefolgt von der Emil-Schumacher-Grundschule in Wehringhausen mit 376 Schülern.

Schülerzahlen am 15.10.2006

Schulen	Klassen	Schüler
Hauptschule¹⁾		
Heubingschule	12	315
Ernst-Eversbusch-Schule	16	349
Wehringhausen ³⁾ (jetzt HS Remberg)	-	-
Dahl (Ganztagsschule)	12	298
Remberg	26	487
Altenhagen	16	361
Geschwister-Scholl-Schule Boelerheide	16	375
Vorhalle (Ganztagsschule)	13	306
Hohenlimburg	18	403
8 Hauptschulen	129	2 894
Förderschule		
Friedrich-v.-Bodelschwingh-Schule	19	241
August-Hermann-Francke-Schule	9	120
Fritz-Reuter-Schule	16	225
Pestalozzischule	8	102
Schule für Erziehungshilfe	9	54
Erich-Kästner-Schule		
Sonderschule für Sprachbehinderte	8	101
Gustav-Heinemann-Schule	x ²⁾	193
7 Förderschulen	69	1 036

1) Einschließlich Vorbereitungs- und Förderklassen.

2) Keine Klassenbildung.

3) Ab 01.08.2002 ist die Schule als Filiale bei der Hauptschule Remberg geführt.

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

€ Die kleinste Schülerzahl hat die Ganztagshauptschule Dahl: 298.

€ Die höchste Schülerzahl hat die Hauptschule Remberg: 487.

Klassengröße 2006

Hauptschulen	S = 1 Schüler	Durchschnitt
		22,4
Heubingschule	stststststststststststststss	26,3
Dahl (Ganztagsschule)	stststststststststststststst	24,8
Vorhalle (Ganztagsschule)	stststststststststststststst	23,5
Geschwister-Scholl-Schule (Boelerheide)	stststststststststststststst	23,4
Altenhagen	stststststststststststststst	22,6
Hohenlimburg	stststststststststststststst	22,4
Ernst-Eversbusch-Schule	stststststststststststststst	21,8
Remberg (einschl. Filiale Wehringhausen)	ststststststststststststst	18,7

Förderschulen	S = 1 Schüler	Durchschnitt
		12,2
Fritz-Reuter-Schule	ststststststststst	14,1
August-Hermann- Francke-Schule	ststststststststst	13,3
Pestalozzischule	ststststststststst	12,8
Friedrich-von-Bodel- schwingh-Schule	ststststststststst	12,7
Erich-Kästner-Schule, Sonderschule für Sprachbehinderte	ststststststststst	12,6
Schule für Erziehungshilfe	ststst	6,0

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

- ∄ In der Heubingschule sind die meisten Schüler in den Klassen.
- ∄ Zwei Hauptschulen liegen unter dem Klassendurchschnitt von 22,4 Schüler.

Schülerzahlen am 15.10.2006

Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler
Realschule		
Haspe	14	383
Emst	20	578
Luise-Rehling-Realschule	13	362
Heinrich-Heine-Realschule	21	574
Hohenlimburg	23	593
Halden	18	513
6 Realschulen	109	3 003
Gymnasium²⁾		
Christian-Rohlf's-Gymnasium	22	900
Fichte-Gymnasium	18	836
Ricarda-Huch-Gymnasium	18	744
Albrecht-Dürer-Gymnasium	12	534
Theodor-Heuss-Gymnasium	23	908
Gymnasium Hohenlimburg	17	709
Hildegardis-Schule	24	1 059
7 Gymnasien	134	5 690
Gesamtschule²⁾		
Fritz-Steinhoff-Schule	42	1 410
Gesamtschule Haspe	36	1 269
Gesamtschule Eilpe	24	892
3 Gesamtschulen	102	3 571

1) Die Klassenzahl ist nur für die Sekundarstufe I ausgewiesen.

2) Die Schülerzahlen umfassen die Sekundarstufe I und II.

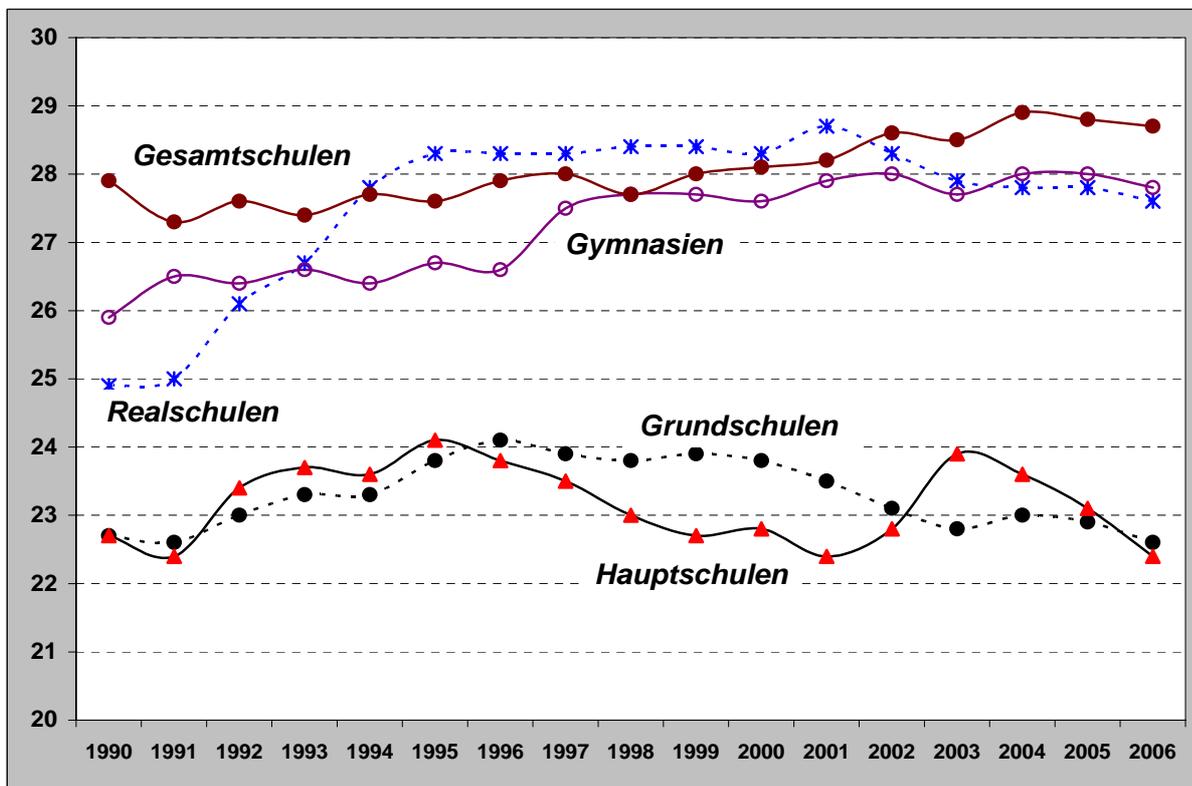
Rahel Varnhagen Kolleg der Stadt Hagen	Vorkurs/Semester		Hauptkurs/Semester						Schüler insgesamt
	1	2	1	2	3	4	5	6	
Abendrealschule	98	87	136	138	178	44	-	-	681
Abendgymnasium	-	20	148	59	112	11	68	13	431
Kolleg	22	28	71	61	93	69	58	22	424
Kolleg insgesamt	120	135	355	258	383	124	126	35	1 536

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Anzahl der Schüler je Klasse 1990 - 2006

Jahr	Grundschulen ¹⁾	Hauptschulen ²⁾	Realschulen ³⁾	Gymnasien ⁴⁾	Gesamtschulen ⁵⁾
1990	22,7	22,7	24,9	25,9	27,9
1991	22,6	22,4	25,0	26,5	27,3
1992	23,0	23,4	26,1	26,4	27,6
1993	23,3	23,7	26,7	26,6	27,4
1994	23,3	23,6	27,8	26,4	27,7
1995	23,8	24,1	28,3	26,7	27,6
1996	24,1	23,8	28,3	26,6	27,9
1997	23,9	23,5	28,3	27,5	28,0
1998	23,8	23,0	28,4	27,7	27,7
1999	23,9	22,7	28,4	27,7	28,0
2000	23,8	22,8	28,3	27,6	28,1
2001	23,5	22,4	28,7	27,9	28,2
2002	23,1	22,8	28,3	28,0	28,6
2003	22,8	23,9	27,9	27,7	28,5
2004	23,0	23,6	27,8	28,0	28,9
2005	22,9	23,1	27,8	28,0	28,8
2006	22,6	22,4	27,6	27,8	28,7

1) Ohne Schulkindergärten und Vorbereitungsklassen. 2) Ohne Vorbereitungs- und Förderklassen. 3) Mit Aufbau-realschule, ohne Abendrealschule. 4) Ohne Abendgymnasium, umfasst die Klassen der Sekundarstufe I. 5) Umfasst die Klassen der Sekundarstufe I.



Quelle: Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Klassengrößen in den Schulen am 15. 10. 2006

Grundschule	Schüler	Hauptschule (HS), Gesamtschule (GS), Realschule (RS), <u>Gymnasium (GY)</u>
	31	<u>GY Albrecht Dürer</u>
	30	
Overberg (kath.)	29	GS Haspe <u>GY Hildegardis</u> RS Emst GS Eilpe RS Halden <u>GY Theodor Heuss</u>
	28	GS Fritz Steinhoff RS Luise Rehling <u>GY Hohenlimburg</u> RS Haspe <u>GY Fichte</u> RS Heinrich Heine
Meinolf (kath.)	27	<u>GY Christian Rohlf's</u>
	26	HS Heubing RS Hohenlimburg
Reh	25	HS Dahl (Ganztagsschule) <u>GY Ricarda Huch</u>
Emst Vincke Helfe, Wesselbach Goethe (kath.), Rummenohl	24	HS Vorhalle (Ganztagsschule) HS Geschwister Scholl
Emil Schumacher, Im Kley Goldberg, Kipper Janusz Korczak Heideschule Hohenlimburg Friedrich Harkort, Kückelhausen Funckepark, Hestert Hermann Löns, Boloh, Freiherr vom Stein Regenbogen, Geweke	23	HS Altenhagen HS Hohenlimburg
Gebrüder Grimm , Henry van de Velde	22	HS Ernst Eversbusch
Karl Ernst Osthaus Astrid Lindgren Berchum/Garenfeld Dahl Kuhlerkamp Liebfrauen (kath.), Franzstraße	21	
Erwin Hegemann	20	
Eilpe		
Spielbrink (18,6)	19	HS Remberg (18,7)
	0	

Veränderungen der Schülerzahlen 2006 zu 2001

Grundschule	Plus/ Minus in %	Hauptschule (HS), Gesamtschule (GS), Realschule (RS), <u>Gymnasium (GY)</u>
	384 %	RS Halden (Eröffnung 2001)
Janusz Korczak	20 %	<u>GY Ricarda Huch</u>
Liebfrauen (kath.) Hestert	15 %	HS Heubing
Kückelhausen Reh Gebrüder Grimm	10 %	<u>GY Christian Rohlf</u> GS Haspe
Meinolf (kath.) Erwin Hegemann	5 %	<u>GY Albrecht Dürer</u> <u>GY Hildegardis</u> GS Eilpe GS Fritz-Steinhoff
	0 %	<u>GY Theodor Heuss</u>
Rummenohl Astrid Lindgren Wesselbach (kath.)		HS Vorhalle (Ganztagsschule) <u>GY Fichte</u>
Overberg (kath.) Henry van de Velde Karl Ernst Osthaus Goethe (kath.) Emst	- 5 %	HS Ernst Eversbusch HS Geschwister Scholl
Berchum/Garenfeld Funckepark Goldberg Kipper Heideschule Hohenlimburg	- 10 %	HS Altenhagen RS Luise Rehling HS Hohenlimburg HS Dahl (Ganztagsschule) <u>GY Hohenlimburg</u>
Im Kley, Dahl Helfe, Emil Schumacher Geweke Eilpe, Vincke Kuhlerkamp Freiher vom Stein Hermann Löns	- 15 %	RS Emst RS Heinrich Heine
Regenbogen Friedrich Harkort	- 20 %	RS Haspe RS Hohenlimburg HS Remberg
Boloh	- 25 %	
Spielbrink Franzstraße (- 30,7)	- 30 %	

7.2 Weitere Schulen 2006 Waldorfschule

Schule	Klassen	Schüler
Rudolf Steiner Schule Hagen¹⁾	13	403

1) Bei der Klassenstärke ist zu berücksichtigen, dass im HAUPTUNTERRICHT von 8.00 - 10.00 Uhr in den Klassen 1 - 8 die Fächer Deutsch, Mathematik, Heimat- und Erdkunde, Geschichte, Physik und Chemie im Klassenverband abgehalten werden

Der FACHUNTERRICHT besteht aus den Fächern Englisch, Russisch, Handarbeiten, Eurythmie, Sport und Werken, wird danach in 2 - 3 Gruppen geteilt unterrichtet.

Freie Evangelische Schule Hagen (FESH)

Schule	Klassen	Schüler
Freie Evangelische Schule Hagen (Grundschule)	10	236

7.3 Berufsbildende Schulen 2006

Berufskolleg	Berufsschulen		Berufsgrundschuljahr und Vorklassen		Berufsfachschulen und Fachschulen	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Cuno-Berufskolleg I Hagen, Berufskolleg für Technik der Stadt Hagen, Sekundarstufe II	88	1 589	1	34	17	380 ¹⁾
Cuno-Berufskolleg II Hagen, Berufskolleg für Technik der Stadt Hagen, Sekundarstufe II	85	1 603	1	21	16	299 ¹⁺²⁾
Kaufmannsschule I Berufskolleg der Stadt Hagen	82	1 664	-	-	12	270
Kaufmannsschule II Berufskolleg der Stadt Hagen	53	1 082	-	-	33	787 ¹⁺²⁾
Käthe-Kollwitz-Berufskolleg Hagen Sekundarstufe II	36	954	3	92	16	374 ²⁾
Insgesamt	344	6 892	5	147	94	2 110

1) Einschließlich vollzeitschulische Berufsausbildungsgänge.

2) Einschließlich Höhere Berufsfachschule mit gymnasialer Oberstufe.

Schule	Gewerblich/Technisch		Sozialpädagogik, Wirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Fachoberschulklassen				
Klasse 11	-	-	6	177
Klasse 12	3	58	5	141
Insgesamt	3	58	11	318

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

7.4 Volkshochschule der STADT HAGEN

Amt für Medien und Weiterbildung**Die *Volkshochschule Hagen* auf einen Blick**

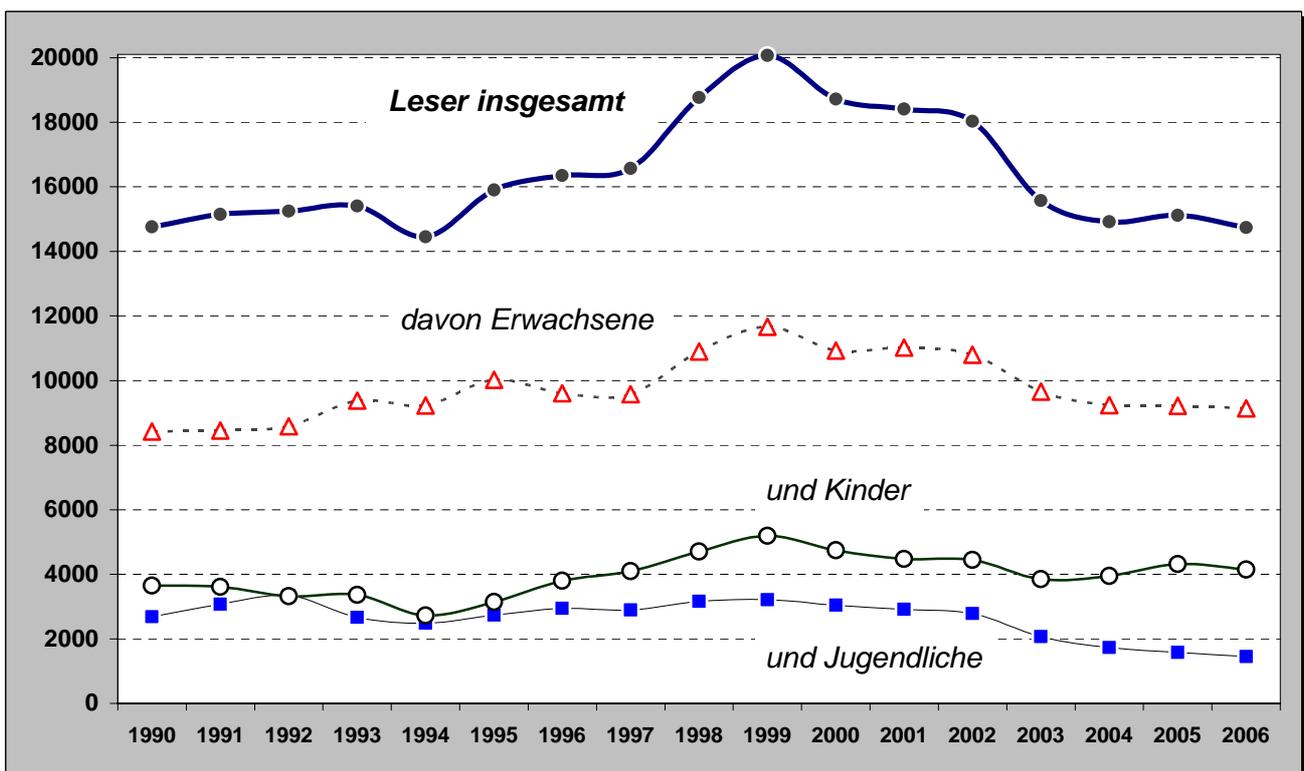
	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Teilnehmerzahl	14.037	13.332	13.656	11.203	11.895	11.700
Davon						
Frühjahrssemester	7.810	7.133	8.101	5.901	6.867	6.133
Herbstsemester	5.945	6.199	5.555	5.302	5.028	5.567
Durchgeführte Unterrichtsstunden	26.761	22.258	28.876	29.982	31.188	29.615
Veranstaltungen	941	923	980	990	1.003	863
Teilnehmer je Veranstaltung	14	14	14	12	12	14
Durchschnittliche Ausgaben je Kurs/Veranstaltung in EUR	2.775	3.237	3.085	2.514	2.427	2.417
Durchschnittliche Ausgaben je Teilnehmer in EUR	186	224	221	222	204	178
Teilnehmerentgelte in EUR	631.282	632.587	549.937	588.494	513.872	605.253
Zuschussbedarf (städtisch) in EUR	879.678	664.082	624.121	492.153	435.187	510.215

Quelle: Amt für Medien und Weiterbildung der Stadt Hagen.

7.5 HagenMedien Stadtbücherei Aktive Leser 1990 - 2006

Jahr	Aktive Leser			insgesamt
	Erwachsene	Jugendliche	Kinder	
1990 ¹⁾	8 421	2 687	3 647	14 755
1991	8 455	3 073	3 615	15 143
1992	8 585	3 342	3 317	15 244
1993	9 375	2 661	3 365	15 401
1994 ²⁾	9 233	2 486	2 727	14 446
1995	10 025	2 737	3 144	15 906
1996	9 605	2 942	3 801	16 348
1997	9 582	2 894	4 093	16 569
1998 ³⁾	10 902	3 159	4 707	18 768
1999	11 662	3 212	5 194	20 068
2000	10 934	3 040	4 747	18 721
2001	11 024	2 910	4 475	18 409
2002	10 800	2 782	4 450	18 032
2003 ⁴⁾	9 655	2 069	3 851	15 575
2004	9 236	1 727	3 951	14 914
2005	9 222	1 582	4 314	15 118
2006	9 138	1 451	4 147	14 736

1) Aufhebung der Gebühren für Schüler, Student, Auszubildende und Kinder. 2) Zum 01.01.1994 wurden die Zweigstellen Boelerheide, Dahl, Eilpe, Garenfeld, Halden, Vorhalle und Wehringhausen geschlossen. 3) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 4) Vom 14.04. - 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfwöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung.

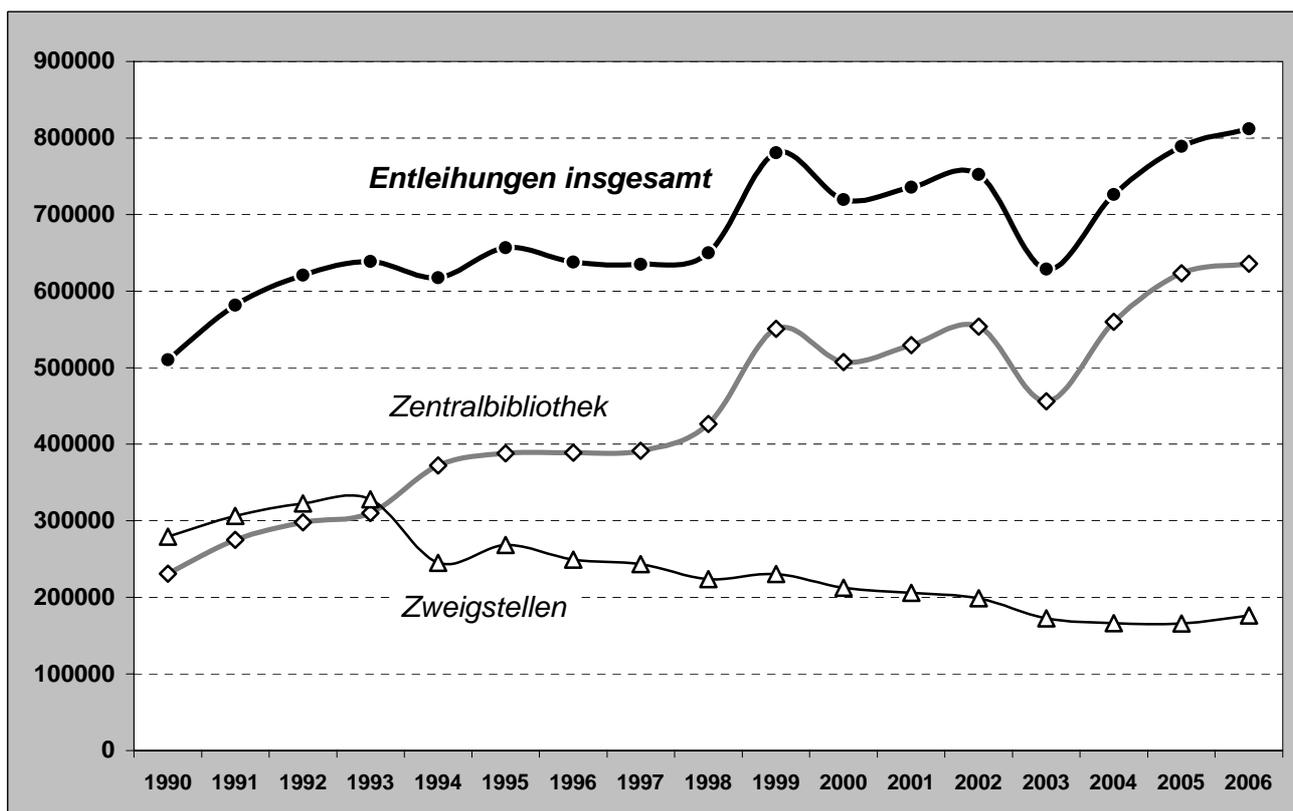


Quelle: HagenMedien Stadtbücherei.

Medienbestände und Entleihungen 1990 - 2006

Jahr	Zentralbibliothek		Zweigstellen		insgesamt	
	Medienbestände	Entleihungen	Medienbestände	Entleihungen	Medienbestände	Entleihungen
1990	164 483	231 011	156 681	279 244	321 164	510 255
1991	166 234	275 053 ¹⁾	155 585	306 525	321 819	581 578 ¹⁾
1992	166 833	297 936	152 667	322 647	319 500	620 583
1993	166 089	310 285	141 260	328 267	307 349	638 552
1994 ²⁾	168 955	372 426	112 419	245 117	281 374	617 543
1995	165 063	388 182	111 825	268 403	276 888	656 585
1996	169 425	388 808	109 753	249 116	279 178	637 924
1997	154 317	391 356	97 700	243 631	252 017	634 987
1998 ³⁾	152 863	426 276	95 119	223 700	247 982	649 976
1999	151 391	550 542	91 195	230 323	242 586	780 865
2000	152 740	507 130	89 859	212 418	242 599	719 548
2001	154 893	529 577	88 279	206 053	243 172	735 630
2002	151 156	553 648	79 915	198 851	231 071	752 499
2003 ⁴⁾	152 441	456 132	74 320	172 599	226 761	628 731
2004	153 981	559 882	69 718	166 140	223 699	726 022
2005	154 434	623 080	64 373	166 048	218 807	789 128
2006	159 142	635 617	67 847	176 341	226 989	811 958

1) Ab 1991 Entleihungen ohne Fernleihe. 2) Zum 01.01.1994 wurden die Zweigstellen Boelerheide, Dahl, Eilpe, Ernst, Garenfeld, Halden, Vorhalle und Wehringhausen geschlossen. 3) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 4) Vom 14.04. - 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfwöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung.



Medienbestände und Entleihungen 2004 - 2006

	Medienbestand			Entleihungen		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Zentralbibliothek:						
Ausleihe für Erwachsene	77 448	75 488	77 994	304 083	318 546	328 869
Kinder-, Jugendbücherei	13 150	14 851	16 641	202 459	227 514	228 947
SSG ¹⁾ Jugendschriften	34 134	34 515	35 313	-	-	-
Musikbibliothek	29 249	29 580	29 194	53 340	77 020	77 801
gesamt	153 981	154 434	159 142	559 882	623 080	635 617
Zweigstellen:						
Boele	18 445	17 316	18 327	42 588	44 085	39 972
Haspe	19 930	20 285	21 298	60 907	60 717	64 706
Hohenlimburg	31 343	26 772	28 222	62 645	61 246	71 663
gesamt	69 718	64 373	67 847	166 140	166 048	176 341
Zentralbibliothek und Zweigstellen insgesamt	223 699	218 807	226 989	726 022	789 128	811 958
Fernleihbearbeitungen				2 512	1 952	2 391

1) SSG = Sondersammelgebiet. Sonderbestand im Rahmen des SSG-Programms NRW.

Besucher 1990 - 2006

Jahr	Besucher		
	Zentralbibliothek	Zweigstellen	insgesamt
1990 ¹⁾	76 526	102 820	179 346
1991	73 784	76 216	150 000
1992	73 544	74 327	147 871
1993	77 565	73 774	151 339
1994 ²⁾	87 573	53 517	141 090
1995	83 715	57 069	140 784
1996	97 560	79 732	177 292
1997	101 027	78 130	179 157
1998 ³⁾	101 346	75 277	176 623
1999	126 208	79 786	205 994
2000	121 769	74 419	196 188
2001	117 213	70 622	187 835
2002	113 570	65 043	178 613
2003 ⁴⁾	94 893	54 700	149 593
2004	106 570	52 166	158 736
2005	116 992	52 738	169 730
2006	121 295	56 376	177 671

1) Aufhebung der Gebühren für Schüler, Student, Auszubildende und Kinder. 2) Zum 01.01.1994 wurden die Zweigstellen Boelerheide, Dahl, Eilpe, Garenfeld, Halden, Vorhalle und Wehringhausen geschlossen. 3) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 4) Vom 14.04. - 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfwöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung.

Quelle: HagenMedien Stadtbücherei.

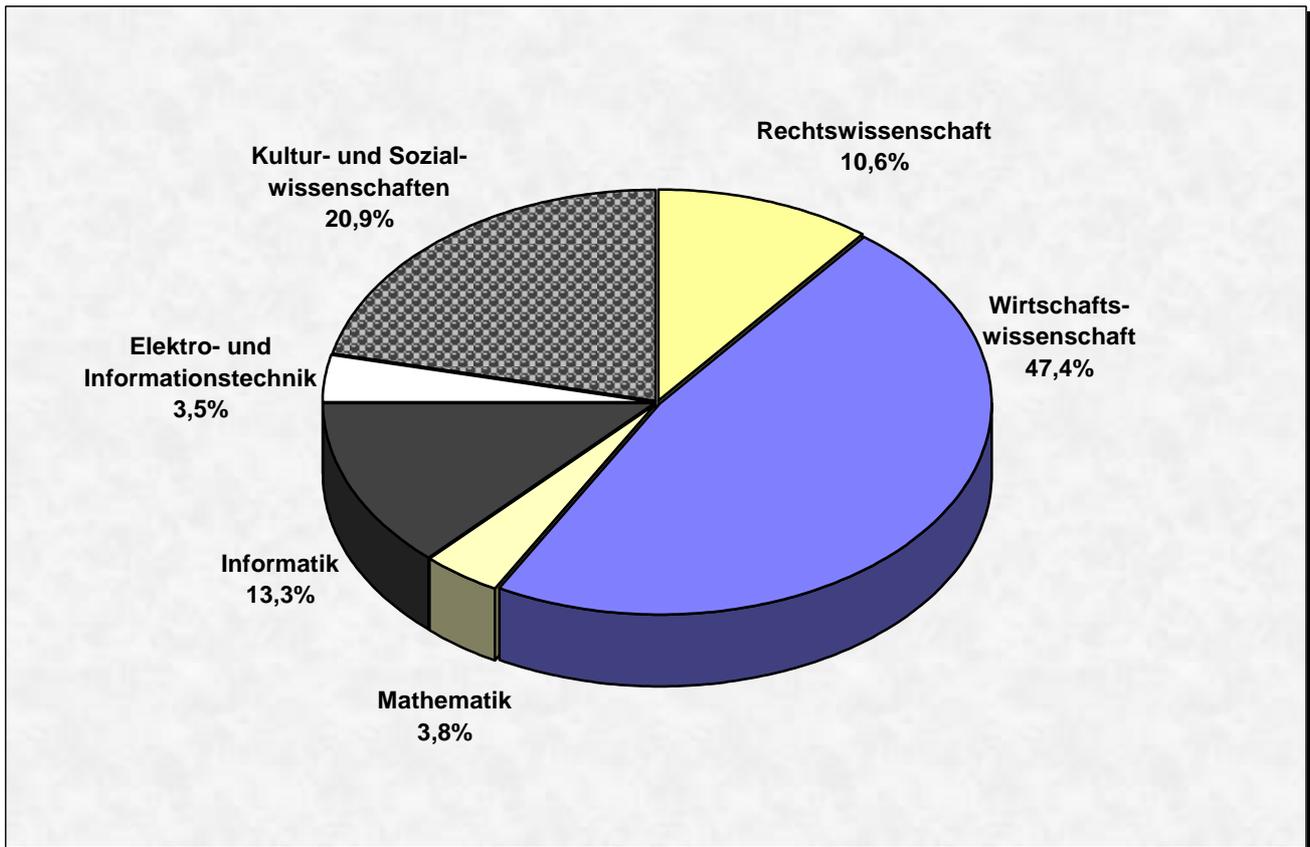
7.6 Hochschulen FernUniversität in Hagen

Fakultät²⁾	Sommersemester 2005 ¹⁾	Wintersemester 2005/06 ¹⁾	Sommersemester 2006 ¹⁾	Wintersemester 2006/07 ¹⁾
I. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften				
Hauptberuflich Lehrende	76,6	73,5	80,6	83,8
Studierende in Regelstudiengängen	6 801	7 040	6 846	6 904
Akademiestudierende	1 417	1 642	1 661	1 698
Weiterbildungsstudierende	2 347	2 370	2 195	2 148
II. Fakultät für Wirtschaftswissenschaft				
Hauptberuflich Lehrende	83,3	88,4	85,5	89,4
Studierende in Regelstudiengängen	16 482	16 384	15 244	15 259
Akademiestudierende	1 736	1 713	1 895	2 212
Weiterbildungsstudierende	563	590		669
III. Rechtswissenschaftliche Fakultät				
Hauptberuflich Lehrende	20,0	19,8	22,5	23,0
Studierende in Regelstudiengängen	2 594	3 021	3 078	3 395
Akademiestudierende	358	481	524	604
Weiterbildungsstudierende	1 184	957	1 085	1 163
IV. Fakultät für Mathematik und Informatik				
Fach: Mathematik				
Hauptberuflich Lehrende	26,6	26,6	23,5	23,5
Studierende in Regelstudiengängen	1 052	1 286	1 088	1 237
Akademiestudierende	352	373	363	432
Weiterbildungsstudierende	182	147	195	145
Fach: Informatik				
Hauptberuflich Lehrende	50,7	48,7	50,5	51,0
Studierende in Regelstudiengängen	4 566	4 780	4 319	4 270
Akademiestudierende	610	602	626	712
Weiterbildungsstudierende	53	88	81	46
Fach: Elektro- und Informationstechnik				
Hauptberuflich Lehrende	32,0	33,5	34,5	33,5
Studierende in Regelstudiengängen	998	1 155	1 028	1 111
Akademiestudierende	407	372	350	382
Weiterbildungsstudierende	18	14	18	20
V. Ohne Fakultätszuordnung				
Akademie	234	241	237	244
Weiterbildungsstudierende	240	386	282	283
Insgesamt:				
Hauptberuflich Lehrende	289,2	290,5	297,1	304,2
Studierende in Regelstudiengängen	32 493	33 666	31 603	32 176
Akademiestudierende	5 114	5 424	5 656	6 284
Weiterbildungsstudierende	4 587	4 552	4 451	4 474
Studierende insgesamt	42 392	42 194	41 710	42 934

1) Die Berechnung der Hauptberuflich Lehrenden erfolgt erstmalig in 2005 auf Basis von Vollzeitäquivalenten. 2) Am 01.04.2006 schlossen sich die drei Fachbereiche Mathematik, Informatik und Elektro- und Informationstechnik zu einer „Fakultät für Mathematik und Informatik“ zusammen.

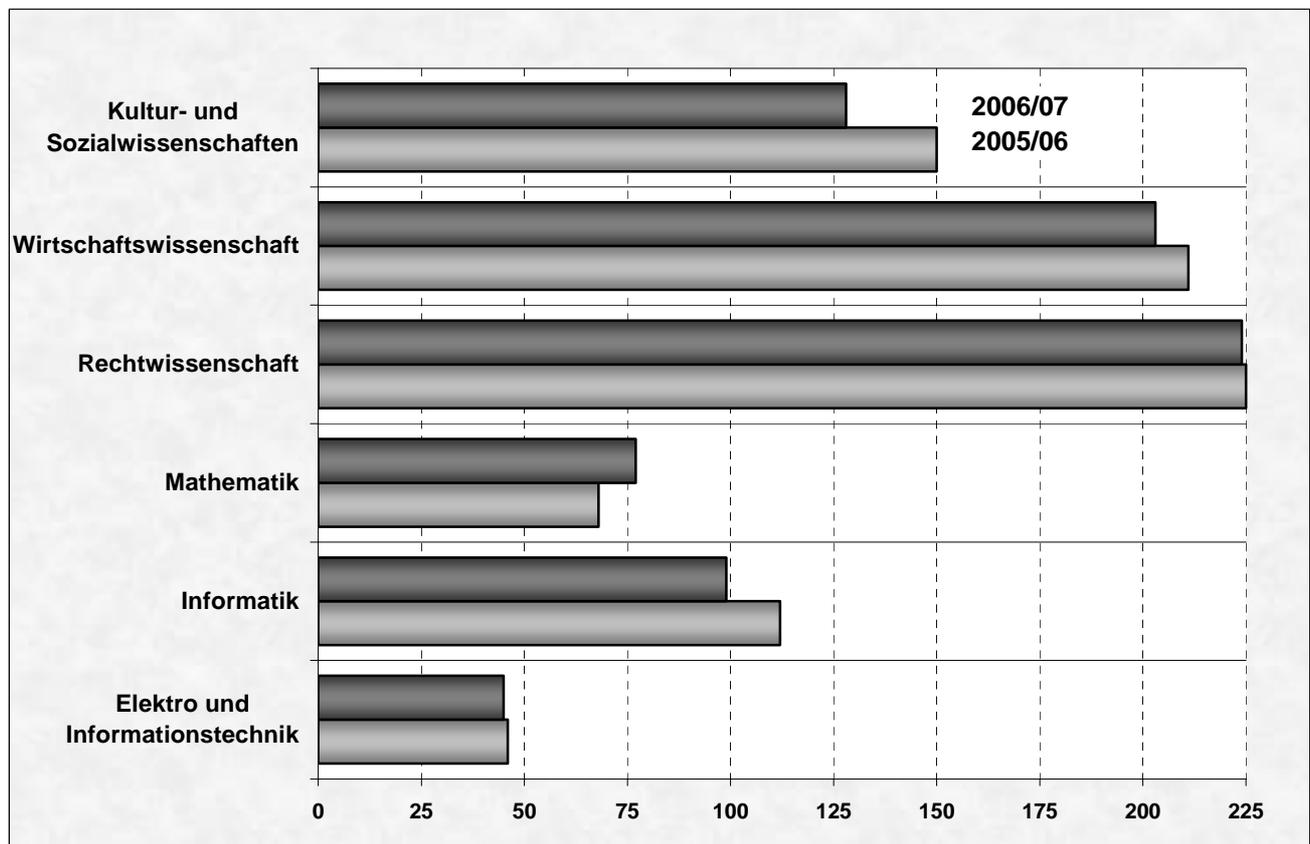
Quelle: FernUniversität in Hagen

Studierende in Regelstudiengängen im Wintersemester 2006/2007



Quelle: FernUniversität in Hagen.

Studentenzahl je Lehrenden im Wintersemester 2005/2006 – 2006/2007



Quelle: FernUniversität in Hagen.

Fachhochschule Südwestfalen^{1 + 2)}

Fachbereiche und dazugehörige Studiengänge	Sommersemester 2005	Wintersemester 2005/2006	Sommersemester 2006	Wintersemester 2006/2007
1. Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik				
Verbundstudiengang Mechatronik Studenten	-	-	-	44
Studiengang Elektrotechnik Studenten	181	156	132	111
Verbundstudiengang Elektrotechnik Studenten	71	126	105	149
Studiengang Technische Informatik Studenten	x	38	35	56
Studiengang Elektrotechnik für Energie, Licht, Automation Studenten	x	60	57	90
Hauptamtlich Lehrende	16	16	21	21
2. Fachbereich Technische Betriebswirtschaft				
Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Studenten	262	334	284	310
Studiengang International Studies of Business Administration and Engineering Studenten	68	89	88	82
Studiengang Wirtschaftsinformatik Studenten	176	226	206	217
Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft Studenten	238	290	232	269
Verbundstudiengang Betriebswirtschaft Studienrichtung Wirtschaftsrecht Studenten	292	332	284	309
Weiterbildender Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft Studenten	86 ³⁾	71 ³⁾	80	63
Hauptamtlich Lehrende	21	21	16	15
Insgesamt:				
Studenten	1 374	1 722	1 503	1 700
Hauptamtlich Lehrende	37	37	37	36

1) Standort in Hagen. 2) Umbenennung: Seit 01.01.2002 Fachhochschule Südwestfalen, vorher Märkische Fachhochschule. 3) Studiengang wird inzwischen an 2 Studienorten angeboten. Im SS 05 insgesamt 147 Studierende, davon 61 mit Studienort Meschede und 86 mit Studienort Hagen. Im WS 05/06 insgesamt 129 Studierende: davon 58 mit Studienort Meschede und 71 mit Studienort Hagen.

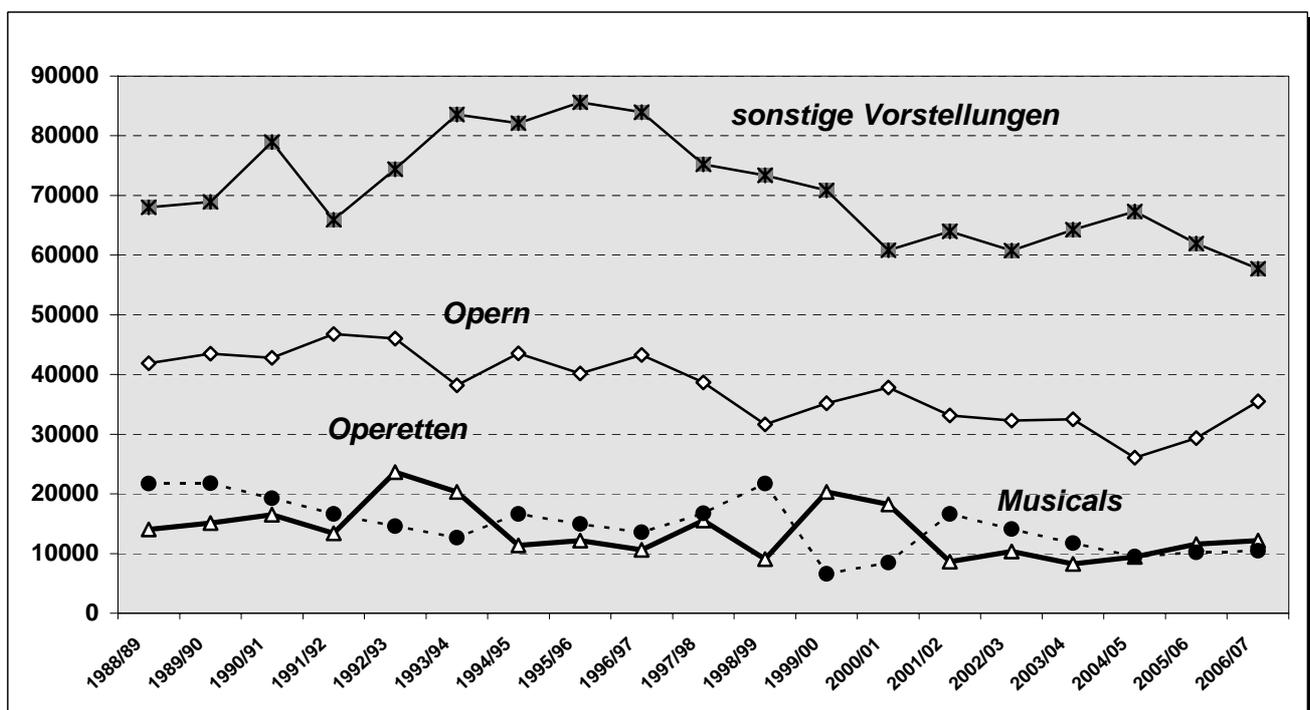
Quelle: Fachhochschule Südwestfalen.

7.7. Theater HAGEN

Besucher der in Hagen aufgeführten Vorstellungen
seit der Spielzeit 1989/1990

Spielzeit	Besucher								insgesamt	
	Opern		Operetten		Musicals		sonstige Veranstaltungen			
	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung
1989/90	43 510	680	21 760	725	15 104	719	68 941	669	149 315	685
1990/91	42 784	658	19 236	740	16 450	719	78 928	675	157 488	682
1991/92	46 754	678	16 609	639	13 406	745	65 932	673	142 701	676
1992/93	46 002	697	14 594	730	23 675	764	74 379	695	158 650	708
1993/94	38 188	636	12 641	744	20 315	726	83 573	740	154 717	710
1994/95	43 543	650	16 602	722	11 367	669	82 140	690	153 652	680
1995/96	40 154	637	14 951	712	12 157	675	85 595	732	152 857	698
1996/97	43 269	636	13 562	714	10 624	664	83 929	677	151 384	667
1997/98	38 647	613	16 754	698	15 544	740	75 189	659	146 134	658
1998/99	31 647	536	21 702	678	9 072	605	73 357	616	135 778	603
1999/00	35 197	577	6 611	661	20 347	698	70 826	611	132 981	613
2000/01	37 795	564	8 462	565	18 219	759	60 825	591	125 321	600
2001/02	33 155	553	16 622	594	8 625	539	64 008	532	122 410	567
2002/03	32 275	556	14 094	641	10 349	545	60 791	568	117 509	570
2003/04	32 483	524	11 722	617	8 268	551	64 263	599	116 736	564
2004/05	26 080	492	9 485	527	9 417	589	67 288	595	112 270	561
2005/06	29 358	515	10 214	567	11 602	725	61 964	596	113 138	580
2006/07	35 494	500	10 457	654	12 160	676	57 712	629	115 823	615

Quelle: Theater HAGEN.



Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2006/2007
beim Theater HAGEN

Werk und Gattung	Anzahl der Aufführungen		Besucher in Hagen		Platz- auslastung
	in Hagen	außerhalb	insgesamt	je Vorstellung	in %
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny	10	1	6 047	605	77,1
Der Liebestrank	11	-	5 541	504	64,3
Die tote Stadt	9	-	4 069	452	57,7
Die Zauberflöte	5	2	3 334	667	85,1
Falstaff	9	-	3 976	442	56,3
Helle Nächte	9	-	2 899	322	41,1
Hoffmanns Erzählungen	15	-	7 718	515	65,6
Tannhäuser	3	-	1 910	637	81,2
Opern gesamt:	71	3	35 494	500	63,8
Der Zarewitsch	16	1	10 457	654	83,4
Operetten gesamt:	16	1	10 457	654	83,4
The Sound of Music	8	-	4 770	596	76,1
EVITA	10	5	7 390	739	94,3
Musicals gesamt:	18	5	12 160	676	86,2
All you need is dance	11	-	7 486	681	86,8
Ein Sommernachtstraum	13	1	6 993	538	68,6
Tanztheater gesamt:	24	1	14 479	603	77,0
Gastschauspiele	25	-	11 468	459	60,7
Kabarett	5	-	3 602	720	85,2
Des Kaisers neue Kleider	36	-	28 163	782	94,8
Sprechtheater gesamt:	66	-	43 233	655	81,9
INSGESAMT	195	10	115 823	594	78,5

Quelle: Theater Hagen.

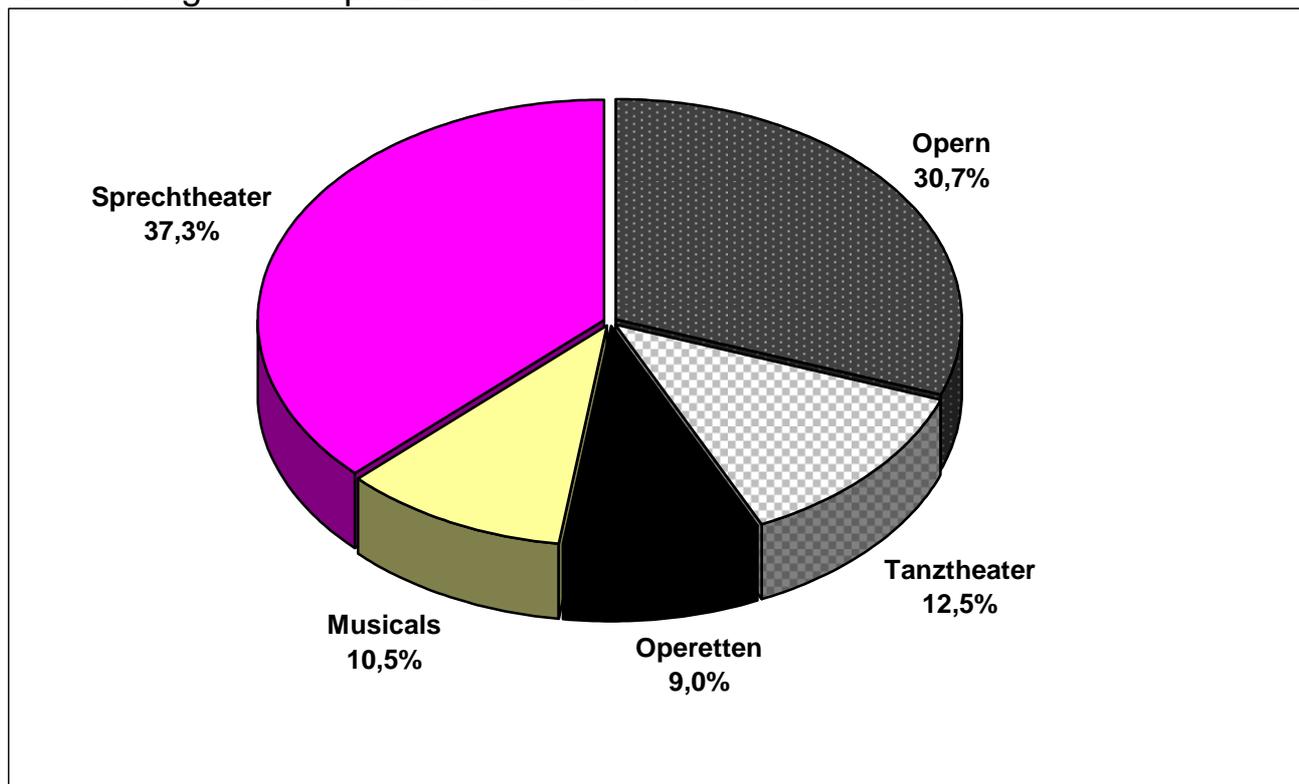
Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2006/2007¹⁾
bei übrigen Veranstaltungen und Konzerten

Werk und Gattung	Anzahl der Aufführungen		Besucher in Hagen		Platz- auslastung in %
	in Hagen	außerhalb	insgesamt	je Vorstellung	
Veranstaltungen im OPUS	18	-	1 291	72	59,5
OPUS - neue bühne hAGEN gesamt:	18	-	1 291	72	59,5
LUTZ- junge bühne hAGEN:	81	18	9 638	119	79,3
Kinder- und Jugendtheater gesamt:	81	18	9 638	119	79,3
Sonstiges:					
Kostümversteigerung	1	-	842	842	99,5
Theatercafe	15	-	1 274	85	2)
Schul- und Jugendtheatertage (LUTZ/OPUS)	5	-	284	57	2)
Schul- und Jugendtheatertage (Hauptbühne)	5	-	619	124	2)
Sonstiges gesamt:	26	-	3 019	2)	2)
Sinfoniekonzerte	10	-	11 338	1 134	70,8
Scratch-Projekt 2007	1	-	1 497	1 497	95,7
Neujahrskonzert	1	-	1 596	1 596	99,6
Sonderkonzerte	2	-	1 144	572	73,0
Familienkonzerte	6	-	2 194	366	55,1
sonstige Konzerte	11	-	788	2)	2)
Konzerte gesamt	31	-	18 557	2)	2)

1) Ohne Vermietung. 2) Unterschiedliche Bestuhlung.

Quelle: Theater Hagen.

Vorstellungen der Spielzeit 2006/2007



Quelle: Theater HAGEN.

Besucher der Sinfoniekonzerte 1989/1990 - 2006/2007

Spielzeit	Abonnements-Konzerte	Besucher		
		insgesamt	je Vorstellung	Auslastung in % ¹⁾
1989/90	11	15 417	1 402	83,4
1990/91	10	15 911	1 591	94,7
1991/92	10	15 434	1 543	91,9
1992/93	10	15 008	1 501	89,3
1993/94	11	14 638	1 331	79,2
1994/95	12	15 907	1 326	78,9
1995/96	12	15 116	1 260	75,0
1996/97	13	15 031	1 156	68,8
1997/98	11	15 976	1 452	86,4
1998/99	10	13 438	1 344	80,0
1999/00	10	12 337	1 234	73,5
2000/01	10	12 156	1 216	72,4
2001/02	12	12 914	1 077	64,1
2002/03	12	12 126	1 010	63,0
2003/04	10	11 515	1 152	71,9
2004/05	10	11 218	1 122	70,0
2005/06	10	11 468	1 147	71,6
2006/07	10	11 338	1 134	70,8

1) Neuberechnung der Platzauslastung in der Stadthalle auf der Basis von 1 602 Plätzen ab der Spielzeit 2002/03.

Quelle: Theater HAGEN.

7.8 Hagener Museen und Archiv 1982 - 2006

Jahr	Besucher, Benutzer						
	Karl Ernst Osthaus Museum	Karl Ernst Osthaus Museum Hohenhof ⁸⁾	Museum Schloß Hohenlimburg mit Deutschem Kaltwalz Museum ¹³⁾	Stadtmuseum ¹⁾	Stadtarchiv Hagen	Museum für Ur- u. Frühgeschichte Wasserschloss Werdringen ¹⁴⁾	LWL-Freilichtmuseum Hagen -Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik-
1982	28 820	-	26 870	-	-	-	268 975
1983	21 940	-	21 641	-	-	-	236 663
1984	30 995	-	20 832	-	-	-	225 446
1985	25 313	-	20 486	-	-	-	239 023
1986	26 818	-	21 032	-	-	-	221 522
1987	36 493	-	21 650	6 500	-	-	226 907
1988	52 134	-	20 150	6 576	-	-	214 467
1989	29 680	-	18 950	7 064	-	-	212 321
1990	31 197	-	20 310	5 734	1 276	-	218 294
1991	26 166	-	17 980	7 352	1 056	-	217 274
1992	33 964	-	- ²⁾	14 225	1 092	-	232 420 ³⁾
1993	26 744 ⁵⁾	-	22 917	13 643	914	-	238 873 ³⁾
1994	35 466	-	20 058	13 872	1 032	-	213 123 ⁴⁾
1995	19 441	-	24 317	13 177	1 313	-	194 913 ⁴⁾
1996	16 197	-	26 026	11 099	1 210	-	188 000 ⁴⁾
1997	13 443	-	24 410	1 791 ⁶⁾	1 042	-	195 000 ⁴⁾
1998	12 546	-	25 102	13 853	474 ⁷⁾	-	181 000 ⁴⁾
1999	13 929	4 239	22 073	16 458	1 036	-	165 653 ⁴⁾
2000	13 000	7 500	31 042	27 316	1 052	-	170 500 ¹⁰⁾
2001	17 857	5 689 ⁹⁾	19 014	15 712	1 014	-	169 493 ¹⁰⁾
2002	37 000	4 700 ¹¹⁾	17 586	26 094	1 087	-	173 824 ¹⁰⁾
2003	10 124	5 381	6 930 ¹²⁾	23 254	1 230	-	170 000 ¹⁰⁾
2004	11 111	5 959	21 172	13 141	1 280	4 831	162 000 ¹⁰⁾
2005	15 129	4 522	21 481	6 072 ¹⁵⁾	1 240	27 395	153 000 ¹⁰⁾
2006	6 038¹⁶⁾	5 588	26 792	13 463	1 209	26 553	154 605¹⁰⁾

1) Eröffnung Juli 1987.

2) Wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.

3) 1992 und 1993 ganzjährig geöffnet.

4) Ab Dezember bis Februar des folgenden Jahres geschlossen. Öffnungszeiten von April bis November.

5) Wegen Renovierungsarbeiten wurden 3 Monate keine Wechselausstellungen gezeigt.

6) Wegen Umzug nur in den Monaten Januar und Februar 1997 geöffnet.

7) Wegen Umzug vom 23.02. - 22.08.1998 geschlossen.

8) Ab 29. Mai 1999 Ankerpunkt der Route Industriekultur, Hagener Impuls.

9) Wegen Renovierung seit dem 01.08.2001 geschlossen.

10) Öffnungszeiten vom 01. April bis 31. Oktober.

11) Wegen Renovierungsarbeiten von Januar bis Mai 2002 geschlossen.

12) Wegen Renovierungsarbeiten von Januar bis Juni 2003 geschlossen.

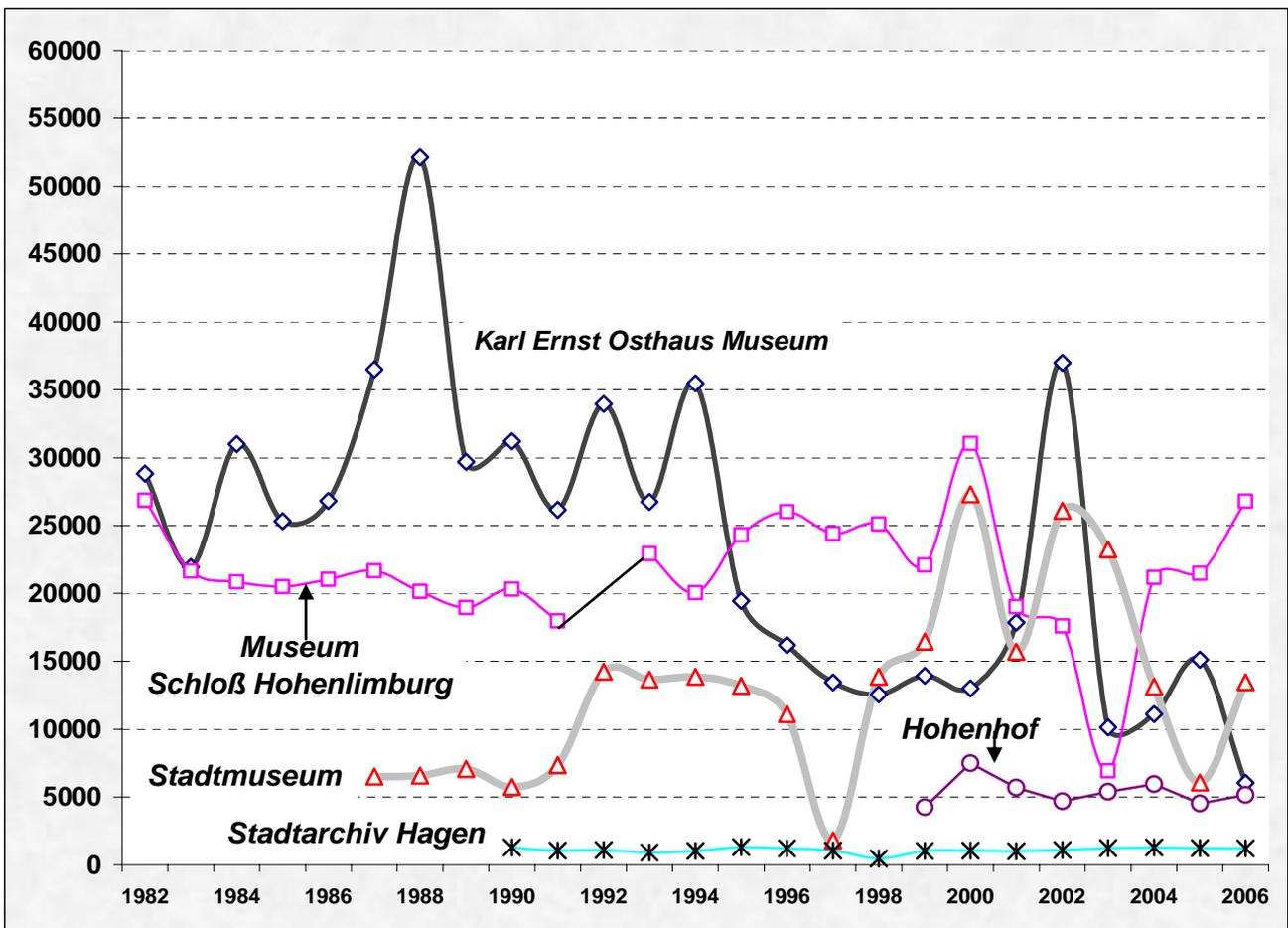
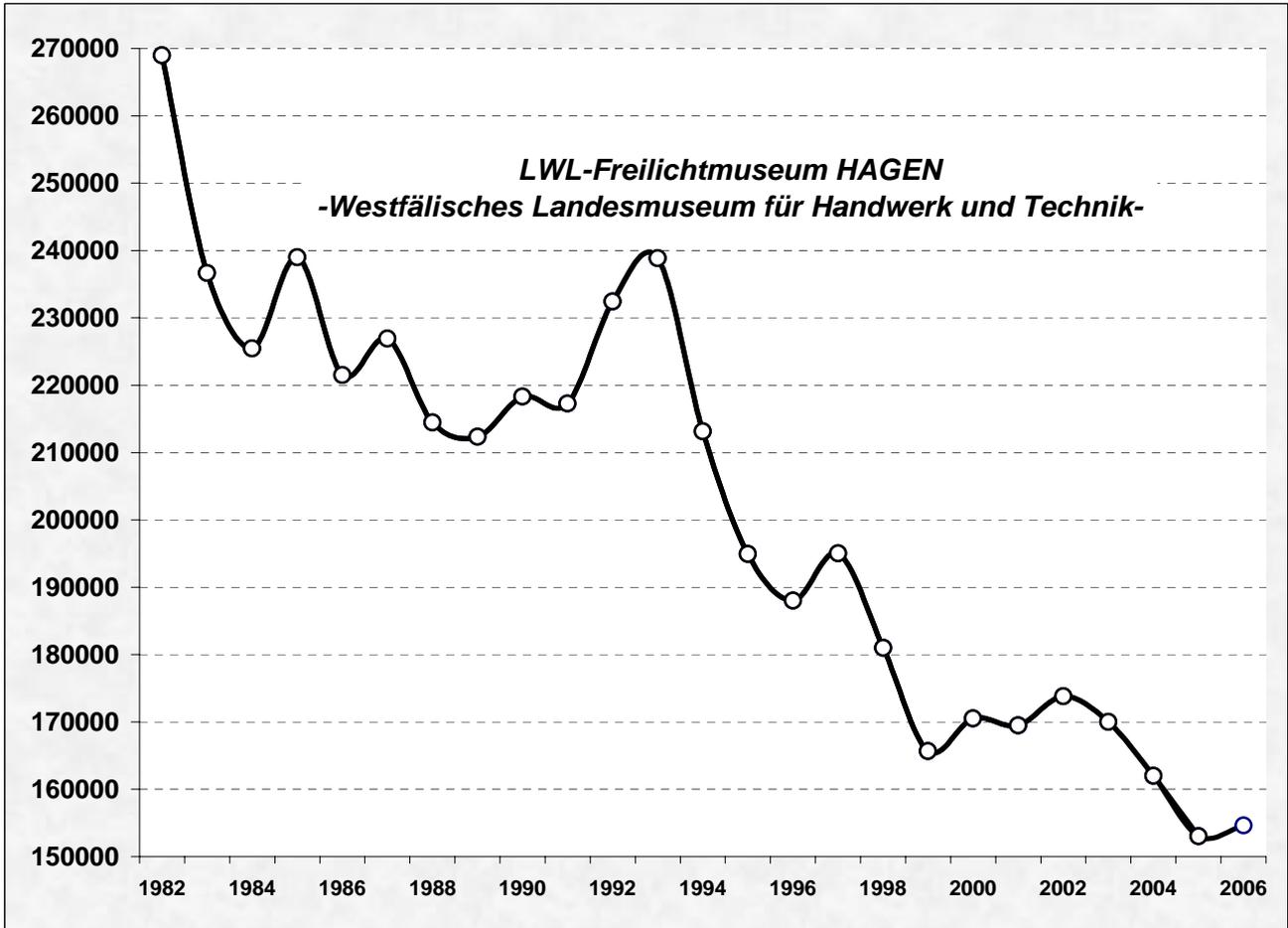
13) Ab Januar 2005 Schloß Hohenlimburg Gemeinnützige GmbH.

14) Eröffnung am 07.11.2004.

15) Wegen Aufbau der Dauerausstellung vom 04.04. - 22.10.2005 geschlossen.

16) Wegen Bauarbeiten für das neue Museumszentrum und Umzug vom 03.04. - 28.08.2006 geschlossen.

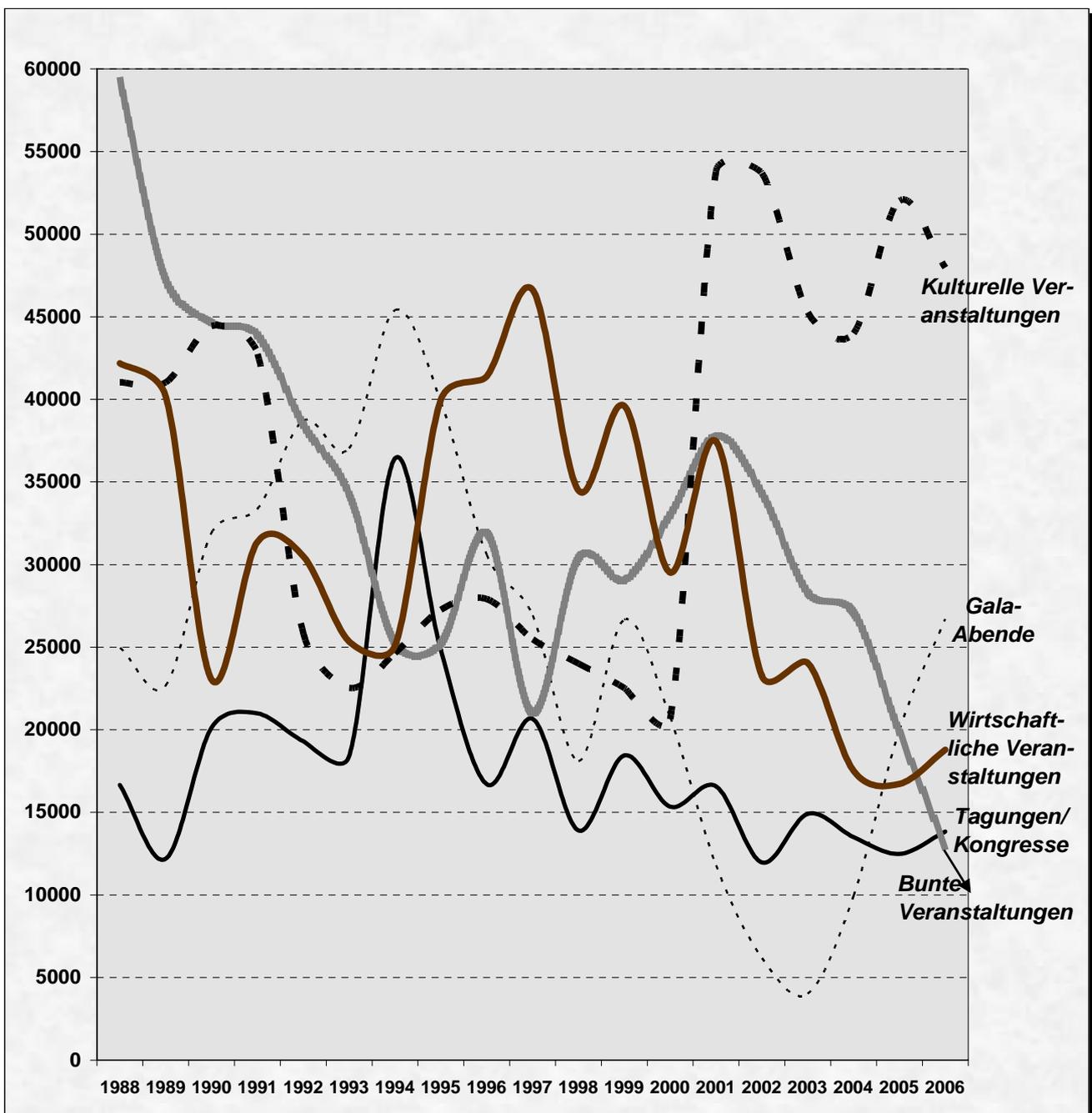
Besucher in Hagener Museen und Archiv 1982 - 2006



7.9 Stadthalle Hagen Besucher 1999 - 2006

Art der Veranstaltungen	Anzahl der Besucher							
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Kulturelle Veranstaltungen	22 520	20 639	53 780	53 696	45 276	43 993	52 021	47 974
Bunte Veranstaltungen	29 068	32 979	37 766	34 297	28 302	27 076	19 817	12 905
Tagungen und Kongresse	18 450	15 348	16 578	11 972	14 912	13 502	12 489	13 848
Wirtschaftliche Veranstaltungen	39 594	29 529	37 438	23 272	24 042	17 510	16 716	18 794
Gala-Abende	26 654	20 720	11 784	6 183	4 020	9 945	19 993	26 686
insgesamt	136 286	119 215	157 346	129 420	116 552	112 026	121 036	120 207

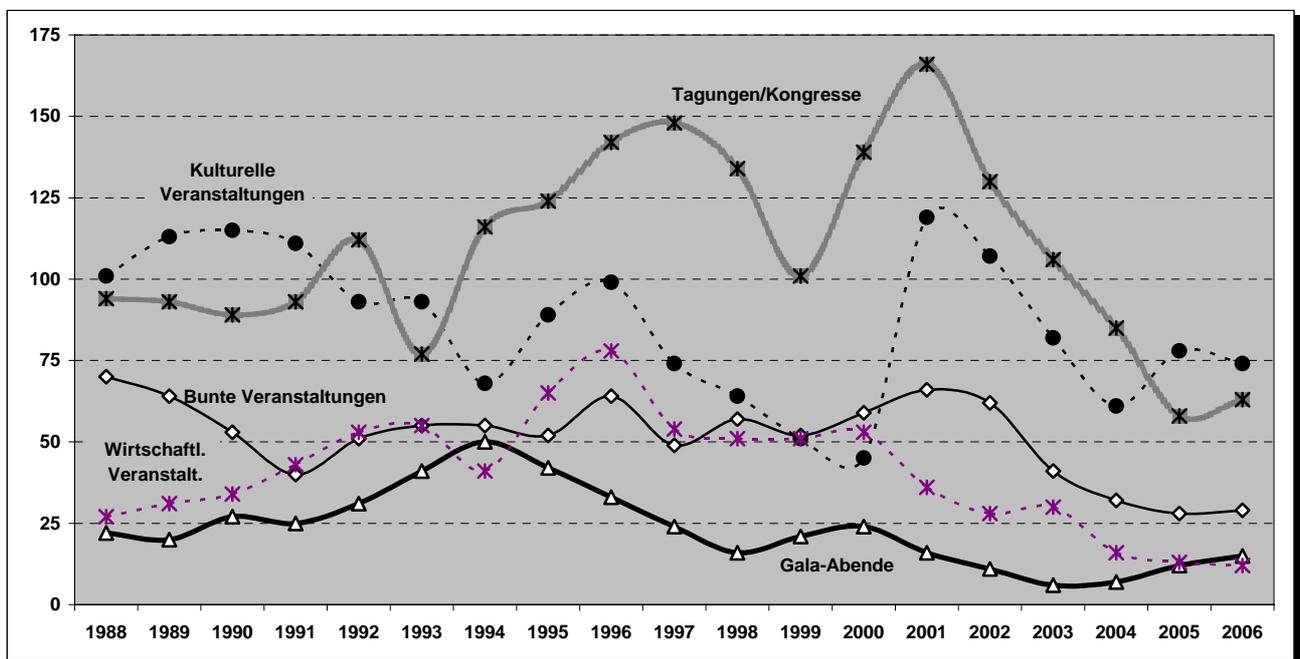
Quelle: Stadthallenbetriebs GmbH.



Veranstaltungen 1999 - 2006

Art der Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen							
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Kulturelle Veranstaltungen	51	45	119	107	82	61	78	74
Bunte Veranstaltungen	52	59	66	62	41	32	28	29
Tagungen und Kongresse	101	139	166	130	106	85	58	63
Wirtschaftliche Veranstaltungen	51	53	36	26	30	16	13	12
Gala-Abende	21	24	16	11	6	7	12	15
insgesamt	276	320	403	338	265	201	189	193

Quelle: Stadthallenbetriebs GmbH.



Belegung der Räumlichkeiten 2006

Räumlichkeiten	Belegungstage	v.H.	Besucher	v.H.
Großer und kleiner Saal	28	10,8	40 284	33,5
Nur großer Saal	109	41,9	55 844	46,4
Nur kleiner Saal	21	8,1	3 787	3,1
Foyers	24	9,2	12 912	10,7
Clubraum I + II	6	2,3	548	0,5
Nur Clubraum I	18	6,9	428	0,4
Nur Clubraum II	-	-	-	-
Chorraum	-	-	-	-
Freifläche	5	1,9	670	0,6
ehemals Bowlingcenter	49	18,9	5 734	4,8
insgesamt	260	100,0	120 207	100,0

Quelle: Stadthallenbetriebs GmbH.

7.10 Kulturelle Begegnungsstätten 1993 - 2006

	Jahr	Kursteilnehmer ca.	Anzahl der	
			Veranstaltungen	Besucher ca.
„Kulturzentrum Pelmke“ Besteht seit März 1987.	1993	1 100	86	24 000 ¹⁾
	1994	1 200	76	22 000 ¹⁾
	1995	1 200	72	23 000 ¹⁾
	1996	1 200	82	24 000 ¹⁾
	1997	1 200	60	25 000 ¹⁾
	1998	1 150	148 ⁵⁾	23 400 ¹⁾
	1999	1 200	195	9 400 ⁸⁾
	2000	2 300	256	10 000 ⁸⁾
	2001	3 200	235	12 000 ⁸⁾
	2002	3 200	269	14 366 ⁸⁾
	2003	3 600	282	17 590 ⁸⁾
	2004	3 500	322	17 950 ⁸⁾
	2005	3 100	360	17 500 ⁸⁾
2006	3 150	355	17 300⁸⁾	
Hasper Hammer Besteht seit August 1984.	1993	5 830	66	9 180
	1994	6 300	69	9 450
	1995	680 ³⁾	37	6 000
	1996	30	85	7 892
	1997	100	85	9 000
	1998	2 340	90	15 000
	1999	500	71	7 300
	2000	100	64	6.500
	2001	170	64	6 500
	2002	337	62	6 402
	2003	485	65	8 867 ⁹⁾
	2004	607	64	7 980 ⁹⁾
	2005	1 366 ¹⁰⁾	64	9 556 ⁹⁾
2006	1 806¹⁰⁾	62	9 858⁹⁾	
Werkhof Hohenlimburg Besteht seit Juni 1987.	1993	170	93	8 800
	1994 ²⁾	260	71	7 000
	1995	900	109	10 700
	1996	850	98	8 500
	1997	520	104	11 762
	1998	630	82	13 500
	1999	570	71	8 500 ⁶⁾
	2000	610	65	7 620
	2001	650	78	8 700
	2002	630	84	9 661
	2003	635	87	9 200
	2004	650	92	11 522
	2005	650	94	12 230
2006	640	103	15 000	
AllerWeltHaus Besteht seit August 1988.	1993	105	47	7 840 ⁴⁾
	1994	120	45	5 840 ⁴⁾
	1995	320	59	6 720 ⁴⁾
	1996	85	53	8 090 ⁴⁾
	1997	145	59	7 690 ⁴⁾
	1998	190	63	7 830 ⁴⁾
	1999	160	53	9 690 ⁴⁾
	2000	175	36	8 240 ⁴⁾
	2001 ⁷⁾	105	33	7 780 ⁴⁾
	2002 ⁷⁾	260	53	8 380 ⁴⁾
	2003 ⁷⁾	325	70	10 800 ⁴⁾
	2004 ⁷⁾	340	82	8 766 ⁴⁾
	2005 ⁷⁾	359	67	8 101 ⁴⁾
2006¹¹⁾	858	72	8 549⁴⁾	

1) Einschließlich Cafebesucher. 2) Wegen Kürzung öffentlicher Mittel wurde eine sommerliche Spielpause von 3 Monaten eingeführt. 3) Die Berechnungsform der bisherigen Angaben kann nicht belegt werden. 4) Einschließlich Treffs von Gruppen, aber ohne Besucher von Cafe, Cafe-Ausstellungen und Weltladen. 5) Einschließlich Vorstellungen im Programm kino. 6) Seit Sommer 1999 konnten im Kellergewölbe wegen Umbau keine Veranstaltungen stattfinden. 7) Einschränkungen durch Gestaltung der Grünanlagen. 8) Cafebesucher sind nicht mehr enthalten. 9) Einschließlich Kursteilnehmer und Gruppentreff. 10) Einschließlich Treffs von Gruppen. 11) Einschränkungen durch Neubau Kinderschutzbund.

€ **„Kulturzentrum Pelmke“**

a) Kurs- und Gruppenangebote:

Bauchtanz, Yoga, Akrobatik, Jonglage, Tanz, politische Bildung, feministische Bildung, Antifaschistischer Arbeitskreis, Behindertengruppe, Frauenstammtisch, Theater, Tanz- und Bewegungskurse für Kinder, Theaterkurse für Kinder und Erwachsene, Theater-Produktionen, Bürgerfunk, Schachclub.

b) Veranstaltungsangebote:

Tanz, Musik, Theater, Diskussionen, Lesungen, Vorträge, Parties, Programm kino, Kindertheater, Kabarett, Comedy.

c) Beratungsangebote:

Familienberatung.

€ **Hasper Hammer**

a) Kreativgruppen und Workshops:

ATZ-theater am **hammer**: Sprechtheater für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Theater-Workshops, **hammer**. Atelier: Malkurs für Jugendliche und Erwachsene, Wochenendworkshops, Bauchtanz für Anfänger und Fortgeschrittene, Workshops, Tanztheater Cassiopeia, Tanzprojekte für Menschen ab 50 Jahre, Modern Dance für Jugendliche ab 12, 1. Mittwoch im Monat Aktiventreffen, Schultheatergruppen, Junges Theater Hagen Würfelbühne.

b) Veranstaltungsbereich:

Musiktheater, Theater (Eigenproduktionen), Lesungen, Kabarett, Comedy, Konzerte, Jazz, Chanson, Kleinkunst, **hammer**.Bistro.

€ **Werkhof Hohenlimburg**

a) Veranstaltungsangebote:

Konzerte, Theaterveranstaltungen, Tanzpräsentationen, Kabarett, Comedy, Disco, Vorträge, Diskussionen, Performances.

b) Workshops und Kurse:

Tanz, Theater, Körperarbeit, Musik, Artistik.

c) Produktionen:

In den Sparten Tanz, Theater und Musik werden abendfüllende Produktionen erarbeitet.

d) Projekte und themengebundene Veranstaltungsreihen.

e) Bereitstellung von Proberäumen für Hagener Künstler und Amateure, professionelle Künstler erhalten in begrenztem Raum die Möglichkeit, ihre Produktionen zu erarbeiten.

f) weitere Schwerpunkte:

Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen.

€ **AllerWeltHaus**

a) Veranstaltungsangebote:

Musik- und Theaterveranstaltungen, Vorträge, Lesungen, Diskussionen, Film-, Dia- und Videovorführungen, Open Air, Basar, Ausstellungen.

b) Kreativbereich:

Tanz, Yoga, Qi Gong, Trommel-, Bauchtanz-, Theater-Workshops, Internet-Cafe.

c) Arbeitskreise:

Nord-Süd-Forum, Weltladen-Gruppe, Redaktion welt info, Friedensinitiative, terre des hommes, Arbeitskreis Asyl, amnesty international, VCD Verkehrsclub Deutschland, Stadtteilauto, Vegetarier-Gruppe, ADFC Radlerstammtisch, Fotofreunde e.V., Theatergruppe, Deutsch-Französische-Gesellschaft, Frauenring, Spiele-Gruppe u. a.

d) Beratungsangebote:

- Entwicklungspolitische Mediothek mit Büchern, Diaserien und 60 Periodika.
- Entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Schülerprojektgruppen und Kirchengemeinden.

7.11 Kulturamt der STADT HAGEN



Veranstaltungen und Projekte 2006

Muschelsalat 20. Hagener Sommerprogramm	10 Veranstaltungen 12 000 Besucher
TanzRäume Tanzfestival in Hagen	5 Veranstaltungen 1 364 Besucher
LiteRaZZia Pfade durch den Bücherdschungel	2 Veranstaltungen 150 Besucher
Leselust und Löffelstiel Hagener Kinder- und Jugendbuchtage	62 Veranstaltungen 2 000 Besucher
Hagener Weihnachtsmarkt 50 Musikgruppen, Bands, Tanzensembles	50 Veranstaltungen
Donnerstags abends	24 Vorträge 11 000 Besucher
Hagener Impuls Hagener Kultur- und Veranstaltungskalender	11 x jährlich
Förderung der Musikpflege	77 Vereine
Urlaubskorb	300 Veranstaltungen 2 750 Besucher
Klangkosmos	11 Veranstaltungen 1 800 Besucher

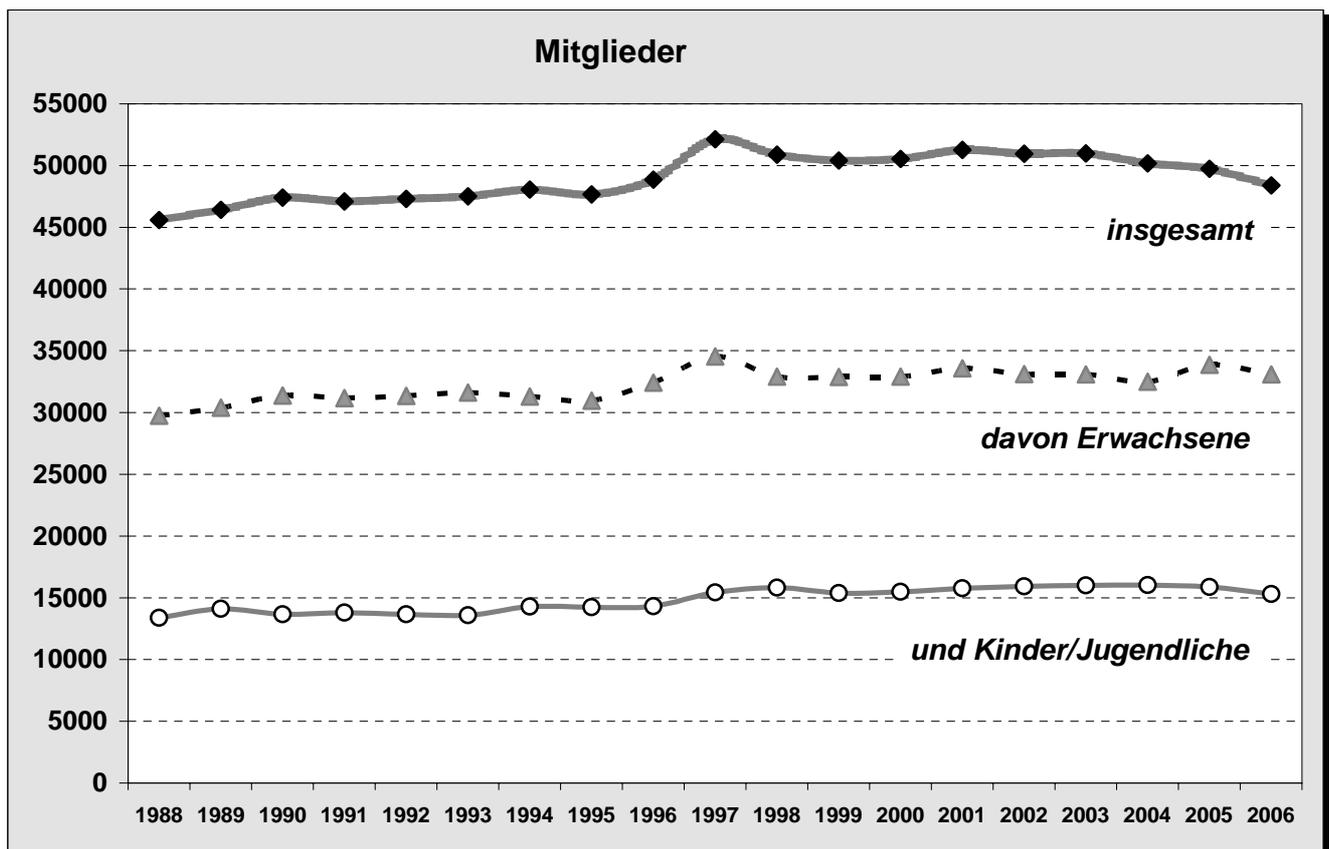
7.12 Sportstätten in Hagen 2006

16 Sporthallen: (mindestens nutzbare Hallenfläche 21 m x 45 m)	Ischeland Wehringhausen Boele Eilpe Haspe Volmetal Karl-Adam-Halle Altenhagen Mittelstadt Hohenlimburg Boelerheide Boloh Geweke Halden Käthe-Kollwitz Wiesenstraße	(1 650 Plätze) (850 Plätze) (500 Plätze) (500 Plätze) (500 Plätze) (500 Plätze) (450 Plätze) (300 Plätze) (250 Plätze) (250 Plätze) (250 Plätze) (250 Plätze) (200 Plätze) (200 Plätze) (200 Plätze) (200 Plätze)
4 Hallenbäder:	Willy-Weyer-Bad Hallenbad Hagen-Boele Stadtbad Hagen-Hohenlimburg Kleinschwimmhalle Dahl (Schulsport)	
4 Freibäder:	Ischeland (Traglufthalle) Hengstey Hestert Henkhausen (vereinseigen)	
48 Turnhallen:	darunter 42 städtische	
35 Sportplätze:	davon 5 vereinseigene; Ischeland Stadion mit 17 200 Plätze	
111 Tennisfelder im Freien:	darunter 6 städtische	
6 Tennishallen		
4 Squashhallen		
1 Motorflugplatz:	Landeplatz, Hof Wahl/Ortsteil Haspe	
1 Golfgelände (9 Löcher):	Tiefendorfer Str./Ortsteil Berchum	
2 Bahnengolfanlagen:	Boele, Hohenlimburg	
1 Nordic-Walking-Strecke:	Hoheleye	
19 Reitsportanlagen:	davon 13 im Freien und 6 in der Halle	
Landesleistungszentrum Kegeln, Bowlingbahnen in den Eibershallen, Kanu-, Ruder- und Segelsport auf dem Hengstey- und Harkortsee -Yachthafen Harkortsee-; Landesleistungszentrum/Bundesstützpunkt Kanu-Slalom-Strecke auf der Lenne in Hagen-Hohenlimburg; Motodrom (Go-Cart-Bahn), Am Damm/Ortsteil Selbecke; Schießsportzentrum (50 m) Sporthalle Wehringhausen; Eislauffläche in den Wintermonaten im Freibad Ischeland „EISGARTEN“.		

7.13 Mitglieder in Sportvereinen 1988 - 2006

Jahr	allgemeine Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften			
	Anzahl	Mitglieder ins- gesamt	darunter unter 18 Jahren	je 1 000 Einwohner
1988	202	45 593	13 393	216
1989	211	46 414	14 115	217
1990	210	47 396	13 678	219
1991	217	47 092	13 800	218
1992	205	47 301	13 667	218
1993	215	47 500	13 590	219
1994	219	48 046	14 281	222
1995	221	47 667	14 239	222
1996	230	48 851	14 317	229
1997	250	52 120	15 421	246
1998	247	50 886	15 814	243
1999	248	50 420	15 383	243
2000	248	50 541	15 486	246
2001	248	51 267	15 776	251
2002	244	50 954	15 931	251
2003	244	50 972	16 004	252
2004	244	50 176	16 018	249
2005	245	49 728	15 873	249
2006	240	48 382	15 297	244

Quelle: Sportamt.



7.14 Hagener Bäder

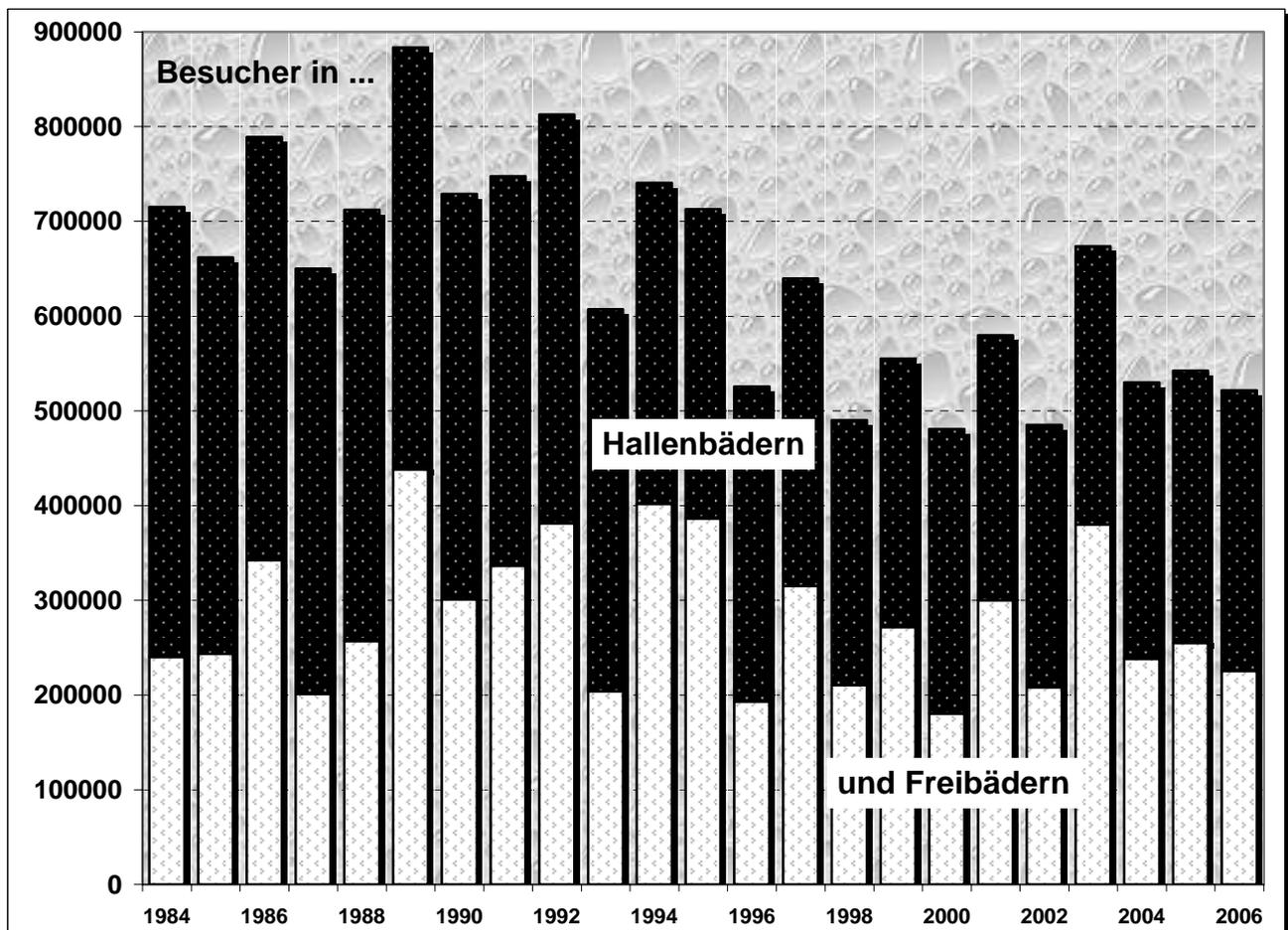
Besucher der Hagener Bäder 2000 - 2006

Hagener Bäder	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Willy-Weyer-Bad	181 457	150 644	150 477	168 219	171 729	169 067	169 263
Hallenbad Boele ⁴⁾	30 369	35 701	31 882	30 886	31 318	32 016	27 405
Lennebad Hohenlimburg ⁴⁾	71 548	69 046	66 303	60 482	57 000	56 823	70 422
Kleinschwimmhalle Dahl ⁵⁾	-	-	-	-	-	-	-
Traglufthalle Ischeland ³⁾	16 893 ²⁾	24 249 ²⁾	28 340	34 002	31 863	29 754	29 084
Hallenbäder insgesamt	300 267	279 640	277 002	293 589	291 910	287 660	296 174
Freibad Ischeland	65 770	96 234	69 720	111 309	75 053	85 092	80 841
Freibad Hengstey	- ⁶⁾	41 265	32 572	78 390	48 305	47 780	70 754
Freibad Hestert	71 763	94 646	57 714	109 773	70 907	76 772	74 026
Wellenbad Kirchenberg	43 015	68 096	48 214	80 661	44 021	45 228	- ⁷⁾
Freibäder insgesamt	180 548	300 241	208 220	380 133	238 286	254 872	225 621
Besucher insgesamt	480 815	579 881	485 222	673 722	530 196	542 532	521 795

1) Seegesellschaft mbH Hengstey. 2) Nur für Schulen und Vereine. 3) Von Oktober bis April geöffnet. 4) Von Mai bis September geschlossen. 5) Seit dem 01.01.1999 im Zuständigkeitsbereich der Stadt Hagen. 6) Wegen Umbau geschlossen. 7) Geschlossen.

Quellen: HAGENBAD GmbH.

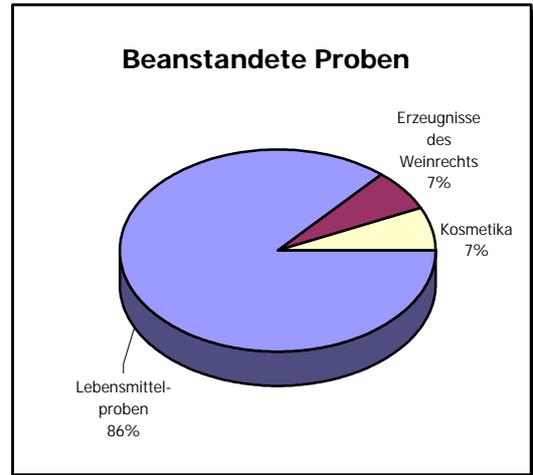
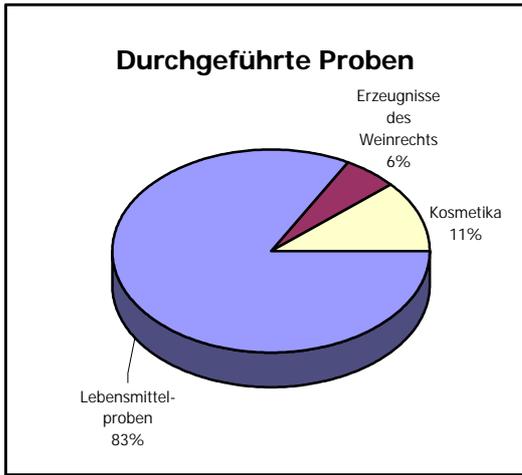
Besucher der Hagener Bäder 1984 - 2006



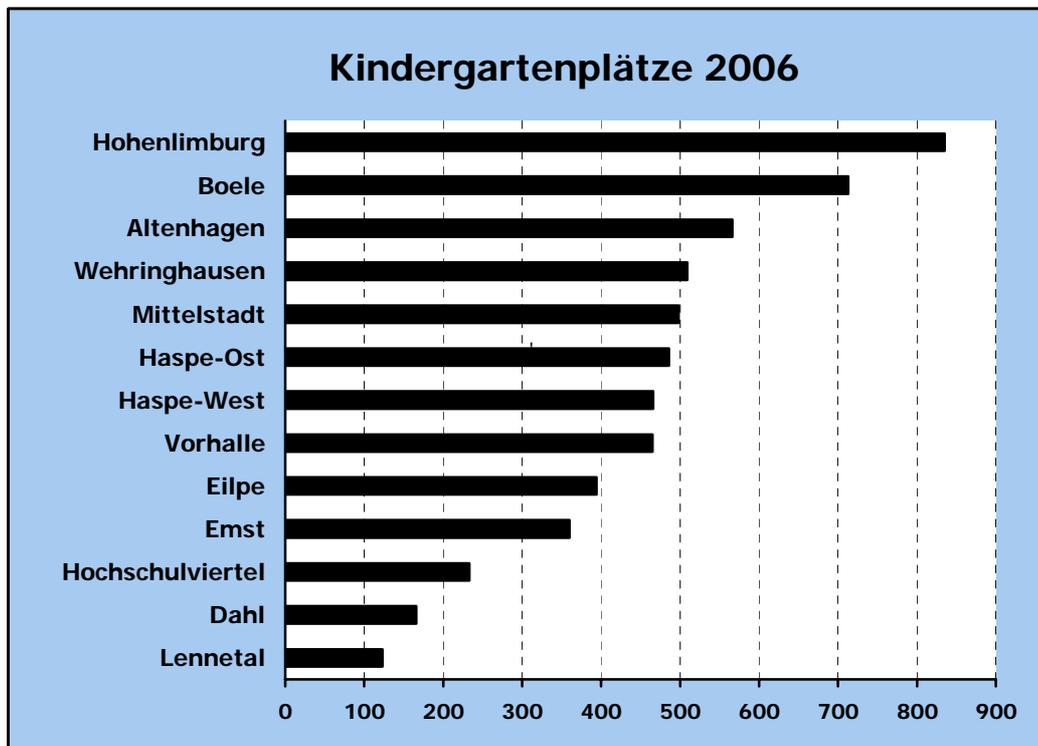
7.15 Sportabzeichen im Stadtsportbund Hagen Sportabzeichenverleihung 1987 - 2006

Jahr	männlich	weiblich	insgesamt
1987	1 756	1 359	3 115
1988	1 814	1 301	3 115
1989	2 087	1 743	3 830
1990	1 924	1 507	3 431
1991	1 701	1 652	3 353
1992	1 249	1 048	2 297
1993	1 446	1 191	2 637
1994	1 421	1 187	2 608
1995	1 255	1 156	2 411
1996	1 281	1 165	2 446
1997	1 528	1 334	2 862
1998	1 418	1 244	2 662
1999	1 624	1 523	3 147
2000	2 146	2 018	4 164
2001	2 084	2 088	4 172
2002	3 073	2 648	5 721
2003	1 231	1 162	2 393
2004	1 220	1 062	2 282
2005	1 225	1 162	2 387
2006	1 490	1 343	2 833

Quelle: Stadtsportbund Hagen.



8. Gesundheits- und Sozialwesen



Aus dem Jahrbuch der Stadt Hagen 1956-57:

In Gesundheitsberufen tätige Personen

Art des Berufes	1957	1956	1955
1	2	3	4
Ärzte insgesamt (ohne Zahn- und Tierärzte)	243	228	226
davon			
prakt. Ärzte	92	89	92
Fachärzte	54	53	46
Ärzte in Krankenanstalten	76	71	69
Behördenärzte	14	13	16
Werksärzte	7	2	3
Zahnärzte	112	102	93
Dentisten	-	-	-
Hebammen in freier Praxis	9	9	11
Anstaltshebammen	12	14	11
Heilpraktiker	12	12	12
Approbierte Apotheker	50	51	49
Pharmaziekandidaten	7	7	3
Vorexamierte Assistenten und Assistentinnen	7	6	6
Praktikanten	8	6	6
Helferinnen	31	32	28
Tierärzte	10	10	9

8.1 Freipraktizierende Ärzte nach Fachgebieten und Stadtbezirken

Fachgebiet/Teilgebiet	Stadtbezirk					Hagen insgesamt
	Hagen- Mitte	Hagen- Nord	Hohen- limburg	Eilpe/ Dahl	Haspe	
Niedergelassene Ärzte insgesamt	162	37	31	14	37	281
Praktische Ärzte/ Allgemeinmediziner	44	20	12	8	14	98
Fachärzte	118	17	19	6	23	183
Ausgewählte Fachärzte						
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	11	2	3	1	5	22
Internisten (ohne besondere Spezialisierung)	21	8	5	2	7	43
Kinder- und Jugendärzte	9	1	1	1	2	14
Augenärzte	8	1	2	-	3	14
Orthopäden	7	1	1	1	2	12

Quelle: Gesundheitsamt.

€ Die meisten freipraktizierenden Ärzte haben sich in Hagens City niedergelassen.

8.2 Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Erkrankungen	2002	2003	2004	2005	2006
Enteritis infestiosa	120	150	114	74	125
a) Salmonellose					
b) übrige Formen einschl. mikrobiell bedingter Lebensmittelvergiftung	234	209	345	493	502
Shigellenruhr	2	-	1	-	-
Thyphus abdominalis	1	-	3	-	-
Meningitis/Encephalitis					
a) Meningokokken-Meningitis	-	-	-	1	2
b) andere bakterielle Meningitiden	3	2	4	-	-
c) Virus-Meningoencephalitis	-	-	-	-	-
d) übrige Formen	-	-	-	-	-
Virushepatitis					
a) Hepatitis A	8	6	5	-	3
b) Hepatitis B	44	36	42	44	29
c) nicht bestimmbare und übrige Hepatitis C-Formen	125	99	111	95	90
d) Hepatitis D	-	-	-	-	1
Malaria	-	-	-	-	-

Quelle: Gesundheitsamt.

- € Die Anzahl der meldepflichtigen Infektionskrankheiten stieg im Jahr 2006 weiter.
- € Im Jahr 2006 erkrankten deutlich mehr Personen an Salmonellose als im Jahr 2005.
- € Die Anzahl der an sonstigen Lebensmittelvergiftungen erkrankten Personen stieg weiter (2006 = 502).
- € Die Zahl der an Hepatitis Erkrankten ging zurück.

8.3 Durchgeführte Untersuchungen beim Chemischen Untersuchungsamt ¹⁾

Art der Proben	2003	2004	2005	2006
Lebensmittelüberwachung	5 631	5 666	5 591	5 361
Import-/Export-Kontrolle/sonstige Proben	243	406	627	314
Proben insgesamt	5 874	6 072	6 238	5 675

	Proben aus der Lebensmittelüberwachung							
	Probenzahl				Beanstandungen			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Lebensmittelproben	4 731	4 787	4 623	4 452	493	642	642	520
Erzeugnisse des Weinrechtes	255	241	276	299	5	18	18	40
Tabakerzeugnisse	3	-	-	-	-	-	-	-
Kosmetika	642	638	692	610	51	39	46	42
Gesamt	5 631	5 666	5 591	5 361	549	699	708	62

1) Einschließlich Stadt Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein.

³ Das Chemische Untersuchungsamt arbeitet seit dem 1.01.1999 in Kooperation mit dem Chemischen Untersuchungsamt der Stadt Hamm (Hochsauerlandkreis, Kreis Soest und Kreis Unna).

³ Alle Proben aus dem gesamten Einzugsbereich werden arbeitsteilig schwerpunktmäßig bearbeitet.

Quelle: Chemisches Untersuchungsamt.

€ Von den im Jahr 2006 amtlich untersuchten Proben (5 361) mussten 11,2 % (602) beanstandet werden.

8.4 Jugendhilfe

Öffentliche Jugendhilfe 2002 - 2006

	2002	2003	2004	2005	2006
Gesetzliche Amtsvormundschaften	48	17	55	29	15
Beistandschaften	2 513	1 983	1 981	1 891	1 789
Bestellte Vormundschaften	127	115	108	100	104
Bestellte Pflegschaften	103	50	47	42	52
Vaterschaftsfeststellungen	221	233	264	165	225
Erfolgreich abgeschlossene Unterhalts- und Erhöhungsklagen	65	43	51	38	50
Betreuung durch die Jugendhilfe	2 118	1 868	1 739	1 950	1 844
Vom Jugendamt wahrgenommene Termine					
vor dem Jugendrichter	656	530	668	668	592
vor dem Jugendschöffengericht	280	247	274	243	220
vor der Jugendkammer	17	15	29	26	19
Mitteilung zur Entziehung des Personensorgerechts	45	49	28	25	35

Quelle: Fachbereich Jugend & Soziales.

Begriffsbestimmungen

Gesetzliche Amtsvormundschaften: bei beschränkter Geschäftsfähigkeit (Minderjährigkeit) der Mutter (§§ 1791 c in Verbindung mit § 1673 Abs. 2 BGB).

Gesetzliche Amtspflegschaften: Aufgabenkreis eines Pflegers nach § 1706 BGB in der bis 30.06.1998 geltenden Fassung - Vaterschaftsfeststellung, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen - ab 01.07.1998 Beistandsschaft neuen Rechts (§§ 1712 ff BGB).

Bestellte Vormundschaften gemäß § 1791 b BGB: bei Entzug der elterlichen Sorge durch gerichtliche Entscheidung.

Bestellte Pflegschaften: bei teilweisem Entzug der elterlichen Sorge, für Angelegenheiten, an deren Besorgung die Eltern verhindert sind, Aufenthaltsbestimmung, Personensorge, Vermögenssorge, für bestimmte Angelegenheiten, z.B. Heilmaßnahmen, bei Interessenkollision der Eltern durch sogenannte Ergänzungspflegschaften (Vertretung in Strafverfahren, z.B. wegen sexuellem Mißbrauch), Entscheidung über Amtssorge, Amtspflegschaft des Jugendamtes nach §§ 1909, 1916 BGB.

Vaterschaftsfeststellungen: durch urkundliche Anerkennung oder im Klagewege durch Gerichtsurteil - und in der Regel im Verbund mit einer Verurteilung zur Leistung des Regelunterhalts bzw. ab 01.07.1998 des Regelbetrages.

Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.2006

Art der Einrichtung	insgesamt		davon			
			Stadt Hagen		der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
	Anzahl	Plätze ²⁾	Anzahl	Plätze ²⁾	Anzahl	Plätze ²⁾
Kinderheime	9	241	1	48	8	193
Kindergärten	77	5 068	21	1 642	56	3 426
Kinderhorte	1	40	-	-	1	40
Kindertagesstätten	21	1 223	5	210	16	1 013
Kinderhäuser	2	150	2	150	-	-
Jugendherbergen	1	133	-	-	1	133
Jugendfreizeitstätten	20	-	13	-	7	-
Spielmobile	3	-	1	-	2	-
Jugendbildungsstätten	1	182	-	-	1	182
Hagen Medien/Stadtbücherei	6	-	4	-	2	-
Jugendschutzstellen	1	6	-	-	1	6
Inobhutnahmestellen, Auffangheime	4	nach Bedarf	1	nach Bedarf	3	nach Bedarf
Erziehungsberatungsstellen	2	-	1	-	1	-

1) Gemäß § 3 Kinder- und Jugendhilfegesetz.

2) Ohne Plätze in Jugendfreizeitstätten, Heimen der offenen Tür, Jugendverbandsheimen, Ferienkolonien, festen Zeltlagerplätzen, Tageserholungsstätten für Minderjährige.

Quelle: Fachbereich Jugend & Soziales.

€ Die Anzahl der Beistandschaften ging weiter zurück..

€ Im Jahr 2006 wurden deutlich mehr Vaterschaftsfeststellungsverfahren durchgeführt als im Jahr 2005.

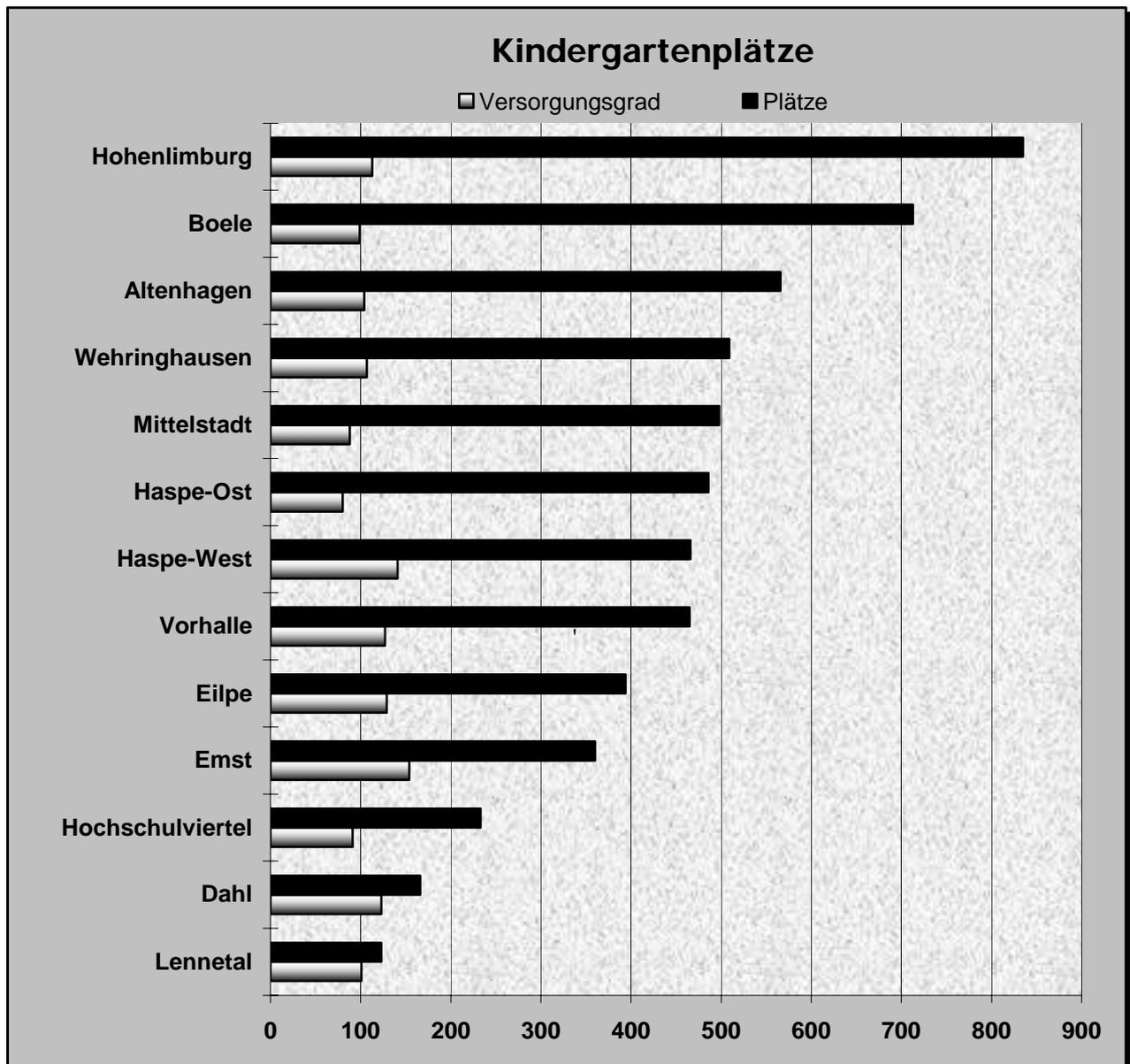
€ Die Mitteilungen zur Entziehung des Personensorgerechts nahmen im Jahr 2006 wieder zu.

€ Die meisten Kindergartenplätze wurden von den freien Trägern zur Verfügung gestellt.

Versorgung mit Kindertageseinrichtungen 2006

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Anzahl		Kindergartenplätze je 100 3- bis unter 6-Jährige
	Kindertageseinrichtungen	Kindergartenplätze*	
101 Mittelstadt	7	498	88
102 Altenhagen	9	566	104
103 Hochschulviertel	4	233	91
104 Emst	5	360	154
105 Wehringhausen	11	509	107
1 Hagen-Mitte	36	2 166	104
206 Vorhalle	8	465	127
207 Boele	10	713	99
2 Hagen-Nord	18	1 178	108
308 Lennetal	2	123	101
309 Hohenlimburg	17	835	113
3 Hohenlimburg	19	958	111
410 Eilpe	7	394	129
411 Dahl	3	166	123
4 Eilpe/Dahl	10	560	127
512 Haspe-Ost	7	486	80
513 Haspe-West	8	466	141
5 Haspe	15	952	101
Hagen insgesamt	98	5 814	108

*Plätze für 3- bis 6-Jährige.

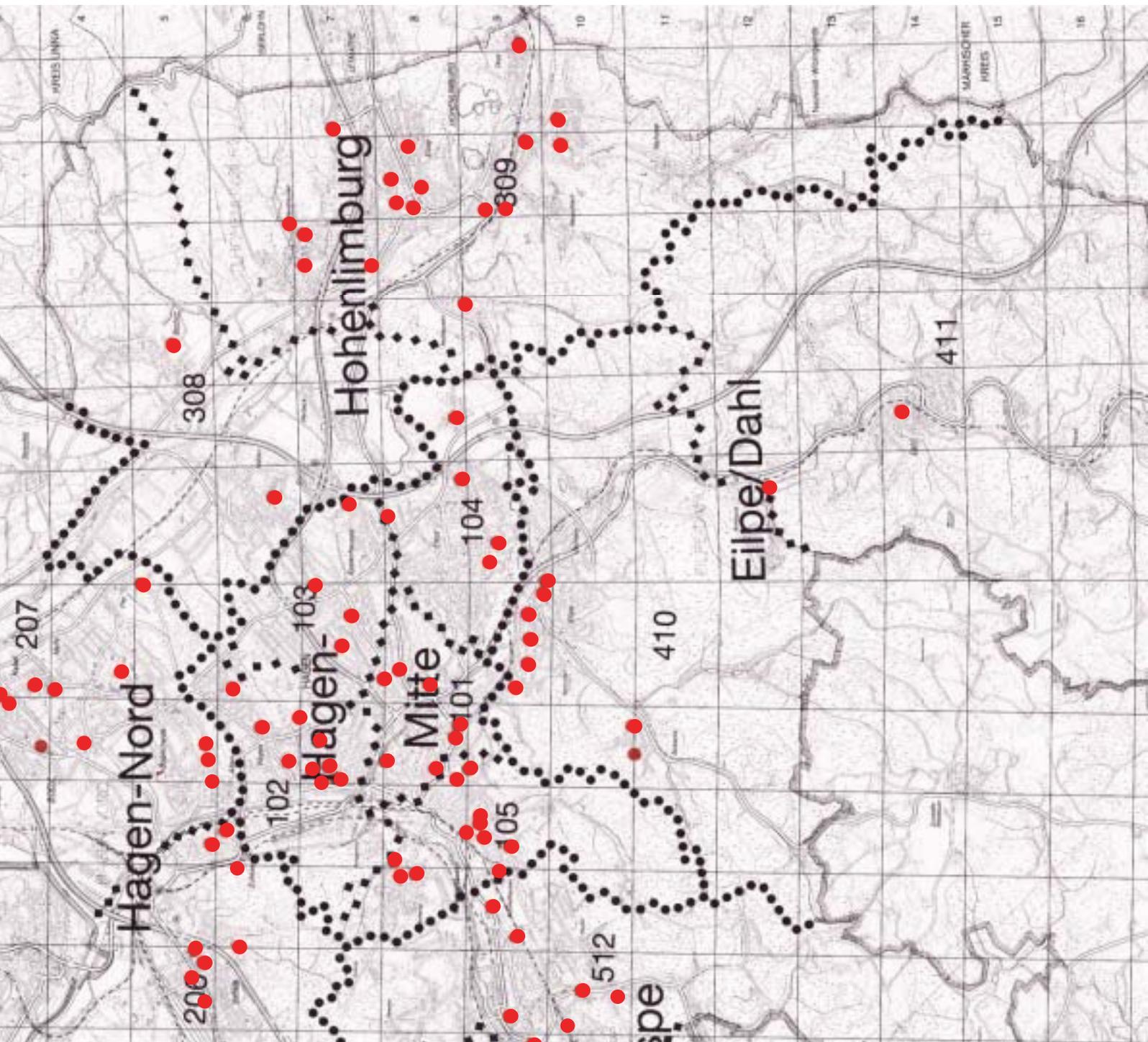


€ Die beste Versorgung mit Kindergartenplätzen bestand im Jahr 2006 in Emst. Hier gab es für 100 3- bis unter 6-Jährige 154 Plätze. An zweiter Stelle lag Haspe-West.

€ Insgesamt standen den 3-bis unter 6-Jährigen 5 814 Kindergartenplätze zur Verfügung. Der Versorgung lag für 100 dieser Altersgruppen bei 108 Plätzen.

Kindertageseinrichtungen nach Statistischen Bezirken

- | | |
|---|---|
| <p>101 Bergstraße 59
Böhmerstraße 14
Elbersstiege 16
Grabenstraße 7 - 9
Konkordiastraße 19 - 21 (Bergstr. 91)
Rembergstraße 31
Yorckstraße 11</p> <p>102 Altenhagener Straße 60a
Boeler Straße 39
Bürgerstraße 35
Hermannstraße 14
Pfefferstück 39
Rheinstraße 26a
Stadionstraße 16
Treppenstraße 3
Weißenburger Straße 20</p> <p>103 Franziskanerstraße 1
Hovestadtstraße 2
Lützowstraße 118
Tondernstraße 24</p> <p>104 An der Egge 3a
Berggruthe 1
Cunostraße 106
Eppenhauser Straße 152a
Haßleyer Straße 36</p> <p>105 Albrechtstraße 28
Eugen-Richter-Straße 75
Grünstraße 16
Grünstraße 36
Gutenbergstraße 13
Kuhlestraße 43
Lange Straße 70b
Leopoldstraße 52
Minervastr. 43
Siemensstraße 13
Siemensstraße 14</p> <p>206 Droste-Hülshoff-Str. 43
Funckenhausen 1
Liebfrauenstraße 23a
Schillerstraße 14
Schillerstraße 27
Untere Lindenstraße 4
Vorhaller Straße 17
Vorhaller Straße 36</p> <p>207 Am Bügel 20
Eschenweg 36
Heigarenweg 9
Kirchstraße 22
Knüwenstraße 2-4
Krambergstraße 25
Overbergstraße 67
Overbergstraße 79
Overbergstraße 125
Poststraße 26</p> | <p>308 Auf dem Blumenkampe 8
Dümpelstraße 8</p> <p>309 Auf dem Bauloh 12
Berliner Allee 48
Elseyer Straße 52
Gartenstraße 8
Hasselbach 66
Heidestraße 53
Holthausen Straße 65
Im Weinhof 14
Jahnstraße 2
Kaiserstraße 65
Lindenbergstraße 23b
Ludwigstraße 12
Neuer Kronocken 50
Piepenstockstraße 82
Sudetenstraße 14
Wiesenstraße 7a
Wilhelmstraße 12-14</p> <p>410 Am Berghang (Ersatzbau)
Franzstraße 77
Franzstraße 107
In der Welle 32
In der Welle 36
Kurfürstenstraße 11
Selbecker Straße 236</p> <p>411 Ambrocker Weg 40
Oelmühler Straße 11
Zum Bollwerk 3a</p> <p>512 Am Gosekolk 2
Bebelstraße 18
Berliner Straße 125a
Stephanstraße 8
Voerder Straße 46b
Voerder Straße 74
Waldecker Straße 5</p> <p>513 Büddingstraße 58
Enneper Straße 96a
Enneper Straße 124a
Jugendstraße 43
Jungfernbruch 96
Louise-Märcker-Straße 1
Martinstraße 30
Salzburger Straße 14</p> |
|---|---|



&\$&

CE~*æà^}Áâ^!Á4~^}c|â&@^}ÁR~*^}â@â!~^ÁG€€GÁ€ÁG€€ÎÁ

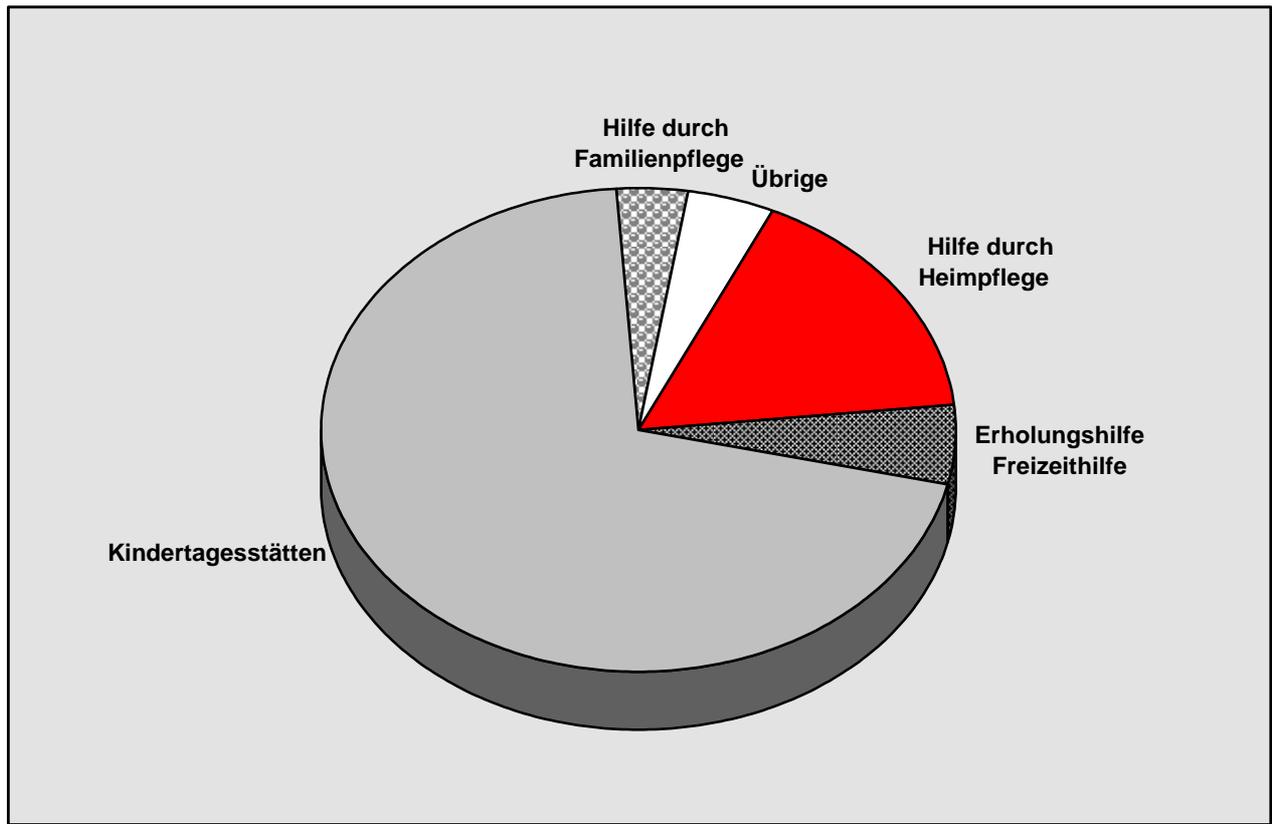
CE~*æà^æ!c^}	G€€GÁ	G€€HÁ	G€€ÍÁ	G€€ÍÁ	&\$*\$
	FÁ€€€ÁÒ~! Á				
Pâ!~^}Á->!ÁT~cc^!Á~}áÁSâ}áÁ ç[!Á~}áÁ}æ&@Áâ^!ÁÖ^à~!cÁ	Á ÉÁ	Á ÉÁ	Á ÉÁ	Á ÉÁ	!
Pâ!~^}Áâ~!&@ÁØæ { â â~ }]- ^*^Á	FÁFÍÍÉGÁ	FÁG€€ÉÁ	FÁÍ€€ÉÁ	FÁÍ€€ÉÁ	%')\$\$z\$'
Pâ!~^}Áâ~!&@ÁP^â {]- ^*^Á	ÎÁJÌHÉGÁ	ÎÁ€€€ÉÁ	ÎÁHHÌÉHÁ	ÎÁÌÍGÉGÁ	*')*(z)'
Sâ}á^!cæ*^••cêcc^}Á	GÍÁÍÍÍÉÌÁ	GÍÁÍÍFÉÌÁ	GÍÁHÌÌÉHÁ	GHÁJÌÍÉÌÁ	&,'&,(z)'
Ò!~:â^@^!â•&@^ÁÓ^c!^~} *Áâ { Á Üæ@ { ^}Áâ^!ÁÖ^~} â^@^âc•@â!~^Á	Á ÉÁ	Á ÉÁ	Á ÉÁ	Á ÉÁ	!
Ó~}á^•b~*^}â]æ}Á	ÉÁ	ÉÁ	ÉÁ	ÉÁ	!
X[! { ~}â•&@æ-c•, ^•^}Á	ÉÁ	ÉÁ	ÉÁ	ÉÁ	!
Ó^!æc~} *Áâ}ÁØ!æ*^}Áâ^!Á Ó@^ÁÉÁØæ { â â~ } áÁR~*^} áÉÁ	GÁG€GÍÉÌÁ	FÁTÍGÍÉGÁ	FÁTÌJÉÌÁ	FÁTÌÍÉÌÁ	%+\$*z-'
CEá []cá []•, ^•^}Á	€ÉÌÁ	€ÉJÁ	€ÉJÁ	€ÉJÁ	\$z-
R~*^}â•&@~c:Á	€ÉÌÁ	€ÉÌÁ	€ÉÌÁ	€ÉÌÁ	\$z+
Ø[!cââ á~} *Áæ~^Áâ^ { Á Ö^à~!cÁâ^!ÁR~*^} â@â!~^Á	Á ÉÁ	Á ÉÁ	Á ÉÁ	Á ÉÁ	!
Ò!@ []~} *•^}]- ^*^ØØ!^â: ^âc@â!~^}	HÁ€J€ÉÌÁ	GÁJÌÌÉÌÁ	GÁTÍFGÉFÁ	GÁG€FÉÌÁ	&'&%'z''
Q}c^!}æcá []æ ^ÁR~*^} áâ^*^*~} *Á	ÉÁ	ÉÁ	ÉÁ	ÉÁ	!
CE~i^!•&@~ â•&@^ÁÓ â~} *Á	ÌÌÉHÁ	H€ÉÁ	H€ÉÁ	ÌÌÉÁ	(\$
Ø>@!~} *•ÉÁ~} áÁŠ^âc~} *•æ~*æà^}Á	ÉÁ	ÉÁ	ÉÁ	ÉÁ	!
Ù []•cá*^ÁCE~*æà^}Á	ÉÁ	ÉÁ	ÉÁ	ÉÁ	!
CE~*æà^}Áâ} *•^•æ { cÁ	HÌÁÌÌÍÉHÁ	HÌÁÌÍÌÉÌÁ	HJÁÍHJÉÌÁ	HÌÁGÌÍÉÌÁ	(\$''%\$z,'

EÁÖâ^ÁÜcæâcPæ*^}Á@æcáâ^!ÁÓ!~:â^~} *•à^!æc~} *••c^|~^}Áâ^!ÁCE!à^âc^! , [@]-æ@!cÁÇCE Y UDÁ>à^!} [{ { ^}ÉÁ
 Û~^|~^ÁKÁØæ&@à^!^â&@ÁR~*^} áÁBÁÜ [: äæ|^•ÉÁ

€Á Öâ^ÁCE~*æà^}Áâ^!Á4~^}c|â&@^}ÁR~*^}â@â!~^Ácá^*^}Á*^*^} >à^!Áâ^ { ÁX [!tæ@!ÉÁ

€Á Yâ^Áæ~&@Áâ}Áâ^}Áç^!~æ} *^}ÁRæ@!^}Á, ~!á^Áç [{ ÁØæ&@à^!^â&@ÁR~*^} áÁ~} áÁÜ [: äæ|^•Áâæ•Á { ^;•c^ÁÖ^|âÁ
 ->!ÁSâ}á^!cæ*^••cêcc^}Áæ~*^*^*^}ÉÁÖâ^ÁCE~*æà^}Á->!Áââ^ÁPâ!~^}á~!&@ÁP^â {]-|^*^}æ@ { ^}ÁæàÉÁ

Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe 2006



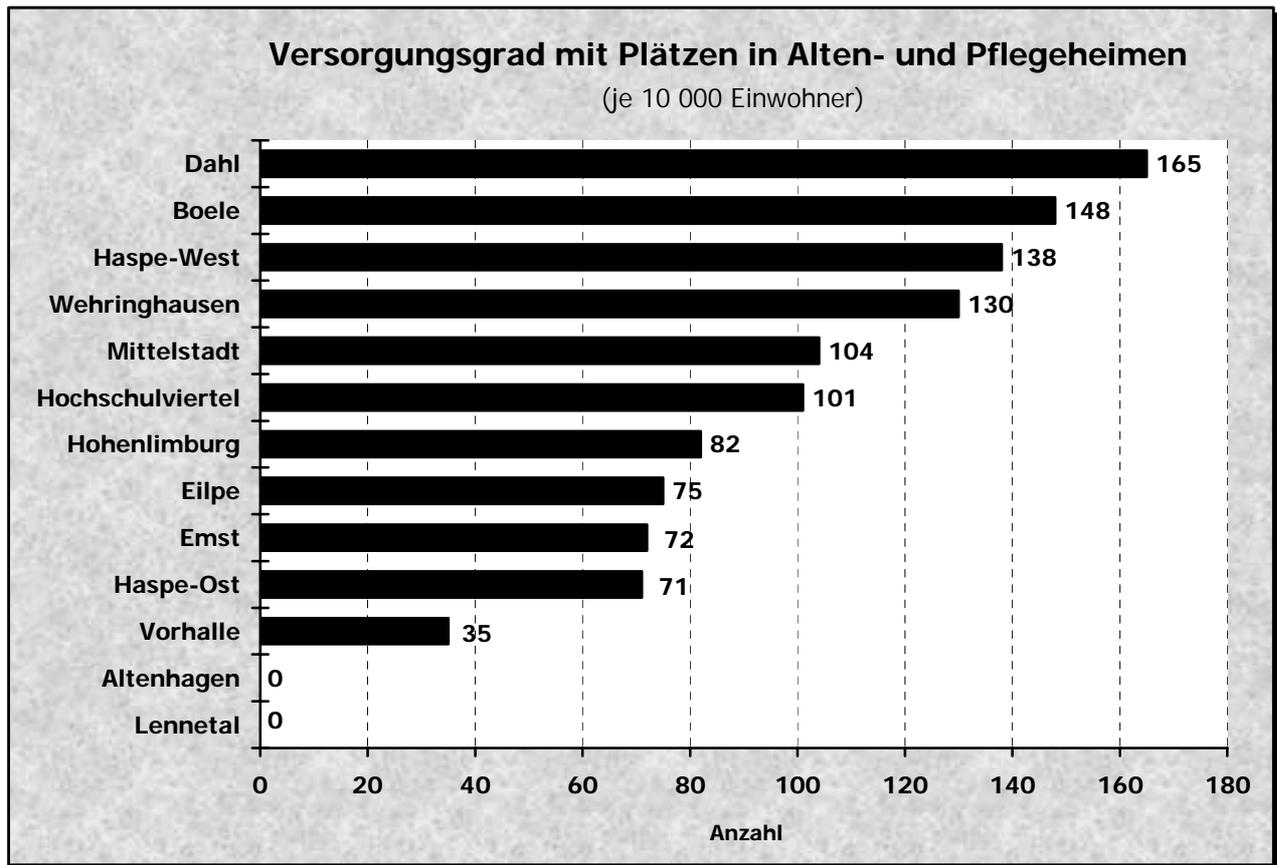
- € **Hilfe durch Familienpflege:** Unterbringung von Kindern außerhalb des Elternhauses in anderen Familien in Tagespflege, Wochenpflege oder Vollpflege.
- € **Hilfe durch Heimpflege:** Unterbringung von Kindern in Heimen teilstationär (montags - freitags mit täglicher Heimfahrt) oder in Vollheimen.
- € **Kindertagesstätten:** Kinderkrippen, Kindergärten und Kindertagesstätten als Ganztagsbetreuung.
- € **Freizeithilfe:** Kosten der städtischen Jugendzentren und Jugendfreizeiten sowie Zuschüsse an freie Träger der Jugendhilfe für Lehrlings-, Jugend- und Jugendwohnheime.
- € **Jugendberufshilfe:** Eingliederungshilfen für Aussiedler, Kontingentflüchtlinge, Asylanten im Schul- und Berufsleben (stationär oder ambulant).

8.5 Einrichtungen für Senioren 2006

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Begegnungs- stätten*	Alten- und Pflegeheime	
		Anzahl	Plätze
101 Mittelstadt	5	2	224
102 Altenhagen	3	-	-
103 Hochschulviertel	2	2	128
104 Emst	3	1	79
105 Wehringhausen	4	2	204
1 Hagen-Mitte	17	7	635
206 Vorhalle	2	1	38
207 Boele	9	3	411
2 Hagen-Nord	11	4	449
308 Lennetal	1	-	-
309 Hohenlimburg	2	3	220
3 Hohenlimburg	3	3	220
410 Eilpe	1	1	89
411 Dahl	-	1	90
4 Eilpe/Dahl	1	2	179
512 Haspe-Ost	3	2	126
513 Haspe-West	2	1	177
5 Haspe	5	3	303
Hagen insgesamt	37	19	1 786

*nur förderungsfähige Einrichtungen.

Mit Inkrafttreten der neuen Richtlinien zur Förderung von Begegnungsstätten am 01.01.2005 sind die Bezeichnungen „Altentagesstätte“ und „Altenstube“ durch den Begriff „Begegnungsstätte“ ersetzt worden.



€ Außer den Plätzen in Alten- und Pflegeheimen gab es im Jahr 2006 in Hagen vier Einrichtungen mit 68 Plätzen für Tagespflege sowie drei Einrichtungen mit 70 Plätzen für Kurzzeitpflege.

... jeden Monat neu: **Hagener Monatszahlen – und außerdem:**

2007

Weihnachtsmarktumfrage 2006

Weit über 1 000 Personen wurden zum Angebotsspektrum, zur Präsentation und zur Preisgestaltung befragt. Hagener und Auswärtige, jüngere und ältere Besucher, Gruppen und Einzelpersonen schilderten ihre Eindrücke, vergaben Noten und machten Verbesserungsvorschläge oder äußerten Kritik. 32 Seiten.

Servicezentrum Wirtschaft – Kundenumfrage

Die Arbeit des ersten Jahres der noch recht jungen Einrichtung wurde von einer Kundenumfrage begleitet. Nach abgeschlossener Kundenbetreuung wurde jeweils ein Fragebogen ausgegeben, um die Zufriedenheit mit dem Servicezentrum zu ermitteln. Kritik und Anregungen sollten die Arbeitsweise verbessern helfen. 10 Seiten.

Leben in Wehringhausen

Eine große Bevölkerungsumfrage in vier Gebieten Wehringhausens (ohne Kuhlerkamp und Stadtgartenviertel) sollte dem Arbeitskreis, der sich um die Stadtteilerneuerung bemüht, wertvolle Hinweise geben, wo Handlungsbedarf besteht. Das Spektrum der kritischen aber auch zufriedenen Betrachtungen erwies sich als gewaltig.

TanzRäume 2007

Fünf Gastensembles und die Ballettkompanie des Theater Hagen präsentierte das Kulturamt als Tanztheaterfestival im zweitägigen Aufführungsrhythmus vom 06. bis 16. Juni im OPUS des Hagener Theaters ergänzt um zwei Filmvorführungen an spielfreien Tagen im Kino Babylon. Hagener und Auswärtige vergaben Durchschnittsnoten (insgesamt eine 1,9) für die einzelnen Vorstellungen und kreuzten an, was ihnen besonders gut oder eben nicht gefallen hat. Mit Kritik an der Organisation wurde eben so wenig gespart wie mit Lob. Anregungen für kommende Veranstaltungsreihen wurden ebenfalls gegeben. 23 Seiten.

Verteilung der SGB-II- und SGB-III- Empfänger in Hagen 2005 und 2006

In zahlreichen Schaubildern wird dargestellt, wie sich die SGB-II/III-Empfänger in den 39 Hagener Wohnbezirken verteilen, wie viele und wie große Bedarfsgemeinschaften es gibt und in welchen Bezirken die meisten Kinder mit Sozialgeldbezug leben – die Daten aus 2006 werden mit dem Vorjahr verglichen. 62 Seiten.

ARGE – nachgefragt 2007

Seit zweieinhalb Jahren besteht die ARGE, die Arbeitsgemeinschaft für die Stadt Hagen zur Durchführung der Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch II). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Hagen wurden nach ihrer Arbeitssituation befragt. 14 Seiten.

2006

Weihnachtsmarktumfrage 2005

Insgesamt 1 516 Personen wurden zu ihren Eindrücken vom Weihnachtsmarkt befragt. Text, Schaubilder und Tabellen widmen sich auch den Vorjahresbefragungen. 29 Seiten.

Servicezentrum Wirtschaft - Unternehmensumfrage

Im Vorfeld der Eröffnung des Servicezentrums Wirtschaft fand eine schriftliche Umfrage bei Unternehmen statt. In ihr ging es um die bisherigen Erfahrungen der Unternehmen mit der Stadtverwaltung und um ihre Wünsche. 14 Seiten.

Umfrage in Neubaugebieten

Wie beurteilen die Bezieher von Neubauten ihre Lebenssituation vor dem Umzug, wie fällt ihr Urteil bezüglich der neuen Umgebung aus? Welche Gründe haben sie zum Wohnungswechsel verleitet? Sämtliche Ergebnisse sind auf 41 Seiten dokumentiert.

Publikationen des Ressorts Statistik und Stadtforschung

Bürgerentscheid am 17.09.2006

Beim zweiten Hagener Bürgerentscheid waren die Stimmberechtigten aufgefordert, über die zukünftige Bäderlandschaft zu entscheiden. Es votierten zwar deutlich mehr Bürger mit „Ja“, also gegen den zur Abstimmung stehenden Ratsbeschluss, ihre Anzahl reichte aber nicht aus, das geforderte Quorum von 20 % zu erfüllen. 21 Seiten.

TanzRäume 2006

Fünf Tanztheaterproduktionen stellten sich in diesem Jahr dem Urteil der Besucher. Die Darbietungen haben der Mehrzahl der Besucher sehr gut oder zumindest gut gefallen. Die gesamte Veranstaltungsreihe erhielt die anerkennende Note 1,8. Eine tolle Bewertung die fast das Vorjahresniveau (1,6) erreicht. 16 Seiten.

Muschelsalat 2006

Zum 20. Mal präsentierte das Kulturamt das Muschelsalat-Sommerfestival. Wie im Vorjahr wurden die Anwesenden vor den Darbietungen befragt. Im Mittelpunkt stand die Besucherstruktur, festgemacht am Alter, Wohnort und der Nationalität. 15 Seiten.

2005

Weihnachtsumfrage 2004

Zum dritten Mal wurden die Besucher des Hagener Weihnachtsmarktes interviewt. Ein fast unveränderter Fragebogen gewährleistet einen Vergleich mit den Vorjahren. 25 Seiten.

Landtagswahl 2005

Das Hagener Stadtgebiet war in zwei Wahlkreise aufgeteilt, von denen der eine auch die Gemeinden Breckerfeld, Ennepetal und Gevelsberg umfasst. 33 Seiten.

Bundestagswahl 2005

Nach dem deutlichen Wahlsieg der CDU in Nordrhein-Westfalen kam es am 18. September 2005 zu vorgezogenen Bundestagswahlen. Die Broschüre berichtet nicht nur über das Gesamtergebnis im Wahlkreis 139, zu dem neben Hagen auch Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm gehören, sondern es wird auch das Teilergebnis für Hagen analysiert. 41 Seiten.

TanzRäume

Das Hagener Theaterfestival wurde vom Kulturamt bereits zum 5. Mal präsentiert. An allen sechs Veranstaltungstagen wurde eine Umfrage durchgeführt. Neben der Besucherstruktur interessierte auch die Zufriedenheit mit dem gebotenen Programm. 41 % der Ballettliebhaber gab bereitwillig Auskunft. 16 Seiten.

Sport in Hagen

Repräsentativ ausgewählte 14jährige und ältere Hagener berichten über ihre sportlichen Aktivitäten. Bei den Männern steht im Sommer das Radfahren und im Winter das Schwimmen auf Rang 1. Frauen gehen im Sommer am liebsten schwimmen und bevorzugen im Winter Gymnastik. 34 Seiten.

Kleinkinderbetreuung 2005

Eine Umfrage bei Erziehungsberechtigten von Kindern im Alter von 4 Monaten bis unter 3 Jahren fördert Spannendes über die derzeitige und die gewünschte Betreuungssituation zutage. Wird das Kind privat betreut oder besucht es eine Kindertagesstätte, eine Spielgruppe oder eine Tagesmutter? 1 150 Erziehungsberechtigte gaben Auskunft. 49 Seiten.

Muschelsalat 2005

Beim Muschelsalat handelt es sich um eine Reihe von neun Veranstaltungen. Straßentheater und Weltmusik wechseln sich ab. Mit einer Befragung vor Veranstaltungsbeginn sollte die Besucherstruktur erkundet werden. Über 800 Interviewte beantworteten unter anderem Fragen zum Alter, zum Wohnort und zum benutzten Verkehrsmittel. 15 Seiten.

2004

Weihnachtsmarkt 2003

Umfrage zu den Angeboten des Hagener Weihnachtsmarktes mit Vor-Ort-Interviews. Außerdem wird ein Vergleich mit den Ergebnissen der Vorjahresumfrage angestellt. 24 Seiten

Turnusmäßige Umfrage

Große repräsentative Bevölkerungs-Umfrage in 3 Bänden

Politik und Politiker. 13 Seiten

Hagens Stärken und Schwächen. 44 Seiten

Neue City Hagen. 27 Seiten

Sprachen lernen in der Volkshochschule

Umfrage zu den Angeboten der Hagener VHS

Befragt wurden die Kursteilnehmer nach gewünschten Kurstypen und -zeiten, was sie vom E-Learning halten, was sie motiviert und wie zufrieden sie mit den Angeboten sind. 52 Seiten

Stadtteildaten 2004

Beschreibung der 39 Hagener Wohnbezirke und Vergleiche mit der Gesamtstadt. Bevölkerungsstruktur, Fluktuation, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe, soziale Einrichtungen, Haushaltsgrößen, Gebäude und Wohnungen, Quartierbeurteilungen, Motorisierungsgrad und Flächenangaben in übersichtlichen Tabellen mit Kartenausschnitten. 82 Seiten

2003

Weihnachtsmarktumfrage 2002

Über vier Wochen wurden Besucher des Weihnachtsmarkts befragt. Sie konnten sich über das Rahmenprogramm, die Sauberkeit, das Preis-Leistungs-Verhältnis und vieles andere auslassen. 1 200 Personen antworteten. 20 Seiten

Wohnen in Hagen

Kirchenberg, Knüwenstraße, Mozartstraße und Quambusch; in diesen Wohngebieten wurden Bewohner und Experten interviewt, um vorhandene Probleme und Chancen heraus zu filtern. Welche Rolle spielt die Fehlbelegerabgabe? Wie ist das Verhältnis zum Eigentümer? Welche Probleme sehen die einzelnen Altersgruppen? 13 Seiten

Umfrage zu „Neuen Medien“ I

Alle Lehrer/innen der Hagener Schulen wurden befragt, wie sie den PC und Internet im Unterricht und zur Vorbereitung nutzen. Sie bekamen die Möglichkeit, sich selbst eine Note zu geben und zu sagen, wann und in welche Richtung sie sich fortbilden möchten. 42 Seiten

Umfrage zu „Neuen Medien“ II

Das Thema ist mit der obigen Arbeit identisch. Adressat ist nun aber nicht das Lehrpersonal, sondern die Schulleitung.

Umfrage zur „Offenen Ganztagsgrundschule“

Bis 2007 soll für ein Viertel der Grundschüler die Offene Ganztagsgrundschule angeboten werden. Um zu erfahren, wo für dieses neue Angebot eine Nachfrage vorliegt, wurden die Eltern von Kindern im infrage kommenden Alter angeschrieben.

Schülerprognose: Grundschule

Wie entwickelt sich die Zahl der Hagener Grundschüler von heute bis 2015?

Umfrage unter den Kunden der Hagener Wohnberatung

Worüber haben sich die Senioren/Seniorinnen beraten lassen? Waren sie mit dem Verlauf des Gespräch zufrieden? Wie urteilten sie über den Mitarbeiter? 14 Seiten

2002

Einwohnerprognose 2002 bis 2015

Hagen wird kleiner. Mit einigen Ausnahmen gilt dieser Trend seit einigen Jahrzehnten. Im Jahre 2015 wird die Hagerer Einwohnerzahl voraussichtlich unterhalb von 190 000 Personen liegen. Die Entwicklung verläuft innerhalb der Stadt unterschiedlich. 11 Seiten.

Mitarbeiterbefragung der Stadt Hagen 2002

Alle städtischen Mitarbeiter bekamen die Gelegenheit, die eigene Situation zu beschreiben, den Arbeitsplatz zu bewerten, sich über den Chef zu äußern, Weiterbildung und Kommunikation zu beurteilen. 46 Fragen und viele Antworten. 30 Seiten.

Bundestagswahl 2002

Im September wurde der 15. Deutsche Bundestag gewählt. Nun besteht der Wahlkreis nicht mehr nur aus der Stadt Hagen, vier Städte des Ennepe-Ruhr-Kreises gehören dazu. 231 000 Personen hätten wählen dürfen, 191 000 nutzten die Möglichkeit. 15 Seiten

Umfrage zur Betreuungssituation von Kindern 2002

Eltern von Kleinkindern, Kindergartenkindern und Grundschulkindern wurden über ihre Wünsche zur Betreuung der Junioren befragt. Wann und an welchen Wochentagen ist Betreuung erforderlich? Inwiefern hängt der Betreuungswunsch vom Alter des Kindes ab? 76 Seiten.

2001

Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 2000

Diese Sammlung von Diagrammen wird über die 23 kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen Auskunft geben. Verwendet werden 100 Merkmale. Zuletzt wurde dieser Städtevergleich 1996 durchgeführt. 66 Seiten.

Bürgerschaftliches Engagement

Vieles in unserer Gesellschaft ist nur durch freiwilliges Engagement möglich. Ohne den begeisterten Einsatz der „Ehrenamtlichen“ würden weite Bereiche brach liegen. Mittels Umfrage wird versucht, herauszufinden, wie die freiwilligen Aktivitäten gesichert und gestärkt werden können. Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert: In dem "City at Work" - Bereich erfolgt eine große Stichprobe, im übrigen Hagen eine kleinere. 49 Seiten.

Arbeitslos? Erwerbstätig? Hilfe?

Im Rahmen des EU-gestützten Projekts "City at Work" werden Arbeitslose befragt. Ziel ist es zu ermitteln, welche Hürden bei ihnen vorliegen, und wie ihnen der Weg in das Arbeitsleben erleichtert werden kann. Diese Umfrage ist in zwei Teile gegliedert: In dem "City at Work" - Bereich erfolgt eine große Stichprobe, im übrigen Hagen eine kleinere. 60 Seiten.

Hagen und die Umlandgemeinden 2001

In 55 Diagrammen wird Hagen mit den angrenzenden Umlandgemeinden verglichen. Daten über Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Finanzen und Wahlen wurden dargestellt. 32 Seiten.

Besucherumfrage zur Terminvereinbarung

Der Fachbereich Jugend und Soziales hat die Möglichkeit zur Terminvereinbarung geschaffen, um für die Kunden Wartezeiten zu verringern. Die Besucher dieses Fachbereichs wurden ausführlich zu ihrer Meinung befragt.

Mitarbeiter-Umfrage zur Terminvereinbarung

Auch die Mitarbeiter wurden befragt, wie sie zur Möglichkeit der Terminvereinbarung stehen und welche Erfahrungen sie diesbezüglich gemacht haben.

Freizeit in Hagen – Umfrage bei Eltern, Kindern und Jugendlichen

Um besser für Kinder und Jugendliche planen zu können, fand in Gebieten ohne Jugendeinrichtung eine Umfrage statt. Wie verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit? Wo? Mit wem? Wo sehen sie Defizite? Welche Wünsche haben sie? Diese Themen standen im Mittelpunkt dieser Umfrage. 129 Seiten.

Publikationen des Ressorts Statistik und Stadtforschung

Freizeit von Kindern und Jugendlichen – Umfrage in versorgten Gebieten

Die oben genannte Umfrage richtete sich an Kinder, in deren Nähe keine Jugendeinrichtung war. Diese hier fragt Kinder, die eine Einrichtung in erreichbarer Entfernung haben. In weiten Teilen deckt sich der Umfrageinhalt mit der obigen Umfrage. 89 Seiten.

2000

Schülerprognose 2010: Primarstufe und Berufskollegs

Die Hagener Schullandschaft steht vor zahlenmäßigen Änderungen. Voraussetzung für adäquate Reaktion ist die Kenntnis der voraussichtlichen Entwicklung. 7 Seiten.

Die Entwicklung der Hagener Einwohner in den 90er Jahren

Aus 213 563 Einwohnern zu Beginn der 90er Jahre wurden 207 471 Personen am Ende des Jahrzehnts. Was sich in dieser Zeit im Einzelnen getan hat und wie die 13 Statistischen Bezirke abgeschnitten haben, das wird auf 19 Seiten dargestellt.

Vieles mehr als Bücher – Hagener äußern sich über ihre Stadtbücherei

1000 Personen sind am Ende des Besuchs in der Stadtbücherei befragt worden. Wo liegen die Stärken, wo sind Verbesserungen möglich? Die Umfrage-Ergebnisse zeigen, welche Gruppe den Büchereibesuch wie erlebt und wer welche Vorschläge hat. 58 Seiten.

Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit für das Planungs- und Baudezernat der Stadtverwaltung Hagen – Zwei Umfragen

An zwei Zeitpunkten wurden die Mitarbeiter dieses Dezernats zur eigenen Situation und zu ihrem unmittelbaren Vorgesetzten befragt. Anfang 1998 und Ende 1999. Die Ergebnisse geben einen Einblick in die Beschäftigungslage und die Veränderungen. 14 Seiten.

Landtagswahl 2000

Ergebnisse für die gesamte Stadt, Stadtbezirke und Stimmbezirke, sowie weitere Analysen der Landtagswahl, z.B. Ergebnisse bei hoher und niedriger Arbeitslosigkeit.

Wie und wo Hasper Jugendliche ihre Freizeit verbringen

Was machen die Hasper Jugendlichen in ihrer Freizeit? Wo treffen sie sich? Wie sehen sie sich und andere? Das sind einige der Fragen, die diesen Jugendlichen gestellt wurden. Kurzbericht: 10 Seiten. Hauptbericht: 38 Seiten.

Bürgerentscheid 2000

Die Bürger haben entschieden, dass das Hagener Rathaus abgerissen werden kann.

Viel Service aus einer Hand

Das junge Zentrale Bürgeramt ließ die Meinung seiner Kunden erforschen. Über 1 000 gaben zu Protokoll, was sie von der Lage, den Öffnungszeiten und dem Service usw. halten. Lob und Anregungen, die weiter helfen. 92 Seiten.

1999

Turnusmäßige Umfrage: Daten

Ein Teil der Daten dieser 98er Umfrage wurde in Extra-Broschüren vorgestellt. Der Rest folgt hier. 20 Seiten.

Kindergärten - Kinderhorte

Im Zentrum der Umfrage stand, inwieweit die Eltern ihre Kinder in die Einrichtungen schicken oder unter welchen Bedingungen schicken würden (insbesondere auch zur ergänzenden Schülerbetreuung außerhalb des Unterrichts). 11 Seiten.

Publikationen des Ressorts Statistik und Stadtforschung

Regionales Entwicklungskonzept für die Märkische Region

Der auch von der Landesregierung geförderte Strukturwandel soll in der Märkischen Region mit einer Fülle von Maßnahmen vorangetrieben werden. Von der Multimedia-Community über Qualifizierungsinitiativen und regionaler Vermarktung bis hin zum Mobilitätsmanagement. 32 Seiten.

Europawahl 1999

Die fünfte Direktwahl des Europaparlaments. Mit Tabellen und Schaubildern wird über die Ergebnisse berichtet. 13 Seiten.

Ergebnisse einer Handwerkszählung

Die Handwerkszählung 1995 in kleinräumiger Auswertung. Ergebnisse nach Stadtbezirken und Statistischen Bezirken. Vergleich der kreisfreien Städte in NW. Umlandbetrachtung für Hagen sowie Gegenüberstellung mit den Ergebnissen der Erhebung von 1977. 20 Seiten.

Kommunalwahlen 1999

Bezirksvertretungen, Rat und - erstmals direkt - Oberbürgermeister wurden gewählt. Die Entscheidung über den Oberbürgermeister fiel in einer Stichwahl.

Ausländerbeiratswahl 1999

Zum dritten Mal wurde in Hagen die Zusammensetzung des Ausländerbeirats durch die Ausländer selbst festgelegt.

Stadtteildaten 1999

Für jeden der 39 Hager Wohnbezirke findet sich eine Vielzahl von Informationen. Daten zur Fläche, zur Einwohnerstruktur (Alter, Geschlecht, Nationalität) zu den Einwohnerveränderungen, zur Wohnungsversorgung, zu den Kraftfahrzeugen usw. 79 Seiten.

Schülerprognose 2010: Sekundarstufe I

Wie entwickelt sich die Zahl der Schüler in den nächsten Jahren? Und zwar insgesamt und auch nach einzelnen Schulformen. Welchen Einfluss hat eine weitere Gesamtschule? Im Rahmen der Schülerprognose für den in Arbeit befindlichen Schulentwicklungsplan wird versucht, diesen Fragen nachzugehen. 15 Seiten.

1998

Daten zur Sozialstruktur '97

Dargestellt wird, wo Hagen innerhalb der 23 kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen steht und wer die Hager Sozialhilfeempfänger sind. Ihr Alter, Geschlecht, Haushaltsgröße, Nationalität, Wohnbezirk. 15 Seiten.

Warum wir gingen - Ex-Hagener geben Auskunft

Diejenigen, die in den letzten fünf Jahren aus Hagen weggezogen sind, haben sich freimütig über ihre alte Heimat geäußert. Welche Gründe haben zu dem Schritt geführt? Welche Beziehungen und Bindungen hat man jetzt noch an Hagen? Würde man evtl. zurückkehren? 37 Seiten.

Ihre Meinung, bitte!

Die Mitarbeiter vom Jugend- und vom Sozialamt geben Auskunft über sich, die Kollegen/Vorgesetzten, den Arbeitsplatz, die Bürger, usw. 16 Seiten.

Junge Menschen in Hagen

Strafverfahren gegen Hager in der Altersgruppe 14 bis 20 Jahre

Dargestellt werden die zahlenmäßige Entwicklung der Strafverfahren, die Deliktstruktur und die innerstädtische Verteilung der Täter. 6 Seiten.

13 Rückblicke - Bundestagswahlen in Hagen seit 1949

Dieses Heft wirft einen Blick auf jede der Bundestagswahlen, die von 1949 bis 1994 in Hagen stattfanden. Ein aktuelles Dokument der Zeitgeschichte. 50 Seiten.

Publikationen des Ressorts Statistik und Stadtforschung

Bundestagswahl 1998

Die 14. Wahl zum Deutschen Bundestag. Das Heft enthält die Ergebnisse und Analysen für die gesamte Stadt, für Stadtteile und für Wahlbezirke. Hochburgen einzelner Parteien, Wahlergebnis und Konfession, 41 Seiten.

Ausländische Mitbürger - Leben in Hagen

Um mehr über die Wohn- und Lebenssituation Hagener Ausländer zu erfahren, wurden eine Reihe von ihnen ausführlich befragt. Das geschah beispielhaft in Eckesey, Oege und Nahmer. 74 Seiten.

Politik und Politiker

Repräsentativ ausgewählte Hagener geben der Hagener Kommunalpolitik Noten und sagen, welche Politiker ihnen bekannt sind. 15 Seiten.

Stärken und Schwächen

Wo liegen Hagens Stärken, wo sind die Schwächen? Was ist für das Leben in Hagen wichtig und wie ist es hier darum bestellt? Wo könnte man Geld einsparen? 36 Seiten.

1997

Strukturuntersuchung Innenstadt

Dieses Heft widmet sich den Unternehmen in der Hagener City. Kernpunkte sind eine umfassende Bestandsaufnahme und Aussagen zu Mieten, Personal, Weiterbildung. Natürlich auch Daten zur Unternehmensstruktur, zum Filialisierungsgrad, usw. 58 Seiten.

In Hagen Einkaufen

1 900 Hagener/innen geben Auskunft darüber, wo sie Lebensmittel, Bekleidung, Elektrogeräte, usw. einkaufen. In der City, in den Nebenzentren oder in der Nachbarstadt. 27 Seiten.

Einwohnerentwicklung 1996

Über das Auf und Ab der Einwohnerzahlen seit 1975 informiert dieses Heft. Die Veränderungen werden dokumentiert, gesamtstädtisch aber auch kleinräumig, mit Hilfe von Tabellen und Karten. Auch auf die Zusammensetzung der Bevölkerung wird eingegangen - Alter, Nationalität, Konfession. 28 Seiten.

Entlassschüler-Befragung 1996

Die Schüler der Klassen 10 und 13 geben Auskunft, was auf die Schule folgt. Was möchten sie und was machen sie? Wie ist die Entscheidung zustande gekommen? 23 Seiten.

Volkshochschule von innen und außen gesehen

In Bochum und Hagen wurden zeitgleich identische Umfragen zum Thema Volkshochschule gestartet. Dieses Heft enthält alle Ergebnisse dieser Gemeinschaftsarbeit. 164 Seiten.

Gelber Sack & Co.

Die Hagener/innen sagen, wie sie zum Umweltschutz stehen und wie sie sich selbst verhalten. Was macht man mit Papier und Glas und wie kommt beides zum Container? Welche Noten erhält der HEB? 46 Seiten.

Einwohnerprognose 2010

Hagen wird dieser Prognose zur Folge weiter schrumpfen. Die einzelnen Altersgruppen verändern sich sehr unterschiedlich. Einige (z.B. Kindergartenkinder) nehmen rapide ab, andere (z.B. ältere Senioren) hingegen wachsen. 35 Seiten.

1996

Ansichten über Wohnen und Verkehr

Dieses Heft berichtet, was die repräsentativ ausgewählten Einwohner zur Wohnungssituation meinen, welche Auffassungen sie zum Verkehr haben und inwiefern die Wohnungsumgebung beeinträchtigt ist. Welche Grup-

Publikationen des Ressorts Statistik und Stadtforschung

pen sehen wo Sparmöglichkeiten und wohin sollte man die wenigen Gelder leiten? Womit sind die Hagener besonders zufrieden? 41 Seiten.

Lebensräume für Kinder und Jugendliche

In welchen Stadtteilen sind die Lebensumstände für Hagens Kinder und Jugendliche gut und wo weniger gut? Eine 40seitige Analyse versucht, mit Hilfe eines Indikatorenmodells darauf eine Antwort zu finden. Die Analyse erfolgt auf der Ebene von Großblöcken.

Handels- und Gaststättenzählung

Einzelhandelsumsätze je Beschäftigten, je Quadratmeter Geschäftsfläche und je Unternehmen, das sind Themen dieses Berichts. Die Daten werden für Hagen, das nähere Umland und alle kreisfreien Städte von NRW ausgewiesen und in Diagrammen dargestellt, so dass die Stellung des Hagener Einzelhandels sichtbar wird. 31 Seiten.

Urteile zur VHS Hagen

Zwei Umfragen hat die Hagener Volkshochschule veranlasst. In der einen konnten die Bürger sich zur VHS äußern, in der anderen die VHS-Teilnehmer. Ihre Meinung zu diesem wichtigen Anbieter von Weiterbildung und ihre Vorschläge sind Inhalt dieses Heftes. 69 Seiten.

Strukturdaten 1996

Aus 13 Statistischen Bezirken setzt sich Hagen zusammen, vom kleinen Dahl bis hin zum großen Boele. Für jeden dieser Bezirke wird ein breiter Zahlenkranz vorgestellt, der die Struktur des Bezirks beschreibt und einen leichten Vergleich mit anderen Bezirken bzw. der gesamten Stadt ermöglicht. 27 Seiten.

Die erste Hagener Kommunalwahl nach dem II. Weltkrieg

Zum 50. Jahrestag wird die Kommunalwahl 1946 in Erinnerung gerufen. Auf 42 Seiten wird auf die damalige Situation der Bevölkerung eingegangen und der Weg zur ersten demokratischen Wahl nach dem Zweiten Weltkrieg nachgezeichnet.

Im Blickpunkt: Die Bürgerämter

Die 1995 ins Leben gerufenen Bürgerämter stellten sich 1996 dem Votum der Besucher. Über 1 200 Personen urteilten über Freundlichkeit, Kompetenz usw. der Mitarbeiter und äußerten sich zu vielen anderen Fragen zum Thema "Bürgeramt". 43 Seiten.

Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 1996

"Hagen und die anderen kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen auf einen Blick" könnte dieses Heft auch heißen. Denn in über 100 neueren Balkendiagrammen wird über alle Städte informiert. 57 Seiten.

Schwerbehindert in Hagen

26 000 Hagener sind schwerbehindert, also jeder achte. Dieses Heft erlaubt eine Reihe von Einblicken in diese große Gruppe. 25 Seiten.

1995

Daten zur Sozialstruktur

Mit Schaubildern und Karten wird dargestellt, wer Sozialhilfe bekommt und wo die Sozialhilfeempfänger leben. Zusätzlich wird auf die Themen Alleinerziehende, Arbeitslose und Wohngeldempfänger eingegangen. 23 Seiten.

Wohnumfeldverbesserung - Ergebnisse der Bewohnerbefragung

Die Bewohner von acht Hagener Wohnumfeldverbesserungsgebieten sind zu den Veränderungen befragt worden. Sie teilten mit, was die vor ihrer Haustür durchgeführten Maßnahmen bewirkt haben und welche Einzelkomponenten sie für gut oder weniger gut halten. 112 Seiten.

Direktwahl zum Ausländerbeirat

Im März 1995 wurde der Hagener Ausländerbeirat zum zweiten Mal direkt gewählt. Alle Ergebnisse auf 14 Seiten.

Publikationen des Ressorts Statistik und Stadtforschung

Kulturumfrage

Fast 1 900 repräsentativ ausgewählte Hagener äußern sich zum Thema Kultur. Wie zufrieden ist man mit dem hiesigen Angebot? Wo steht Hagen im Städtevergleich? Wo liegen Einsparpotentiale? Was geschieht vor und nach dem Museumsbesuch? 31 Seiten.

Landtagswahl 1995

Im Mai fand die Wahl zum zwölften Landtag statt. Der Schnellbericht enthält die vorläufigen Ergebnisse, die endgültigen Ergebnisse stehen in einem eigenen Heft.

Hagen, Stadt der Weiterbildung

Hagen strebt an, sich als "Stadt der Weiterbildung" zu positionieren. Der Kurzbericht enthält Grundlagen, voraussehbare Strukturverschiebungen und Maßnahmevorschläge. 13 Seiten.

Hagener beurteilen ihre Verwaltung

Über 1 200 Personen benoten die Hagener Stadtverwaltung. Sie geben ein Urteil über die Mitarbeiter wie auch die gesamte Stadtverwaltung ab und beschreiben Probleme beim Besuch der Behörde (Wartezeit, Orientierung, Rauchverbot, Parkplatz, ...). 30 Seiten.

Die City auf dem Prüfstand

Repräsentativ ausgewählte Hagener beziehen Stellung zu ihrer City. Sie beschreiben das Erscheinungsbild, äußern sich zu ihrem Einkaufsverhalten und inwiefern sich das geändert hat, sagen wie und warum sie in die City gekommen sind und welche Projekte dort Vorrang haben sollten. 42 Seiten.

Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 1995

Dass Hagen beim Grünanteil führt, ist bekannt. Doch welche Rolle spielt Hagen sonst im Vergleich der 23 kreisfreien Städte von NRW? In 100 Diagrammen wird ein breites Datenspektrum ausgebreitet: Einwohner, Bildung, Kultur, Gesundheitswesen, Wirtschaft, Bauwesen, Verkehr und Steuern. 71 Seiten.

Berufsbildungsbericht 1995

Arbeitslosigkeit ist seit längerem ein - nicht nur - Hagener Problem. Dieser Berufsbildungsbericht befasst sich mit den Jüngeren Menschen, fasst die Informationen über ihre derzeitige Situation zusammen und geht auf die Zukunftschancen ein. 132 Seiten.

Alphabetisches Stichwortverzeichnis

A	Seite		Seite
Abbrüche	84	Begegnungsstätten, kulturelle	184, 185
Abendgymnasium	162	Beherbergungsbetriebe	110
Abendrealschule	162	Berufsbildende Schulen	157, 168
Abfallbeseitigung	149-152	Beschäftigte	100-103
Ärzte	193	Besucher	
AllerWeltHaus	184, 185	- Bücherei	172
Allgemeines zum Stadtgebiet	1-13	- Hagener Bäder	189
Altglas	152	- Konzerte	176, 179
Altpapier	152	- Kulturelle Begegnungsstätten	184, 185
Ampeln	146	- Museen	180, 181
Amtsgericht, Strafgericht	123, 125	- Stadttheater	176-179
Amtsvormundschaften	196	- Stadthalle	182, 183
Anhänger	133	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe	107, 108
Anzeigenentwicklung	88	Bettenauslastung	110
Arbeitslose	104, 105	Bevölkerung	
Arbeitsstätten	106-108	- Altersgruppen	22, 23, 25
Archiv	180, 181	- Ausländische	18, 20-22, 24
Asylbewerber	53	- Deutsche	18, 24
Aufklärungsquote von Straftaten	115	- Entwicklung	17-19
Ausländer		- Familienstand	27
- Bevölkerung	18, 20-22, 24	- Geschlecht	20, 22, 23, 26
- Eheschließungen	30	- Konfession	28
- Entwicklung	18	- Nationalität	20, 21
- Geborene	31, 32	- Pyramide	23
- Wanderungen	36-39, 44-46	Bevölkerungsbewegung	
Aussiedler	53	- Ausländer	31, 32, 36-38, 44-47
Ausweise, ausgestellte	128-131	- Deutsche	32, 36-38, 44-47
		Bevölkerungsbestand	17-28
		Bevölkerungsdichte	4
		Bevölkerungsentwicklung	17-19, 48, 49
		Bezirksvertretungen, Mitglieder	73, 74
		Bezirksvertretungswahlen	70, 71
		Bibliothek	170-172
		Bildung, Kultur, Sport	155-190
		Brandschutz	136
		Bücherei, Städtische	170-172
		Bühne, Städtische	176-179
		Bürgeramt	128-131
		Bundestagswahlen	62-64, 67

B

Bäder	189
Bau- und Wohnungswesen	75-93
Baufertigstellungen	79-81, 86, 87
Bautätigkeit	79-87

C	Seite		Seite
Chemisches Untersuchungsamt - durchgeführte Proben	195	Fortzüge	36-41, 43-45, 51
		Freibäder	187, 189
D		Freie Evangelische Schule	168
Diebstähle	116-118	Freilichtmuseum	180, 181
		Führerscheine	135
E		G	
Eheschließungen	29, 30	Gastgewerbe	110, 111
Eigentumswohnungen	88	Geburtenüberschuss	48, 49
Einbürgerungen	54-57	Geburten	31-33, 50
Einfamilienhäuser	85, 86	Gehalt, Verarbeitendes Gewerbe	107, 108
Einwohnerzahlen	17	Geographische Angaben	6, 7
Entfernungen	13	Gerichte	123-127
Entleihungen und Medienbestände	171, 172	Gesamthochschule	173, 174
Entsorgung	149-152	Gesamtkriminalität	115
Entwicklung des Stadtgebiets	3	Gesamtschulen	157, 162-167
Europässe	128-131	Gestorbene	33-35, 50
Europawahlen	62-64, 66	Gesundheits- und Sozialwesen	191-206
F		Grundschulen	157-159, 164-167
Fachhochschule Südwestfalen	175	Gymnasien	157, 162-167
Fachoberschulen	168	H	
Fahrgäste	147, 148	HagenMedien Stadtbücherei	170-172
Fahrzeugbestand	132, 133	Hallenbäder	187, 189
Familienstand	27	Hasper Hammer	184, 185
FernUniversität	173, 174	Hauptschulen	157, 160, 161, 164-167
Feuerwehr	136	Hausmüll	149-152
Fläche (Stadtgebiet)	4	Hochschulen	173-175
Flächennutzung	5	Hochzeit	29, 30
Flüsse	6	Höhenlagen	6, 7
Förderschulen	157, 160, 161	Hotels	110

J	Seite	L	Seite
Jugendhilfe	196-203	Landgericht, Strafgericht	123, 124
- Ausgaben	202, 203	Landtagswahlen	62, 63, 65, 68
- Einrichtungen	197	Lastkraftwagen	133
K		Lebendgeborene	31-33, 50
Karte		Lebensmittelüberwachung	195
- Ausländer	58	Lichtzeichenanlagen	146
- Kindertageseinrichtungen	201	Lufttemperatur	8-11
- PKW-Dichte	134	M	
- Stadt Hagen, Statistische Bezirke	4	Medienbestände und Entleihungen	171, 172
Katastrophen- und Brandschutz, Rettungswesen	136	Meteorologische Angaben	8-11
Kinder		Mietgesuche und -angebote	
- Altersklassen	22, 25	- Anzeigenentwicklung	88
- Ausländer	22	Mitglieder	
- Reisepässe	128-130	- politischer Parteien	61
- Bücherei	170-172	- Rat, Bezirksvertretungen	70, 71, 73, 74
- Kindergärten	197-201	- Sportvereine	188
- Konzerte	178	Müll	149-152
- nach Stadtbezirken	25	Müllverbrennungsanlage	149
- Sportvereine	188	Museen	180, 181
- Tatverdächtige	121	N	
- Theater	178	Nahverkehr	147, 148
- Unfälle	138-140	Niederschlag	8-11
Klagen	123-127	O	
Klassengröße	159, 161, 163, 164, 166	Oberbürgermeister, Wahl zum	70
Kolleg	162, 168	Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Rechtspflege, Umwelt	113-153
Kommunalwahlen	62, 63, 65, 69-74	Öffentlicher Personennahverkehr	147, 148
Konfession	28	Orchester	178, 179
Konzerte	178, 179, 184-186	Orden	12
Kraftfahrzeuge	132-134	Ozon	153
Krafträder	133		
Krankheiten, meldepflichtige	194		
Krankentransport	136		
Kriminalstatistik	115-121		
Kultur, Bildung, Sport	155-190		
Kulturamt	186		
Kulturelle Begegnungsstätten			
- AllerWeltHaus	184, 185		
- Hasper Hammer	184, 185		
- Kulturzentrum Pelmkeschule	184, 185		
- Werkhof Hohenlimburg	184, 185		

P	Seite		Seite
Pässe	128-131	- Berufsbildende	168
Parlamentswahlen in Hagen seit 1946	62-63	- Fachhochschule	175
Parteien, Mitglieder	61	- Fachoberschulen	168
Personalausweise	128-130	- Fachschule	168
Personennahverkehr	147, 148	- Förderschulen	157, 160, 161
PKW	132-134	- Freie Evangelische Schule	168
PKW-Dichte	134	- Hochschulen	173-175
Plätze		- Kolleg	162, 168
- in Alten- u. Pflegeheimen	204, 205	- Volkshochschule	169
- in Tageseinrichtungen für Kinder	198	- Waldorfschule	168
Preise		Schwarzfahrer	147
- für Eigentumswohnungen	88	Senioren	
- Preissteigerung Bau	89	- Anteil an der Gesamtbevölkerung	22, 23, 25
- Verbraucherpreise	112	- Einrichtungen	204, 205
Proben, Chemisches Untersuchungsamt	195	- nach Statistischen Bezirken	25
		Sondermüll	152
		Sozial- und Gesundheitswesen	191-206
		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	98-103
		Sperrmüll	150, 151
		Sport, Bildung, Kultur	155-190
		Sportabzeichen	190
		Sportstätten	187
		Sportvereine	188
		Staatsanwaltschaft	122
		Stadtarchiv	180, 181
		Stadtbücherei	170-172
		Stadtgebiet	
		- Entwicklung	3
		- Fläche	4
		- Flächennutzung	5
		- Flüsse	6
		Stadtgrenze	6
		Stadthalle Hagen	182, 183
		Stadtmuseum	180, 181
		Stadtsporbund	190
		Städtische Bühne	176-179
		Statistische Bezirke	
		- Höhenlagen	6, 7
		- Karte	4
		Sterbefälle	33-35
		Sterbeüberschuss	48, 49

R	Seite		Seite
Rahel-Varnhagen-Kolleg	162		
Ratsmitglieder	73		
Raubstrafaten	116-118		
Rauschgift	116, 118		
Realschulen	157, 162-167		
Rechtspflege, Umwelt, Öffentliche Sicherheit und Verkehr	113-153		
Recycling	152		
Religion	28		
Rettungswesen, Brandschutz und Katastrophenschutz	136		

S	Seite		Seite
Schadensfälle (bei Straftaten)	119		
Schadenssumme (bei Straftaten)	119, 120		
Schüler	157-168		
Schulen			
- Abendgymnasium	162		
- Abendrealschule	162		
- Allgemeinbildende	157-167		

Strafgerichte	124, 125	Verkehr, Öffentliche Sicherheit, Rechtspflege, Umwelt	113-153
	Seite		Seite
Straftaten	115, 116, 118	Viehzählung	112
Straßenbahn AG	147, 148	Volkshochschule (VHS)	169
Straßenkilometer	13	VRR	147, 148
Straßenverkehrsunfälle	137-145		
Studenten	173-175	W	
Systematik der Wirtschaftszweige	97	Wahlen	
T		- Bezirksvertretungswahlen	70, 71
Tatverdächtige	121	- Bundestagswahl	64, 67
Theater	176-179	- Europawahl	64, 66
		- Kommunalwahlen	65, 69-74
		- Landtagswahl	65, 68
		- Oberbürgermeisterwahl	70
		- Parlamentswahlen seit 1946	62, 63
		Wahlbeteiligung seit 1946	59, 61- 62
U		Waldfläche	5
Übersiedler	53	Walddorfschule	168
Übernachtungen	111	Wanderungen	
Umlandwanderungen	39	- Alter und Geschlecht	43
Umzüge	40-43, 46	- Ausländer	36-39
Umwelt, Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Rechtspflege	113-153	- Deutsche	36-39
Umweltamt	153	- innerstädtische	40-43, 46, 50, 51
Unfälle, Straßenverkehr	137-145	- Ziel- und Herkunftsland	38
Unfallfluchten	144	Wasserfläche	5
Unfallursachen	142, 143	Wellenbad	187, 189
Universität	173, 174	Werkhof Hohenlimburg	184, 185
Unternehmen	106	Wirtschaft	95-112
Untersuchungsamt, Chemisches	195	Wirtschaftssystematik	97
V		Witterungsverhältnisse	8-11
Veranstaltungen		Wohnanhänger	133
- Konzerte	176-179		
- Kulturamt	186	Z	
- kulturelle Begegnungsstätten	184, 185	Zentralbibliothek	170-172
- Stadthalle	182, 183	Zivilgerichte	123
- Theater	176-179	Zugfahrzeiten	13
Verarbeitendes Gewerbe	107-109	Zuzüge	36-39, 43, 44, 51
Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland	12		